

WESTFALEN-BLATT

Zeitung für Halle, Steinhagen und Werther

UNABHÄNGIG · BÜRGERLICH

OSTWESTFALEN-LIPPE

Simon Bethlehem arbeitet für den humanitären Verein „Grünhelme“



SPORT

Armine Pieper nach U21-Erfolg zurück im Abstiegskampf

Samstag, 21. November 2020

www.westfalen-blatt.de

Preis: 2,90 Euro

Heute Im Lokalteil

Altkreis-Gastronomie kämpft

HALLE/STEINHAGEN. Die Gastronomie im Altkreis hat hart zu kämpfen, sowohl Gerd Tigges als Betreiber der Friedrichshöhe in Amshausen als auch das Ehepaar Jörg und Diana Haskenhoff als Inhaber des Pappelkrugs in Künsebeck. Im Lockdown erleben sie auch überraschende Motivationsspritzen. | **Lokalseiten 1 und 4**

Verlosungsaktion in Werther

WERTHER. Die Werbegemeinschaft Werther hat es sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen gerade in der Corona-Pandemie vom Einkauf vor Ort zu überzeugen. Motivationshilfe sind 100 Preise im Gesamtwert von mehr als 1500 Euro. Eine große Verlosungsaktion soll den Einzelhandel stärken. | **Lokalseite 2**

Ein Multitalent feiert den 70. Geburtstag

ALTkreis. Rolf Uthmann feiert seinen 70. Geburtstag und blickt auf eine lange Karriere mit vielen Höhepunkten zurück. Das Multitalent hat die großen Steinhagener Fußballzeiten miterlebt und war auch als Handballer der Spvg. Hesselteich erfolgreich. | **Lokalsport**

Kommentar

Vor dem Corona-Gipfel Laschets Sorge wächst

Von Andreas Schnadwinkel



Ein Kurswechsel ist es allemal. Die Frage ist nur, was Armin Laschet dazu bewegen haben könnte, sich vom umfassend abwägenden Regierungschef zum gestrengen Landesvater zu wandeln.

Ist etwa doch etwas dran an der Vermutung, dass der NRW-Ministerpräsident sich im Zweikampf mit Bayerns Markus Söder um die Kanzlerschaft der Union sieht? Oder ist es einfach die Sorge, dass die Kliniken angesichts des Infektionsgeschehens alsbald an ihre Grenzen stoßen könnten?

Bislang stand Laschet jedenfalls nicht im Verdacht, seine Corona-Politik nach irgendwelchen Umfragen zur Beliebtheit auszurichten. Im größten Bundesland hat seine CDU/FDP-Regierung auf Vernunft und Differenzierung im Umgang mit der Pandemie gesetzt.

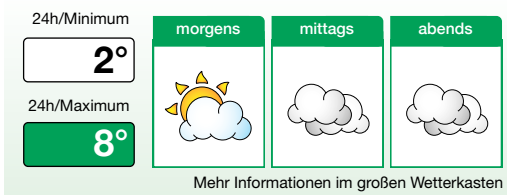
Der seit Anfang November geltende „Lockdown Light“ hat noch nicht viel gebracht. Mit 23.648 Neuinfektionen binnen eines Tages ist ein Rekordwert erreicht. Da ist es natürlich naheliegend, dass die Politik über eine Verlängerung und Verschärfung der Beschränkungen nachdenkt. Und was, wenn auch ein „echter“ Lockdown nichts bringt? Von einer Krisenstrategie ist Deutschland weit entfernt.

Zitat



»Trump war auch ein politisches Genie.«

Der US-amerikanische Bestseller-Autor Jonathan Franzen („Die Korrektoren“) rät der US-Politik, die Wähler des noch amtierenden US-Präsidenten Donald Trump endlich ernst zu nehmen und das Wählerpotenzial genau zu analysieren.



Nr. 273 / 47. Woche / 7270/ 75. Jahrgang
gegründet 1946

Abonnentenservice:
Telefon 05 21 / 585-100
Fax 05 21 / 585-371

Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480



NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) hat am Freitag einen Vliesstoff-Hersteller in Troisdorf besucht.

Foto: dpa

Ministerpräsident spricht von „mittelfristigen“ Lockerungen – Merkel warnt vor Silvester

Laschet will Kontakte stärker beschränken

DÜSSELDORF (dpa/WB). Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) will am Mittwoch bei den Bund-Länder-Gesprächen zur Corona-Krise für scharfe Kontaktbeschränkungen werben. „Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet der „Stuttgarter Zeitung“. Was er mit „Familie“ gemeint hat blieb am Freitag unklar – ebenso, ob man sich dann für längere Zeit auf Kontakte mit nur einem bestimmten anderen Hausstand festlegen muss.

Laschet sagte, es sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Aus den Erfahrungen zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr

sei bekannt, dass das Prinzip wirke. Damals habe die Mobilität der Menschen stark abgenommen und die Infektionsdynamik ebenso. „Wenden wir dieses Prinzip konsequent an, können Beschränkungen für Gastronomie oder Kultur mittelfristig zurückgenommen werden,



Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU)

wenn die Infektionszahlen weiter sinken“, sagte der Anwärter auf den CDU-Parteivorsitz. Bis ein Impfstoff verfügbar sei, müsse das öffentliche, soziale und wirtschaftliche Leben aufrechterhalten werden. „Deshalb sollten wir auf das System der allgemeinen Kontaktbeschränkungen zurückgreifen, statt minuziös vorzuschreiben, was stattfinden darf und was nicht“, erklärte Laschet.

Viel spricht derzeit dafür, dass der ursprünglich bis Ende November befristete „Lockdown light“ in die Verlängerung geht. Merkel drängt nach „Bild“-Informationen bereits auf längerfristige Corona-Beschlüsse. Laut Teilnehmerangaben machte Merkel in der Unions-Fraktionssitzung am

Dienstag deutlich, dass sie am Mittwoch eine Corona-Strategie für den Winter beschließen wolle. Die Kanzlerin erwartet von den Bundesländern für den Gipfel am 25. November, dass „Vorschläge gemacht werden“. Und zwar „nicht nur für zwei Wochen, sondern mit Perspektive bis Januar“.

Zum Thema Weihnachten sagte Merkel in der Runde, dass die Bundesregierung den Bürgern „wieder ein gewisses Maß an Freiheit geben“ wollte. Was hingegen über den Jahreswechsel möglich sein solle, darüber stünden am Mittwoch „sehr, sehr schwierige Entscheidungen“ an.

Besonders besorgt zeigte sich Merkel laut „Bild“ über den Winterurlaub.

| **Kommentar**

Zulassung beantragt

NEW YORK/MAINZ (dpa). Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben am Freitag eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das berichteten beide Firmen in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen. Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen hinweg ähnlich gut.

Gericht kippt Quarantäne

BIELEFELD (WB/ca). Ein Spanienurlauber aus Bielefeld hat sich erfolgreich gegen die Quarantäneanordnung für Reisrückkehrer aus Risikogebieten zur Wehr gesetzt. Er ist auf Teneriffa und möchte an diesem Sonntag nach Deutschland zurück, ohne für zehn Tage in Quarantäne zu müssen. Das Oberverwaltungsgericht in Münster gab ihm Recht. Es erklärte Teile der NRW-Corona-Einreiseverordnung für unverhältnismäßig und setzte sie außer Kraft. Ganz Nordrhein-Westfalen und ein Großteil der Bundesrepublik seien Risikogebiete, so die Richter. Das von Reisrückkehrern ausgehende Risiko sei deshalb bei annähernd gleichem Inzidenzwert nicht höher, als wenn die Urlauber zu Hause geblieben wären. Die Quarantäne sei eine ungerechtfertigte Ungleichbehandlung. **Az.: 13 B 1770/20**

AOK-Chef rechnet mit hohen Defiziten

Krankenkassen im Minus

BERLIN (WB). Die Krankenversicherungen schreiben ein großes Minus. Im dritten Quartal habe das Defizit mehr als drei Milliarden Euro betragen, berichtet die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ unter Berufung auf Kassenverbände.

Die Unterdeckung sei fast 16 Mal so groß ausgefallen wie vor Jahresfrist. Mit minus 1,4 Milliarden Euro hätten die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) am schlechtesten abgeschnitten, gefolgt von den Ersatzkassen mit minus 1,2 Milliarden Euro. Dem Bericht zufolge hatten die Krankenkassen im ersten Halbjahr noch einen Überschuss von fast

1,3 Milliarden Euro erzielt. Die Versicherungen begründeten das damit, dass während des ersten Lockdowns teure Operationen verschoben worden seien und weniger Patienten medizinische Einrichtungen aufgesucht hätten.

Nach dem Ende des ersten Lockdowns habe es eine „Normalisierung bei Behandlungen und Operationen“ sowie „Nachholeffekte“ gegeben, sagt der Vorstandsvorsitzende des AOK-Bundesverbands, Martin Litsch. Noch seien die längerfristigen Kosteneffekte der Pandemie ungewiss. „Klar ist aber, dass wir in diesem Jahr mit einem Minus abschlie-

ßen werden und dass das dicke Ende für die gesetzliche Krankenversicherung erst noch kommt“, warnt Litsch.

An der wachsenden Unterfinanzierung sei auch „die finanzielle Wucht der Spahn'schen Gesetze“ schuld, sagte der Verbandsvorsitzende mit Verweis auf Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU). Um das Defizit auszugleichen, würden vor der Bundestagswahl „die Rücklagen der Kassen verfeuert“. Nach einem Minus im Gesundheitswesen von 16 Milliarden Euro im kommenden Jahr erwartet Litsch für 2022 mindestens 17 Milliarden Euro.



Das Angebot? **Überzeugend!** Die Bedienbarkeit? **Überzeugend!**
Der Service? **Überzeugend!** Und wir? **Überglücklich!**

www.wb-immo.de

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung!

– Anzeige –

Zwei Anwälte aus Bad Salzuflen und Herford sollen sich bereichert haben

Geld von Mandanten verschwunden

Von Christian Althoff

BAD SALZUFLEN/HERFORD (WB). Ein Rechtsanwalt aus Bad Salzuflen ist in dieser Woche wegen gewerbsmäßiger Untreue zu 18 Monaten Gefängnis auf Bewährung verurteilt worden. Und ein früherer Anwalt und Notar aus Herford, der seine Zulassung schon abgegeben hat, muss noch in diesem Jahr mit einer Anklage rechnen – er soll fast eine Million Euro veruntreut haben.

In Bad Salzuflen war es eine Erbschaft, um die sich Rechtsanwalt U. (61) als Testamentsvollstrecker kümmern sollte. Etwa 270.000 Euro hatte ein Bad Salzufler 2018 hinterlassen. Der Anwalt sollte offene Rechnungen bezahlen und das verbliebene Geld an die Erben auszahlen – den Pflichtteil an den Sohn, den Rest an drei familienfremde Menschen. Während der Anwalt dem Sohn 115.000 Euro überwies, erhielten die anderen Erben bis heute nur einen Teil ihres Geldes. Rechtsanwalt Karsten Martens aus Bückeburg, der eine Erbin vertritt: „Meine Mandantin wurde immer wieder vertröstet. Wir mussten den Testamentsvollstrecker vor dem Landgericht Detmold verklagen, um überhaupt eine Aufstellung des Nachlasses zu bekommen.“ In dem Zivilprozess, der im



Ein Anwalt aus Bad Salzuflen soll sich aus dem Nachlass eines Mandanten bedient haben, ein früherer Anwalt aus Herford soll Mandantengelder, die für Hauskäufe gedacht waren, für sich verbraucht haben.

August stattgefunden habe, habe der Rechtsanwalt dann ein Verzeichnis vorgelegt, aber es sei unvollständig gewesen. „Da fehlte zum Beispiel der Mercedes des Verstorbenen.“

Zum Zeitpunkt des Zivilprozesses hatte die Staatsanwaltschaft Detmold bereits ein Ermittlungsverfahren gegen den Anwalt abgeschlossen und Anklage erhoben. Nach unbestätigten Informationen soll es eine Geldwäsche-Anzeige einer Bank gewesen sein, die die

Behörden 2018 auf die Spur des Rechtsanwalts brachten.

Am Dienstag stand der 61-Jährige nur vor dem Amtsgericht Lemgo und legte ein Geständnis ab. Nach Überzeugung der Richterin überwies sich Anwalt U. 22 Mal Geld vom Konto des Verstorbenen auf sein Privatkonto, sein Kanzleikonto oder sein Finanzierungskonto bei einer Bank. Insgesamt sollen es 61.023 Euro gewesen sein. Zur Tatzeit war das Girokonto des Anwalts nach Angaben des Ge-

richts im Dispo, was ein mögliches Motiv gewesen sein könnte. Der Angeklagte selbst gab an, er habe sich nur einen Honorarvorschuss überweisen wollen und den Überblick verloren. Der 61-Jährige muss nun damit rechnen, dass ihm die Westfälische Anwaltskammer die Zulassung entzieht.

Eine Zulassung hat der frühere Rechtsanwalt und Notar B. (70) aus Herford schon seit einiger Zeit nicht mehr. Nach sechs Jahre dauernden Ermittlungen will

das Landgericht Bielefeld in den kommenden Wochen entscheiden, ob dem Herforder der Prozess gemacht wird, wofür im Moment alles spricht.

Landgerichtssprecher Guskard Eisenberg: „Uns liegen zwei Anklagen gegen den Mann vor.“ Dem Ex-Anwalt würden darin zwölf Fälle der Untreue mit einem Gesamtschaden von 887.000 Euro vorgeworfen, außerdem ein versuchter Versicherungsbetrug in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Zu den

Straftaten soll es im Zusammenhang mit Immobiliengeschäften gekommen sein. Nach früheren Angaben der Westfälischen Notarkammer sollen Mandanten geglaubt haben, Geld auf ein sogenanntes Notaranderkonto zu überweisen. Tatsächlich soll es sich aber um ein Privatkonto des Herforders gehandelt haben. Das Geld soll B., so wird vermutet, für sich verbraucht haben. Als Mandanten unruhig wurden, soll der Jurist das Geld anderer Mandanten genommen haben, um Kaufverträge zu erfüllen. Durch solche Umschichtungen blieben die mutmaßlichen Taten lange unentdeckt. Bis dem Notar die Sache 2016 über den Kopf wuchs. Er zeigte sich an und gab seine Zulassungen zurück. Bei dem angeklagten versuchten Versicherungsbetrug geht es um den Vorwurf, dass B. dem Notarversicherungsfonds Schäden gemeldet haben soll, die es gar nicht gegeben haben soll, um an Geld zu kommen.

Auch im Fall des Herforder Juristen gilt Geldnot als mögliches Motiv. Der Rechtsanwalt soll nie auf großem Fuß gelebt, aber sich bei Immobiliengeschäften übernommen haben. Seine Verbindlichkeiten sollen hoch sechsstellig gewesen sein.

Junger Mensch stirbt an Corona

GÜTERSLOH (WB/ca). In Gütersloh ist ein junger Mensch an Corona gestorben. Die Kreisverwaltung teilte am Freitag mit, die Person gehöre zur Altersgruppe der 20- bis 30-Jährigen. Über mögliche Vorerkrankungen wurde bisher nichts bekannt. Todesfälle junger Corona-Patienten sind sehr selten.

Katze vier Monate allein zu Hause

KÖLN (dpa). Eine Katze soll in Köln vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung überlebt haben. Laut Tierschutzverein wurde sie aus einer seit Mitte Juli versiegelten Wohnung gerettet. Sie habe sich aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten. Die Mieter waren im Juli verschwunden.

Corona-Verstoß im Wettbüro

GÜTERSLOH (WB/ca). Nach Hinweisen von Zeugen haben Polizisten am Mittwochabend in Gütersloh ein Wettbüro überprüft, das wegen der Corona-Schutzverordnung geschlossen sein musste. Sechs Personen seien in dem Ladenlokal angetroffen worden, teilte die Polizei am Freitag mit. Der Betreiber und die Gäste müssen jetzt mit Bußgeldbescheiden rechnen.

Zwei Tote: Oberarzt in Haft

ESSEN (WB/dpa). Ein Oberarzt der Uniklinik Essen soll zwei todkranken Corona-Patienten in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod geführt haben sollen. Der Arzt kam am 18. November wegen Totschlagverdachts in U-Haft. In einem Fall hat er

laut Polizei angegeben, dass er das weitere Leiden des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Die Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren hätten sich in einem sehr kritischen Zustand befunden. Der eine starb am 13. November, der andere am 17. November.

Landwirte sauer, andere zufrieden:

Erdkabel für Borgholzhausen

Von Johannes Gerhards

BORGHOLZHAUSEN (WB). Die Gegner von 70 Meter hohen Strommasten in Borgholzhausen freuen sich, die Landwirte sind sauer: Der Stromnetzbetreiber Amprion hat am Freitag mitgeteilt, wie er die 380.000-Volt-Leitungen durch das Gebiet führen möchte: über eine Freileitung mit elf Masten auf zwei Kilometern und eine 4,2 Kilometer lange Erdverkabelung durch Äcker zwischen Halle und der Landesgrenze. Dort, wo die Kabel in den Boden und wieder herausgeführt werden, sollen Übergabe-Stationen mit einem Flächenbedarf von jeweils 120 mal 60 Meter gebaut werden. Amprion rechnet 2022 mit einer Baugenehmigung der Bezirksregierung.

Zur Bitte der Bauern, ihre Felder nicht aufzureißen, sondern die Kabel mit Bohrungen zu verlegen, hieß es, das Spülbohrverfahren komme wegen der Bodenverhältnisse nicht in Frage, und andere Bohrverfahren würden nur bei Autobahnen, Bahnlinien, Gewässern und geschützten Flächen geprüft.

Jörg Finke-Staubach (Amprion) sagte, man werde »alle für die Landwirtschaft relevanten Bodenfunktionen«

wieder herstellen. Er gehe von einer Einigung ohne Gerichte aus. Einigen sich die Bauern, die im schlimmsten Fall enteignet werden können, innerhalb von acht Wochen nach Aufnahme der Verhandlungen mit Amprion auf eine Nutzung ihrer Felder, bekommen sie Extra-Prämien.

Landwirt Georg von Kersenbrock nannte die Ankündigung von Amprion „eine große Enttäuschung“. Die Belange der Grundeigentümer seien nicht im Mindesten berücksichtigt worden. Man sei irritiert über die Aussage, eine Erdverkabelung über mehr als vier Kilometer mit bis zu 50 Meter Breite und mit einem Erd-aushub von fast 200.000 Kubikmetern sei die umweltschonendste Technik. Die Bauern befürchten eine dauerhafte Schädigung der Äcker.

Erdverkabelung kostet etwa sechs- bis achtmal soviel wie eine Verlegung über Freilandmasten. Allerdings spielt das für die Netzbetreiber keine Rolle, weil die Kosten auf die Stromkunden umgelegt werden können.

Neben einer Bürgerinitiative hatte auch der Stadtrat vier Kilometer Erdkabel gefordert, um 70 Meter hohe Stahlgittermasten in der Landschaft zu vermeiden.

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. **ZusammenGegenCorona.de**



Leitartikel

Deutschlands sicherheitspolitische Rolle
Unnötig selbstverzwergt

Von Elmar Ries

Der Zoff zwischen dem französischen Präsidenten Macron und der deutschen Verteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer über die Rolle der USA innerhalb der Nato und der Bedeutung der EU für die gemeinsame Sicherheitsarchitektur ist nicht nur ein Richtungsstreit zwischen zwei verbündeten Ländern. Die Auseinandersetzung – erstaunlich offensiv geführt – zeigt vielmehr einen tiefgreifenden Dissens über die Bedeutung der europäischen Verteidigungsfähigkeit, die Relevanz des Militärischen in Staat und Gesellschaft – und nicht zuletzt ein immer größer werdendes Unverständnis über die seltsame Rolle, die die Bundesrepublik in diesem Konzert spielt.

Der Wirtschaftsgigant Deutschland verzweigert sich in der Sicherheitspolitik. Was in den ersten Nachkriegsdekaden nachvollziehbar, richtig und notwendig war, mutet inzwischen nachgerade peinlich an. Auf Konferenzen betonen Regierung und Staatsspitze gerne die Bereitschaft, international mehr Verantwortung zu übernehmen – das klingt schließlich gut und kostet nichts. Geht es jedoch um den Rüstungsetat, wird's knifflig. Zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes jährlich wollen die Nato-Staaten in ihre Verteidigung stecken, Deutschland klebt bei 1,5 Prozent – und übt sich bei



internationalen Einsätzen gern in hasenfüßiger Zurückhaltung. Das provoziert. Die Partner – und auf deren Seite nicht nur den baldigen Ex-US-Präsidenten Trump.

Die globale Sicherheitslage hat sich gedreht. Russland gehört wieder zum Kreis potenzieller Gegner, die Landesverteidigung – seit Beginn der 1990er Jahre eher ins Randständige gerutscht – gewinnt erneut Bedeutung. Natürlich ist die EU sicherheitspolitisch auf die Unterstützung der USA angewiesen. Deren Fokus aber liegt spätestens seit Obama nicht mehr auf Europa. Folglich muss sich die Gemeinschaft mehr um ihre Sicherheit kümmern.

Natürlich ist es in einem Multistaatenkonstrukt schwerer, gemeinsame Interessen und Ziele zu formulieren, als in den USA, in Russland oder China. Nur führt kein Weg daran vorbei. Voraussetzung dafür aber ist, nicht die Augen vor der Wirklichkeit zu verschließen, die eigene Verteidigungsfähigkeit ernst zu nehmen, anzuerkennen, dass auch internationale Missionen zur globalen Verantwortung gehören, und einzusehen, dass es lohnt, in die dazu notwendigen Fähigkeiten mehr zu investieren als warme Worte.

Die Briten haben das gestern vorgemacht: Premier Johnson verpasste der Armee die größte Budget-Aufstockung der vergangenen 30 Jahre ...

Streit mit Ungarn und Polen
EU muss hart bleiben

Von Birgit Marschall

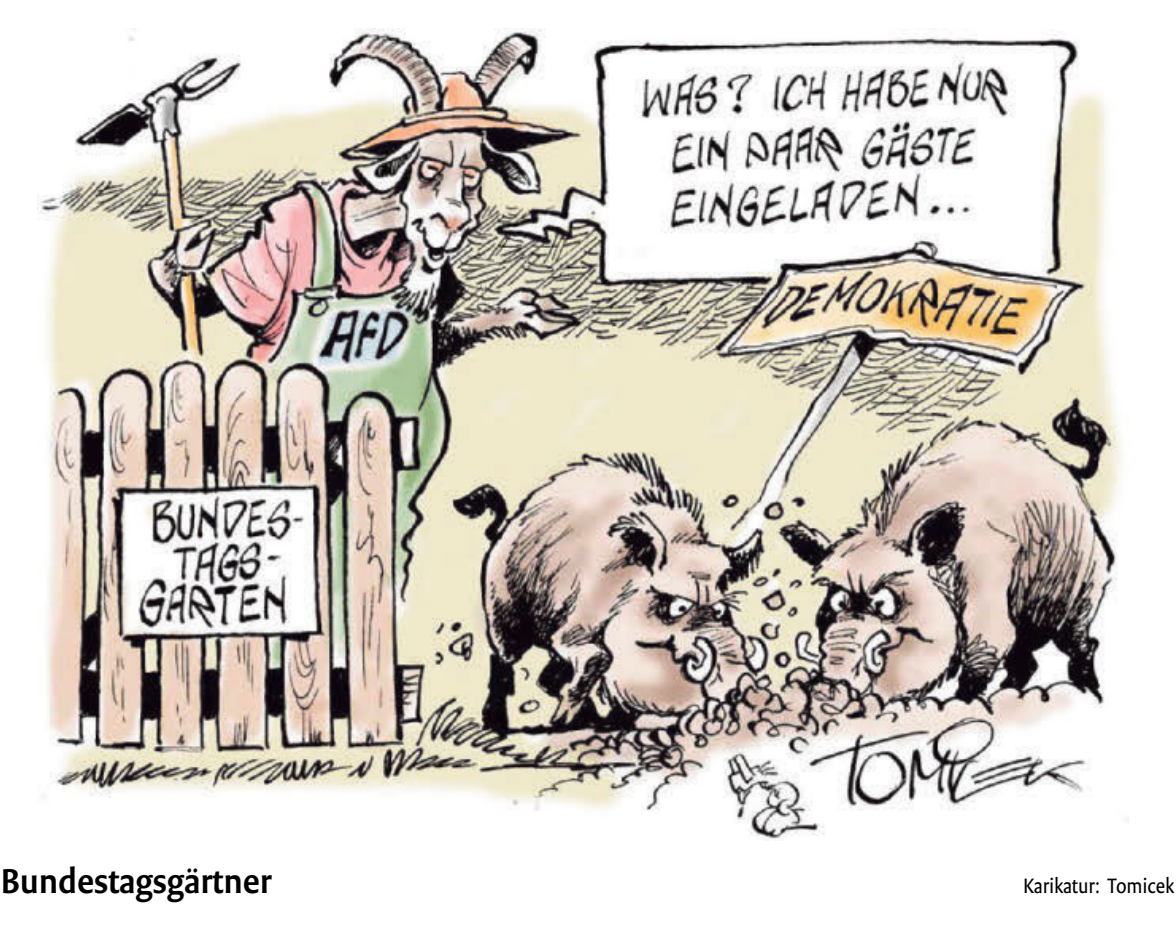
Ungarn und Polen gehören zu den größten Netto-Empfängern von EU-Subventionen. Sie erhalten viele Milliarden aus den EU-



Töpfen für ihre Landwirtschaft, zum Ausgleich für eine vergleichsweise schwache Wirtschaftsstruktur, für Zukunftsinvestitionen. Zugleich aber gehen sie rechtsstaatliche Sonderwege, schränken die Pressefreiheit ein und verringern den Spielraum der unabhängigen Justiz. Das darf sich der Rest Europas nicht mehr weiter untätig mit ansehen und deshalb ist es richtig, im Streit mit Ungarn, Polen und auch Slowenien hart zu bleiben, das sich an die Seite der beiden Länder gestellt hat.

Ungarn und Polen treiben es derzeit weiter auf die Spitze. Sie strapazieren die Nerven der übrigen EU-Länder, indem sie nicht nur den EU-Haushalt für die Finanzperiode 2021 bis 2027, sondern auch das Corona-Hilfspaket in Höhe von 750 Milliarden Euro blockieren. Sie wollen nicht akzeptieren, dass die Auszahlung von EU-Mitteln künftig an die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien geknüpft wird, zu denen sich auch Ungarn und Polen bei ihrem EU-Beitritt verpflichtet hatten. Es darf nicht passieren, dass

um einen Freischein für ihre Rechtsstaatsverletzungen zu erhalten. Die EU ist keine Förderbank, aus der man sich bedienen darf, ohne gemeinsam vereinbarte Bedingungen einzuhalten. Die Gemeinschaft ist mehr als ein wirtschaftlicher Transferverein, sondern in erster Linie eine Wertegemeinschaft. Bundeskanzlerin Angela Merkel als amtierende EU-Ratspräsidentin und auch ihre Nachfolger müssen diesen Machtkampf unbedingt gewinnen. Gelingt dies nicht, dürften Polen und Ungarn bald Nachahmer finden. Andererseits muss der Konflikt schnell gelöst werden. Ein längeres Ausbleiben der aufgestockten EU-Hilfe wäre für Italien, Spanien oder auch Frankreich und Belgien, die besonders von der Corona-Krise betroffen sind, verheerend. Die dortigen Gesundheitssysteme sind bereits überfordert, eine Auslese unter den Intensivpatienten steht unmittelbar bevor. Zudem ist Südeuropa in eine schwere Rezession gerutscht, aus der es mit eigener Kraft nicht mehr herausfinden wird.



Bundestagsgärtner

Karikatur: Tomicek

Die Grünen diskutieren drei Tage lang digital und formulieren einen bundesweiten Führungsanspruch

Angriff aufs Kanzleramt



Schäkern vor dem Parteitag-Start: Das Grünen-Führungsduo Annalena Baerbock und Robert Habeck

Foto: ndpa

Von unserem Korrespondenten
Holger Möhle

BERLIN (WB). Vor Annalena Baerbock nur die Kamera. Dahinter leere Zuschauerreänge. Das Publikum der Grünen-Vorsitzenden sitzt zu Hause in den Wohnzimmern, an den Küchentischen oder in Arbeitszimmern. Gleich schwört Baerbock ihre Partei auf drei gemeinsame Tage ein. Per Live-Stream. Gleich muss jedes Wort sitzen. Eigentlich wären Baerbock, Co-Vorsitzender Robert Habeck und Bundesgeschäftsführer Michael Kellner jetzt in einer Halle in Karlsruhe mit 800 Delegierten – alle tatsächlich unter einem Dach versammelt. Ausgiebige Debatten, Rede

und Gegenrede zu Änderungsanträgen, Applaus, Zwischenrufe – man kennt das, wenn die Grünen grundsätzlich diskutieren. Erst recht über ein neues Grundsatzprogramm. Doch die Parteispitze hatte schon im Sommer eine Vorahnung und plante wegen Corona um. Für den ersten Online-Bundesparteitag der deutschen Parteiengeschichte.

Parteitage sind emotionale Angelegenheiten. Normalerweise. Entsprechend schwierig ist eine digitale Großveranstaltung. Jetzt muss Baerbock ziemlich allein im Berliner „Tempodrom“ vor der Kamera die Delegierten an den Rechnern erreichen. Reaktionen kommen zeitverzögert. Es fühlt sich an wie die Fahrt mit angezogener Hand-

bremse. Doch wenn die Grünen in Zeiten einer Pandemie ihre politischen Leitplanken montieren, kann dies auch eine Chance sein, glaubt die Parteiführung. „Gerade jetzt, wo alles aus dem Lot ist und neu zusammengesetzt wird, ist der Moment, es richtig zu machen. (...) Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche“, ruft Baerbock. Das „Tempodrom“ ist für die Grünen kein schlechter Platz: Hier stritten, debatierten und beschlossen sie 2002 ihr bisherig letztes Grundsatzprogramm. 18 Jahre später wollen sie mit einem neuen Grundsatzprogramm, dem dann vierten, in die nächste Epoche, in eine digitale Zeit und ins Superwahljahr 2021 starten.

Über ein Wahlprogramm

werden sie an diesem Wochenende ebenso wenig entscheiden wie über eine Kanzlerkandidatur. Doch selbstredend kennt Parteichefin Baerbock die jüngsten Umfragen. Sie hat zuletzt im Vergleich mit Habeck in der K-Frage stark aufgeholt. Lag sie vor einem Jahr noch 30 Prozentpunkte hinter Habeck zurück, sind es aktuell nur noch etwa zehn Punkte. Zwischen beiden ist verabredet, dass die beiden Grünen-Vorsitzenden im Frühjahr unter sich entscheiden wollen, wer von beiden erste(r) Kanzlerkandidat(in) in der Parteigeschichte wird.

Aber dann doch so ein Bild zum Auftakt: Baerbock bei ihrer Rede im Scheinwerferlicht, Habeck hinten auf dem Sofa in einer eigens einge-

richteten Retro-Ecke. An diesem Samstag hat Habeck dann seinen Auftritt.

Aber jetzt erst rein in drei Tage digitale Debatte über ein neues Grundsatzprogramm – mit mehr als 1300 Änderungsanträgen. Kellner beschwört die neue grüne Stärke mit Umfragewerten zwischen 17 und 20 Prozent. Mittlerweile sei man „die stärkste Kraft links der Mitte“, so der Bundesgeschäftsführer. Die Grünen hätten einen „Führungsanspruch“, hatten Baerbock und Habeck betont. Jetzt formulieren sie den Anspruch reichlich selbstbewusst: „Wir befördern die Union aus dem Kanzleramt heraus. Das ist der Weg, auf geht's“, sagt Kellner mit Blick auf die Bundestagswahl.

EU-Haushaltsstreit

Merkel auf Lösungssuche

Von unseren Korrespondenten
Michael Fischer und Jörg Blank

BERLIN/BRÜSSEL (dpa). Nach einem EU-Video Gipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin am Donnerstagabend. „Da stehen wir noch ganz am

Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze dafür. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen sehr intensiv zu arbei-

ten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das

schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen.

Michel sagte, er selbst wolle in unterschiedlichen Formaten Konsultationen zur Vorbereitung des Dezember-Gipfels organisieren. Verantwortlich für die eigentlichen Verhandlungen sei die deutsche EU-Ratspräsidentschaft. Merkel wollte sich nicht festlegen, ob bis Weihnachten eine Lösung gefunden werden kann. „Das ist ein schon sehr ernst-

haftes Problem, das wir zu lösen haben“, sagte sie.

Der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte sagte, mindestens 24 der 27 Länder wollten nicht hinter die erreichte Lösung zurückgehen – Slowenien hatte Sympathie für Polen und Ungarn erkennen lassen. Die Corona-Hilfen nur mit einer Vereinbarung der willigen Staaten auf den Weg zu bringen, sei derzeit nicht in der Diskussion. Das wäre eine „nukleare Option“, sagte Rutte.

Pressestimmen

Schalter umlegen

FAZ

Zu Infektionszahlen: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. (...) Deshalb hängt nun viel davon ab, dass alle den Schalter schnell und konsequent umlegen.“

Aussichtslos

Süddeutsche Zeitung

Zu Polen/Ungarn: „Auf der Suche nach einer Einigung mit Brüssel ist die PiS vielleicht noch erreichbar, weil die Öffentlichkeit in Polen widerständiger, die Opposition stärker ist. In Ungarn aber hat Fidesz das Wahlrecht in zehn Jahren so umgebaut (...), dass eine Abwahl der Regierung fast unmöglich scheint.“

Nicht spalten

Hospodarske noviny (CZ)

Zum selben Thema: „Die EU braucht keine weitere bittere Spaltung. Die polnischen und ungarischen Regierungen werden einlenken, sobald sie ihrem heimischen Publikum vermitteln können, dass sie gewonnen haben. Ein entsprechender Kompromiss wird sich vielleicht finden.“

Sexuelle Gewalt: Gutachten in einzelnen Bistümern lösen Streit und Proteste auf allen Seiten aus

Die Suche nach den Schuldigen

Von Johannes Loy

KÖLN/AACHEN/MÜNSTER (WB). Kein anderes Thema hat die mediale Berichterstattung über die katholische Kirche zuletzt derart emotional geprägt wie die Diskussion und Aufarbeitung von Fällen sexueller Gewalt. Ein erster Zwischenschritt bei der Beleuchtung dieses 2010 massiv ans Licht getretenen Dunkelfeldes war 2018 die von der Deutschen Bischofskonferenz in Auftrag gegebene MHG-Studie. Diese Studie, benannt nach den Institutsstandorten der Konsortiumsmitglieder (Mannheim, Heidelberg, Gießen) listete in den deutschen Bistümern 3677 sexuelle Übergriffe von mindestens 1670 Priestern und Ordensleuten in den Jahren von 1946 bis 2014 auf.

Mittlerweile sind etliche Diözesen neben Präventionsmaßnahmen und Schulungen auch dazu übergegangen, von der Kirche unabhängige Juristen oder – im Fall des Bistums Münster – Historiker damit zu beauftragen, Personalunterlagen zu sichten. Ziel: Fehlverhalten und strukturelle Zusammenhänge von Missbrauchsfällen sollen aufgedeckt werden, um derartige Vorfälle künftig zu verhindern. In Köln und zuletzt Aachen lösten solche Gutachten heftigen Zwiſt aus.

Im Bistum Aachen wurden bei den Recherchen Hinweise auf 175 Missbrauchsoffer bis 2019 gefunden. Untersucht wurden Übergriffe von



Im Erzbistum Köln wie auch im Bistum Aachen herrschen Turbulenzen. Während Kardinal Rainer Maria Woelki (r.) heftige Kritik für ein zurückgehaltenes Gutachten zum Thema „Sexuelle Gewalt“ einstecken muss, wird der Aachener Altbischof Heinrich Mussinghoff (l.) von seinem Nachfolger öffentlich zu „Zeichen der Reue“ für Fehlverhalten im Umgang mit Priester-Tätern aufgefordert. Foto: dpa/Imago/Gunnar A. Pier

81 Klerikern. Der Aachener Bischof Helmut Dieser wurde in diesen Tagen deutlich: Seinen Vorgänger Heinrich Mussinghoff (80) und dessen Generalvikar Manfred von Holtum (76) forderte er zu „Zeichen der Reue“ auf. Die beauftragte Münchner Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl (WSW), die auch ein Gutachten für das Erzbistum Köln erstellte, konfrontierte nämlich beide mit Vorwürfen. Grundtenor: Zu viel Nachsicht mit den Tätern, zu wenig Einfühlungsvermögen in das Leid der Opfer. Die „systemischen Ursachen“, ein überhöhtes Priesterbild und

das verklemmte Verhältnis der Kirche zur Sexualität, wurden moniert. Die Geistlichen ließen einen Anwalt die aus ihrer Sicht „pauschalen Vorwürfe“ zurückweisen. Werden Mussinghoff und von Holtum rechtliche Schritte einleiten? Der 80 Jahre alte Altbischof Mussinghoff, ehemals Dompropst in Münster, versichert: „Ich will nicht den Krieg im Bistum.“ Er habe sehr wohl mit von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen gesprochen, aber mit inzwischen Erwachsenen und nicht mit Minderjährigen, sagte er. Bei einem di-

rekten Austausch mit Kindern oder Jugendlichen aber hätte er die Sorge gehabt, den rechten Ton zu treffen. Der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki verteidigte angesichts heftiger Kritik die Entscheidung, dass ein neuer Gutachter die Missbrauchsstudie für das Erzbistum Köln erstellt. Experten hätten „klar den Hinweis“ gegeben, dass das bislang nicht veröffentlichte Erstgutachten der auch für Aachen tätigen Münchner Kanzlei untauglich sei. Angeblich geht es Woelki darum, die geplante Benennung von Fehlverhalten ehemaliger oder akti-

ver Entscheidungsträger rechtlich abzusichern. Ins Schussfeld ist dem Vernehmen nach auch der jetzige Erzbischof von Hamburg, Stephan Heße, geraten, der zuvor in Köln Personalverantwortung trug. Heße wies bereits die Vorwürfe zurück. Woelki versichert, dass auch weiterhin Fehler und Versäumnisse von Verantwortlichen benannt werden sollen. Ihm gehe es aber besonders um systemische Fehler im Raum der Kirche. Ein jetzt bekannt gewordenes Sondergutachten wirft auch den früheren Kölner Kardinälen Joseph Höffner

und Joachim Meisner einen falschen Umgang mit einem Missbrauchsfall vor, in dem es um einen in Köln, Münster und Essen tätigen Kleriker ging. Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck bekannte in diesem Kontext, die Dimension des Falles unterschätzt zu haben, und sagte: „Ich habe Schuld auf mich geladen.“ Die Pressestelle des Bistums Münster verwies in diesem Kontext auf Anfragen an Bischof Felix Genn. Dieser hatte sich 2019 in einem offenen Brief an die Katholiken im Bistum Münster gewandt und darin im Blick auf diesen Fall des Priesters A. unter anderem Folgendes geschrieben: „Wie vielen von Ihnen bekannt sein wird, war ich von 2003 bis zu meinem Wechsel 2009 ins Bistum Münster Bischof von Essen. Mir ist bewusst, dass ich als Bischof letztlich für das verantwortlich bin, was im Bistum geschieht. Dass damals ein Priester in einer Gemeinde seelsorgliche Dienste tun konnte, obwohl bekannt war, dass er mehrfach wegen sexuellen Missbrauchs verurteilt worden war, war ein verheerender Fehler.“ Genn fügte damals hinzu: „Ich weiß nur, dass ich als Bischof von Essen damals Verantwortung trug und deshalb alle um Entschuldigung bitte, die sich jetzt hintergangen oder betrogen fühlen.“



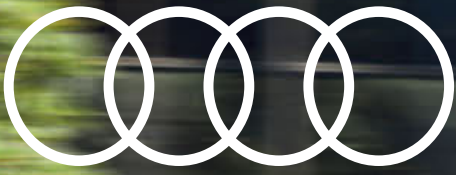
Zentralkomitee fordert Konsequenzen

BONN/KÖLN (WB/-loy-). Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) mit seinem Präsidenten Thomas Sternberg fordert mehr Transparenz und Konsequenz bei der Aufarbeitung des Missbrauchskandals in der katholischen Kirche. Auch Bischöfe und andere Leitungspersonen müssten Verantwortung übernehmen und zu strukturellen Veränderungen bereit sein, heißt es in einem Papier, das bei der ZdK-Vollversammlung beschlossen wurde. Darin heißt es laut Katholischer Nachrichtenagentur: „Wir sind ernüchtert, beschämt und zornig, dass sexualisierte Gewalt in der Kirche immer noch vertuscht wird.“ Sexualisierte Gewalt sei seit langem ein „strukturelles Problem in der katholischen Kirche“.

Es brauche eine schonungslose Aufarbeitung. Sternberg zeigte Verständnis für die Empörung von Gläubigen über die Vorgänge um das Gutachten im Erzbistum Köln. Wer Transparenz ankündige, stehe in der Verantwortung, für eine „angemessene Veröffentlichung“ zu sorgen.



ZdK-Präsident Thomas Sternberg
Foto: Gunnar A. Pier



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Menschen

Nürnberg schrieb „Weltgeschichte“

Bei einem Festakt hat Bundespräsident **Frank-Walter Steinmeier** an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Genau vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis und damit erstmals in der Geschichte Vertreter eines Unrechtsregimes vor Gericht verantworten. „Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier am Freitagabend. Damals stellten



Frank-Walter-Steinmeier

die alliierten Siegermächte 21 ranghohe Nazi-Kriegsverbrecher, darunter Adolf Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß und Reichsmarschall Hermann Göring, vor ein internationales Gericht.

„Fortschritte bei Verhandlung mit Briten“

EU-Kommissionspräsidentin **Ursula von der Leyen** sieht wichtige Fortschritte in den Verhandlungen mit Großbritannien über einen Handelspakt für die Zeit nach dem Brexit. „Nach schwierigen Wochen mit sehr, sehr langsamen Fortschritten sehen wir jetzt mehr Fortschritt“, sagte von der Leyen am Freitag in Brüssel. Doch fügte sie hinzu: „Es bleiben noch etliche Meter bis zur Ziellinie.“ Es herrsche großer Zeitdruck. Das „natürliche Fristende“ sei das Ende des Jahres. Das angestrebte Freihandelsabkommen soll



Ursula von der Leyen Foto: imago

bereits am 1. Januar in Kraft treten. Dann endet die Übergangsphase nach dem britischen EU-Austritt, und ohne Vertrag droht ein harter wirtschaftlicher Bruch.

Altmaier in Quarantäne

Bundeswirtschaftsminister **Peter Altmaier** (CDU) ist vorsorglich in Quarantäne. Ein erster Coronatest sei negativ gewesen, teilte das Ministerium am Freitagabend mit. Altmaier wurde getestet, weil einer seiner engeren Mitarbeiter an Covid-19 erkrankt ist. Er werde seinen Dienstgeschäften von zu Hause weiter nachgehen. Für den CDU-Politiker ist es bereits die zweite Corona-Quarantäne. Ende September war er vorsorglich für wenige Tage daheim geblieben, weil ein



Peter Altmaier

Foto: dpa

beim Handelsministerrat in Berlin anwesender Mitarbeiter eines EU-Ministers positiv auf Corona getestet worden war.

Nachrichten

Bund setzt Bahn-Regelung für Beamte aus

BERLIN (dpa). Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit in der Bundesregie-

rung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Im Zuge dessen werde die bisherige Regelung „vorläufig außer Kraft gesetzt“. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien.

Kampfansage an die AfD im Bundestag

„Demokratie ist stärker als Ihr Hass“

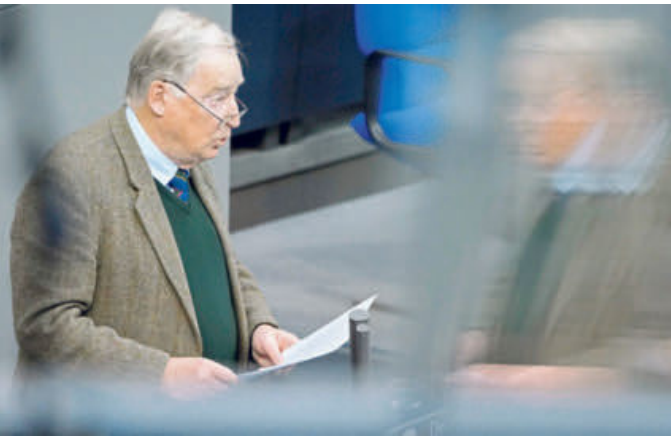
Von Jan Drebes und Julia Rathcke

BERLIN/DÜSSELDORF (WB). Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Gäste von AfD-Abgeordneten haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die rechte Partei gestellt. In einer Aktuelle Stunde im Parlament bezeichneten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die AfD-Fraktionsmitglieder in aller Klarheit als „Demokratiefeinde“. So sagte beispielsweise der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Fraktion, Marco Buschmann, an die Rechten gerichtet: „Sie wollen die Institutionen in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen. Aber seien Sie sich eines sicher: Unsere Demokratie ist stärker als Ihr Hass.“

Die Aktuelle Stunde wurde zu einer Kampfansage an die AfD, zu einer Art Generalabrechnung seit dem Einzug der Rechten ins Parlament im Jahr 2017. „Wir nehmen den Kampf an, der Demokraten gegen die Undemokraten“, sagte CDU-Politiker Patrick Schnieder an die AfD gerichtet.

Die Linken-Politikerin Petra Pau erinnerte an den Einzug der NSDAP in den Reichstag der Weimarer Republik und an die Ansage von Joseph Goebbels: „Wir kommen nicht als Freunde, auch nicht als Neutrale. Wir kommen als Feinde! Wie der Wolf in die Schafherde einbricht, so kommen wir.“ Sie betonte, die demokratische Gesellschaft müsse das Land vor der AfD schützen.

Drei Abgeordnete der AfD hatten mehrere Gäste am Mittwoch in den Bundestag eingeladen, die dann am Rande der Debatte um das Infektionsschutzgesetz mit massiven Störaktionen auf-



AFD-Fraktionschef Alexander Gauland (o.l.) entschuldigte sich zwar für die übergreifigen Gäste der AfD, seine Kollegen hätten damit aber nicht rechnen können. Scharfe Kritik erntete die AfD daraufhin von FDP-Mann Marco Buschmann, dem CDU-Abgeordneten Patrick Schnieder und der Linken Petra Pau (im Uhrzeigersinn). Fotos: imago images/Political-Moments

fielen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen

in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff

Keine Unbekannten

Die AfD-Abgeordneten haben allem Anschein nach keine ihnen Unbekannten eingeladen. Zwei Mal veranstaltete die AfD-Fraktion im Bundestag eine „Konferenz der Freien Medien“; zwei Mal war mit Udo Hemmelgarn jener Abgeordnete der Initiator, auf dessen Gästeliste zwei der Störer vom Mittwoch standen. Die Ex-Flücht-

lingshelferin und nun rechte Aktivistin Rebecca Sommer, die Wirtschaftsminister Peter Altmaier bedrängt und beleidigt hat, war bereits auf der ersten AfD-Medien-Konferenz 2019 dabei – wie sie selbst auf ihrem Blog beschreibt. Hemmelgarn und Sommer dürften sich also spätestens seitdem kennen.

Trump gerät immer mehr in die Defensive

WASHINGTON (dpa). Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, die bei der Auszählung verwendete Software habe Stimmen für Präsident Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt. Zugleich verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag in

Verfahren vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. In Georgia dürfte am Freitag der Wahlsieg Bidens in dem Bundesstaat durch die amtliche Bestätigung der Ergebnisse besiegelt werden. Bisher sammelte die Trump-Seite mehr als 30 Schlappen vor Gericht ein. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht. Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie.

Kramp-Karrenbauer: Deutschland führt Battlegroup weiter Mehr militärisches Engagement

BRÜSSEL (dpa). Deutschland hat eine zusätzliche Unterstützung der militärischen Eingreiftruppe der EU zugesagt. Die Bundeswehr werde auch im ersten Quartal des kommenden Jahres die Führung einer der beiden sogenannten Battlegroups übernehmen, teilte das Verteidigungsministerium am Freitag nach einer Videoschalte der EU-Verteidigungsminister mit. Zudem sei zugesagt worden, für das gesamte Jahr 2025 Truppen für die Krisenreaktionskräfte bereitzustellen. Deutschland wolle nicht nur über europäische Souveränität reden, sondern auch



Verteidigungsministerin Annette Kramp-Karrenbauer Foto: dpa

Die derzeitige Führung einer der beiden EU-Battlegroups hatte Deutschland im Sommer übernommen. Die Einheit besteht aus etwa 4500 Soldaten, 2500 davon stellt die Bundeswehr. Den deutschen Anteil bilden im Wesentlichen die Soldaten der Division Schnelle Kräfte. Die EU-Battlegroups sollen in Zukunft eines der Elemente der europäischen Verteidigungsunion sein. Sie existieren bereits seit mehr als einem Jahrzehnt, kamen aber noch nie zum Einsatz. Als ein Grund gilt, dass die Truppensteller die Einsatzkosten zum Großteil selbst tragen müssten.

Wolkenübermacht bei Höchstwerten bis 9 Grad

Ostwestfalen-Lippe

Heute gibt es bei bedecktem Himmel selten sonnige Momente. Die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 7 bis 9 Grad, die Tiefstwerte auf 6 bis 4 Grad. Der Wind weht schwach, in Bön mäßig aus Südwest.

Bauernspruch

Mariä Opferung klar und hell, macht der Winter streng ohne Fehl.

met

Sonntag

6°10°

Montag

4°8°

Dienstag

5°10°

Mittwoch

6°10°

Biowetter

Kreislauf

Kopfschmerzen

Migräne

Schlafstörungen

Atemwege

Erkältung

Hoher Blutdruck

Rheumaschmerzen

keine + gering mittel stark

Wetterlexikon

Solarkonstante: Das ist die Energiemenge, die der oberen Grenze der Erdatmosphäre aus Richtung der Sonne zugestrahlt wird.

Rückblick: 21. November

Im Jahre:	2019	2015	2010
24h/Minimum:	-2°	1°	2°
24h/Maximum:	6°	6°	7°
Niederschlag in l/m²:	0	2,5	0

Deutschland

Heute gibt es viele Wolken am Himmel. Die Sonne zeigt sich nur ab und zu, und die Höchsttemperaturen belaufen sich auf 3 bis 8 Grad. Der Wind weht leicht aus Südwest.

Legende: Min. Max. des 24h-Tages

Wind in km/h

Wetterkarten: Warmfront, Kaltfront, Mischfront, Hoch, Tief, Mischluft, Kaltluft, Warmluft

Wetterzeichen: sonnig, heiter, wolbig, bewölkt, bedeckt, Sprühregen, Regenschauer, Regen, Gewitter, Nebel, Schneeregenschauer, Schneereg, Schneeschauer, Schnee

(erwartetes Weltwetter und Höchsttemperaturen)

Antalya	sonnig	22°	Los Angeles	wolbig	20°
Kairo	sonnig	21°	Moskau	bedeckt	-1°
Kapstadt	heiter	26°	Palma d. M.	heiter	17°
Las Palmas	heiter	25°	Paris	wolbig	10°
Lissabon	sonnig	20°	Rio de Janeiro	bewölkt	22°
London	bewölkt	13°	Rom	sonnig	11°

Mehr Wetter im Internet unter www.wetter.net

Padermann mit neuen Abenteuern

PADERBORN (WB/dk). Die Stadt Paderborn hat einen Superhelden. Padermann heißt er, und er trifft sich regelmäßig mit Drewermann und Nadermann. Ausgedacht hat sich die Figur der Kabarettist und Autor Erwin Grosche vor 20 Jahren. Zum runden Geburtstag erscheinen die Geschichten jetzt neu – ergänzt durch 21 bislang unveröffentlichte Abenteuer. Bebildert hat den Band die Fotografin Juliane Befeld mit Schwarzweißaufnahmen.



Erwin Grosche
Foto: Schwabe

Padermann ist eine lokale Satire auf die amerikanischen, übermenschlichen Superhelden wie Spider- oder Batman und zugleich eine Liebeserklärung an die Stadt Paderborn, ihre Besonderheiten und den Menschen-schlag, der darin lebt. So kämpft Padermann nicht mit bösen Kreaturen, sondern beweist seine Superkräfte dadurch, dass er Geschirr schneller spült als eine Maschine. Erwin Grosche verfilmte vor Jahren sogar fünf der Abenteuer der skurrilen Gestalt. „Padermann: der Superheld“ ist im Lektora-Verlag erschienen (ISBN: 978-3-95461-165-2) und kostet 13,90 Euro.

40 Prozent Umsatzverlust im Corona-Jahr

Galerien mit massiven Einbußen

BERLIN (dpa). Angesichts der coronabedingten Einschränkungen gehören Galerien neben Buchhandlungen zu den aktuell wenigen zugänglichen Orten der Kultur. Dennoch rechnen die bundesweit rund 700 Galerien mit massiven Umsatzeinbrüchen in diesem Jahr. Das ergibt eine in Berlin im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Galerien und Kunsthändler veröffentlichte Studie des Instituts für Strategieentwicklung.

„Das Jahr 2020 hat nicht nur den Kunstmarkt in unvorstellbarer Weise getroffen“, schreibt der Verband. Die Pandemie habe mit einem „Hagel an Absagen von Veranstaltungen und Messen schwere Läsionen im gesamten Kulturbetrieb hinterlassen“.

Der Umsatz der Galerien-Branche hatte sich im vergangenen Jahr im Vergleich zu einer Erhebung von 2012 von 450 auf 890 Millionen Euro nahezu verdoppelt. Die Umsätze verteilen sich dabei sehr unterschiedlich – knapp fünf Prozent der Galerien erzielen die Hälfte des gesamten Umsatzes. Etwa 15 Prozent der Umsätze werden inzwischen online erzielt.

Im aktuellen Corona-Jahr wurden im ersten Halbjahr 336 Millionen Euro umgesetzt. Die Galerien erwarten laut Studie, deren Daten



Oktober 2020 in Berlin: Menschen sitzen am Abend vor einer Galerie. In Corona-Zeiten leiden die Häuser unter Kundenschwund. Foto: dpa

noch vor Absage der für die Branche immens wichtigen Art Cologne erhoben wurden, im Durchschnitt mehr als 40 Prozent Verlust. Manche Galerien befürchten einen vollständigen Zusammenbruch ihres Geschäfts.

Die im ganzen Land verteilten Galerien sitzen vor allem in Metropolen wie Berlin, Köln, Düsseldorf, München, Stuttgart, Frank-

furt und Hamburg. Mit rund 3000 Arbeitsplätzen, die Hälfte davon in Berlin, vertreten sie etwa 14.000 Künstlerinnen und Künstler. In der Hauptstadt wird mit etwa 40 Prozent auch der meiste Umsatz generiert.

Kunst von Frauen ist im Markt immer noch unterrepräsentiert. Allerdings stieg der Anteil von einem Viertel in 2012 auf gut ein Drittel im

vergangenen Jahr.

Jede Galerie organisiert im Schnitt sechs Ausstellungen pro Jahr, bundesweit summiert sich die Zahl auf mehr als 4000 Präsentationen auf Flächen zwischen 20 und 1000 Quadratmeter. Allein die Vernissagen lockten 2019 mehr als 400.000 Kunstinteressierte an.

Bei der gehandelten Kunst dominiert weiter klar die

Malerei, die in 97 Prozent der Galerien zu finden ist und für 67 Prozent des Umsatzes sorgt. Es folgen Skulptur (in 88 Prozent der Galerien), Zeichnung (85) und Fotografie (61). 40 Prozent des Umsatzes tragen Kunden aus der Region in die Galerien, der gleiche Anteil kommt aus dem Rest des Landes, etwa 20 Prozent von internationalem Publikum.

Tatort-Doppelfolge zum 50-Jährigen

KÖLN (KNA). Zum 50. Geburtstag der Krimiserie „Tatort“ zeigt die ARD am 29. November und 6. Dezember jeweils um 20.15 Uhr eine Doppelfolge mit den Teams aus Dortmund und München. Die erste Folge des Zweiteilers unter dem Titel „In der Familie“ startet mit einer Messerstecherei mitten in einem Münchner Park, der als Drogenumschlagsplatz bekannt ist. Anschließend wird Dortmund zum Schauplatz des Krimis, der tief in die Mafia-Strukturen eintaucht. Der zweite Teil, in dem die Beamten auf Kronzeugen setzen, spielt ein halbes Jahr später.

Goldie Hawn feiert 75. Geburtstag

LOS ANGELES (dpa). Als Blondine in Hollywood-Komödien hat sie sich einen Namen gemacht – und einen Oscar gewonnen. An diesem Samstag wird Goldie Hawn 75. Die Mutter von Kate Hudson und Oma von sechs Enkeln steht weiter vor der Kamera – auch mit Langzeitliebe Kurt Russell (69). 1969 ergatterte Hawn ihre erste kleine Filmrolle in „Die Kaktusblüte“ – und gewann mit 24 Jahren auf Anhieb den Oscar als beste Nebendarstellerin.



Goldie Hawn

„Moment mal“

Menschen in Gefahr

„Moment mal“: Dieser Beitrag von Dr. Burkhard Budde will einen spirituellen Impuls setzen. Der gebürtige Bänder hat in Münster Theologie, Publizistik und Philosophie studiert, war von 1981 bis 1994 Pastor der evangelischen Kirchengemeinde Spenge und von 1994 bis 2014 Leiter der diakonischen Stiftung Marienstift Braunschweig. Dr. Burkhard Budde lebt heute als freier Journalist und Autor in Bad Harzburg.



Gefahr ist im Verzug – für Körper, Geist und Seele, auch für das soziale Leben. Menschen reagieren unterschiedlich: Ein Mensch zieht sich in sein Schneckenhaus zurück. Ein anderer geht in die Offensive, ballt seine Fäuste.

Wieder einer steckt den Kopf in den Sand, behauptet die Luft sei rein. Ein Mensch bewegt sich nicht von der Stelle, fängt an zu jammern. Einer erlebt Wechselbäder, seine Stimmung schwankt. Manche Menschen entwickeln eine „dünne Haut“, werden überempfindlich; andere ein „dickes Fell“, werden unempfindlich. Manche zeigen jedoch auch Rückgrat und geben anderen Rückhalt.

Gibt es Wege aus der Gefahr, die real, nicht eingebildet ist, aber geleugnet werden kann? Helfen gutgemeinte Fürsorgeappelle wie „Pass auf dich auf!“, „Sei diszipliniert!“, „Reichen Maßnahmen, Verbote und Kontrollen des Staates aus? Oder sind Nachbarn als Aufpasser und Hilfspolizisten zusätzlich er-

wünscht? Müssen Menschen erst moralisch erpresst werden, damit sie sich zusammenreißen? Können kluge Gurus weiterhelfen, wenn apokalyptische Fantasien ihr Unwesen treiben?

Jeder Mensch – wenn er ehrlich zu sich selbst ist – braucht in seiner Gefahr – wie die konkrete Not auch immer aussehen mag – zunächst und vor allem einen Menschen:

Ein offenes Ohr, das den leisen Ruf nach der Bitte um Verstehen und Verständnis hört.

Offene Augen, die hinter dem Rollenspiel den Menschen selbst, seine Ängste und Hoffnungen, auch seine Wirrungen und Irrungen sehen.

Einen Mund, der die menschliche Not mit eigenen Worten wiedergibt, damit Vertrauen wächst; der gemeinsam kann, um die Not greifbar zu machen; der auch widerspricht, wenn die Not dadurch gewendet werden kann.

Eine Hand, die ihn zärtlich berührt, ergreift und begleitet bis er selbstständig und eigenverantwortlich der Gefahr begegnen und sie bewältigen kann.

Und manche verspüren beim Mitgefühl eines Nächsten, dass in der Gefahr eine besondere „Rettung“ naht: Die Nähe des Schöpfers, der sein Geschöpf in der Not nicht allein lässt. Und ihm neues Vertrauen, neue Zuversicht und Kraft, neue Menschlichkeit schenkt.

Burkhard Budde

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von: Bundesministerium für Gesundheit

Menschen

Robbie Williams singt Pandemie-Song

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Pop-Nummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing’s gonna stop Christmas . . . No chance“ („Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance“) singt der britische Musiker. Das am Freitag veröffentlichte Lied beantwortet die Frage, wie Weihnachten dieses Jahr aussehen könnte: Desinfektionsmittel auf dem



Robbie Williams
Foto: Alberto Terenghi/imago-images

Wunschzettel, Geschenke nur über Online-Shopping und die Liebsten auf Face-time oder Zoom. „Santa ist auf seinem Schlitten, aber jetzt in zwei Metern Abstand“, singt Williams. (dpa)

Königspaar feiert 73. Hochzeitstag

Königin **Elizabeth II.** und ihr Mann Prinz **Philip** haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Die heute 94-jährige Elizabeth und ihr Philip (99) haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey geheiratet. Elizabeth war noch



Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip
Foto: Chris Jackson

nicht Königin, sondern Prinzessin. Das Paar ist ein Rekordhalter: Länger als die Königin und ihr Gemahl ist nie ein britisches Monarchen-Ehepaar verheiratet gewesen. (dpa)

„Wir sind nur Menschen“

Pop-Ikone **Elton John** lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar **Shawn Mendes** für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbe-



Elton John
Foto: Matt Crossick/dpa

siegbar.“ Mendes sei das nicht passiert, sagt der Brite: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden. Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.“ (dpa)

Nachrichten

Kleinkind nach Badeunfall tot

BERLIN (dpa). Sie hatte ihre Pflegetochter für zwei bis drei Minuten allein gelassen beim Baden in der Wanne: Nach dem tödlichen Unfall eines kleinen Mädchens ist eine 56-Jährige zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden. Das Amtsgericht sprach die Frau am Freitag der fahrlässigen Tötung schuldig. Sie hätte das zwei Jahre und acht Monate alte Mädchen nicht unbeaufsichtigt in der Badewanne zurücklassen dürfen. Ein „kurzzeitiges Augenblicksversagen“ habe im Mai

2019 zu dem tragischen Tod geführt. Weil der einjährige Junge aus der Wanne wollte, habe sie mit ihm kurz das Badezimmer verlassen, so die Pflegemutter. Das Wasser in der Wanne (mit einer Antirutschmatte) habe maximal zehn Zentimeter hoch gestanden. Als sie zurückkam, habe das Mädchen, das sicher allein stehen konnte, „mit dem Gesicht im Wasser gelegen“. Es kam zu einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Das Kind starb zwei Wochen später in einem Krankenhaus.

Urteil 22 Jahre nach Nickys Tod

MAASTRICHT (dpa). Mehr als 20 Jahre nach dem gewaltsamen Tod des elfjährigen niederländischen Jungen Nicky Verstappen ist der Täter bestraft worden: Nach einem aufsehenerregenden Indizienprozess sprach das Strafgericht in Maastricht den 58-jährigen Angeklagten Jos B. des sexuellen Missbrauchs mit Todesfolge schuldig und verurteilte ihn zu insgesamt zwölf Jahren und sechs Monaten Gefängnis. B. wurde zwar vom Vor-

wurf des Totschlags freigesprochen – aus Mangel an Beweisen. Das Gericht hält den Niederländer aber für den Tod des Jungen verantwortlich. „Ohne Ihr Handeln hätte Nicky Verstappen am 11. August 1998 noch gelebt“, sagte der Richter. Das Urteil ist das vorläufige Ende eines der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Die Verteidigung kündigte bereits Berufung an. Jos B. bestreitet die Tat und nahm das Urteil regungslos zur Kenntnis.

Zum ersten Mal seit 129 Jahren zu

STOCKHOLM (dpa). Das Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Auch die traditionellen Weihnachtsfeierlichkeiten werden eingestellt. Bislang konnte das Freilichtmuseum mit Rentieren, Bären und alten Holzhäuschen offen gehalten werden, weil es unter freiem Himmel ist.

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

PEKING (dpa). Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die staatliche Nachrichtenagentur Xinhua berichtete, ereignete sich der Vorfall auf einer nationalen Schnellstraße in der Provinz Henan. Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht.

Jäger hält Jäger für Wildschwein

JOSCHKAR-OLA (dpa). Ein Jäger in Russland hat versehentlich einen Mann erschossen, weil er ihn für ein Wildschwein hielt. Der 43-jährige Polizist hatte Rascheln und Bewegungen im Gebüsch wahrgenommen und geschossen. Er habe den ebenfalls jagenden, 48-jährigen Geschäftsmann für ein Wildschwein gehalten, teilte das Innenministerium der Republik Mari El mit.

Vorbereitung auf das Rauchverbot

MAILAND (dpa). Raucher müssen in Mailand ab 2021 mit starken Einschränkungen rechnen. Sie dürfen an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Eine Vorbereitung auf 2025: Dann gilt ein Rauchverbot im ganzen öffentlichen Raum.

Maskenverweigerer ersticht Passagier

ST. PETERSBURG (dpa). Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem der auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte. Der 40-Jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Der Tote war stellvertretender Direktor eines wissenschaftlichen Zentrums.

„Regierender Friseurmeister“ Udo Walz ist tot

Liebling der Berliner Society

BERLIN (dpa). Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparekett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt: „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typische Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren.

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war bekannt geworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Rinkel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauerte am Freitag um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großzügig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Rinkel. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem



Das „schwäbische Cleverle“ ist tot: Udo Walz.

Foto: POP-EYE/imago-images

Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Heute macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jahren nach dem Regierungsumzug und in der

Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geändert. Walz war Teil davon: umtriebig und immer für einen Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen stecken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Rinkel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren

Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer

Familienstreit in Oberhausen

Stichwaffen-Angriff auf Frauen

OBERHAUSEN (dpa). Bei einem Familienstreit in Oberhausen soll ein 36-jähriger mit einer Stichwaffe zwei Frauen und ein elfjähriges Kind lebensgefährlich verletzt haben. Er wurde festgenommen. Die genauen Hintergründe sind unklar. Die Polizei ermittelt wegen versuchten Mordes. Der Tatverdächtige soll auf Antrag der Staatsanwaltschaft Duisburg unter anderem wegen versuchten Mordes dem Ermittlungsrichter vorgeführt werden.

Anrufer hatten am Donnerstagabend gegen 19 Uhr die Polizei gerufen und von einem lautstarken, handgreiflichen Streit zwischen einem Mann und einer Frau in einem Mehrfamilienhaus berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich dabei um den Tatverdächtigen und seine 38 Jahre alte Lebensgefährtin handelte. Vermutet wird, dass der gewalttätigen Auseinandersetzung eine familiäre Streitigkeit zugrunde lag. Die genauen Hintergründe zur Tat seien allerdings noch unklar, sagte eine Sprecherin der Polizei.

Die herbeigeeilte Polizei konnte den Mann wenig später überwinden. Der Pole kam mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus. Auch seine Lebensgefährtin habe lediglich leichte Verlet-

zungen erlitten, berichtete die Polizei.

Die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei unbeteiligte Nachbarinnen im Alter von 72 und 47 Jahren wurden dagegen lebensgefährlich verletzt. Die beiden Nachbarinnen hatten laut Staatsanwaltschaft eingreifen wollen. Das Kind und die beiden Frauen wurden am Freitag weiter auf Intensivstationen

behandelt. Die Ermittler prüfen laut Staatsanwaltschaft, ob der Verdächtige bei der Tat unter Drogen stand.

Über die genauen Tatumstände und die Tatwaffe wurde zunächst nichts bekannt. Eine Mordkommission ermittelt weiter. Der Polizei lagen nach Angaben einer Sprecherin zunächst keine Hinweise auf frühere Straftaten des Mannes vor.



Polizisten stehen nach einem Stichwaffen-Angriff vor einem Mehrfamilienhaus, während drinnen Spuren gesichert werden. Foto: dpa

Knochen von Vermisstem gefunden

Lehrer soll ein Kannibale sein

BERLIN (dpa). Nach dem Fund von Überresten eines seit rund zwei Monaten vermissten Mannes aus Berlin gibt es Hinweise auf Kannibalismus. Bei dem Fall geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag.

Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Der Vermisstenfall habe dann diese tragische Wendung genommen, sagte Steltner. Auf die Spur des

Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Dieser habe Angaben zum letzten Zielort des Vermissten machen können. Letztlich hätten Mantrailer-Hunde von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen geführt. Gegen den 41-jährigen Verdächtigen war bereits am Donnerstag Haftbefehl erlassen worden.

Ermittlungen der Mordkommission und der Staatsanwaltschaft, bei denen unter anderem Personen- und Leichenspürhunde eingesetzt wurden, führten später zu dem 41-Jährigen aus Berlin-Pankow, der nun wegen Verdachts des Sexualmords in Haft sitzt.

Der Fall erinnert teilweise an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Bekannten erst den Penis abgeschnitten, ihn dann erstochen, zerlegt und später große Teile des Körpers aufgefressen. Allerdings erfolgte diese Tat auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter befindet sich noch immer in Haft.

Samstag
21.
November

326. Tag des Jahres 2020
40 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 47

07:57 Uhr

16:26 Uhr

13:49 Uhr

22:49 Uhr

Neumond

14.12.

erstes Viertel

22.11.

Vollmond

30.11.

letztes Viertel

08.12.

Guten Morgen

Glitschige Angelegenheit

Es gibt Momente, die braucht kein Mensch. Noch schnell vor der Arbeit zum Drogeriemarkt, Einkaufskorb unter den Arm gepackt und los geht es. Schnell ist der Korb voll: Küchenrolle, Deo, Shampoo und Seife. Als sie die Einkäufe auf das Band legt, wundert sie sich über ihre plötzlich so glitschigen Hände. Überall an den Dingen, die in ihrem Korb legen, klebt etwas. Schnell ist der Übeltäter gefunden. Die Seifenflasche war nicht richtig zuge dreht und läuft nahezu komplett aus. Der gesamte Boden des Korbes ist mit Seifenlauge voll. Dass sich ihre Begeisterung darüber in Grenzen hält, ist selbstredend. Doch nachdem sie fleißig Küchenrolle zum Einsatz gebracht hat, kann sie schon wieder lachen. Ihre nach Seife duftende Geldbörse wird sie wohl noch ein paar Tage an die glitschige Angelegenheit erinnern. Kerstin Eigendorf

Nachrichten

Hilfe nach Unglück durchgesetzt

HALLE-HÖRSTE (SKÜ). Hörstes Löschzugführer Peter Goldbecker hat an den 13. August 2015 schlimme Erinnerungen. Denn bei einem schrecklichen Unfall hatte ein österreichischer Feuerwehrkamerad schwerste Verletzungen erlitten. Jetzt gibt es von dem seither querschnittsgelähmten Freund eine gute Nachricht zu melden. Während des Hörster Volksfestes war Goldbecker mit Kameraden Gastgeber für eine Feuerwehr-Abordnung aus Klebach-Lind in Kärnten, mit denen seit Jahrzehnten Freundschaft gepflegt wird. Nach einer Planwagenfahrt war an einem Teich an der Siedinghauer Straße ein Kuchenbuffet vorbereitet worden. Weil es an dem Tag heiß war, so schildert es Goldbecker, waren zwei Feuerwehrkameraden bis zur Hüfte in den Teich gestiegen. Unglücklicherweise entschloss sich der damals 25-jährige Manuel H. mit Anlauf zu einem Sprung in den Teich. Dabei geriet er so unglücklich auf einen Stein im Wasser, dass der vierte Halswirbel brach. Der junge Mann blieb querschnittsgelähmt. Die Hörster hatten vor Jahren Spenden zusammengetragen und in Kärnten halfen Kameraden beim Umbau für ein behindertengerechtes Heim. Weil die Unfallversicherung des Österreicherers zu nächst nicht zahlen wollte und dies u.a mit einem Promillewert von mehr als 1 Promille beim Unfall begründete, kam es zum Gerichtsverfahren, bei denen auch Goldbecker und Hörster Kameraden aussagen mussten. Presseberichten zufolge kam es am Landesgericht Klagenfurt nun zu einem Vergleich, bei dem heute 30-jährige mehrere hunderttausend Euro erhält. Diese Nachricht hat Peter Goldbecker jetzt sehr erfreut.

Andacht mit Posaunenchor

HALLE-HÖRSTE (WB). Eine Andacht unter Mitwirkung des Posaunenchores findet an diesem Ewigkeitssonntag um 15 Uhr dem Hörster Friedhof statt. Pastor Burkhard Steinebel weist darauf hin, dass auch auf dem Friedhof wie beim Gottesdienst um 10 Uhr in der Hörster Kirche auf den Mindestabstand von 1,5 Meter zu achten ist und der Mund-Nasen-Schutz durchgängig getragen werden muss.

Einer geht durch die Stadt

und stellt fest, dass in der Innenstadt schon die Vorbereitungen getroffen worden sind für die Weihnachtsbeleuchtung. Wenigstens etwas, auf das man sich freuen kann. Ob Halles neuer Bürgermeister nächstes Wochenende auf das Knöpfchen drückt, auch wenn der beliebte Nikolausmarkt am ersten Advent ausfällt, fragt sich EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung	
Abonnentenservice Telefon 0521/585-100 Fax 0521/585-371 vertrieb@westfalen-blatt.de	Lokalsport Halle Stephan Arend 05201/8111-26 sport-halle@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme Telefon 0521/585-8 Fax 0521/585-480 Gewerbliche Anzeigen 05201/8111-17 anzeigen@westfalen-blatt.de	Lokalredaktion Steinhagen Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhagen Annemarie Bluhm-Weinhold 05204/9199-95 Volker Hagemann 05204/9199-94 Fax 05204/9199-99 steinhagen@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Halle Ronchinplatz 3, 33790 Halle Stefan Küppers 05201/8111-28 Klaudia Genuit-Thiessen 05201/8111-22 Kerstin Eigendorf 05201/8111-24 Fax 05201/8111-66 halle@westfalen-blatt.de	Lokalredaktion Werther Ronchinplatz 3, 33790 Halle Margit Brand 05201/8111-24 Fax 05201/8111-66 werther@westfalen-blatt.de www.westfalen-blatt.de

Jörg und Diana Haskenhoff sitzen alleine in ihrem geschlossenen Restaurant. Mit dem „Pappel-Mobil“ und Außer-Haus-Verkauf versuchen sie Umsatz zu machen. Foto: Küppers

Wie die Inhaber des Landgasthofes Pappelkrug den großen Kampf in der Corona-Krise erleben

Kunden schenken Motivationskisten

Von Stefan Küppers

HALLE-KÜNSEBECK (WB). Ja, es sind schwere Zeiten für das Ehepaar Jörg und Diana Haskenhoff, die wie viele weitere Unternehmer-Kollegen aus der Haller Gastronomie und Hotellerie seit Monaten versuchen ein Schiff durch die schwere Corona-See zu steuern, ohne dabei zu kentern. Und auch wenn im aktuellen Lockdown der Herbststurm der Mannschaft an Bord noch eine unbekannte Zeit heftig ins Gesicht bläst, gibt es in der Bedrängnis die besonderen Momente, die Freude bereiten und kolossal motivieren. Vor Tagen war so ein Moment, als besonders treue Kunden des Landgasthofes Pappelkrug pfiffig gestaltete Motivationskisten für die kämpfenden „Pappelkrieger“ verschenkten. Die Kisten waren mit „Nervennaherung“ für die Mitarbeiter

und aufmunternden Sprüchen versehen. Diana Haskenhoff (35) spürt in diesen Momenten die besondere Verbundenheit zu Gästen. „Das gibt uns Kraft und ist ein wirklich großer Antrieb“, sagt die Chefin, die mit ihrem Mann noch ein kleines Hotel (20 Betten) und die Familie mit zwei Kindern managt. Während des ersten Lockdowns im Frühjahr hat das Gastronomen-Paar dem WB erstmals von den Herausforderungen und Unsicherheiten berichtet. Ein halbes Jahr und zwei weitere Lockdowns (inklusive Tönnies) später, ist die Lage nicht einfacher geworden. Im Hotel sei derzeit maximal noch 25 Prozent der üblichen Belegung zu verzeichnen. Der Einbruch bei Feierlichkeiten liege aufs ganze Jahr gerechnet bei 75 Prozent. Und auch im Restaurant-Geschäft gebe es trotz guter

erster Monate und angezogener Nachfrage im Sommer und im frühen Herbst große Einbußen. Mehr Abstand, weniger Tische, weniger Umsatz. „Auch als das Geschäft etwas anzog, musste man sich sehr genau die Zahlen ansehen und überlegen, wie viele Mitarbeiter man einsetzt“, verdeutlicht Jörg Haskenhoff (39). Hinzu kamen erhebliche Investitionen in Hygieneschutzmaßnahmen. „Angesichts der Entwicklung der Infektionslage, fragt man sich aber zwischenzeitlich schon, ob das alles Sinn macht“, sinniert der Chef. Doch das Unternehmerpaar will mit dem Team weiter hart arbeiten, um die Krise durchzustehen. Dazu gehört auch der Außerhaus-Verkauf, weshalb das Küchenteam mit Koch Jörg Haskenhoff auch im Lockdown von Mittwoch bis Sonntag stark im Einsatz ist. Ob Gans-, Grünkohl- oder Wildgerichte: Das Außerhaus-Geschäft ist ein wichtiger Faktor geworden. Auch wenn die Haskenhoffs keineswegs mutlos sind, bei den Staatshilfen für die Gastronomie bleiben sie skeptisch. Die im Frühjahr gewährte Corona-Soforthilfe müssen sie nun zurückerzahlen, weil der seinerzeitige Umsatzverlust we-

Über diese von Kunden geschenkten Motivationskisten hat sich die Mannschaft im Pappelkrug sehr gefreut. Foto: Haskenhoff

gen des Außer-Haus-Verkaufes nicht die mindestens vorgegebenen 60, sondern „nur“ 55 Prozent betrug. Und auch die im jetzigen Lockdown versprochene November-Hilfe des Staates (Ersatz von 75 Prozent des Vorjahresumsatzes) ist noch nicht angekommen. Die ständig wechselnden Informationen und die anhalten-

de Unsicherheit unter dem Motto „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ mache mürrische, beschreibt Diana Haskenhoff. Dass sie den Pappelkrug im Dezember schon wieder öffnen dürfen, glauben die beiden nicht. Aber mit Hilfe der Gäste wolle man versuchen durchzuhalten, bleiben die Haskenhoffs kämpferisch.

„Warming stripes“-Muster auf dem Stall zeigen Erderwärmung an

Auch Hühnern wird es heißer

HALLE-BOKEL (hx). Was Hühner und Hitze miteinander zu tun haben, wird auf einem Hof in Bokel sichtbar. Der Klimaforscher Professor Ed Hawkins hat 2016 die Klimaerwärmung mit farbigen Strichen visualisiert anstatt trockene Grafiken und Zahlen zu verwenden. Daraus hat die Klimaphysikerin Ellie Highwood im Jahr darauf ein Strickmuster für eine Babydecke im Muster „Warming stripes“ entwickelt. Und da Klimaschutz Handarbeit ist, wurden die bunten Streifen zum Mode-Accessoire der Klimaschützer. Ingetraud Beckebanze, Ratsfrau der Grünen in Halle, hat den Schal für ihren Sohn Lutz gestrickt, der als Meteorologe und Polarforscher oft in der Arktis unterwegs ist.

Da kam ihr die Idee, diese „schaurig-schöne Botschaft“

weiterzutragen. Die Sommerresidenz ihrer Hühner auf dem Hof am Wöstenweg war als Leinwand gefunden. Die farbige Pracht zeigt leider deutlich und erschreckend die Wetteraufzeich-

Ingetraud Beckebanze und Frank Winter machen mit dem Streifenmuster auf dem Hühnerstall die Erderwärmung sichtbar. Foto: hx

nung seit 1880. Auf dem ehemaligen Bauwagen sind nun die Temperaturabweichungen vom globalen Durchschnittswert der vergangenen 138 Jahre dargestellt. Und der blaue Strei-

fen, der am weitesten rechts ist, steht damit für das letzte Jahr, dessen globale Durchschnittstemperatur unter dem langjährigen Mittel lag. Seit ca 1976 wird es immer wärmer. Ingetraud Beckebanze und ihr Ehemann Frank Winter, der für den Innenausbau des Hühnerwagens zuständig war, wollen darauf hinweisen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, ist in Sichtweite auch ein sogenannter „Geocache“ zu finden mit weiteren Informationen zu den Klimastreifen. Dieses wichtige Thema und das darauf aufmerksam machen, stört die tierischen Insassen aber nicht. Die ca 30 Hühner und die zwei Hähne genießen ihre ungestörte Idylle in Halle, wenn sie nicht gerade der Habicht in ihrer Ruhe stört.

RED

FRIDAY

Sparkassen-Privatkredit

2,19 %

effektiver Jahreszins*

Die passende Finanzierung:

+ Nettodarlehensbeträge ab 2.500 Euro

+ Laufzeiten von 12 bis 120 Monaten

+ 2,19 % effektiver Jahreszins, gebundener Sollzinssatz 2,17 % pro Jahr*

+ Schnelle Kreditentscheidung und Verfügbarkeit

+ Niedrige Raten durch lange Laufzeiten möglich

+ Vorzeitige Rückzahlung möglich

Bonität vorausgesetzt

Angebot gültig bis 01.12.2020

*Beispiel: 2,19 % effektiver Jahreszins bei 10.000 Euro Nettodarlehensbetrag mit gebundenem Sollzinssatz von 2,17 % p. a., Laufzeit: 48 Monate, Gesamtbetrag 10.437,37 Euro, monatliche Rate 217,45 Euro, Schlussrate 217,22 Euro.

Kreissparkasse Halle (Westf.)

www.kshalle.de/privatkredit

Werther



Gemeinsam statt einsam am Telefon

WERTHER (WB). Nach dem Lockdown in der ersten Jahreshälfte konnte die Arbeit im Haus Tiefenstraße nach den Sommerferien unter Auflagen wieder begonnen werden mit der Hoffnung auf weitere Entspannung der Lage. Veranstaltungskonzepte wurden angepasst oder weiterentwickelt.

Manches, leider nicht alles, war bei den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln möglich. Dankbar sind die Angebote angenommen worden. Leider kam es dann nicht wie erhofft. Jetzt ist das Haus Tiefenstraße wieder geschlossen. Im ersten Lockdown haben viele Gäste die Einrichtung per Telefon kontaktiert und umgekehrt haben die Mitarbeiter zum Hörer gegriffen. So konnte man sich nicht wirklich aus den Augen verlieren.

Und so gibt es auch künftig wieder das Angebot: Gemeinsam statt einsam – Telefonplaudereien im Haus Tiefenstraße. Dienstags von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 14 Uhr bis 17 Uhr sowie nach Vereinbarung sind die Mitarbeiter unter der Telefonnummer 05203-1408 da. Hier gibt es ein offenes Ohr für Themen, über die die Menschen gerne plaudern oder für das, was Sie gern erzählen möchten. Gerade in Zeiten, in denen die Alltagskontakte so reduziert sind, sind die Menschen auf diesem Wege eingeladen, auf einfachem telefonischen Weg Austausch und Begegnung zu erfahren und Einsamkeit zu lindern.

Tageskalender

Notdienste
Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.
Apotheken: Sa. Marien-Apotheke, Adenauerstraße 15, 33428 Harsewinkel (Marienfeld), Tel. 05247/8960 und So. Stifts-Apotheke, An der Reeg 25, 33611 Bielefeld, Telefon 0521/81918.
Rat und Hilfe
Hospiz- und Trauerbegleitung, Hilfe unter Telefon 0173/2664372.

Beilagenhinweis

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

■ HÖFFNER

Wir bitten um Beachtung.

Einer geht...

... durch die Stadt und kommt an einem Feld mit Sonnenblumen vorbei. Im November! Das Schild Blumen pflücken erlaubt, nimmt gern an, EINER

100 Preise bei Verlosung der Werbegemeinschaft

„Eine einmalige Aktion für Werther“

Von Johannes Gerhards

WERTHER (WB). »Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke ruhig im Ort«, sagt Vera Consbruch vom Vorstandsteam der Werbegemeinschaft Werther. Motivationshilfe sind 100 Preise im Gesamtwert von mehr als 1500 Euro.

In den 26 teilnehmenden Geschäften gibt es pro Einkauf während des Aktionszeitraums vom 23. bis zum 28. November kostenlos ein Gewinnlos obendrauf. Unmittelbar vor Ort erfahren die Kunden, ob und was sie tatsächlich gewonnen haben. Lediglich bei Edeka gilt das Angebot wegen der überdurchschnittlichen Käuferzahl nur am 27. und 28. November.

In dieser Größenordnung ist die Aktion nach Angaben von Vera Consbruch einmalig für Werther. Eventmanager Reiner Stohdieck hat eine Maßnahme in derartigem Umfang im Laufe seiner Tätigkeit bisher nicht erlebt. Allerdings sei der Einzelhandel im extrem schwierigen Corona-Jahr auch besonders gebeutelt. Mit Ausnahme des Herbsttreffs Goldener Oktober sind alle lukrativen Veranstaltungen und verkaufsoffenen Sonntage abgesagt worden. Das gilt für das Frühlingserwachen ebenso wie für die »Wunderwelt der Farben, Lichter und Düfte« und den Christkindl-Markt.

Auch das bisher immer sehr gut angenommene Sterntaler-Gewinnspiel fällt in dieser Saison aus. Stattdessen sind Mitarbeiter in Geschäften, wie die bei Sudfeld-Mode beschäftigte Susanne Olschewski, angehalten, den Kunden zusammen mit dem Kassenschein ihre Lose auf hygienisch einwandfreie Weise auszuhändigen. Das selbstständige Wühlen in einer Lostrommel ist laut Reiner Stohdieck gegenwärtig nicht möglich.

Dafür können Kunden unmittelbar erkennen, wenn sie gewonnen haben. Während jede Zahl gleichbedeutend mit einem Geld- oder Sachpreis ist, halten Nieten aufmunternde Kommentare



Mit solchen Losen wollen Vera Consbruch (rechts) und die bei Sudfeld beschäftigte Susanne Olschewski potentielle Kunden in die Wertheraner Läden locken. Die Werbegemeinschaft hat die vom 23. bis 28. November laufende Aktion zur Steigerung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt ins Leben gerufen.

Foto: Johannes Gerhards

bereit oder wünschen Glück beim nächsten Versuch.

Die Gewinne sollen bis 12. Dezember in den Geschäften eingelöst oder abgeholt werden. Weitere Informationen gibt es in allen teil-

»Wir sind gewillt, den Einzelhandel in der Innenstadt zu fördern.«

Bürgermeister Veith Lemmen

nehmenden Geschäften.

Es war ein schwieriges Jahr für die Werbegemeinschaft Werther. Das wurde auch daran deutlich, dass die diesjährige Mitgliederversammlung als Online-Meeting durchgeführt werden musste. Zehn Stimmberechtigte der 62 Mitglieder beteiligten sich, die Tagesordnung beschränkte sich

wegen der Planungsunsicherheit im Wesentlichen auf Formalitäten.

Unter den zugeschalteten Gästen war auch Bürgermeister Veith Lemmen, der ein klares Bekenntnis zur Initiative »Kauf im Ort« ablegte. »Wir sind gewillt, den Einzelhandel in der Innenstadt zu fördern«, machte er unmissverständlich klar. Es schmerze ihn, dass der Christkindl-Markt ausfalle. Das werde keineswegs in einer Abschaffung durch die Hintertür münden. »Wir werden ein paar Sachen nachholen und stärker zurück kommen.«

Die Corona-Problematik treibe ihn schon um, eine Situation wie jetzt an der Weststraße sei leider erwartbar gewesen. Im Übrigen würden sich die Wertheraner zum allergrößten Teil diszipliniert verhalten, lobte Lemmen und äußerte

die Hoffnung, dass »niemand unterm Weihnachtsbaum einsam« sein müsse.

Er werde gemeinsam mit der Werbegemeinschaft

nach guten Lösungen für die Entwicklung der Innenstadt suchen. Ob und welche der traditionellen Veranstaltungen inklusive der verkauf-

offenen Sonntage im kommenden Jahr stattfinden können, kann aber auch der Bürgermeister bisher nicht absehen.



Die Mitgliederversammlung der Werbegemeinschaft Werther fand in diesem Jahr als Videokonferenz statt. Es war ein schwieriges Jahr für die Werbegemeinschaft.

Wort zum Sonntag

Von Pfarrer Tim Henselmeyer

Step by Step.

Nur ganz langsam konnte die Trauer sich in Trost verwandeln. Im Blick auf die Trauerwege, die ich selbst erlebt habe und die ich begleiten durfte, habe ich die Erfahrung gemacht, wie unterschiedlich und wie individuell das Trauern empfunden und gelebt wird. Es gibt verschiedene Ansätze, die versuchen, den Weg des Trauerns zu beschreiben. So zum Beispiel das Trauerphasenmodell der Psychologin Verena Kast. Sie spricht von vier Phasen der Trauer.

Es gibt eine Phase des »Nicht-Wahrhaben-Wollens«, der Verzweiflung und der heftigen Gefühle, in der es gut ist, einen Menschen an der Seite zu haben, der einfach da ist und diese Phase mit aushält. In einer weiteren Phase der »Aufbrechenden Emotionen« kommen Schmerz, Traurigkeit, Angst – auch ganz widersprüchliche Gefühle zum Vorschein. Und in diesen Zeiten ist es gut, die Gefühle zu akzeptieren, ohne sie sich selbst auszureden.

In einer dritten Phase »Suchen und sich Trennen« führt die Sehnsucht nach dem/der Verstorbenen zu einer Suche nach dem, was man zusammen geteilt hat. Hier jemanden zu haben, der geduldig zuhört – auch zum wiederholten Male – ist in dieser Phase von großer Bedeutung. In einer vierten Phase »Neuer Selbst- und Weltbezug« lässt der Schmerz nach und Frieden kann wieder ins Herz einziehen. Zu beachten ist, dass diese Modelle niemals eins zu eins wie in der Theorie passieren und auch nicht



Pfarrer Tim Henselmeyer ev. Kirchengemeinde Halle

als Schablone gedacht werden dürfen. Mir haben diese Ansätze im eigenen Trauern geholfen, mich zu verstehen und auch zu akzeptieren, was die eigene Traurigkeit in mir ausgelöst hat. Schritt für Schritt aus der Trauer heraus – hin zum Trost – das schaffe auch ich nicht alleine. Am Ewigkeitssonntag erinnern wir uns in Gemeinschaft in den Gottesdiensten an die Menschen, die verstorben sind. Und wir erinnern auch an den, der uns mit seinen guten Mächten wunderbar geborgen hält – auf den Trauerwegen – in unserem Leben – im Sterben und auch darüber hinaus. Trauerwege sind niemals einfach, nie zu verharmlosen. Für unsere Trauerwege wünsche ich uns Kraft, Schritte zu gehen und nicht stehen zu bleiben. Der, der sagt: »Selig sind, die da Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden.« gibt Trostkraft, geht mit und leitet uns auf Wegen mit Ewigkeitsperspektive.

Step by Step.

Nachhaltigkeit immer präsenter

Bio läuft in Coronakrise

WERTHER (HX). Am Anfang der Corona-Pandemie sind viele neue Gesichter auf den Hof der Familie Maaß gekommen. Lockdown, Homeoffice, Restaurantschließungen, das Thema Tönnies: All' das ließ viele Menschen selbst zum Kochlöffel greifen. Und ganz nebenbei wurden die Themen Bio, Nachhaltigkeit und Tierwohl immer präsenter. Der Hofladen war gut besucht.

Was nur wenige Kunden wissen: Eine Bio-Landwirt-

schaft mit Hofladen zu betreiben ist nicht einfach nur Anbau, Viehzucht und Verkauf. Die Biozertifikate erfordern hohe Auflagen und ständige Betriebskontrolle. Und dennoch klingt es fast simpel, wenn Andreas Maaß erzählt, das ihre Schweine im Offenstall geboren werden, ihr Futter selbst angebaut wird und die Hinterlassenschaften der Tiere wiederum als Dünger für die Felder genutzt wird.

Die Natur freut sich über



Seit 20 Jahren betreibt Barbara Maaß den Hofladen. Die Fleischtheke ist gefüllt mit dem Fleisch der eigenen Tiere.

Foto: HX

Halle

Senior am Steuer fährt Müllmann an

BORGHOLZHAUSEN (WB). Beim Entleeren einer Mülltonne angefahren und leicht verletzt wurde am Donnerstagmittag ein 26-jähriger städtischer Mitarbeiter für Müllentsorgung. Das Entsorgungsfahrzeug hatte auf dem Masurenweg gehalten, um die Mülltonnen zu entleeren, als der VW aus Richtung Bahnhofstraße kam. Beim Passieren touchierte er den 26-jährigen Mitarbeiter. Ohne sich weiter um den Angefahrenen zu kümmern, der lautstark auf sich aufmerksam machte, setzte der VW-Fahrer seine Fahrt fort. Der 26-jährige notierte sich jedoch das Kennzeichen und verständigte die Polizei, bevor er sich selbstständig in ärztliche Behandlung begab. Ermittlungen der Polizei führten zu einem 80-jährigen Mann aus Borgholzhausen, gegen den ein Strafverfahren eingeleitet wurde. Zudem wurde sein Führerschein sichergestellt.

Sammelstelle täglich geöffnet

HALLE (WB). Wer für die Weihnachtssammlung der Gütersloher Tafel in Halle Lebensmittel oder Pflegeprodukte spenden will, kann das auch im Rathaus tun. Gesammelt wird dort an der Information im Erdgeschoss täglich zu den normalen Öffnungszeiten.

Wie gehen Kitas mit Corona um?

BORGHOLZHAUSEN (WB). Mit dem Umgang mit der Corona-Pandemie in den Kitas und Grundschulen befasste sich am Mittwoch, 25. November, der Borgholzhausener Ausschuss für Bildung, Soziales und Sport. Er tagt ab 18 Uhr im Gemeindehaus am Kampgarten.

Haller Aspekte

Den Anfang machen und vor Ort helfen

Von Stefan Küppers

Erinnern Sie sich noch? Im Frühjahr bei der ersten Corona-Welle da waren viele Menschen besonders aufmerksam zu anderen. Da wurde öffentlich viel applaudiert. Und denjenigen, die besonders unter den (zum Beispiel wirtschaftlichen) Nebenwirkungen des Corona-Virus zu leiden hatten, wurde Mut und Anteilnahme zugesprochen. Diese Akte menschlicher Solidarität scheinen in der Zuspitzung der Krise weniger geworden zu sein. Wie wertvoll Zeichen der Ermutigung in schwerer Zeit sein können, zeigt das Beispiel Pappelkrug, wo Kunden das Team mit Motivationskisten bedacht haben. Man muss nicht mal derartig kreativ sein, um in Krisen praktisch Beistand zu leisten. Es reicht schon, wenn ein Außer-Haus-Ser-

vice genutzt beziehungsweise mit Gutscheinen für ausfallende Weihnachtsfeiern Betrieben geholfen wird. Es gäbe viele, viele Beispiele für sinnvolle Aktionen vor Ort. Es gilt den Anfang zu machen und die Lage von Mitmenschen in der Umgebung bewusst in den Blick zu nehmen, um Nöte im örtlichen Wirtschaftskreislauf zu mindern. Das trägt dazu bei, dass nach der Krise noch das existiert, was wir sonst doch so sehr schätzen.



Protest gegen die Planungen des Übertragungsnetzbetreibers Amprion: Mit diesem Transparent protestieren die Landwirte am Ortseingang von Borgholzhausen gegen »Amprions Wunschzettel«.

Netzbetreiber konkretisiert Borgholzhausener Trassenpläne für Stromtrasse als Erdverkabelung in offener Bauweise

Amprion sieht keine Alternative

Von Johannes Gerhards

BORGHOLZHAUSEN (WB). Eigentlich sollte es einen öffentlichen Bürgerinfo-Markt zum Thema „380 kV Höchstspannungsleitung“ geben. Corona macht einen Strich durch die Rechnung. Amprion setzt nun auf Online-Informationsveranstaltungen per Livestream. Im Dezember will das Unternehmen seine Unterlagen für das Planfeststellungsverfahren bei der Bezirksregierung Detmold einreichen. Der Übertragungsnetzbetreiber hält weiterhin an der vor allem von Landwirten und Grundstückseigentümern kritisierten offenen Bauweise fest. Als Gründe führt der Konzern das vergleichbar geringe Ausführungsrisiko, größtmögliche Verlegegenauigkeit der Schutzrohre sowie den sicheren Betrieb im Höchstspannungsnetz ohne zusätzliche Infrastruktur wie Belüftung und Kühlung an. Außerdem könnten so die Bauziele am ehesten termingerecht erreicht werden. Im ersten Quartal 2021 liegen die Unterlagen zur öffentlichen Einsicht bei der Bezirksregierung aus. Im

Anschluss an den Erörterungstermin im Herbst 2021 rechnet Amprion mit einem der Baugenehmigung gleichkommenden Planfeststellungsbeschluss ein Jahr später. Ende 2023 sollen die Bauarbeiten beginnen. Die Trasse zwischen Hessel und der Landesgrenze zu Niedersachsen gehört laut Vorhabenleiter Jörg

Amprion geht von einer Einigung mit den Kritikern ohne Gerichtsverfahren aus.

Finke-Staubach zum Lückenschluss einer Nord-Süd-Verbindung, die den »Windstrom« aus dem Norden zu den Verbrauchszentren in Deutschland transportiert. 2026 soll das Teilstück mit elf Masten auf zwei Kilometern Freileitung, zwei Kabelübergabe-Stationen und 4,2 Kilometern Erdverkabelung in Betrieb gehen. Laut Heiner Brand von Amprion gibt es in Borgholzhausen keine Alternative zur offenen Bauweise. Probebohrungen hätten ergeben, dass ein Spülbohr-

verfahren wegen der speziellen Bodenverhältnisse nicht in Frage komme. Im Namen der Grundeigentümer bringt dagegen Georg Graf von Kerksenbrock seine Enttäuschung zum Ausdruck. »Statt Dialog setzt Amprion auf Diktat«, heißt es in einer Presseerklärung. »Unterm Strich bereiten unbeantwortete Fragen nach Kosten, Wärmeeffekten im Boden und der Fließummantelung der Kabel den Landwirten nach wie vor große Sorgen«, stellt Graf von Kerksenbrock fest. Erstmals werden nun auch die Standorte der Kabelübergabestationen genauer genannt. Südlich des Riesberges werden die Kabel bis zum Klusebrink im Norden in der Erde verlegt. An einigen Stellen gibt es Abweichungen von der Bestandsstraße, auch weil die Stadt Borgholzhausen hier mögliche Baugrundstücke vorhalten will. Laut Amprion-Mitarbeiter Norbert Grobbel muss der Konzern diese Wünsche berücksichtigen. Finke-Staubach betont, dass im Planfeststellungsverfahren sämtliche die Natur, Umwelt und Menschen betreffenden Schutzgüter

berücksichtigt werden. Er garantiert den betroffenen Grundstückseigentümern, »alle für die Landwirtschaft relevanten Bodenfunktionen« wieder herzustellen und geht von einer Einigung ohne Gerichtsverfahren aus. Konkrete Angaben zum Kostenrahmen will er jedoch nicht machen. Das Thema Kosten sei nie ein Auslösekriterium gewesen und könne erst bei Beginn der Bauphase genauer eingeschätzt werden. Er erneuert aber seine Ansicht, die Erdverkabelung sei um das sechs- bis achtfache teurer als eine Freileitung. Auch für die bisher unter Verschluss gehaltenen Zahlen zu den Ernteerträgen im Testgebiet Raesfeld hat er eine Erklärung. Man sei dem Rat von Spezialisten gefolgt und habe nach Verlegung der Schutzrohre Bodenüberhöhungen angehäuft, die sich aber nicht wie prognostiziert abgesetzt hätten. So konnte das Saatgut nicht richtig aufgenommen werden. Inzwischen seien die Felder wieder eingeebnet, man müsse Geduld aufbringen das Gesamtergebnis der dreijährigen Probephase abwarten, so Finke-Staubach.



Stefanie Henger von Amprion erläutert bei dem Online-Termin am Freitag die Freileitungs und Erdverkabelungsabschnitte für das Projekt in Borgholzhausen

Foto: Gerhards



Mit solchen Darstellungen wurden die Teilnehmer der Online-Konferenz informiert, konnten im Chat auch Fragen stellen.

– Anzeige –

ahlers

FABRIKVERKAUF
FACTORYOUTLET

BLACK FASHION WEEK

AB 2 TEILEN - 20% RABATT*

AB 3 TEILEN - 30% RABATT*

23. BIS 30. NOVEMBER 2020

Elverdisser Str. 313, 32052 Herford & Michaelisstr. 2, 33803 Steinhagen www.ahlers-factoryoutlet.de

* Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar

Steinhagen



Familien-Parcours in Brockhagen

STEINHAGEN-BROCKHAGEN (WB). Der Kindergottesdienst „KuKi“ („Kinder und Kirche“) der Evangelischen Kirchengemeinde Brockhagen findet am Samstag, 21. November, in anderer Form statt: Ab 11 Uhr steht zwischen Kantorhaus, Kirche und Friedhof für Kinder in Begleitung ihrer Eltern ein Parcours aus fünf Stationen bereit. Startpunkt ist der Jungscharraum am Kantorhaus. Angeleitet von Hinweisschildern an den Stationen können alle Kleinen und Großen spielen, malen, basteln und eine Geschichte aus der Bibel kennenlernen. Auch am Sonntag bleibt der Parcours noch aufgebaut.

Einer geht...

...durch Amshausen und sieht am Ehrenmal, wie sich ein Greifvogel auf dem Kopf seines steinernen Artgenossen niederlässt. Sieht aus wie eine Neuauflage der Bremer Stadtmusikanten, denkt amüsiert EINER

Brautpaare der Woche



Auf den ersten Kontakt über das Internet im Juli 2018 folgte ziemlich schnell ein persönliches Kennenlernen in einer Gütersloher Eisdielen: „Und da hat es sofort gefunkt!“, schwärmen Dietmar und Oxa-na Klassen, geborene Lang. Am Freitag hat das Gütersloher Paar sich in Steinhagen vor Standesbeamtin Martina Hartsieker das Jawort gegeben. Die 38-jährige Friseurmeisterin fährt gerne Motorrad, den 37-jährigen Elektroinstallateur zieht es regelmäßig auf den Fußballplatz. Sie schätzt an ihm vor allen Dingen „seine enorme Geduld“, er mag „ihre direkte offene Art, die mich von Anfang an umgehauen hat“. Für das kommende Jahr plant das Paar samt Sohn Arian (ein Jahr alt) noch eine große Feier mit Familie und Freunden – und überlegt sich ein Ziel für die Flitterwochen: „Am besten auf eine einsame Insel,“ sind sie sich einig.

Foto: Volker Hagemann

Über gemeinsame Freunde haben sich Jacqueline Zinser und Jens-Christian Rauer schon vor 13 Jahren kennengelernt – mehr war zunächst allerdings nicht. Erst im April 2019 gaben ihnen Freunde einen Anstoß, sich doch wieder einmal zu treffen, und brachten das Paar so letztlich zusammen. Daraus wurde schließlich Liebe: Am Freitag heirateten die 27-jährige Bürokauffrau und der 29-jährige Tischlermeister bei Standesbeamtin Annika Eilers im Steinhagener Rathaus. Ihre Freizeit nutzen die beiden jungen Leute gerne, um sich mit Freunden zu treffen: „Etwa, um zusammen spazieren zu gehen oder gemeinsam zu kochen“, erzählt Jens-Christian Rauer. Auf die ganz große Feier und auf Flitterwochen muss auch dieses Paar erst einmal verzichten, „das holen wir aber beides nach“, betonen sie.

Foto: Volker Hagemann

Selbstgemacht: AWO liefert Basteltipps

„Advent aus der Tüte“

STEINHAGEN (vh). Jeden Tag ein kleines Gedicht, ein wärmender Tee, ein Stück Schokolade – es braucht oft gar nicht viel, um anderen eine Freude zu machen. Das dachte sich auch die AWO und gibt rechtzeitig vor dem 1. Dezember eine Reihe Anregungen etwa für einen selbstgemachten Adventskalender.

Der fällt bei der AWO besonders kreativ aus: Nicht nur Leckereien, auch Rätsel und Übungen zur Sitzgymnastik werden als Überraschungen hinter den „Türchen“ vorgeschlagen, schließlich sollen die Mitglieder ja auch regelmäßig ihre grauen Zellen und körperliche Fitness trainieren.

All diese Ideen gab es jetzt in Schriftform, doch Steinhagens AWO-Vorsitzender Dietmar Moritz baute die Idee von Kreisverbandsmitglied Doris Weißer nochmals aus: „Wir haben diese einfachen Basteltipps gemeinsam mit unserem Online-Profi Gerd Klaerding zusätzlich für unsere Internetseite aufbereitet. Auch dort sind die Anleitungen nun unter www.awo-ortsverein-steinhagen.de zu finden.“ (dafür ein Stück herunterscrollen bis zu den pdf-Anleitungen)

Wer nicht gleich einen ganzen Adventskalender basteln kann oder will, findet dort auch Anregungen

für „15 Minuten Weihnachten in der Tüte“ und ähnliche Ideen. Dietmar Moritz findet, das passe ohnehin in die Zeit: „In diesen schwe-

»Gerade jetzt kann man die Zeit gut nutzen, anderen eine Freude zu machen.«

Dietmar Moritz

ren und kontaktarmen Coronazeiten kann man die Tage doch prima dafür nutzen und anderen eine vorweihnachtliche Freude damit machen.“



Kleine Dinge sind leicht selbst hergestellt. Foto: dpa



Zertifiziertes Fachgeschäft

AGR

Aktion Gesunder Rücken e.V.

Steinhagener Betten- und Matratzen-Service

Marc Wartenberg e.K.

Wir helfen Ihnen, dass es nicht soweit kommt!!!



Lassen Sie sich, speziell auf **Ihre** Bedürfnisse abgestimmt, von unseren zertifizierten Schlafberatern beraten. Wir verhelfen Ihnen zum **richtigen** Bett!

www.steinhagener-matratzen.de

MEHR FÜRS GELD

IHR PLUS IM FACHHANDEL

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag 9.00h - 13.00h 15.00h - 18.30h
- Samstag 9.00h - 14.00h

Hier finden Sie uns:

Waldbadstr. 9-13
33803 Steinhagen
Tel: 05204/3863

2 Min von der Autobahn A33 Abfahrt Steinhagen !!!

Corona-Krise: Auf unbestimmte Zeit muss die Friedrichshöhe geschlossen bleiben – Gastwirt Gerd Tigges hat nun ungewollt mehr Zeit

Gitarre üben, Blumen gießen, Hose flicken

Von Volker Hagemann

STEINHAGEN-AMSHAUSEN (WB). Normalerweise zischen die Gäste hier ihr Feierabendbier auf rustikalen Bänken, zwischen blumengeschmückten Texaco-Ölfässern und einem halb aufgeflexten Volvo-Youngtimer. Normalerweise würde man hier, in der Friedrichshöhe, beim Billard entspannen, Pizza essen und zusehen, wie der Sonnenball hinterm Jakobsberg verschwindet. Normalerweise. Aber was ist schon normal in diesen Zeiten? Momentan tut sich in der beliebten Kneipe in Amshausen – nichts.

Die Gastronomie hat Zwangspause, in der Friedrichshöhe schallen weder Lynyrd Skynyrd noch Led Zeppelin aus den fetten Boxen. Zum zweiten Mal in diesem Jahr ist coronabedingt dicht. Gastwirt Gerd Tigges ist hin und her gerissen: „Grundsätzlich kann ich das verstehen, keiner will ein Risiko eingehen. Und Respekt vor politischen Entscheidungen: Ich will sie nicht treffen müssen.“ Er be-

tont aber auch: „Bevor wir im vergangenen Mai wieder öffnen durften, hatten wir ein 1a-Hygienekonzept aufgestellt: Kontaktdaten erfassen sowieso, wir haben die Tische auseinander gerückt und statt irgendwelcher Verbotstafeln auf den nicht nutzbaren Tischen lieber große Blumensträuße drapiert. Haben die Billardtische so platziert, dass immerhin noch vier genutzt werden durften. Keiner murrte, alle waren so glücklich, dass es weiter ging!“

Tigges ist dankbar für die Unterstützung durch das Steinhagener Ordnungsamt: „Angel Dabarcá und Marlon Simon hatten bei der Begehung gute Tipps gegeben!“ Und es habe nicht eine einzige Beschwerde gegeben.

Erst solche Motivation für den Neustart, jetzt wieder Stillstand. Resigniert man da nicht? „Ich bleibe optimistisch“, sagt Gerd Tigges. „Im Frühjahr hatte ich die Perspektive, dass es irgendwann weitergehen wird. Also dachte ich: Kopf hoch! Ich habe jeden Tag die Blumen gegossen, Kollege Ingo



Er bleibt weiter optimistisch: Trotz der völligen Ungewissheit, wann es für seine Gaststätte irgendwie wieder weitergehen könnte, will Gerd Tigges auf keinen Fall den Kopf in den Sand stecken.

Fotos: Volker Hagemann

und mein Sohn Antonio haben die Tische abgeschliffen und gestrichen, wir haben die Toiletten renoviert. Im Sommer lief es super; die Leute fuhrten nicht in den Urlaub, sondern genossen mehr Zeit hier in der Kneipe. Alle haben betont, dass sie uns unterstützen wollen“, so Tigges. „Jetzt habe ich diesen Optimismus grundsätzlich auch – obwohl das Datum des Wiederöffnens völlig ungewiss ist. Man kann nichts planen, keine Weihnachtsfeiern, keine Hells-Bells-Party, keine Silvesterparty.“

Umso dankbarer ist der beliebte Kneiper seinem Team: „Keiner der 15 Leute

meckert, alle ziehen mit, wollen arbeiten. Jetzt musste ich sie zum zweiten Mal innerhalb eines Jahres in 100 Prozent Kurzarbeit schicken, das ist schon hart.

»Das ganze Team zieht mit, keiner hat gemeckert.«

Gerd Tigges

Manche halten schon über 20 Jahre zur Stange.“ Gerd Tigges lobt bei alledem auch seine Verpächter Gretel und Karl Dümmler: „Die beiden haben mir dieses Jahr schon drei Monate Pacht erlassen, sowas ist nicht selbstver-

ständlich, so ein Rückhalt motiviert zusätzlich!“

Gibt’s nun wenigstens einen Außer-Haus-Verkauf? „Viele Gäste haben uns darum geradezu angefleht“, freut sich der Gastwirt über die Treue. „Aber es rechnet sich einfach nicht.“ Die Gastronomie-Soforthilfe des Bundes hat der 64-Jährige beantragt. Man müsse sehen, dass die Gaststätte damit über die Runden kommt. Der gelernte Fernmeldetechniker ist seit 46 Jahren Gastwirt, seit 32 Jahren selbstständig. Die Friedrichshöhe übernahm er vor 19 Jahren – doch ein solches wirtschaftliches Auf und Ab hat auch er noch nie erlebt.

Gerd Tigges behält seinen Optimismus, weiß die Zeit kreativ zu nutzen: „Wir streichen jetzt ein paar Räume in der Friedrichshöhe, und ich schnappe mir meine Gitarre“. Und dann zeigt er unendlich stolz auf den ziemlich grob aufgetragenen Flecken auf seiner Hose: „Ich hab’ mir selbst das Nähen beigebracht – super, was?!“ Auf der Düsseldorf Kö müsste man für solch exquisites Beinkleid wahrscheinlich eine hohe dreistellige Summe hinlegen. „Die Hose sieht jetzt exakt so aus wie auf Neil Youngs Album ‚After The Gold Rush!‘“ Das nennt man Zuversicht – typisch Tigges.



Vorübergehend zwangsweise dicht: Vom Leberblümchenberg blickt man auf die momentan ziemlich ruhige Friedrichshöhe.

Trauer um AWO-Urgestein Elfriede Justus

STEINHAGEN (vh). Sie gehörte längst zu den „Urgesteinen“ der Steinhagener Arbeiterwohlfahrt (AWO): Elfriede Justus ist am vergangenen Montag im Alter von 96 Jahren gestorben.

Die gebürtige Steinhagenerin begann im Dorf ihre Lehre zur Schneiderin, absolvierte 1948 die Prüfung zur Meisterin. In ihrem früheren Schlafzimmer richtete sie daraufhin eine Schneiderei ein, die sie mehrere Jahre betrieb. In dieser Zeit lernte sie auch Gerhard Justus kennen, 1951 heiratete das Paar, das zwei Töchter bekam. Nach dem Umzug nach Amshausen trat sie 1976 in die gerade erst ein Jahr zuvor wiederbelebte AWO-Ortsgruppe ein. Elfriede Justus wirkte im Vorstand mit, war 23 Jahre lang zweite Vorsitzende der AWO. Als Gruppenleiterin engagierte sie sich vor allem im Handarbeiten und beim Seniorennachmittag. Auch in der SPD war sie lange aktiv. „Elfriede Justus war für alles zu haben, sehr kontaktfreudig und engagiert, ist auf die Leute zugegangen und hat sie begeistert“, erinnert sich Schriftführerin Marlies Lindner. Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung im engsten Kreis statt.



Elfriede Justus
Foto: Eische Loose

■ Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, von 15 bis 22 Uhr in der Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.
Apotheken:
Sa. Martin-Apotheke, Apfelstraße 8, Bielefeld, Telefon 0521/98914310;
So. Bären-Apotheke, Stresemannstraße 3, Bielefeld, Telefon 0521/65426.

Tageskalender

■ Rat und Hilfe

Mobiles Hospizteam Steinhagen, erreichbar unter Telefon 0172/1877259.
Corona-Bürgerhotline des Kreises Gütersloh, 8 bis 17 Uhr, Telefon 05241/85-4500, danach unter Telefon 116 117 erreichbar.

■ Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Brockhagen, Kantorhaus, Sa. 11 Uhr Parcours f. Kinder u. Eltern;
So. 10 Uhr St. Georgskirche: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Hospizteam, 15 Uhr Andacht auf dem Brockhagener Friedhof.

Gewalttätiger Asylbewerber wurde jetzt abgeschoben

Häftling ist in Guinea

STEINHAGEN (vh). Der 27-jährige gewalttätige Asylbewerber, der auch in Steinhagen mehrfach durch seine Aggressivität aufgefallen war, ist aus der Haft in sein Heimatland Guinea abgeschoben worden. Das teilt der Kreis Gütersloh mit.

Zuletzt saß der Mann in der JVA Bochum in Haft, weiß Steinhagens Bürgermeisterin Sarah Süß. „Er wäre nach unseren Informationen in den kommenden Tagen entlassen worden. Nach Verbüßen seiner Haftstrafe hätte es sein können, dass er als Asylbewerber erneut der Gemeinde Steinhagen zugewiesen worden wäre. Um das zu vermeiden, hatten wir mehrfach auf die Abschiebung gedrängt“, erklärt die Bürgermeisterin. „Eigentlich hätte diese längst erfolgt sein müssen. Am vergangenen Montag kam schließlich die Mitteilung, dass am 17. November der Abschiebeflug des Mannes nach Guinea erfolge“, berichtet Sarah Süß.

Zur Erinnerung: Der Mann aus Guinea hatte 2018

die Polizei, Mitarbeiter des Ausländeramtes und Bedienstete der Steinhagener Gemeindeverwaltung in Atem gehalten. Im Januar 2019 wurde Haftbefehl erlassen.

Nachdem die Kriminalpolizei acht Strafanzeigen von Mitte Oktober bis Ende November 2018 zusammen-

»Es hätte sein können, dass der Mann erneut der Gemeinde zugewiesen worden wäre.«

Bürgermeisterin Sarah Süß

getragen hatte, erhob die Staatsanwaltschaft Bielefeld im Dezember 2018 Anklage beim Amtsgericht Halle. Unter anderem hatte der abgelehnte Asylbewerber am 29. November 2018 im Steinhagener Rathaus herumgeschrien, randaliert und gegenüber Polizeibeamten Widerstand geleistet. Zum Schutz der Mitarbeiter ließ die Gemeinde

sogar das Rathaus eine Zeit lang durch einen Sicherheitsdienst bewachen. Auch in einer Bank und einem Supermarkt hatte er randaliert, außerdem soll er im Bürgerpark zwei Frauen angegriffen haben, als diese ihn auf sein Urinieren im Park angesprochen hatten.

Noch bevor in Halle ein Hauptverhandlungstermin feststand, hatten sich Schweizer Behörden gemeldet, die den Mann vorläufig festgenommen hatten; er war am 20. Januar 2019 im Hauptbahnhof Zürich in einem Zug ohne Fahrkarte aufgefallen. Überprüfungen ergaben, dass er illegal in die Schweiz eingereist war. Daher wollten ihn die Behörden nach Deutschland überstellen.

Da der Mann durch seine Ausreise den Verdacht erweckt hatte, sich dem Strafverfahren in der Bundesrepublik durch Flucht entziehen zu wollen, lag Fluchtgefahr vor; dies ermöglichte dem Amtsgericht Halle, Haftbefehl gegen zu erlassen. Von der JVA Konstanz kam er in die JVA Bochum.

Superschnelles Internet! Jetzt auch in Dornberg

Weitere rund 3.500 Haushalte profitieren vom Ausbau

Gute Nachrichten für alle, die schnell im Netz unterwegs sein wollen: Die Telekom schaltet in Bielefeld weitere rund 3.500 Dornberger Haushalte in ihr Highspeed-Netz.

Daten mit höchstem Tempo

Im Ortsnetzbereich 0521 der Stadt Bielefeld hat die Telekom auf einer Strecke von ca. 5 km Tiefbauarbeiten durchgeführt und rund 12 km Glasfaser verlegt. Darüber kommen die Daten jetzt in Lichtgeschwindigkeit über 15 neue Multifunktionsgehäuse ganz nah an die Nutzer. Ohne Umbauarbeiten am hausinternen Leitungsnetz können die Kunden die schnellen Internetanschlüsse ab sofort online, telefonisch oder im Fachhandel buchen. Gegebenenfalls wird ein neuer Router erforderlich, hier hilft der örtliche Fachhandel ebenso gerne weiter wie die Vertriebe der Deutschen Telekom.

Der Vorteil: Das Tempo beträgt bis zu 250 Mbit/s. Damit haben die Kunden einen Anschluss, der alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen bietet: HD-TV, Video-Streaming, Gaming oder das gerade jetzt so wichtige Arbeiten von zu Hause. Geeignet aber auch für diverse Technologien, wie Vernetzung von Firmen, Telemedizin und Verlagerung von IT-Systemen in die Cloud.

MagentaTV: Fernsehen von der Telekom

MagentaTV von der Telekom bündelt Fernsehen, Streamingdienste und exklusive Inhalte auf einer Plattform. MagentaTV beinhaltet rund 300 TV-Sender und mehr als 100 HD-Kanäle und bietet damit eins der größten HD-Angebote



in Deutschland. Mit Funktionen wie z.B. Restart, können Sie auch bereits laufende Sendungen von Anfang an schauen. Mit 7-Tage-Replay kann man Sendungen bis zu einer Woche später anschauen. Mehr Informationen unter: www.magentatv.de

MagentaZuhause: Die Highlights

Die MagentaZuhause Anschlüsse verfügen über einen Telefonanschluss mit 3 Rufnummern, HD-Voice ist dabei Qualitätsstandard. Unbegrenztes Telefonieren in das deutsche Festnetz ist inklusive. Buchen Sie zu Ihrem Festnetz-Tarif kostenlos WLAN TO GO dazu, dann nutzen Sie kostenfrei Zugang zu vielen Millionen WLAN Hotspots weltweit.

Wichtig: Für bereits bestehende Anschlüsse erfolgt keine automatische Anpassung der Geschwindigkeit. Die Kunden müssen aktiv werden. Wer mehr über Verfügbarkeit, Geschwindigkeiten und Tarife der Telekom erfahren will, kann sich im Telekom Shop, beim teilnehmenden Fachhandel, im Internet oder beim Kundenservice der Telekom informieren:

■ Telekom Shop, Hauptstr. 103, 33647 Bielefeld Brackwede

■ Telekom Shop, Bahnhofstr. 8, 33602 Bielefeld

■ Telekom Shop, Niedernstr. 41, 33602 Bielefeld

■ Mobilpunkt GmbH, Telekom Partnershop, Obernstr. 44, 33602 Bielefeld

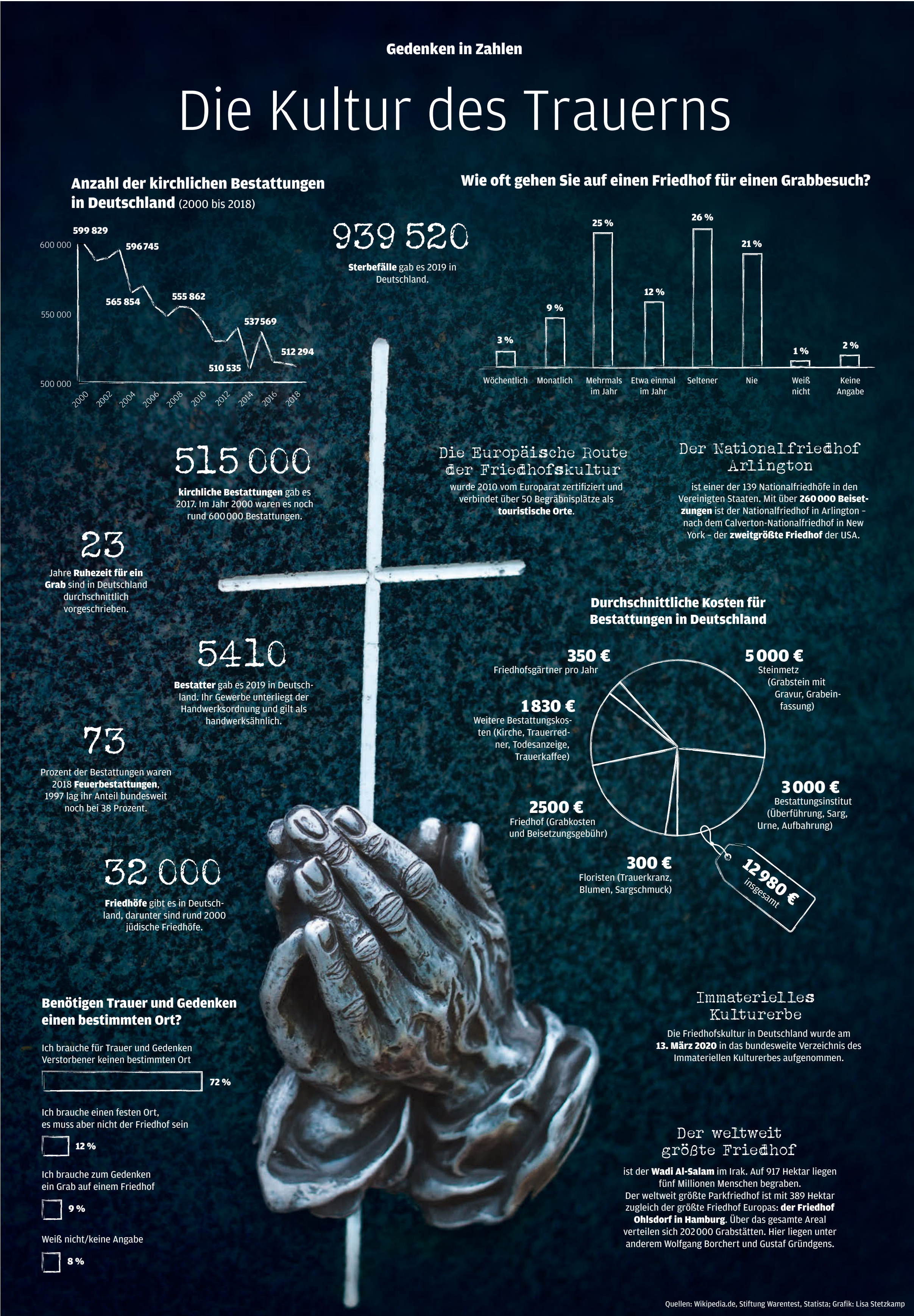
■ preteam, Telekom Partnershop, Detmolder Str. 391, 33605 Bielefeld

■ Terra Mobil, Telekom Partnershop, Elbeallee 59, 33689 Bielefeld

■ www.telekom.de/schneller

■ Neukunden: 0800 330 3000 (kostenfrei)

■ Telekom-Kunden: 0800 330 1000 (kostenfrei)



Bielefeld

Guten Morgen

Alles hat seine Zeit

Alles hat seine Zeit, so heißt es schon in der Bibel (Prediger 3, 1-11). In der Tat scheint es, als ob gerade die dunklen Monate zu ritualisiertem Freizeitverhalten inspirieren. Es ist die Zeit des Gedenkens und der Friedhofsbesuche. Es ist aber auch die Zeit des Plätzchen-Backens und der geselligen Spieleabende (vor Corona), die Zeit der gemütlichen Fernsehabeude, des Im-Bett-Faulenzens und des Le-

sens von endlos dicken Schmökern. In diesen Tagen werden Kränze gebunden, Weihnachtskarten geschrieben, und ja, es ist Zeit für die Steuererklärung. Für sie ist es vor allen Dingen die Zeit der schlechten Frisuren. Denn egal wie viel Mühe und Geschick sie morgens vor dem Spiegel aufwendet: Nach dem Abnehmen der Mütze sehen die Haare aus wie ein Wischmopp.

Kerstin Sewöster

Nachrichten

Maskenkontrolle: Mann im Krankenhaus

BIELEFELD (WB/abe). Bei einer Maskenkontrolle in der Hauptstraße in Brackwede ist am Donnerstag um 12 Uhr ein Mitarbeiter des Bielefelder Ordnungsamtes angegriffen worden.

Der Vorfall ereignete sich, als ein Passant von zwei städtischen Ordnungskräften angesprochen wurde, weil er seine Mund-Nase-Bedeckung in einem maskenpflichtigen Bereich unterhalb der Nase trug. Der Betroffene ignorierte zunächst die Ordnungsamtsmitarbeiter. Auf erneute Ansprache reagierte er sofort aggressiv, indem er den Mitarbeiter des Ordnungsamtes zur Seite schubste, um auf die

andere Straßenseite zu wechseln.

Umgehend wurde die Polizei zur Verstärkung hinzugezogen. Bis zum Eintreffen der Beamten Polizei wechselte der Betroffene mehrfach die Straßenseite und weigerte sich, seine Personalien anzugeben. Er schlug dann mehrfach auf den Mitarbeiter des Ordnungsamtes ein und trat zu.

Die Bielefelder Polizei stellte die Personalien des Betroffenen fest. Es wurde Anzeige erstattet. Der Mitarbeiter des Ordnungsamtes musste zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden.

Polizei nimmt Drogendealer (21) fest

BIELEFELD (WB/abe). Die Polizei hat einen Drogendealer auf dem Kesselbrink festgenommen.

Bei dem polizeibekannten 21-Jährigen mit guineischer Staatsbürgerschaft fanden die Ermittler am Mittwoch gegen 14.15 Uhr eine hohe zweistellige Anzahl verkaufsfertiger Druckverschluss-tütchen mit Drogen. Noch vor Ort räumte er ein, mit Drogen zu handeln und

sie auch selbst zu konsumieren. Er durfte sich nicht auf dem Kesselbrink aufhalten. Ein Aufenthaltsverbot war ihm aufgrund illegalen Handels mit Betäubungsmitteln bereits erteilt worden.

Da der Tatverdächtige keinen festen Wohnsitz hat, wurde er festgenommen. Die Staatsanwaltschaft Bielefeld beantragte einen Untersuchungshaftbefehl.

Einer geht durch die Stadt

... und stolpert fast buchstäblich über den Müll, der in der Innenstadt aus einem öffentlichen Abfall-eimer gefallen ist. Überall sieht er in diesen Tagen die überquellenden Müllgefäße. Okay, die Menschen dürften nicht mehr in Restaurants, wollen sich aber dennoch mit Kaffee, Pizza, Fischbrötchen oder

Pommes stärken. Schlimm genug, dass es dieses neu-deutsch To-Go-Angebot nur in Einmalverpackungen gibt. Aber muss deshalb die Stadt so vermüllt werden? Es ist doch zumutbar, Pappbecher und Umverpackung bei sich zu behalten, bis ein leerer Abfalleimer gefunden ist, ärgert sich

EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Jahnplatz		
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld		
Telefon 0521/585-502, -503		
Fax 0521/585-70503		
Anzeigenannahme		
Telefon 0521/585-8		
Fax 0521/585-480		
Gewerbliche Anzeigen		
Telefon 0521/585-395		
Abonnentenservice		
Telefon 0521/585-100		
Fax 0521/585-371		
Lokalredaktion am Jahnplatz		
Oberntorwall 24, 33602 Bielefeld		
André Best 0521/585-556		
Michael Delker 0521/585-436		
Heinz Stelte	0521/585-256	
Peter Bollig	0521/585-596	
Jens Heinze	0521/585-253	
Uta Jostwerner	0521/585-250	
Bernhard Pierel	0521/585-560	
Markus Poch	0521/585-251	
Michael Schläger	0521/585-246	
Sabine Schulze	0521/585-442	
Kerstin Sewöster	0521/585-257	
Hendrik Uffmann	0521/585-252	
Arndt Wienböker	0521/585-243	
Sekretariat		
Beate Willer	0521/585-247	
Fax	0521/585-498	
bielefeld@westfalen-blatt.de		
www.westfalen-blatt.de		

Ein Insider erhebt schwere Vorwürfe gegen Stadt und Baufirma Strabag – Moss schließt Anzeige nicht aus

Der Krimi um das Jahnplatz-Pflaster

Von Michael Schläger

BIELEFELD (WB). Bei der Auftragsvergabe für die Pflastersteine auf dem neuen Jahnplatz soll es zu Unregelmäßigkeiten gekommen sein, sagt ein Insider (Name der Redaktion bekannt). Die Stadt und die ausführende Baufirma Strabag weisen die Vorwürfe zurück. Planungsdezernent Gregor Moss erwägt sogar eine Anzeige gegen Unbekannt.

Der Informant verfügt über detailliertes Wissen. Er sagt, bei der Ausschreibung seien bewusst alle Unterlagen falsch vorgelegt worden, um den Auftrag zu erhalten. Er gibt an, bei den für den Jahnplatz gelieferten Steinen passten die übergebenen Prüfzeugnisse nicht zu den Materialien, die gelieferten Materialien nicht zu den Mustersteinen, diese wiederum nicht zu den ausgelegten Musterflächen. Deklarierte Herkunftsländer passten nicht zu den tatsächlichen Herkunftsländern, garantierte technische Werte würden nicht eingehalten.

„Nach den bisherigen technischen Prüfergebnissen wird vertragskonform geliefert und verbaut“, betont dagegen Dirk Vahrson, stellvertretender Leiter des städtischen Amtes für Verkehr. Sollten sich Abweichungen ergeben, würden diese vertraglich geregelt. Wenn wider Erwarten mindere Qualitäten geliefert worden seien, würden diese nachgebessert. Es könne auch zu einer Minderung oder Verlängerung der Gewährleistungszeit kommen.

Allerdings: In einem Fall bestätigt jetzt auch die Stadt, dass der Lieferant nicht geliefert hat, was bestellt war. Bei der so genannten Steinvarietät IV handelt es sich nicht um Granit aus Portugal oder Spanien, sondern um einen Anorthosit aus Norwegen. Das hätten Tests ergeben. Der Lieferant sei um eine schriftliche Erklärung gebeten worden, so Vahrson. Er betont aber auch, dass die



375.000 Pflastersteine in vier unterschiedlichen Ausführungen sollen auf dem Jahnplatz verlegt werden. Eine Variante kommt nicht wie bestellt aus Portugal und Spanien, sondern aus Norwegen.

technischen Werte des Steins noch über den Anforderungen der Stadt lägen.

Beim Streit um die Steine geht es um viel Geld. Im April hatte die Firma Strabag zwei Hauptangebote für den Jahnplatz-Umbau abgegeben: eines über 15 Millionen Euro mit einem teureren Stein-Lieferanten und eines über 13 Millionen mit einem günstigeren Stein-Anbieter. Die Wahl fiel auf das niedrigere Angebot für die 10.000 Quadratmeter große Fläche.

Steinproben und Prüfzeugnisse hätten den Anforderungen entsprochen. Aktuell laufen weitere Tests. Dass es wegen Qualitätsmängeln zwischenzeitlich zu einem Baustopp gekommen sei, weist Vahrson zurück. Der

Grund für die Verzögerung seien Stadtwerke-Arbeiten und die Anpassung von verlegten Leitungen gewesen. Auch der Zeitplan für den Jahnplatz-Umbau – 2022 muss alles fertig sein – gerate nicht in Gefahr. Die Stadt sei wegen des engen Zeitplans auch nicht erpressbar. „Die Stadt lässt sich weder erpressen noch nötigen, sondern gestaltet den Gesamttablauf eigenständig so, dass der Endtermin gehalten wird“, betont Vahrson. Ende Dezember sollen nun die Ergebnisse von Langzeitversuchen vorliegen. Dabei geht es um einen 56-fachen Frost- und Tauwechsel. Außerdem wird die mineralische Zusammensetzung der Steine weiter untersucht.

Auch auf der Karl-Eilers-Straße hatte die Stadt schon einmal Pflaster-Ärger. Dort mussten die Steine wegen Qualitätsmängeln wieder aufgenommen werden.

Das Jahnplatz-Pflaster – die Zeittafel

November 2019: Auf dem Bauhof am Wiehagen werden zwei Musterfelder ausgelegt: in changierenden Grau- und Beigetönen. Die Politik will Beige.

März 2020: Der Auftrag zur Lieferung von Granitsteinen in vier Beige-Tönen wird ausgeschrieben.

April 2020: Die Firma Strabag gibt zwei Hauptangebote ab. Eines für 15, eines für 13 Millionen Euro mit entsprechend günstigeren Steinen. Die Proben der günstigeren Steine erfüllen die Anforderungen.

Juli 2020: Anhand von weiteren Proben wird an der Steinvarietät I (Hellgrau) ein zu hoher Wasseraufnahmewert festgestellt, ein einzelner Stein der Varietät III (Beige) zerspringt beim Einbau und ein Stein der Varietät IV (Braun) zeigt Auffälligkeiten in der mineralischen Zusammensetzung.

September 2020: Aus den zur Baustelle gelieferten Steinen werden wegen dieser Auffälligkeiten nochmals Proben genommen, zwei Labore mit der Prü-

fung beauftragt.

Oktober 2020: Aufgrund der nach gutachterlicher Aussage sehr hohen Wahrscheinlichkeit der Frost-Taubeständigkeit wird kein Baustopp angeordnet.

November 2020: Es kommt heraus, dass es sich bei den braunen Steinen nicht um einen Granit, sondern um einen Anorthosit aus Norwegen handelt. Vermutlich wegen Engpässen in Portugal ist der Lieferant auf dieses Produkt gewechselt hat. Er muss sich nun erklären.

Tatverdächtiger Brandstifter ermittelt

BIELEFELD (WB/abe). Die Kriminalpolizei hat am Donnerstag die Wohnung eines 55-jährigen Bielefelders durchsucht. Der Mann steht im Verdacht, am 10. Oktober ein vor der Stadthalle geparktes Fahrzeug angezündet zu haben.

Es war an einem frühen Samstag, als das Firmenfahrzeug eines 42-jährigen Rietbergers am Willy-Brandt-Platz angezündet wurde. Durch die Hitzeentwicklung war auch die Stadthalle beschädigt worden. Nach Angaben der Polizei ist ein Sachschaden von 70.000 Euro entstanden.

Im Zuge der Ermittlungen geriet der polizeibekannte Bielefelder ins Visier der Kripo. Daraufhin wurde einem Antrag auf Wohnungsdurchsuchung des Mannes durch die Staatsan-

waltschaft stattgegeben.

Der dringend Tatverdächtige wurde in seiner Wohnung angetroffen. In den Räumlichkeiten konnten mehrere Indizien gefunden werden, die den Bielefelder mit der Tat am 10. Oktober in Verbindung bringen.

Panne in Bielefeld bei Meldung der Coronazahlen

Todesfälle wurden nicht übermittelt

BIELEFELD (WB/abe). Bei den fünf verstorbenen Menschen in Zusammenhang mit Corona handelt es sich um drei Frauen im Alter von 73 Jahren, 78 Jahren und 80 Jahren sowie zwei Männer, 89 und 83 Jahre alt. Damit steigt die Zahl der in Verbindung mit Corona verstorbenen Bielefelder/innen nun auf 22. Die Zahl der gemeldeten Todesfälle war am Freitag so hoch, weil die Stadt sie nicht an die Behörden übermittelt hatte.

Die 78-jährige Frau ist in dieser Woche verstorben. Die Todesfälle der vier weiteren Frauen und Männer liegen schon länger zurück. Im Bielefelder Gesundheitsamt wurde jetzt festgestellt, dass diese zwar registriert, aber dann nicht an das Lan-

deszentrum Gesundheit NRW (LZG) gemeldet wurden – das wurde jetzt nach Angaben der Stadt nachgeholt. Die 73-jährige Frau verstarb laut Stadt in der Kalenderwoche 19, also bereits Anfang Mai. Der 89-jährige

Mann verstarb Ende Oktober, die 80-jährige Frau und ein 83-jähriger Mann in der Kalenderwoche 45, also eine Woche später.

Am Freitag sind 103 Neuinfektionen gemeldet worden. Damit steigt die Zahl

der positiv auf das Coronavirus getesteten Bielefelder und Bielefelderinnen auf 3548. Aktuell infektiös sind 1006 Menschen und damit zwölf mehr als am Vortag. Die Zahl der Reiserückkehrer, die positiv getestet worden sind, steigt um eins auf 277.

2520 Menschen sind mittlerweile wieder genesen (+86). 102 Menschen werden aktuell im Krankenhaus behandelt, 36 davon werden intensivmedizinisch betreut und 27 auch beatmet. In Quarantäne befinden sich aktuell 2209 (+126) Bielefelder.

Die Neuinfektionsrate in den vergangenen sieben Tagen sinkt (-1,8) auf 162,8 pro 100.000 Einwohner, das entspricht 544 Neuinfizierten.



Bei der Meldung der Coronazahlen gab es in Bielefeld eine Panne. Todesfälle wurden der zuständigen Behörde nicht übermittelt. Foto: dpa

– Anzeige –

„Planung und Durchführung haben uns total überzeugt! Wir freuen uns über ein zeitloses, schönes Bad!“

Fam. Schlüter, Paderborn

Kidgalerie Bielefeld GmbH
Münsterstraße 20
33103 Paderborn
05231 924-144
info@kidgalerie.de
www.kidgalerie.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9 - 18 Uhr
Sa - So 10 - 17 Uhr

Sonntags-Straßverkauf
11 - 17 Uhr
nach Bedarf - von Mai
bis zum nächsten
Winterbeginn

Geänderte Verkehrsführung

BIELEFELD (WB). Der Einmündungsbereich der Straße „Altstädter Kirchplatz“ auf den Niederwall wird umgebaut und erhält einen Fußgängerüberweg. Ab Montag, 23. November, wird die Straße zwischen Niederwall und Renteistraße in Richtung Renteistraße zur Einbahnstraße. Aus der Renteistraße kommend kann der Autoverkehr dann nur noch nach rechts in Richtung Altstadt und nicht mehr nach links in Richtung Rathaus fahren. Der neue Fußgängerüberweg soll hier für mehr Sicherheit sorgen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich am Freitag, 18. Dezember, abgeschlossen sein.

Auseinandersetzung endet blutig – Angreifer verletzt ins Krankenhaus gebracht

Nachbarn mit Waffe bedroht

Von Christian Müller

BIELEFELD (WB). Nachdem am Donnerstagabend in der Straße Hohes Feld in Bielefeld-Schildesche ein Nachbarschaftsstreit eskaliert ist, ermittelt die Polizei derzeit den genauen Tathergang. Polizeisprecher Michael Kötter bestätigte am Freitagnachmittag auf Anfrage, dass im Laufe der Durchsuchung eine Schusswaffe gefunden wurde. Lautstark randalierte der polizeibekannte Rico M. (Name geändert) am Abend im Hausflur des Neun-Parteien-Hauses. Tanja A. (Name geändert), eine 49-jährige Bewohnerin des Hauses, teilte dem WESTFALEN-BLATT mit, dass Rico M. (48) seinen Kellerschlüssel ausgehändigt haben wollte. In Abstimmung mit ihm habe sie Mobiliar und ein Fahrrad in seinem Kellerraum abgestellt. Ängstlich rief Tanja A. einen Nachbarn eines gegenüberliegenden Hauses um Hilfe.

Als die beiden Männer im Hausflur vor der Wohnungstür von Tanja A. aufeinandertrafen, kam es zum handfesten Streit, in dessen Verlauf der angetrunkene Rico M. mit einem Faustschlag im Gesicht verletzt wurde. Laut Tanja A. soll der Randalierer ihren Nachbarn zuvor mit einer Schusswaffe bedroht haben. Sie flüchteten in die Wohnung von Tanja A. und Augenzeugen riefen die Polizei.

Polizeisprecher Michael



Bei dem Polizeieinsatz an der Straße Hohes Feld in Schildesche wurde eine Schreckschusswaffe gefunden. Die Beamten brachten die Situation schnell unter Kontrolle. Foto: Christian Müller

Kötter: „Beim Eintreffen der Beamten stimmte der Randalierer den polizeilichen Maßnahmen zu und leistete kaum Widerstand. Nach notärztlicher Versorgung wurde er mit einer Kopfverletzung in ein Krankenhaus gebracht und stationär aufgenommen. Im Zuge unserer Durchsuchungen wurde beim Angreifer eine Schreckschusswaffe gefunden, die wir zu weiteren Er-

mittlungen sicherstellten.“ Kötter teilte weiter mit, dass dem Randalierer (48) ein Verfahren drohe. „Wir werten die Straftat als Bedrohung mit Schusswaffe. Im weiteren Verlauf der Ermittlungen werden Zeugen des Vorfalls befragt. Ob es zu einem Ermittlungsverfahren kommt, muss die Staatsanwaltschaft bewerten.“

Tanja A. und ihr zur Hilfe

geleiteter Nachbar blieben unverletzt. Am Tag nach den heftigen Auseinandersetzungen war die große Aufregung vom Abend verflogen. Dennoch bleibe ein mulmiges Gefühl, vor allem beim Verlassen ihrer Wohnung in den nächsten Tagen. „Ich hatte immer versucht, ihn in seinem Alltag zu unterstützen. Ob ich das weiterhin tue, kann ich noch nicht sagen“, meint Tanja A.

Bielefelder Optik

Die Kasernen allein reichen nicht

Von Michael Schläger



„Wir haben ja die Kasernen“, war über Jahre das Mantra von Verwaltung und vielen Politikern, wenn es um neue Flächen für den Wohnungsbau in Bielefeld ging. Nun haben Oberbürgermeister Pit Clausen (SPD) und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) eine Absichtserklärung unterschrieben, dass diese Kasernen möglichst schnell einer städtebaulichen Entwicklung zugeführt werden sollen. Doch diese Absichtserklärung zeigt vor allem: Möglichst schnell geht hier in Wahrheit wenig. Zwar werden die Rochdale Barracks vom Bund wohl nicht gebraucht, und das zwölf Fuß-

ballfelder große Areal könnte tatsächlich umgenutzt werden. Aber auf den weit aus größeren Catterick Barracks hält der Bund weiter den Daumen. Daraus einen Vorwurf zu konstruieren, ist unfair. Er macht erst einmal das, was jeder Immobilienbesitzer macht. Bevor er etwas abgibt, schaut er, ob er es nicht selbst nutzen kann. Der Bund hat Bedarf für die Bundespolizei, den Zoll und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Das BAMF zum Beispiel hat in der Stadt viele Flächen gemietet. Unnötig, wenn einem selbst etwas gehört. Die jüngste Entwicklung

zeigt vor allem eines: Die Stadt hat es über Jahre versäumt, selbst neues Bauland auszuweisen. Ehrgeizige Ideen wie eine städtebauliche Entwicklung hinter dem Uni-Campus wurden im Keim erstickt. Und was ist eigentlich mit fertigen Lösungen wie dem Bebauungsplan Brake-West? Auch die neue Baulandstrategie verfängt noch nicht. Nach der will die Stadt als Grundstückszwischenhändler auftreten und die Preise drücken. Aber wer verkauft, wenn er erstmal weniger bekommen soll? Feststeht nur eines: „Wir haben ja die Kasernen“, das allein reicht schon lange nicht mehr.

BISS kritisiert Vereinbarung zwischen Stadt und BImA zu Kasernen

„Nicht mit dem Rat abgestimmt“

BIELEFELD (WB). Die BISS, die Bielefelder Initiative für sozialökologische Stadtentwicklung, empfindet es „als einen demokratisch höchst fragwürdigen Prozess“, dass die Absichtserklärung zwischen Stadt und Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zur Nutzung der Briten-Kasernen nicht im Vorhinein mit den politischen Gremien des Rats abgestimmt wurden. Gelegen-

heit dazu habe es gegeben, schließlich habe kurz vor der Unterzeichnung eine Ratssitzung stattgefunden. Die Aussagen in der Absichtserklärung zur Catterick-Kaserne sowie die zur Rochdale-Kaserne („Sofern die Bundesbedarfe am Standort der Catterick-Kaserne nicht bedient werden können, ist die Rochdale-Kaserne kein automatischer Ausweichstandort“) seien in

höchstem Maße unbestimmt und ohne jede den Bund bindende Wirkung, heißt es in einem offenen Brief der BISS an die Ratsparteien. „Ein noch schwächeres Ergebnis ist kaum vorstellbar und dient dem vom OB erklärten Ziel, Klarheit zu kriegen, in keiner Weise.“ Die Stadt habe in der Frage der Kasernennutzung „eine starke Rechtsposition“ und solle diese nutzen.

Gültig bis 29.11.2020 bzw. nur solange Vorrat reicht!

Black Week

zum Preis*
* teilweise bis zu 50 % reduziert

40%
20%
10%

30%

50%
20%
40%
30%

40%
gespart

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²

~~19.99~~

Black-Week-Preis €/m²

11.99

einschließlich Fußleiste & PE-Dämmung

Click-Laminat

Bestsellerqualität in Trendoptik. Breitdielen Eiche Chalet (8333) und Eiche Conneticut (8334), 8 mm Stärke, mit 4V-Fuge, Nutzungsklasse 32, 20 Jahre Garantie, geeignet für den Wohn- und Gewerbebereich. Format: 1.383 x 244 mm.

50%
gespart

Kollektionspreis bei Einzelbestellung * inklusive Fußleiste & Dämmung €/m²

~~39.99~~

Black-Week-Preis €/m²

19.99

einschließlich Fußleiste & Dämmung

Designboden Solid Core

Der Problemlöser unter den Bodenbelägen mit integr. Dämmung: Eiche Nizza u. Eiche Brava, optisch ein Hingucker und können leichte Unebenheiten überbrücken. 4,8 mm Stärke, 0,3 mm Nutzschicht, Nutzungsklasse 31, 15 Jahre Garantie. Format: 1.220 x 229 mm.

Laminat
DEPOT



Bielefeld
Herforder Str. 158 • Tel: 0521-4481030



Paderborn
Frankfurter Weg 27d • Tel: 05251-1845726



Porta Westfalica
Erbeweg 3 • Tel: 0571-82946898

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr • Sa 9 - 18 Uhr

Jetzt 14x • auch in: Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Halstenbek, Lippstadt, Mülheim/Ruhr, Solingen, Velbert und Wuppertal



Ausgezeichnet:
Heimtex Star 2019
Fachhändler des Jahres

BTH Heimtex Hamburg
www.raumausstattung.de
Soziales Engagement

Sonntag ist Schautag!
Jeden Sonntag von 12-16 Uhr geöffnet
keine Beratung u. kein Verkauf außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!

www.laminatdepot.de

Gütersloh



Guten Morgen

Mutter macht das schon

Die Frau des Kollegen plagt eine große Sorge.

Nämlich die, dass sie nach einem zu-fälligen Kontakt mit einem positiv auf das Corona-Virus Getesteten in der

Vorweihnachtszeit in Quarantäne müsste. Sie befürchtet, sich dann nicht selbst um die Vorbereitungen für das Fest und die Geschenke für die Familie kümmern zu können. Ein solcher Anruf könnte ja auch in kontakt-reduzierter Zeit jederzeit kommen. Mit der Sorge

dürfte sie nicht allein dastehen. Schließlich gibt es in der Zeit immer reichlich zu tun, bis hin zum Ausschneiden des Weihnachtsbaums. Und ob dann ihr Mann die Erledigungen übernehmen könnte, ist auch eine offene Frage, weil er ja möglicherweise auch von der Isolierungsaufforderung betroffen wäre. Eine andere Kollegin, die das mitbekommt, sieht das hingegen ganz entspannt: „Ich würde meine Mutter losschicken. Dann gibt es ganz tolle Geschenke“, sagt sie und malt sich das schon vor ihrem geistigen Auge aus. Bleibt dennoch zu hoffen, dass beide Frauen verschont bleiben – und auch alle anderen. Gütsel

Nachrichten

Jugendliche rauben 14-Jährigen aus

GÜTERSLOH (WB). Ein 14-Jähriger ist am Donnerstag von einer Gruppe Jugendlicher überfallen und bestohlen worden. Die Polizei wurde gegen 19.20 Uhr über den Vorfall informiert. Ersten Ermittlungen zufolge sprach eine fünf- bis sechsköpfige Gruppe den 14-Jährigen gegen 18.45 Uhr an, als der sich mit zwei Zeuginnen auf dem Berliner Platz aufhielt.. Nach einem kurzen

Gespräch drängte die Gruppe den 14-Jährigen, mit ihnen mitzukommen. Er folgte der Aufforderung und ging mit den anderen in einen nahen Hinterhof im Bereich der Martin-Luther-Kirche. Dort wurde der Junge bedroht. Die Jugendlichen nahmen ihm seine Jacke ab. Anschließend durfte der 14-Jährige wieder gehen. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise an: 05241/8690.

Polizei beendet Wettbüro-Treffen

GÜTERSLOH (WB). Bei der Überprüfung eines Wettbüros am Magnolienweg hat die Polizei am Mittwochabend sechs Personen im Ladenlokal angetroffen. Die Beamten leiteten ein Verfahren wegen Verstoßes gegen Vorgaben der Coronaschutzverordnung ein. Wettbüros dürfen zwar öffnen und Spielscheine entgegennehmen. Der Aufenthalt darüber hinaus ist jedoch untersagt. Zeugen hatten gegen 21.10 Uhr gemeldet, dass

in dem Wettbüro Betrieb herrsche. Die Polizei unterstützt das Ordnungsamt der Stadt bei der Kontrolle von Corona-Regeln. Wie die Beamten mitteilten, würden immer wieder Verstöße festgestellt, aber insgesamt sei die Akzeptanz in der Bevölkerung hoch. Es gelte auch weiterhin, unnötige Kontakte,ot anderen zu vermeiden, Abstände einzuhalten und der Maskenpflicht etwa in Geschäften nachzukommen.

Anwohner löschen Flammen

GÜTERSLOH (WB). Vor einem Mehrfamilienhaus an der Marienfelder Straße hat es am Donnerstagabend gebrannt. Das Feuer entstand im Bereich eines Strandkorbs, der vor dem Haus stand. Die Polizei wurde um 22.28 Uhr informiert. Als die Feuerwehr eintraf,

hatten Anwohner die Flammen bereits gelöscht. Die Flammen hatten laut Polizei einen leichten Schaden an der Hausfassade angerichtet. Das Haus sei aber weiterhin bewohnbar. Kriminalbeamte nahmen die Ermittlungen zur Brandursache auf.

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Bei Fragen zum Abonnement oder zu Anzeigen stehen wir Ihnen weiterhin zur Verfügung:

Abbonentenservice
Telefon 05241/8706-24
Fax 05241/8706-55
vertrieb-guetersloh@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 05241/8706-0
Fax 05241/8706-55
anzeigen-guetersloh@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion
Die Lokalseiten aus Gütersloh, Verl, Rietberg, Harsewinkel und Rheda-Wiedenbrück entstehen in Zusammenarbeit mit der Zeitung „Die Glocke“. Bei Fragen, An-

regungen und Wünschen wenden Sie sich bitte an die Kollegen unter den nachfolgenden Telefonnummern.
Gerrit Dinkels 05241/868-21
Christoph Ackfeld 05241/868-43
Judith Aundrup 05241/868-41
Regina Bojak 05241/868-25
Simon Bussieweke 05241/868-27
Anja Frielinghaus 05241/868-44
Dominik Lange 05241/868-48
Doris Pieper 05241/868-23
Dagmar Schäfer 05241/868-42
Siegfried Scheffler 05241/868-20
Ralf Steinecke 05241/868-24
Lissi Walkusch 05241/868-46
guetersloh@westfalen-blatt.de

Bürgermeister Norbert Morkes vereidigt

„Ich werde so bleiben, wie ich bin“

Von Gerrit Dinkels

GÜTERSLOH (WB). Norbert Morkes hat die Seiten gewechselt. Mit der Vereidigung als Bürgermeister nahm der frühere BfGT-Fraktionschef am Freitag in der konstituierenden Sitzung des Stadtrats als Nachfolger von Henning Schulz (CDU) seinen Platz zwischen den Beigeordneten ein.

Mit fester Stimme sprach Morkes den Amtseid (ohne den Zusatz „So wahr mir Gott helfe“). Die Einführung übernahm Peter Kalley (UWG), mit 71 Jahren ältestes Ratsmitglied. Angehörige aller Fraktionen applaudierten, einige mehr, andere weniger. Die erste Sitzung fand unter Corona-Auflagen im kleinen Saal der Stadthalle statt, da im großen Saal Zahnärzte tagten. Abstände ließen sich gerade einhalten, Mund- und Nasenschutz waren Pflicht.

„Miteinander statt gegeneinander“

Norbert Morkes, Bürgermeister

Die Erste Beigeordnete Christine Lang überreichte Morkes die Ernennungsurkunde und Blumen – zum dritten Mal, wie sie launig anmerkte, jetzt sei es genug (nach dem Wahlabend und dem Arbeitsbeginn im Rathaus am 2. November). Komplizierter gestaltete sich das Umlegen der Amtskette. Da tat sich Rainer Spies, Leiter des Fachbereichs Ratsangelegenheiten und Bürgerdialog, etwas schwer. Die Kette muss wohl noch nachjustiert werden.

Er lerne jeden Tag dazu, nicht nur in den ersten drei



Nach der Vereidigung mit Blumen und Amtskette, die noch etwas nachjustiert werden muss: Bürgermeister Norbert Morkes leitete am Freitag seine erste Ratssitzung. Den für alle obligatorischen Mund- und Nasenschutz hat er für das Foto kurz abgenommen. Fotos: Dinkels

Wochen im Rathaus, sagte Morkes und bekräftigte: „Ich möchte und werde so bleiben wie ich bin, wie mich viele Gütersloher kennen.“ Er habe seine eigenen Ideen und Vorstellungen, die er gemeinsam mit den Ratsmitgliedern umsetzen wolle. Mit einem Bibelzitat lud er sie ein, der Stadt Bestes zu suchen. Zwei Leitsätze seiner fünfjährigen Amtszeit nannte der 69-Jährige: „Miteinander statt gegeneinander und „zusammenführen statt bevormunden“. Damit hatte er im Wahlkampf gewonnen.

Der 69-Jährige dankte sei-

ner verstorbenen Frau Susanne, „die immer an mich geglaubt hat und mir in schwierigen Situationen die Kraft gab, überhaupt weiterzumachen“. Es waren die einzigen Worte, bei denen seine Stimme stockte. Auf der Galerie verfolgten seine 102-jährige Mutter Elisabeth sowie seine Kinder Felix und Lara die Amtseinführung. Sie müssten jetzt „einen Teil der häuslichen Arbeit übernehmen“. Auch seine neue Partnerin Sabine Dobsch war gekommen. Anschließend führte Morkes durch die Sitzung, als wäre es seine x-te.

Bevor er dem Bürgermeister den Amtseid abnahm, schrieb Kalley ihm mahnende und aufmunternde Worte ins Stammbuch. Als Chef einer Verwaltung mit 1600 Beschäftigten und einem Haushaltsvolumen von mehr als 300 Millionen Euro sei seine Position mit der Geschäftsführung in einem Großbetrieb in der freien Wirtschaft vergleichbar. „Das verlangt ein hohes Maß an Führungsverantwortung und Mitarbeiterorientierung“, sagte Kalley. Er möge die Menschen bei Überlegungen zu wichtigen Entscheidungen mitnehmen. „Ich erwarte von Ihnen einen offenen und ehrlichen

Dialog über Parteigrenzen hinweg sowie eine verstärkte Informationspolitik.“ Dann wünschte er Morkes einen guten Start.

„Zusammenführen statt bevormunden.“

Norbert Morkes, Bürgermeister

Außer dem Bürgermeister wurden auch die 56 Ratsmitglieder verpflichtet. Die CDU verfügt über 17 Sitze, die Grünen über 14, die SPD hat 11, die BfGT 7 die AfD 3 und die FDP 2. UWG und Linke sind jeweils mit einem Ratsmitglied vertreten, haben keinen Fraktionsstatus und damit kein Stimmrecht in Ausschüssen. Jüngstes Ratsmitglied ist mit 18 Jahren die Schülerin Sarah Alawuru (BfGT). Zu stellvertretenden Bürgermeistern wurden Ingrid Hollenhorst (CDU, 1.), Gitte Trostmann (Bündnis 90/Die Grünen, 2.) und Matthias Trepper (SPD, 3.) in geheimer Abstimmung mit 51 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen und einer Nein-Stimme gewählt. Die Wahl eines dritten Stellvertreters – bisher gab es zwei – trägt laut Beschluss dem Umstand Rechnung, „dass die Stadt Gütersloh inzwischen mit

mehr als 100 000 Einwohnern als Großstadt einzustufen ist“.

Für seine operative Arbeit bildete der Rat Fachausschüsse mit jeweils 16 Mitgliedern und benannte die Vorsitzenden: Digitales, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing (Nils Wittenbrink); Jugendhilfe (Carsten Rethage (CDU); Bildung (Klaus Engels, CDU); Sport (Markus Kottmann, CDU); Rechnungsprüfung; (Detlev Kahmen, CDU); Mobilität (Maik Steiner, Grüne); Umwelt und Klima (Wibke Brems, Grüne), Finanzen (Marco Mantovanelli, Grüne); Planung, Bauen und Immobilien (Matthias Trepper, SPD); Soziales Familie und Senioren (Volker Richter); Kultur und Weiterbildung (Jael Rachel Räker, SPD). Den Hauptausschuss führt Bürgermeister Morkes kraft Amtes. In den Ausschüssen stellt die CDU fünf Mitglieder, die Grünen vier, die SPD drei, die BfGT zwei sowie AfD und FDP jeweils einen.

Beschlossen werden sollte außerdem, dass zusätzliche Aufwandsentschädigungen für die Vorsitzenden der Ausschüsse als Sitzungsgeld gezahlt werden. Ausnahmen bilden der Wahlprüfungs-, der Wahl- und der Hauptausschuss.

Hagedorn

Mitarbeiter bekommen Boarding-House

GÜTERSLOH (WB). Die Unternehmensgruppe Hagedorn hat ein weiteres Bauprojekt begonnen: Auf dem Gelände des ehemaligen Büro-Großhändlers Brüggershems und Reinkemeier entsteht ein sogenanntes Boarding-House. Die Appartements sollen Hagedorn-Mitarbeitern zur Verfügung stehen. Es ist das zweite Boarding-House, das Hagedorn in der Stadt errichtet. Ein weiteres wird – wie berichtet – auf dem Gelände von Gleis 13 gebaut.

Hagedorn hat die ehemalige Fläche von Brüggershems und Reinkemeier 2018 übernommen. Nachdem mit DHL und Burger King bereits zwei Nutzer feststehen, liegt nun auch für das dritte Teilgrundstück ein Nutzungskonzept vor: Auf der insgesamt rund 5500 Quadratmeter großen Fläche am Sandbrink 16 soll auf 970 Quadratmetern ein Boarding-

House entstehen – eine moderne Unterkunft, die privaten Wohnungen ähnelt, aber hotelähnliche Leistungen bietet. „In Zeiten des Wohnungsmangels lehnen Städte oft eine kurzfristige Vermietung ab. Mit dem Boarding-House schaffen wir eine Alternative zum Hotel und bieten unseren Mitarbeitern ein zweites Zuhause“, sagt Rick Mädél, Geschäftsführer von Hagedorn Revital und Prokurist der Thomas-Hagedorn-Holding. Mehr als drei Millionen Euro sind für das Vorhaben eingeplant. „Um Rendite geht es uns bei diesem Projekt nicht“, betont Mädél. Die Mitarbeiterzufriedenheit stehe im Fokus. Mitarbeiter aus ganz Deutschland, die zur Einarbeitung, für Schulungen oder Baustelleneinsätze in der Region seien, würden die Appartements kostenlos zur Verfügung gestellt.

Für die Umsetzung des Projekts hat Hagedorn nach eigenen Angaben ausschließlich lokal ansässige Baufirmen beauftragt. Gebaut wird ein dreigeschossiges Haus mit 14 möblierten Wohneinheiten nach hohem

Standard. Bis auf zwei Räume mit einer Größe von 37 Quadratmetern sind die Zimmer jeweils 30,5 Quadratmeter groß. Ein Gemeinschaftsraum sowie eine Dachterrasse stehen allen Bewohnern zur Verfü-

gung. Das Gebäude mit zweischaliger Bauweise ist barrierefrei. Es gibt einen Fahrstuhl, einen Reinigungsservice sowie E-Ladestationen für Autos und Fahrräder. In den Appartements gibt es eine Küchezeile mit einem Ess- und Arbeitsplatz. Die Immobilie am Sandbrink 16 sei klimaneutral konzipiert, betont das Unternehmen. Sie werde aus ökologisch hochwertigen Baumaterialien errichtet. Geheizt werde über eine Wärmepumpentechnik. Den Strom dafür erzeuge eine eigene Photovoltaikanlage. Eine Dachbegrünung schaffe klimafreundliche Vorteile.

Bis Ende 2021 soll der Bau abgeschlossen sein. Mädél sieht das Haus als Pilotprojekt. Läuft es gut an, plant die Gruppe weitere Unterkünfte dieser Art zu errichten – dann sollen auch externe Firmen eine Wohnung mieten können.



Ein Appartement-Haus für die Mitarbeiter: Die Unternehmensgruppe Hagedorn baut am Sandbrink 16 ein sogenanntes Boarding-House. Visualisierung: Hagedorn

Gütersloh

Tageskalender

GÜTERSLOH

■ **Aktuell**
Samstag
Wochenmarkt: Sa. 9 bis 15 Uhr, Berliner Platz; 7 bis 13 Uhr, Prekerstraße.

■ **Sonntag**
Ewigkeitssonntag: 14.30 Uhr Andacht am Glockenturm, Johannesfriedhof; 15.30 Uhr Andacht am Hochkreuz, Neuer Friedhof.

Gesundheit
Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117.
Corona-Bürger-Hotline der Stadt Gütersloh: 05241/822310.
Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): 030/346465100.
NRW-Bürgerinformation zum Corona-Virus: per E-Mail unter corona@nrw.de.
Wichtige Internet-Adressen: www.infektionsschutz.de
www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus
www.rki.de

■ **Service**
Bereitschaftsdienst: SWG-Strom: 0800/0330010; SWG-Gas/Wasser: 0800/0330020.
Weltladen: Sa. 10 bis 16 Uhr geöffnet, Königstraße 6, 05241/5046293.
Kompostwerk: Sa. 8 bis 12 Uhr, Am Stellbrink 25.
Sperrmüll-/Wertstoffannahme: Sa. 8.30 bis 13 Uhr, Entsorgungspunkt, Carl-Zeiss-Straße 58.

■ **Bäder**
Die Welle: geschlossen.
Nordbad: geschlossen.

■ **Kinder**
Kindertelefon: 05241/823333.

■ **Frauen**
Frauenhaus: 05241/34100.
Gewalt gegen Frauen: Hilfetelefon 08000/116016.
Frauenberatung: 05241/25021.
Beratung
Baby-Fenster Gütersloh und Krisennotruf: Kirchengemeinde Heilige Familie, 05241/7089022.

Nachrichten

Randalierer wird abgeschoben

STEINHAGEN (WB). Der Asylbewerber, der Ende 2018 durch sein enorm aggressives Verhalten in der Gemeindeverwaltung Steinhagen aufgefallen war, ist diese Woche aus der Haft in sein Heimatland Guinea abgeschoben worden. Der damals 26-jährige hatte, wie berichtet, vor zwei Jahren im Rathaus von Steinhagen herumgeschrien, randaliert und gegenüber der Polizei Widerstand geleistet. Zum Schutz der Mitarbeiter ließ die Gemeinde sogar das Rathaus eine

Zeit lang von einem Sicherheitsunternehmen bewachen. Nachdem die Kriminalpolizei acht Strafanzeigen von Mitte Oktober bis Ende November 2018 zusammengetragen hatte, erhob die Staatsanwaltschaft Bielefeld beim Amtsgericht Halle Anklage gegen den Mann. Der hatte Anfang 2019 vergeblich versucht, sich in die Schweiz abzusetzen. Der Asylbewerber wurde damals in der Justizvollzugsanstalt Konstanz in Haft genommen.

Infektionspraxen geöffnet

KREIS GÜTERSLOH (WB). Samstags stehen im Kreis Gütersloh sogenannte Infektionspraxen zur Verfügung. Patienten mit klassischen Infekt-Symptomen wie Husten, Schnupfen, Fieber oder Atemwegsbeschwerden können sich von 9 bis 13 Uhr und nach telefonischer Anmeldung an eine diensthabende Arztpraxis in ihrer Region

wenden. Diese Infektionspraxen sind erreichbar: Praxis Rami Ibrahim, Sundernstraße 127 in Gütersloh, 05241/917000; Gemeinschaftspraxis Horstmeier und Zak, Gütersloher Straße 26 in Harsewinkel, 05247/92030; Praxis Alexander Hirsch, Bahnhofstraße 32 in Steinhagen, 05204/9257200.

Westfalen-Blatt

Haller Zeitung, Zeitung für Steinhagen, Zeitung für Werther
Herausgeber: Harald Busse
Chefredakteur: Ulrich Windolph
Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.)
Lokalredaktionen Altkreis Halle: Leitung: Stefan Küppers
Steinhagen: Annemarie Bluhm-Weinhold
Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Düning
Geschäftsführung: Claus Seebeck, Frank Best
Verlag: Westfalen-Blatt Vereinigte Zeitungsverlage GmbH & Co. KG Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 0521/585-370
Telefon: 0521/585-0
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH
Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die An-

zeigenpreisliste Nr. 31 vom 1. Januar 2020
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.
Bezugspreise monatlich 36,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 39,70 Euro. Studenten-Abonnement 23,35 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 5% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung.
Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags.
Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.
Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

VHS Gütersloh und Katholische Grundschule Stukenbrock

Mutmacher beschenken Lichtmomente

Von Siegfried Scheffler

GÜTERSLOH (WB). Charlotte, Jule, Emily und Fabian haben sich vor den Mikrofonen des in der Volkshochschule (VHS) Gütersloh aufgebauten Tonstudios postiert und sind bereit, eine herzerwärmende Geschichte zu erzählen. Das Projekt der Katholischen Grundschule Stukenbrock mit dem Titel „Lichtmomente auf Distanz“ ist gestartet. Zu hören gibt es das Ergebnis an vier Terminen im Bürgerfunk von Radio Gütersloh.
Es gehe darum, in der trüben, von vielen Ausfällen geprägten Corona-Zeit Freude in die Herzen zu bringen, erläutert Lehrerin Anja Schormann, die zusammen mit ihrem Kollegen Julius Büscher das Projekt leitet. Ehe es aber konkrete Formen annahm, mussten erst einige Hebel bewegt werden.
Kein gemeinsames Adventssingen in der Aula, ebenso kein gegenseitiges Vorlesen im Kindergarten und auch kein Besuch im Altersheim: Dafür müssen andere Lichtmomente geschaffen werden, war sich der engagierte Kollegenkreis an der Grundschule Stukenbrock einig. Und weil gleichzeitig ein Signal nach Außen gesendet werden sollte, entstand der Plan, eine Radiosendung zu machen. „Womit sich jeder identifizieren und begeistern kann“, so Anja Schormann.
Bei der Volkshochschule Gütersloh fanden die Lehrer gleich ein offenes Ohr. „Das Projekt passt sehr gut in unsere Zielrichtung generati-



Achtung, Aufnahme: (v. l.) Die Stukenbrocker Grundschüler Charlotte (8), Jule (8), Emily (9) und Fabian (9) begannen in der Volkshochschule Gütersloh gestern im Beisein von Lehrern und Unterstützern mit der Produktion der vierteiligen Sendung „Lichtmomente auf Distanz“. Foto: Scheffler

onsübergreifender Inhalte“, befand die stellvertretende VHS-Leiterin Dr. Mariella Gronenthal. Und es sei von der Corona-Schutzverordnung abgedeckt. Mit Medientrainer Manfred Nöger stand der Profi mit dem pas-

senden Knowhow zur Verfügung. „Wir machen die Sendung für den ganzen Kreis und darüber hinaus“, betont Nöger.
Vier Sendungen von jeweils 52 Minuten sollen pro-

duziert werden. Als roter Faden zieht sich die Geschichte von der einsamen Frau im Altersheim, die nicht versteht, warum sie nicht mehr besucht wird, durch die „Lichtmomente auf Dis-

tanz“. Das hatte Julius Büscher, als er die Geschichte im April dieses Jahres er sann und daraus ein Lied komponierte, noch nicht auf dem Schirm. Aber jetzt entwickelten er sowie die Kolleginnen Anja Schormann und Magdalena Frielinghaus daraus gemeinsam eine dreiteilige Erzählung fürs Radio. Verschiedene musikalische Beiträge, auch unter Mitwirkung Stukenbrocker Grundschüler, sollen die Reihe abrunden.
Jung und Alt sind aufgefordert, aktiv mitzudenken, Rückmeldungen zu geben und Ideen für weitere Lichtmomente auf Distanz zu entwickeln. Möglich ist das mit einer E-Mail an lichtmomente@kgs-stukenbrock.de.

Tipp

Im Rahmen des Bürgerfunks von Radio Gütersloh beginnen die Sendungen mit Schülern der Katholischen Grundschule Stukenbrock einen Tag vor Nikolaus am Samstag, 5. Dezember, 19.04 Uhr. Die darauf folgenden Termine sind am Samstag, 12. Dezember, und

am Samstag, 19. Dezember. Die Sendezeit für den Abschluss steht noch nicht fest. In Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Medien in Düsseldorf soll die Sendung auch in der landesweiten Mediathek abrufbar sein (www.nrwision.de/media-thek/). Geplant ist außerdem eine Verlinkung mit

den Internetseiten der Volkshochschule (www.vhs-gt.de) und der Stukenbrocker Grundschule (www.kgs-stukenbrock.de). Die dort lernenden Kinder sind dabei, weitere Lichtmomente auf Distanz zu erarbeiten. So sollen zum Beispiel durch eine Fensteraktion die Straßen erhellt werden.

Gleichstellungsbeauftragte

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“

KREIS GÜTERSLOH (WB). Auf Gewalt gegen Frauen machen 84 000 Brötchentüten ab Mittwoch, 25. November, aufmerksam. Sie werden in mehr als 92 Bäckerei-Filialen an Kunden im Kreisgebiet ausgegeben. Die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Gütersloh und der Club Soroptimist International Gütersloh sind Organisatoren der Aktion anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen.
Auf der Vorderseite der Tüten ist die Notrufnummer des bundesweiten Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen“

gedruckt. Auf der Rückseite befinden sich Namen der Anlaufstellen im. „Wir wollen mit dieser Kampagne die Kunden der Bäckereien für das Thema sensibilisieren und Wege der Hilfe und Unterstützung aufzeigen“, erklärt Inge Trame, Gleichstellungsbeauftragte aus Gütersloh.
Im Jahr 2019 wurden laut Statistik des Bundeskriminalamts 141 792 Personen in Deutschland Opfer von Partnerschaftsgewalt – davon 81 Prozent Frauen. „Für den Kreis Gütersloh zeigt die polizeiliche Kriminalstatistik 2019, dass der Polizei 416 Fälle von häuslicher Gewalt

bekannt wurden“, sagt Angela Wüllner, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Gütersloh.
„Bei den aufgeführten Zahlen ist zu beachten, dass diese nur die Straftaten abbilden, die überhaupt zur Anzeige gebracht wurden. Die Dunkelziffer ist weitaus höher“, ergänzt Ariane Vaughan, Gleichstellungsbeauftragte in Werther. Nach Dunkelfeldstudien ist jede dritte Frau in Deutschland mindestens einmal in ihrem Leben von Gewalt betroffen.
Das bundesweite Hilfetelefon ist unter 08000/116016 rund um die Uhr und in 16 Sprachen zu erreichen.

Corona-Pandemie

151 Neu-Infektionen und ein weiterer Toter

KREIS GÜTERSLOH (WB). 151 Corona-Neuinfektionen hat es im Kreis Gütersloh von Donnerstag auf Freitag gegeben. Zudem ist ein weiterer Mensch im Zusammenhang mit Covid-19 gestorben: Es handelt sich um einen über 20-jährigen Gütersloher. Zum genauen Alter gibt der Kreis keine Information und verweist auf das Landeszentrum Gesundheit NRW. Das agiert auf seiner Internetseite mit in Zehner-Schritten unterteilten Altersgruppen.
Zum Stand Freitag, 0 Uhr, sind im Kreis Gütersloh 6208 laborbestätigte Corona-Infektionen erfasst. 5206 Personen (Vortag: 5119) gelten als genesen, 966 (903) als infiziert. Die Sieben-Tage-Inzidenz beträgt 193,2 (183,6). 883 Infizierte sind in häusli-

cher Isolation. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden 83 Patienten (79) stationär behandelt. Davon müssen 15 Personen (11) intensivmedizinisch versorgt werden, 12 (8) werden beatmet. Seit Beginn der Pandemie sind 36 Menschen (23 Männer und 13 Frauen) im Kreis Gütersloh an oder mit Covid-19 gestorben.
Der Krisenstab appelliert an Besucher von Seniorenheimen, sich streng an die Hygieneregeln zu halten, um die dort lebenden Menschen und Beschäftigten nicht zu gefährden. Bei der Heimaufsicht seien Rückmeldungen eingegangen, wonach sich einige Gäste nicht an die Regeln hielten. „Abstand halten, Hände gründlich waschen, gegebenenfalls desinfizieren, Alltagsmaske tra-

gen plus Lüften und Corona-Warn-App sind die Grundregeln“, heißt es in der Mitteilung. Zudem hätten die Einrichtungen individuelle Hygienekonzepte, die unbedingt zu befolgen seien.
■ Borgholzhausen: 15 aktive Fälle (+1 im Vergleich zum Vortag), 64 Gesunde (+1), 132,7 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 79 gemeldete Infektionen seit März.
■ Gütersloh: 316 aktive Fälle (+31), 1587 Gesunde (+23), 217,8 7-Tage-Inzidenz, 9 Verstorbene (gesamt), insgesamt 79 gemeldete Infektionen seit März.
■ Halle: 38 aktive Fälle (+4), 167 Gesunde (+4), 120,1 7-Tage-Inzidenz, 5 Verstorbene, insgesamt 210 Infektionen.
■ Harsewinkel: 45 aktive Fälle (wie am Vortag), 301

Gesunde (+6), 119,8 7-Tage-Inzidenz, 2 Verstorbene (gesamt), insgesamt 348 Infektionen.
■ Herzebrock-Clarholz: 48 aktive Fälle (+1), 251 Gesunde (+4), 239,3 7-Tage-Inzidenz, 5 Verstorbene (gesamt), insgesamt 304 Infektionen.
■ Langenberg: 9 aktive Fälle (-3), 136 Gesunde (+3), 46,2 7-Tage-Inzidenz, 1 Verstorbener (gesamt), insgesamt 146 Infektionen.
■ Rheda-Wiedenbrück: 178 aktive Fälle (+6), 1446 Gesunde (+21), 278,5 7-Tage-Inzidenz, 1 Verstorbener (gesamt), insgesamt 195 Infektionen.
■ Rietberg: 55 aktive Fälle (+10), 329 Gesunde (+3), 138,9 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 384 Infektionen.
■ Schloß Holte-Stuken-

brock: 57 aktive Fälle (+7), 204 Gesunde (+3), 143,1 7-Tage-Inzidenz, 2 Verstorbene (gesamt), insgesamt 263 Infektionen.
■ Steinhagen: 43 aktive Fälle (+1), 164 Gesunde (+6), 175,0 7-Tage-Inzidenz, 8 Verstorbene (gesamt), insgesamt 215 Infektionen.
■ Verl: 91 aktive Fälle (wie am Vortag), 342 Gesunde (+9), 284,9 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 433 Infektionen.
■ Versmold: 51 aktive Fälle (-1), 144 Gesunde (+4), 178,6 7-Tage-Inzidenz, 0 Verstorbene (gesamt), insgesamt 195 Infektionen.
■ Werther: 20 aktive Fälle (+6), 71 Gesunde (wie am Vortag), 114,2 7-Tage-Inzidenz, 3 Verstorbene (gesamt), insgesamt 94 Infektionen.

Als „Herr Seeler“ sauer war

Fußball: Rolf Uthmann feiert Sonntag seinen 70. Geburtstag und blickt auf große Spiele zurück. Das Multitalent hat in Steinhagen die großen Zeiten mit dem Verbandsliga-Aufstieg und dem Pokalkracher gegen VfL Bochum vor 5.000 Zuschauern miterlebt. Auch als Handballer in Hesselteich hat er Spuren hinterlassen.

Von Stephan Arend

Versmold. 60 Minuten Handball am Vormittag, 90 Minuten Fußball am Nachmittag – beides mit vollem Einsatz. Sport hat im Leben von Rolf Uthmann immer eine große Rolle gespielt. Und daran hat sich auch nichts geändert, seit die Knie nicht mehr mitmachen. Uthmann, der nach seiner erfolgreich überstandenen Knie-Operation diesen Sonntag seinen 70. Geburtstag in einer Klinik in Hamburg verbringen muss, ist nicht nur als Vorsitzender der Versmolder Fußballer am Ball geblieben, sondern auch als Hallen- und Stadionsprecher bei diversen Veranstaltungen wie dem Hallenmasters – mit der gleichen Begeisterung wie einst als Aktiver.

Schon im Alter von 30 Jahren hat ihm sein Arzt nach der Untersuchung der Knie einst dringend empfohlen, die Sportart zu wechseln und es mit Schach zu versuchen. Davon hat sich das Multitalent aber nicht abschrecken lassen. „Den Hesselteicher Sportplatz mussten wir gar nicht abkreiden. Man hat genau gesehen, wo Rolf seine Runden gedreht hat“, erinnert sich der langjährige Weggefährte Herbert Sieker. Uthmann ist eine Kämpfernatur und hat es im Trikot der Spvg. Steinhagen 1976 mit dem Aufstieg in die Verbandsliga bis in die damals höchste Amateurliga gebracht und immerhin ein Probetraining beim Zweitligisten SC Herford absolviert. Bei seinem Fußball-Stammverein Spvg. Versmold spielte er bis Mitte der 80iger Jahre in der Landesliga und managte später die Altherren. Das Trikot von Arminia Bielefeld (Ama-

teure) und des SC Halle trug er ebenfalls. Auch wenn das Kicken Priorität hatte, so schlug Rolf Uthmanns Herz ebenfalls für den Handball. „Ohne Rolf wäre das Ding 1980 nicht gemeistert worden“, sagt Herbert Sieker. Damit meint er den Aufstieg der Spvg. Hesselteich in die Kreisliga, den Linkshänder Uthmann als wurgewaltiger Rückraum-Spieler elf Jahre später noch einmal wiederholte. Mit Rolf Hüllinghorst übernahm er zwischenzeitlich auch als HSV-Trainer Verantwortung. Zuvor hatte er bereits auf dem Großfeld so manchen Gegner verzweifeln lassen. Auch in Hesselteich war und ist der gebürtige Sidinghausener im Vorstand aktiv, seit 2001 als Abteilungsleiter Radsport. Zu Hochzeiten hat er es im Rennrad-Sattel auf 14.000 Kilometer im Jahr gebracht, oft begleitet von Nachbar und Ironman-Triathlet Udo Lange.

Neben dem kleinen HSV (Hesselteich) spielte und spielt auch der große HSV im Leben von Rolf Uthmann eine wichtige Rolle. „Man kann ihn nachts um 12 wecken und er hat alle Ergebnisse und Tor-schützen parat“, erzählt Herbert Sieker. Uthmann ist leidenschaftlicher Fan und Mitglied beim HSV, hat viele große Spiele live verfolgt. Wenn er nicht im Stadion dabei sein konnte, hat er manchmal den kleinen Platz in Hesselteich in eine große Arena verwandelt. So etwa 1966 nach dem WM-Endspiel England gegen Deutschland: „Wir haben uns schwarze Hosen und weiße Unterhemden angezogen und das Finale nachgespielt. Itzen Brune war Lothar Emmerich und ich Uwe Seeler.“



Als Hallen- und Stadionsprecher lebt Rolf Uthmann weiterhin die Begeisterung für den Sport vor. FOTO: SÖREN VOSS



Ein unvergessener Moment: Rolf Uthmann und sein großes Idol Uwe Seeler nach dem sportlichen Vergleich in Steinhagen im Juni 1983. FOTO: KLAUS-PETER SCHILLIG

Rolf Uthmann blickt auf seine größten Spiele zurück.

Saison 1975/76, dritter Spieltag: SC Verl - Spvg. Steinhagen 2:4. „Steinhagen hat mich damals nicht verpflichtet. Ich bin wegen meines Kumpels Itzen Brune zur Spvg. gewechselt. Ich dachte, dass ich dort in der zweiten Mannschaft in der Kreisliga spiele“, erzählt Rolf Uthmann von einer traumhaften Saison. Als Trainingsweltmeister schafft es der Neue in den Landesliga-Kader. Obwohl er großen Respekt vor Steinhagener Fußballgrößen wie Norbert Leopoldeder, Uwe Pallaks oder Reiner Wiechert hat, trumpft Uthmann gleich zu Saisonbeginn in Verl groß auf: „Das war ein Spiel, in dem einfach alles geklappt hat. Ich habe als Libero die Bälle abgelaufen, sogar im eigenen Strafraum gedribbelt und als Krönung ein Tor mit einem 50-Meter-Pass eingeleitet.“ Diese Topleistung wird nicht nur in der heimischen Lokalpresse gewürdigt. Auf der Tri-

büne fragen Zuschauer die Steinhagener Verantwortlichen: „Wo habt ihr denn diesen Libero her?“ Am Ende der Saison feiert die Spvg. den Aufstieg in die Verbandsliga. **7. August 1976: Spvg. Steinhagen - VfL Bochum 0:3 (0:1).** Das Los beschert dem frischgebackenen Verbandsliga-Neuling einen Hauptgewinn. In der ersten Pokalhauptrunde macht Bundesligist VfL Bochum Station im Cronsbachstadion. Vor 5.000 Zuschauern schlägt sich der krasse Außenseiter gegen Bochums Stars wie Hermann Gerland, Matthias Herget oder Michael Lameck tapfer. „Wir haben fast nur hinten drin gestanden, aber ein achtbares Ergebnis erzielt“, findet Rolf Uthmann. Er ist damals Libero und kann sich noch genau erinnern, dass sich nicht alle Bochumer Spieler grün waren: „Mittelstürmer Jupp Kaczor war richtig abgezockt – aber wie der während des Spiels über Franz-Josef Tenhagen hergezogen und ihn eine Diva genannt hat...“ Dass

Rolf Uthmann in einer Szene von Bochums pfeilschnellem Außenstürmer Hans-Joachim Pechstein locker überlaufen wird, das schmiert ihm ein Arbeitskollege noch Jahre später aufs Brot. Unvergessen bleibt auch, dass die Amateurkicker zum ersten und einzigen Mal Autogramme schreiben müssen.

11. August 1976: Spvg. Steinhagen - DJK Gütersloh 1:0. Nur wenige Tage nach dem Pokal-Highlight pilgern die heimischen Fußballfans erneut ins Cronsbachstadion. „Das war ein richtiger Hype. Zu diesem Heimspiel sind 2.200 Zuschauer gekommen. Bei DJK hat Heribert Bruchhagen gespielt“, erinnert sich Uthmann an ein weiteres Fußballfest. Neuling Steinhagen gewinnt nach einem Treffer von Uli Hegemann 1:0. „Ich habe mich sehr viel an Uli orientiert. Das war nicht nur ein super Fußballer, sondern einfach auch ein toller Typ“, so Uthmann.

Februar 1981: Spvg. Hesselteich - CVJM Isselhorst

10:12. Rolf Uthmann zeigt nach den großen Steinhagener Fußballzeiten, dass er auch mit dem Handball umgehen kann. Als wurgewaltiger Linkshänder hat er Hesselteich in die Kreisliga geworfen. Der Neuling schafft zwar am Ende den Klassenerhalt,



Rolf Uthmann war auch als Hesselteicher Handballer erfolgreich. -FOTO: KATRIN KISKER

hat aber einen schweren Stand. Manchmal ist Rolf Uthmann der Alleinunterhalter. Gegen Isselhorst wirft er alle zehn Tore der Spvg. – und

macht sich nach der Partie als tragischer Held dennoch Vorwürfe: „Ich habe den letzten meiner Siebenmeter, die ich alle selber rausgeholt habe, beim Stande von 10:10 verworfen. Hätte ich getroffen, hätten wir wohl gewonnen.“

Juni 1983: Spvg. Steinhagen - Uwe Seeler Traditionsmannschaft 2:4. Die Steinhagener Aufstiegsmannschaft von 1976 kommt noch einmal für ein ganz besonderes Spiel zusammen, trifft vor 3.800 Zuschauern auf Weltmeister wie Wolfgang Overath oder Bernd Hölzenbein. Für Uthmann, der als HSV-Fan Uwe Seeler verehrt, ist es ein großer Moment, gemeinsam mit seinem Idol auf dem Platz zu stehen. Seeler ist allerdings alles andere als erfreut, als Klaus Pallaks ihn zu Boden grätscht. Rolf Uthmann ist es peinlich und es kommt zum folgenden Dialog. Uthmann: „Herr Seeler, das hat der Klaus doch gar nicht so gemeint.“ Seeler: „Ach hör auf, was ist das denn für ein Blinder.“

Auch Schnelltests ein Thema

Frauenhandball: Vereine und Funktionäre diskutieren über die Fortsetzung der Saison. Verschiedene Varianten werden vorgestellt.

Altkreis (dude). Nach den Männern haben nun auch die heimischen Handballfrauen bei Online-Staffeltagen über die Fortsetzung der Saison diskutiert. Die Vereine sind ermutigt worden, neben den vorgestellten Varianten eigene Ideen zu entwickeln. Mitte Dezember soll ein weiterer Austausch (eventuell mit Entscheidungen) stattfinden. Die Vorschläge zielen darauf ab, dass nach dreiwöchiger Vorbereitungszeit der Spielbetrieb Ende Januar wieder aufgenommen werden kann.

Interessant: Ein Konzept sieht vor, dass sich in der Oberliga die Spielerinnen vor jeder Partie Schnelltests unterziehen. Unabhängig davon wird nicht mehr davon ausgegangen, die Saison in

den kleinen Staffeln wie geplant mit kompletter Vorrunde und anschließender Auf- bzw. Abstiegsrunde über die Bühne zu bekommen. Ziel ist es vielmehr, die Hinrunde bis Mitte April abzuschließen. Danach könnten verschiedenen Varianten wie K.O.-Spiele über Auf- und Abstieg entscheiden.

Sollte die Verbandsliga nicht zu Ende gespielt werden können, liegen ebenfalls verschiedene Varianten auf dem Tisch. So könnte nach der Hinrunde die Staffel aufgeteilt werden. Ein Teil der Teams spielt eine Aufstiegsrunde, der andere Teil kämpft gegen den Abstieg. Eine andere Variante sieht vor, dass in abgespeckter Form und freiwillig um die Meisterschaft

gespielt wird. Absteiger würde es dann nicht geben.

Jörg Fimmel, Damenwart von Landesligist Union Halle hat in Erfahrung gebracht, dass Mitte März der letzte Termin für den Wiedereinstieg wäre, um die Saison (in welcher Form auch immer) über die Bühne zu bekommen. Mindestziel in der Landesliga ist es, eine komplette Hinrunde zu spielen. Bleibt noch Zeit, könnte in verkürzten Entscheidungsrunden um Auf- und Abstieg gekämpft werden. Außerdem wird wie in der Verbandsliga zur Diskussion gestellt, freiwillig um den Aufstieg zu spielen. Absteiger würde es bei dieser Variante nicht geben. Es gab auch Stimmen, die für einen Saisonabbruch plädieren.



Leichtathletik: leerer Winterkalender

Keine gute Nachricht für die Leichtathleten: Der westfälische Meisterschafts-Kalender wird in den kommenden Monaten gähnend leer bleiben. Um der dynamischen Entwicklung der Corona-Inzidenzzahlen entgegenzuwirken, werden in diesem Winter erstmals in der Geschichte des Fußball- und Leichtathletik-Verbandes Westfalen (FLVW) keine Westfälischen Hallenmeisterschaften stattfinden. Dies beschloss die Wettkampfkommision des Verbandes im Rahmen einer Video-Konferenz.

„Uns bleibt keine andere Möglichkeit, denn wir tragen eine große Verantwortung gegenüber allen am Wettkampf beteiligten Personen. Auch wir möchten vor dem Hintergrund der Infektionszahlen unseren Beitrag dazu leisten, dass die Bevölkerung in den nächsten Monaten einigermaßen gut über die Runden kommt“, betont die westfälische Leichtathletik-Wettkampfwartin Melanie Neitzel. Sportwart Hubert Funke ergänzt: „Unser Beschluss richtet sich nicht gegen, sondern für den Sport.“

Sport in Kürze

Ein dickes Sonderlob

Adrian Wanner hat mit Fußball-Regionalligist SV Rödinghausen das Derby gegen SC Wiedenbrück 2:0 gewonnen (das WB berichtete). Doch der 20-Jährige durfte sich nicht nur über seinen zweiten Starteinsatz und drei Punkte freuen. Zusätzlich gab es von Coach Nils Drube ein dickes Sonderlob: „Adrian hat ein fantastisches Spiel gemacht, und das gegen einen der besten Flügelspieler der Liga.“ So hat der zum Rechtsverteidiger umfunktionierte Wanner nach dem Ausfall von Joerie Church und Fynn Arkenberg seine Chance genutzt.

Nieheims Planungen

Fußball-Landesligist FC Nieheim wird die Saison mit Interimstrainer André Schnatmann beenden. Anfang des Jahres soll der Coach für die nächste Saison feststehen..

Das Fernsehprogramm für Samstag, 21. November

ARD Das Erste

ZDF

WDR

RTL

Sat.1

Pro7

VOX

NDR

10.40 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten. Magazin. U.a.: Irwege der Medizin? Von Moden und Trends 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz. Dokureihe. Erzfindet Epilepsie 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi (FIN) / ca. 14.10 Bob: Weltcup, Zweierbob, 1. und 2. Lauf Herren, aus Sigulda (LETT) / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, Team Herren, 1. und 2. Durchgang, aus Wisla (PL) 17.50 Tagesschau Mit Wetter 18.00 Sportschau Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag Mod.: Jessy Wellmer 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau

10.05 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart. Drahtzieher 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Magazin 12.15 FILM Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D 2014 13.45 FILM Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm, A/D 2007, mit Sophie Wepper 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! Magazin 16.00 Bares für Rares Magazin 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiele Magazin 17.35 plan b Hinsen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern 18.05 SOKO Wien Krimiserie Der Finger am Abzug 19.00 heute Mod.: B. Hahlweg 19.20 Wetter 19.25 Der Bergdoktor

09.45 Aktuelle Stunde 10.30 Lokalzeit 11.00 Quarks 11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Wilder Westen 13.30 5 Fallen – 2 Experten. Magazin 14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorder – Das Beste im Westen (1+2/4) 16.15 Land und lecker im Advent (1) Dokureihe 17.00 Beste Heimathäppchen 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag Magazin 17.45 Kochen mit Martina und Moritz Muscheln – Pfiffige Rezepte mit den beliebtesten Meeresfrüchten 18.15 Westart Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau

05.30 Verdachtsfälle 07.25 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel / Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an 09.25 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands, 2. Halbfinale 15.40 Undercover Boss Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. 17.45 Best of ...! Show 18.45 RTL aktuell 19.03 Wetter 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten

05.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG 05.20 Auf Streife – Berlin 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 16.59 So gesehen Magazin Gedanken zur Zeit Gemeinschaftssendung der evangelischen und katholischen Kirche, in der ein Geistlicher mit christlichem Blick Stellung zu aktuellen Ereignissen bezieht. 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 19.55 Sat.1 Nachrichten

05.55 The Middle 06.00 Two and a Half Men 07.20 The Big Bang Theory 08.45 How to Live with Your Parents 09.35 Eine schrecklich nette Familie 10.39 MOTZmobil 10.40 Eine schrecklich nette Familie 11.40 The Orville. Sci-Fi-Serie, USA 2019. Ein fröhlicher Refrain 12.45 Die Simpsons. Zeichentrickserie 15.40 Two and a Half Men Last Man Standing Sitcom, USA 2019. Karten auf den Tisch / Das junge Glück, mit Tim Allen 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück 19.05 Galileo Magazin. Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden

19.10 Der Hundefprofi – Rütters Team (6) 20.15 96 Hours – Taken 3 FILM Actionthriller, USA/E/F 2014, mit L. Neeson 22.25 Snow White and the Huntsman Fantasyfilm, USA/GB 2012, mit Kristen Stewart 00.50 96 Hours – Taken 3 FILM Actionthriller, USA/E/F 2014, mit L. Neeson

20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann Romanze, D 2013, mit J. Speidel 21.45 Ostfriesisch für Anfänger Komödie, D 2016, mit Dieter Hallervorden 23.15 Kroymann Show 01.15 Am Ende der Gewalt Drama, USA/D/F 1997, mit Bill Pullman



20.15 Uhr. Klein gegen Groß – Das unglaubliche ... Bei Kai Pflaume (o.) liefern sich einen Wettstreit mit Promis. Die zehnjährige Indi etwa fordert heute Michelle Hunzinger zum Duell heraus.



20.15 Uhr. FILM Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen. Robert (Walter Sittler) muss sich fragen, ob an den Verschwörungstheorien seines Polizeikollegen etwas Wahres ist.



20.15 Uhr. 1LIVE Krone 2020. Auch im Jahr 2020 haben Künstler aus Deutschland erfolgreiche Musik veröffentlicht. Seit 2000 wird die „1Live Krone“ an Newcomer und etablierte Stars vergeben.



20.15 Uhr. Das Supertalent. Der Gedankenleser Jörg Burghardt liest heute Evelyn Burdeckis (o.) Gedanken, und die Schwertschlickerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrer ungewöhnlichen Performance.



20.15 Uhr. FILM BFG – Big Friendly Giant. Sophie (Ruby Bamhill, l.) freundet sich mit einem gemächlichen, alten Riesen (Mark Rylance) an. Gemeinsam versuchen sie, die gefährlichen Riesen aufzuleben.



20.15 Uhr. Schlag den Star. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, aber auch um Köpfchen und um Geschick. Elton (o.) moderiert die Show.

23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag Ansprache. Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit Christian Rommert 23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005, mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen. Regie: Sigi Rothemund 01.25 Tagesschau 01.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010, mit Denzel Washington Regie: Albert Hughes, Allen Hughes 03.20 Tagesschau 03.25 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005 04.55 Tagesschau

21.45 Der Kriminalist Krimiserie, D 2019. Crash Extreme, mit C. Berkel heute-journal 23.00 Das aktuelle Sportstudio U.a.: Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen heute Xpress 00.25 heute-show 00.30 Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991, mit Michael J. Fox Regie: John Badham 02.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS 2011, mit Jason Clarke, Emma Booth, David Lyons Regie: Craig Lahiff 04.05 Das Schneeparadies Romanze, D 2001, mit Tanja Wedhorn

21.45 Mitternachtsspitzen Show. Gäste: Christoph Sieber, Helene Bockhorst. Moderation: Jürgen Becker. Neben seinem Stammteam empfängt Jürgen Becker mit Christoph Sieber und Helene Bockhorst zwei Vertreter der satirischen Zunft, denen man ein hohes Maß an Meinungsfreude attestieren kann. 22.45 Sträter Show. Mit Ilka Bessin, Pierre M. Krause, Torsten Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show Gäste: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissensschaffsjournalistin), Katrin Göring-Eckardt (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) 00.15 1LIVE Krone 2020 Show

23.00 Mario Barth & Friends Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bielewender, Maria Clara Groppier. Mit Mario Barth. Mario Barth lädt wieder vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen. Dabei präsentieren seine Gäste nicht nur ihre besten Nummern, sondern plaudern mit Mario auch über Gott und die Welt. 00.10 Temptation Island VIP (6) Doku-Soap. Mod.: Angela Finger-Erben 01.15 Das Supertalent Show 03.15 Mario Barth & Friends 04.15 Schmitz & Family Show 04.45 Der Blaulicht-Report

22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004, mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Regie: Brad Silberling. Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erbe antreten möchte. 00.45 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CAN 2007, mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means Regie: Marcus Nispel 02.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm, USA/D 2004, mit Jim Carrey 04.00 Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CAN 2007

00.20 Schlag den Star Show 02.15 The Defender Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004, mit Dolph Lundgren, Jerry Springer, Shakara Ledard Regie: Dolph Lundgren Der ehemalige Söldner Lance Rockford hat die Aufgabe, eine Beraterin des US-Präsidenten zu beschützen. 03.50 Starbuck Komödie, CAN 2011, mit Patrick Huard, Julie LeBreton Einst hatte David unter dem Pseudonym »Starbuck« seinen Samen gespendet. Nun sieht er sich einer Klage von dem daraus entstandenen Nachwuchs um die Preisgabe seiner Identität konfrontiert.

Das Fernsehprogramm für Sonntag, 22. November

ARD Das Erste

ZDF

WDR

RTL

Sat.1

Pro7

VOX

NDR

10.00 Tagesschau 10.03 FILM Allerlei. Märchenfilm, D 2012 11.00 FILM Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D 2018, mit Jonas Lauenstein 12.00 Tagesschau 12.03 Presseclub. Diskussion 12.45 Europamagazin. Bericht aus Brüssel 13.15 Sportschau. Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, 2. Lauf, aus Levi (FIN) / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuschscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren, aus Sigulda (LETT) / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren, aus Wisla (PL) 17.59 Dt. Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau Mit Wetter 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau 19.20 Weltspiegel Magazin 20.00 Tagesschau

10.15 FILM Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D/A 2009 11.30 heute Xpress 11.35 Bares für Rares – Lieblingstücke. Magazin 14.00 Mach was draus Show 14.40 heute Xpress 14.45 Heidi Familienfilm, CH/D/SA 2015, mit Anuk Steffen, Bruno Ganz, Isabelle Ottmann 16.30 planet e. Dokureihe 17.00 heute 17.10 Sportreportage 17.55 ZDF-reportage 18.25 Terra Xpress Magazin 18.55 Aktion Mensch Gewinner Magazin 19.00 heute 19.10 Berlin direkt Magazin 19.30 Terra X Faszination Erde (3/3): Die Alpen – Nichts ist für die Ewigkeit

08.20 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 08.50 Kochen mit Martina und Moritz 09.20 Westart 09.50 Kölner Treff 11.20 Unser Land in den 60ern. Dokureihe 12.05 Wunderschön! Reportagereihe 12.35 Verrückt nach Zug. Dokureihe. Mission Borkküche / BBQ am Bahnsteig 14.05 Erlebnisreisen 14.25 Wunderschön! 15.55 Rentnercops Krimiserie, D 2018. Ein Kind verschwindet / Mehr Druck 17.30 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind Dokumentation 18.00 Tiere suchen ein Zuhause Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol Magazin. Politik in Nordrhein-Westfalen 20.00 Tagesschau

05.30 Familien im Brennpunkt 07.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 10.25 Ehrlich Brothers live! (1) 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School (2) 12.55 Das Supertalent. Show 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten Moderation: Annika Begbie. In dem Magazin mit Annika Begbie werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben. 16.45 Explosiv – Weekend Magazin. Moderation: Sandra Kuhn 17.45 Exklusiv – Weekend 18.45 RTL aktuell 19.03 Wetter 19.05 Die Versicherungsdektive Doku-Soap

05.30 Watch Me – das Kinomagazin 05.40 Auf Streife 07.00 So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch 07.20 Hochzeit auf den ersten Blick 10.10 The Voice of Germany. Show. Battle (3/5) 12.35 FILM BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016, mit Mark Rylance 14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix Fantasyfilm, USA/GB 2007, mit Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint. Regie: David Yates. Kaum jemand glaubt Harry, dass er Voldemort's Rückkehr miterlebt hat. Doch dann erhält er unerwartete Unterstützung. 17.25 Das große Backen 19.55 Sat.1 Nachrichten

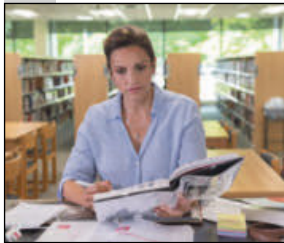
05.40 Two and a Half Men. Sitcom, USA 2011. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer 06.55 Eine schrecklich nette Familie. Studio!uft / Bringt mir das Geld von Al Bundy 07.55 Galileo 11.10 Uncovered 13.15 Big Stories 14.20 The Voice of Germany Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie. Die erste Liebe / Geächzt Galileo Spezial Magazin. Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt? 19.05

18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus (2) Doku-Soap 19.10 Beat the Box Show 20.15 Grill den Henssler Show. Jury: Ali Günçörmüş. Kandidaten: Amiaz Habtu u.a. 23.40 Prominent! Magazin 00.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

18.45 DAS! Magazin 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 die nordstör special 21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Die NDR-Quizshow 22.50 Sportclub 23.35 Sportclub Story 00.05 Quizduell-Olymp 00.55 Schlager, die Sie kennen sollten Reihe



20.15 Uhr. FILM Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot. Kaum im Ferienort angekommen, wird Murot (Ulrich Tukur) mit Boenfeld verwechselt. Die verblüffende Ähnlichkeit hat für einen von beiden böse Folgen.



20.15 Uhr. FILM Katie Fforde: Für immer Mama. Helen (Rebecka Immanuel) will ihr Studium wieder aufnehmen, das sie abbrechen musste, als sie schwanger wurde. Doch ihr Sohn schießt quer.



20.15 Uhr. Wunderschön! Seit über 200 Jahren lockt Nordemey Kurgäste mit gesundem Klima, 15 km Sandstrand und heilsamen Kureinrichtungen. Andrea Griesmann erkundet das Seebad zur Winterszeit.



20.15 Uhr. FILM Fifty Shades of Grey – Befreite Lust. Anastasia (Dakota Johnson) und Christian (Jamie Dornan) verbringen ihre Flitterwochen in Frankreich. Doch ihr Glück findet unvermittelt ein Ende.



20.15 Uhr. The Voice of Germany. Es geht in eine neue Runde der Battles. Den Coaches fällt die Entscheidung nicht immer leicht, welches ihrer Teammitglieder schicken sie nach Hause.



20.15 Uhr. FILM Solo: A Star Wars Story. Solo (Al-den Ehrenreich) stiehlt im Auftrag des Gangsters Dryden Vos wertvollen Treibstoff. Solo freundet sich dabei mit dem Wookiee Chewbacca an.

21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Krimireihe, NZ 2016, mit Neill Rea Regie: Mike Smith 23.15 Tagesthemen 23.35 tit – titel, thesen, temperamente U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm »Morgen gehört uns« / Paris und der Terror – Hilmar Kluttes Roman »Oberkampf« Mod.: Max Moor 00.05 Druckfrisch Magazin U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv) 00.35 Bericht vom Parteitag Bündnis 90/Die Grünen Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama, GB/USA/F 2013, mit Judi Dench 02.23 Tagesschau

21.45 heute-journal 22.15 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, GB 2019, mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh. Regie: Umut Dag. In einem Freudenhaus wurden vier Frauen getötet und deren Leichen einem Gemälde gleich drapiert. 23.45 ZDF-History Dokureihe Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen 00.30 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin heute Xpress 00.50 Vienna Blood: Königin der Nacht Krimireihe, GB 2019, mit Matthew Beard. Regie: Umut Dag 02.20 Terra X Dokureihe 03.50 ZDF-History Dokureihe

21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin Jessy Wellmer. Im Mittelpunkt des 20-minütigen Magazins stehen die Sonntagsspiele der Fußball-Bundesliga zusammengefasst. 22.15 Nicht dein Ernst! Show Mahlzeit! Gast: Nelson Müller (Sternekoch) Mod.: Sabine Heinrich, Jürgen von der Lippe 23.00 Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs Rentnercops Krimiserie 01.05 Rockpalast Konzert Back Home / Queens of the Stone Age 04.05 Die Sache mit der Wahrheit Drama, D 2014

22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017 In der begleitenden Dokumentation zum Spielfilmhighlight wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme mit Hintergrund, Fakten und Geschichten zum Thema BDSM beleuchtet. 23.45 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm, USA 2018, mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson Regie: James Foley 01.50 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm, D 2017 03.05 Der Blaulicht-Report Doku-Soap 04.20 Exklusiv – Weekend

23.00 Luke! Die Greatnight-show Luke vs. Köln Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmshorst, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth 01.35 Die Martina-Hill-Show Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr. Das können Ulrike, Sabine, Lea und Viola bezeugen. 02.30 33 völlig verrückte Clips Clipshow. Immer wieder gibt es Momente, wo alles plötzlich ganz anders kommt als gedacht. Und gerade solche zeigt diese Show. 03.15 Auf Streife – Die Spezialisten Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei über die Schulter.

23.00 The Amazing Spider-Man Actionfilm, USA 2012, mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans. Im Labor eines Wissenschaftlers wird Peter Parker von einer Spinne gebissen. Dieser Biss verleiht ihm Superkräfte. 01.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller, F/GB 2004, mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling Regie: Enki Bilal. Die Mutantin Jill soll der Gottheit Horus ein Kind schenken, damit er sich seine Unsterblichkeit bewahrt. The Philosophers – Die Bestimmung Drama, USA/INO 2013, mit James D'Arcy

15.00 Darts: Grand Slam of Darts Viertelfinale 1 und 2 Aus Coventry (GB) 18.00 Darts: Grand Slam of Darts Höhepunkte aus Coventry (GB) 19.30 Sky Sport News – Die 2. Bundesliga 8. Spieltag 20.45 Darts: Grand Slam of Darts Viertelfinale 3 und 4 23.45 Motorsport – Porsche GT Magazin 00.15 Sport-Clips Show

14.45 Mirette ermittelt 15.05 Horseland Trickserie 15.50 Lassie 16.35 Anna und die wilden Tiere Dokureihe 17.00 1, 2 oder 3 Show 17.25 The Garfield Show 18.00 Die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus Magazin 18.50 Sandmännchen Reihe 19.00 Yakari Trickserie 19.25 pur+ Magazin 19.50 logo! Die Welt & ich

Das ausführliche Programm für die ganze Woche finden Sie im TV-Magazin PRISMA

TRAUERANZEIGEN & DANKSAGUNGEN

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und der Atem zu schwer wurde,
legte er seine Arme um sie
und sagte: Komm heim.



Elfriede Justus
geb. Lükemann
* 29. 9. 1924 † 16. 11. 2020

Wir sind dankbar
für die vielen gemeinsamen Jahre.

Anne und Brigitte
und alle, die sie lieb haben

33803 Steinhagen, Eickhof 33

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier
mit anschließender Beisetzung im engsten Kreis statt.
Statt freundlich zugedachter Kränze und Blumen
bitten wir um eine Spende für die Diakonie Steinhagen
und den Palliativpflegedienst im Kirchenkreis Halle.
Spendensonderkonto: H. Gehle, Volksbank Gütersloh e.G.,
IBAN: DE26 4786 0125 4400 1064 03,
Kennwort: Elfriede Justus.

Wo gehen wir denn hin?
Immer nach Hause.
Novalis

Margarete Backe
geb. Flott
* 27. 1. 1932 † 17.11. 2020
Wansen/Schlesien Bielefeld

Dankbar für all deine Liebe und Fürsorge:

Angelika und Wolfgang Trösken
mit Niklas, Lennart, Jonas und Johanna
Carola und Werner Engels
mit Barbara und Patrick mit Lotta
Matthias und Christian
Dr. Dorothea Backe-Neuwald und
Michael Neuwald mit Johannes, Felix,
Benedikt und Leo
und Angehörige

Trauerhaus Backe, Bestattungen Wißmann
33689 Bielefeld (Sennestadt), Netzeweg 40

Die Beerdigung findet aus aktuellem
Anlass im engsten Familienkreis auf dem
Waldfriedhof statt.

Einschlafen dürfen,
wenn man das Leben nicht mehr selber gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Hermann Hesse



Reinhold Wiethüchter
* 15. März 1936 † 16. November 2020

Nach einem erfüllten Leben durfte er gehen.

In stiller Trauer:

Deine Rosi
und Familie

Aufgrund der derzeitigen Situation
findet die Trauerfeier im engeren Kreis statt.

Traueranschrift: Bestattungen Hellmann,
Stallbusch 12/14, 33649 Bielefeld

Nachruf

Wir trauern um

Elfriede Justus

Am 16. November 2020 ist unser liebes und geschätztes
AWO-Mitglied Friedchen Justus verstorben.
Sie war seit 1976 in unserem Steinhagener Ortsverein
eines unserer Urgesteine.
Ihr langjähriger und engagierter Einsatz im Orts-
vereinsvorstand und in unseren Gruppen hat viele Spu-
ren hinterlassen. Jahrzehntelang war sie 2. Vor-
sitzende, später dann im Vorstand Beisitzerin bis ins
Jahr 2020 hinein. Als Gruppenleiterin wirkte sie über
viele Jahre u.a. in den Bereichen Handarbeit und
Seniorenachmittag.
Sie war eine starke Frau; immer offen für Neuerungen.
Ihre Persönlichkeit, ihr Einsatz, ihre Erfahrung und ihr
Lachen werden uns sehr fehlen.
Friedchen, wir werden dich vermissen.

AWO Ortsverein Steinhagen e.V.



Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen
Lande als flöge sie nach
Haus.
Joseph von Eichendorff

Helmut Zimball
* 6. 10. 1925 † 13. 11. 2020

Du wolltest so gerne noch bei uns sein.

In Liebe:

Hanna Kämpermann
Inge Dieckmann
Thomas Zimball
Hans-Helmut Zimball
Enkel und Urenkel

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Zimball
Vemmer-Bestattungen, Sauerlandstraße 12, 33647 Bielefeld

Die Trauerfeier fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil
und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um dich und sprach: Komm heim.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer geliebten Mami, Betty und Omi

Elisabeth Maria Schürfeld
* 29. Dezember 1934 † 10. November 2020

Carina und Eckhard Rahaus
mit Helena und Eliza
Dr. Angela und Carsten Ullrich
mit Frederik, Carlotta, Johann und Matilde

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Schürfeld,
Werning Bestattungen, Lipper Hellweg 295a, 33065 Bielefeld

Die Beerdigung findet, aufgrund der besonderen Umstände,
im engsten Familienkreis statt.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Günter Neuhaus
* 16. 9. 1932 † 7. 11. 2020

Wir werden Dich sehr vermissen und nicht vergessen.

Deine Hannelore
Heidrun und Uli
Frank und Sandra
Danny Christian und Melanie
mit Jan Davie
Nadine und Daniel
mit Nick und Sam

33803 Steinhagen, Alte Brennerei 13

Die Trauerfeier fand auf Grund der aktuellen
Situation im engsten Kreis statt.

„Der Tod ordnet die Welt neu.
Scheinbar hat sich nichts verändert,
und doch ist alles anders geworden.“



Gisela Dümmer
geborene Pokall
* 06.04.1942 † 15.09.2020

Wir danken von Herzen
für die Zuneigung, Freundschaft
und Wertschätzung,
die Ihr Gisela im Leben geschenkt habt,
für alle persönlichen Worte und Briefe,
für die Begleitung zum Grab,
für Eure große Anteilnahme,
für die letzte Ehre,
die Ihr Gisela erwiesen habt.

Im Namen aller Kinder,
Schwieger- und Enkelkinder

Eckart Dümmer

Halle Westfalen im November 2020

Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph Freiherr von Eichendorff



Klaus Heibrock
* 30. 8. 1937 † 13. 11. 2020

In unseren Herzen wirst du immer bei uns sein.

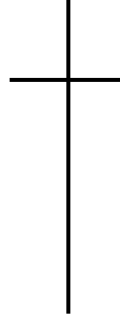
Gudrun
Simone und Dirk
Oliver und Natascha mit Joleen
und alle, die ihn gern hatten

Die Beerdigung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Bestattungen Spruch, Vogteistraße 50, 33719 Bielefeld

Statt Karten

Du warst im Leben so bescheiden,
schlicht und einfach lebstest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
hab Dank und schlafe in aller Ruh'.



Irmgard Klaß
geb. Wörmann
* 25. 1. 1932 † 11. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied.

Die Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet aufgrund der
aktuellen Situation im engsten Kreis statt.

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Klaß
Bestattungen Elke Althoff, Dornberger Straße 521, 33619 Bielefeld



DAS SCHÖNSTE DENKMAL, DAS EIN MENSCH BEKOMMEN
KANN, STEHT IN DEN HERZEN SEINER MITMENSCHEN.
ALBERT SCHWEITZER



Engel

Ein erleuchtender Wink.
Eine bewahrende Hand.
Ein ermunterndes Lied.

Unerwartet.
Plötzlich da.
Irgendwoher.

Gesandt aus einer
anderen Welt.
Licht und stark und warm,
ganz nah.

Reinhard Ellsel

TRAUERANZEIGEN & DANKSAGUNGEN

"Und wenn ich geh', lass ich mein Herz bei Euch...
damit Ihr spürt, was ich für Euch fühl'...
damit Ihr wisst und nie vergesst,
dass meine Liebe zu Euch unsterblich ist."

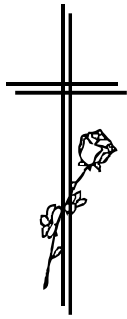
Dieter Prieze
* 15. April 1934 † 15. November 2020

Wir vermissen Dich jetzt schon unfassbar

**Deine Monika mit Katrin
Claudia und Thomas**
Lisa, Dominic, Marina und Eike
Sandra und Pascal
Dana, Fabio und Malou
Daniel und Denise
Marie

Aufgrund der besonderen Umstände
wird der Termin der Trauerfeier zu einem
späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.
Wir laden dazu ein, das digitale Gedenkportal auf
www.bestattungen-roechter.de zu besuchen.

Unser besonderer Dank an das onkologische Team des Evangelischen
Klinikums Bethel (EvKB) – Johannesstift und Frau Dr. Sauerland.



Und meine Seele spannte
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Käthe Obermann
geb. Möller
* 4. Juni 1927 † 9. November 2020

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied.

**Karola Meier
Thea Meyer
Ursula und Johannes Kroker
mit ihren Familien**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis
auf dem Alten Friedhof am Jahnplatz statt.

Unser besonderer Dank gilt dem Team im Lutherstift
für die gute Pflege unserer Schwester Käthe.

Kondolenzanschrift: Bestattungshaus Deppe,
Familie Obermann, Oelmühlenstraße 9, 33604 Bielefeld

Ein Lebenskreis voller Herzlichkeit und Fürsorge hat sich geschlossen.

Helga Anneliese Mundt
geb. Liedl
* 25. November 1930 † 7. November 2020

**Karin Müller-Rostin
mit Annika und Magdalena
Astrid Mundt**

Traueranschrift:
Astrid Mundt, Voltmannstraße 10, 33615 Bielefeld

In kleinem Kreis haben wir dankbar Abschied genommen.

Conrad Schormann Bestattungen · Oberntorwall 12 B · 33602 Bielefeld

Weitere Familien-Nachrichten
finden Sie im lokalen Teil!



**TROST
SPENDEN**

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: 030 700 130 – 130
www.gedenkspende.de



**Unser
Trauerportal.**

Ein Ort des Gedenkens,
der von überall
erreichbar ist.



wb-trauer.de

**IN TIEFER
DANKBARKEIT**

gedenken wir allen in diesem Jahr
verstorbenen Unterstützern, die die
SOS-Kinderdörfer weltweit mit ihrem
Nachlass bedacht haben. Sie schenken
hilfebedürftigen Kindern eine Familie
und wirken weit in die Zukunft hinein.



**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

sos-kinderdoerfer.de

Telefon: 0800 3060500

Goldmark

Goldankauf diskret & seriös
Wir kaufen an:

Altgold | Goldschmuck | Bruchgold | Zahngold |
Uhren | Münzen | Lose Diamanten (mit Zertifikat) |
Diamantschmuck | Besteck (Silber & Auflage) |
Silberschmuck | Zinn

Besuchen Sie uns!
Es lohnt sich!

Wir machen Gold zu
Bargeld! SOFORT!

Unser Erfolgskonzept:
Die beste Werbung ist der zufriedene Kunde



Kirchstraße 11
33330 Gütersloh
Mo.-Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-14 Uhr
Tel.: 05241 – 3380825



Goldmark – Ihr Fachmann vor Ort!
www.goldmark-gt.de

Öffentl. Ausschreibungen

Die Stadt Rheda-Wiedenbrück schreibt folgende Maßnahme nach VOB/A aus:
„**Straßenendausbau Am Freigrafenkamp**“
Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vergabe.rib.de oder auf
der Homepage der Stadt Rheda-Wiedenbrück.

Amtl. Bekanntmachungen

Stadt Werther (Westf.)
Der Bürgermeister

Werther (Westf.), 20.11.2020

Öffentliche Bekanntmachung
Folgende öffentliche Bekanntmachung der Stadt Werther (Westf.) wird ab Montag,
23.11.2020 für die Dauer von mindestens einer Woche in dem Bekanntmachungs-
kasten am Rathaus, Mühlenstraße 2, Werther (Westf.), ausgehängt sein:
- Eintragung in die Denkmalliste der Stadt Werther (Westf.) gem. § 3
Denkmalschutzgesetz (DSchG)
(gez. Veith Lemmen)

Öffentliche Bekanntmachung
Folgende öffentliche Bekanntmachung der Stadt Halle (Westf.) ist ab 21.11.2020
für die Dauer von mindestens einer Woche im Aushangkasten am Rathaus 1, Ra-
vensberger Str. 1, Halle (Westf.), einzusehen:
• Umliegungsverfahren „Lange Straße, Bismarckstraße, Gartenstraße und
Gräbestraße“
Bekanntmachung gemäß § 71 Baugesetzbuch
Ebenfalls wird nachrichtlich auf die Bekanntmachung auf der Internetseite
<https://www.hallewestfalen.de> hingewiesen.
Halle (Westf.), 21.11.2020
Thomas Tappe
Bürgermeister

Sie suchen ein Geschenk mit
hohem Informationsgehalt und
Unterhaltungswert?

Verschenken Sie doch mal ein Zeitungsabo!

Ob zum Geburtstag, zur Hochzeit oder zu einem anderen Anlass. Mit einem
Geschenk-Abonnement des WESTFALEN-BLATTES wählen Sie ein Präsent,
das mehr als 300 Mal im Jahr Freude bereitet und immer gut informiert.

Die Laufzeit des Abos bestimmen Sie selbst. Egal ob ein Monat,
ein Jahr oder unbefristet.



Einfach unter www.westfalen-blatt.de/geschenkabo
per E-Mail unter abo@westfalen-blatt.de
oder telefonisch unter **0521/585-100**
bestellen und Freude verschenken!

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung



Anruf genügt Wichtige Rufnummern auf einen Blick

NOTRUF

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Notarzt	112
Krankentransport	19222

**ÄRZTLICHER
BEREITSCHAFTSDIENST**
Zentraler Notruf (kostenfrei) **116 117**

Notfallsprechstunden
jeweils 9 bis 22 Uhr
im **Klinikum Bielefeld-Mitte**,
Teutoburger Str. 50, **0521/581-0**
und auch in der
Notfallpraxis am Klinikum Gütersloh,
Reckenberger Str. 19, **05241/83-0**
sowie in der **Kinder-Notfallpraxis in**
der Kinderklinik Bielefeld-Bethel,
Grenzweg 10.

APOTHEKEN
Samstag, 21. November 2020
(ab 9.00 Uhr bis 9.00 Uhr Folgetag)
Marien-Apotheke
Adenauerstraße 15,
33428 Harsewinkel (Marienfeld)
05247/8960

Sonntag, 22. November 2020
(ab 9.00 Uhr bis 9.00 Uhr Folgetag)
Bären-Apotheke oHG
Ravensberger Straße 18
33775 Versmold (Amt Versmold)
05423/6667

ZAHNÄRZTE
01805/986700
Sprechzeiten 10 bis 12 Uhr

TIERÄRZTE
Halle/Borgholzhausen:
telefonische Ansage unter:
05201/16717 oder **05425/5277**
Versmold: Praxis Dr. Pfeffer/
Dr. Hammel, nach Ansage unter
Telefon **05423/42366**

FACHÄRZTE
Notruf 0180/5044100
(14ct/min. Festnetz, 42ct Mobil)

GIFTNOTRUF
0228/19240

DIAKONIE
Gemeindeschwester Halle
05201/9829

TV + Haushaltsgeräte

Wir reparieren Ihr Elektrogerät!
TÖNSING
Telefon **05201 3162**
Bahnhofstraße 20 · 33790 Halle

Im Trauerfall

Bestattungen
Walter Hollmann
Werther, Speckfeld 22
Tel. 0 52 03 / 88 44 74

WEISSER RING
Opfer-Notruf Gütersloh
05242/9089163

PSYCHOLOGISCHER DIENST
05241/531300

BUNDESWEHR
Standortärztl. Bereitschaftsdienst
05237/91-219

Ihr Experte für Öfen & Zubehör

- über 160 Öfen auf 5 Ebenen
- Top in Preis und Leistung
- Tulikivi Innovationszentrum

**DAS
OFENZENTRUM**



**JETZT
ZUHAUSE-
SCHÖNMACH-
ANGEBOTE
NUTZEN!**

**Psst... Die
Zeit ist reif für
Gemütlichkeit!**

**Ab sofort bis 30.11.2020: Starke Zuhause-Schönmach-
Angebote! Gemeinsam machen wir es uns Zuhause schön!**

geöffnet
Montag bis Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-15 Uhr
Oder nach Terminvereinbarung.

**direkt an
der A2**

Hansestraße 1 C (neben McDonald's)
33689 Bielefeld
Telefon 05205 7514076
www.das-ofenzentrum.de

Mehrweg auch im Imbiss

BERLIN (dpa). Wer Getränke oder Lebensmittel zum Mitnehmen in Einweg-Verpackungen verkauft, soll ab dem Jahr 2022 auch Mehrweg-Verpackungen im Angebot haben müssen. Eine Ausnahme sieht ein Gesetzentwurf von Bundesumweltministerin Svenja Schulze vor, wenn ein Geschäft nicht mehr als drei Mitarbeiter hat und eine Verkaufsfläche bis 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist auch von der Mehrwegpflicht ausgenommen.

Außerdem plant Schulze, künftig alle Einweg-Getränkflaschen aus Plastik und Getränkedosen pfandpflichtig zu machen. Bisher gab es Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. Ab 2025 sollen neue PET-Flaschen zu mindestens 25 Prozent aus recyceltem Material bestehen müssen, ab 2030 dann alle neuen Plastikflaschen zu 30 Prozent – das soll jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern gelten.

Die Novelle des Verpackungsgesetzes setzt Teile der Einwegkunststoff-Richtlinie sowie der Abfallrahmen-Richtlinie der EU um, teils geht sie auch darüber hinaus.

Regelung zur Kurzarbeit verlängert

BERLIN (dpa). Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag hat ein entsprechendes Gesetz beschlossen. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Demnach wird das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiter 80 bzw. 87 Prozent geben. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 anrechnungsfrei. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut der Bundesagentur betrugen die Ausgaben für die Kurzarbeit bislang 19,4 Milliarden Euro. Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hatte zunächst von 18 Milliarden gesprochen.



Ein Bild aus der Vor-Corona-Zeit: Ferdinand Klingenthal vor dem Paderborner Haus. Archivfoto: Oliver Schwabe



Arbeiter stehen an einer durchsichtigen Abtrennung in der Tönnies-Fleischfabrik in Rheda-Wiedenbrück. Der Abstand darf hier bis auf weiteres von 1,5 auf 1,2 Meter verringert werden. Dafür muss aber mehr als bisher getestet werden. Foto: Tönnies

Unternehmenschef: Schließung kostete täglich 2,5 Millionen Euro

Neue Auflagen für Tönnies: vier Corona-Tests pro Woche

RHEDA-WIEDENBRÜCK (dpa/WB). Bei der Erweiterung der Schlachtkapazitäten beim Fleischkonzern Tönnies in Rheda-Wiedenbrück hat im Vorfeld das NRW-Gesundheitsministerium von Karl-Josef Laumann (CDU) eingegriffen und zusätzliche Maßnahmen angeordnet. Wie aus einer Vorlage des Ausschusses für Arbeit und Gesundheit im NRW-Landtag hervorgeht, wollte Tönnies bei der Zulassung zusätzlicher Arbeitsplätze den Mindestabstand von 1,5 auf 1,2 Meter mit einer Plastikabtrennung zwischen den rund 10 Mitarbeitern reduzieren.

Die Behörden vor Ort hatten dem bereits zugestimmt. Das Ministerium ordnete dagegen an, dass eine Erlaubnis an eine Verdopplung der Corona-Tests gekoppelt wird. Die Mitarbeiter müssen jetzt vier statt zwei Mal in der Woche auf eine Infektion getestet werden. Außerdem wurden die Aufsichtsbehörden angewiesen, die Ausnahme-genehmigung zu befristen, wie aus dem Schreiben an

den Landtag hervorgeht.

Nach der vorübergehenden Schließung des Betriebs in Rheda-Wiedenbrück im Sommer hatte Tönnies an seinem Hauptstandort Mitte November wieder nahezu 100 Prozent der Schlachtkapazitäten erreicht.

Durch die Einrichtung einer neuen Zerlegelinie für Schinken konnte das Unternehmen pro Tag rund 8000 Schweine mehr schlachten. Die Gesamtzahl bewegt sich in Rheda-Wiedenbrück je nach Marktlage zwischen 20.000 und 25.000 Schweinen pro Tag.

Um die Genehmigung der



Clemens Tönnies Foto: David Inderlied/dpa

neuen Zerlegelinie hatte es im Vorfeld – wie berichtet – Differenzen zwischen dem Unternehmen und den Behörden gegeben. Zahlreiche Schweinemäster hoffen darauf, dass mit der Erweiterung der Schlachtkapazitäten der ins Stocken geratene Absatz der Tiere wieder in Schwung kommt. Wegen der verringerten Schlachtkapazitäten unter anderem durch Corona-Schutzauflagen und Schlachthofschließungen waren die Schweinepreise abgestürzt.

Hohe Kosten verursachte die Stilllegung des Schlachthofs nach massenhaften Coronainfektionen auch beim Unternehmen selbst. Gegenüber der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“ (FAZ) sagte Unternehmenschef Clemens Tönnies, die Schließung habe das an jedem Tag 2,5 Millionen Euro gekostet, was sich bei 30 Tagen Stillstand auf 75 Millionen Euro summiert. Um sein Werk wieder öffnen zu dürfen, musste Tönnies ein Hygienekonzept erarbeiten und Filtertechnik und Plexiglasscheiben installieren.

Für die technische Ausstattung habe das Unternehmen nach Angaben seines Chefs gut sieben Millionen Euro ausgegeben, heißt es in dem Bericht weiter.

Auf Druck der Politik hatte Tönnies im Sommer angeboten, für alle Bewohner im Kreis Gütersloh die Kosten für einen Test zu tragen, was bei gut 120.000 Tests, von denen damals die Rede war, schnell eine mittlere einstellige Millionensumme erreicht. Die Anwälte beider Seiten verhandeln nach Informationen der FAZ miteinander, wie viele der coronabedingten Belastungen von 9,7 Millionen Euro im Kreis wirklich auf Dritte wie Tönnies zurückzuführen sind. Wegen der behördlich verfügten Schließung hat Unternehmen seinerseits eine Lohnkostenerstattung beantragt. Wegen der 50.000 Anträge, die es im Land insgesamt zu Lohnkostenerstattung gebe, sei der Antrag von Tönnies aber noch nicht bearbeitet worden, zitiert die FAZ Gesundheitsminister Laumann.

Geld für private Ladestationen

FRANKFURT (dpa). Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der KfW-Bank beantragen. Pro Ladepunkt gibt es maximal 900 Euro Zuschuss. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Pro-

zent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen Stromliefervertrag geschehen. Antragsberechtigt sind Privatleute, Wohneigentümergeinschaften, Wohnungsunternehmen sowie Bauträger.

Frauenquote für Vorstände

BERLIN (dpa). Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss künftig mindestens

eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) mit. Eine Arbeitsgruppe von Union und SPD hat sich zudem darauf geeinigt, dass es für mehrheitlich dem Bund gehörende Unternehmen Quoten in Aufsichtsrat und Vorstand geben soll.

Textilunternehmer schlägt Grundsteuersenkung für Händler vor

Klingenthal fordert Hilfen

PADERBORN/HERFORD (WB/mor). Der frühere OWL-Handelsverbandspräsident und Textilunternehmer Ferdinand Klingenthal macht sich für kommunale Steuerhilfen zugunsten des coronageschädigten Einzelhandels stark. Denkbar sei etwa eine Verringerung der Grundsteuer, schlägt der 68-jährige Unternehmer aus Paderborn vor.

Notwendig seien solche Hilfen allerdings nicht für alle Einzelhandelsbranchen. „Baumärkte, Lebensmittel-läden und Drogerien haben doch das Geschäft ihres Lebens gemacht“, sagte Klingenthal dieser Zeitung. Seine Bekleidungs-geschäfte dagegen seien durch die Corona-Bestimmungen inklusive Lockdown gravierend eingeschränkt worden. Klingenthal betreibt Modehäuser in Herford, Gütersloh, Paderborn und Salzkotten. Diese Häuser mussten im Frühjahr auf Anordnung der Behörden zeitweilig

schließen. Trotz der Umsatzausfälle will Klingenthal nach jetzigem Stand alle 570 Mitarbeiter weiter beschäftigen. Auch an den vier Standorten will das Unternehmen festhalten.

Die Umsätze liegen nach wie vor deutlich unter denen der Zeit vor der Pandemie. „Im November verzeichnen wir eine Kundenfrequenz von höchstens 50 Prozent. Vielleicht wird der Dezember etwas besser“, hofft Klingenthal.

Zahl des Tages

48,6

Prozent der 8,1 Millionen Privathaushalte in NRW besitzen einen Wäschetrockner. Das hat die NRW-Statistikbehörde ermittelt. 100 Prozent der Haushalte besitzen demnach einen Kühlschrank. Auch eine Waschmaschine steht in fast jedem Haushalt – hier haben die Statistiker eine Quote von 95,6 Prozent er-

mittelt. In größeren Haushalten ab 120 Quadratmeter Wohnfläche findet sich zu 94,6 Prozent auch ein Geschirrspüler. In Wohnungen unter 80 Quadratmeter ist das nur bei etwa der Hälfte der Haushalte der Fall. Einen Heimtrainer fanden die Statistiker immerhin noch in jedem vierten Haushalt.

Kopf des Tages

Peter Gödde, zum Jahresende in den Ruhestand tretender Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe, hat den Aufsichtsratsvorsitz der Verbundvolksbank OWL übernommen. Damit tritt der 63-Jährige die Nachfolge von Bernd Seibert (72) an, dessen Amtszeit aufgrund des Erreichens der satzungsgemäßen Altersgrenze endete. Gödde ist auch Aufsichtsratsmitglied der Energiegenossenschaft Paderborner Land und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Bürgerwind Westfalen. Neuer



Peter Gödde

stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Dirk Quest, Geschäftsführer der E.L.F. Hallen- und Maschinenbau GmbH aus Holzminden.

Blickpunkt: Kapitalmarkt

Konjunktur und Wirtschaft – Ausblick auf das Jahr 2021

Mit COVID-19 leben – so dürfte das Alltagsmotto für 2021 lauten. Das gilt nicht nur im Privaten, sondern auch mit Blick auf die Aussichten für die Weltkonjunktur. Es ist davon auszugehen, dass die von den Schutzmaßnahmen ausgehenden Belastungen zunächst anhalten werden. Daran ändern auch bald verfügbare Impfstoffe kurzfristig nichts. An einen spürbaren Aufschwung und eine Belebung der wirtschaftlichen Grunddynamik ist frühestens im Jahr 2022 zu denken.

Die Grundlage für das Konjunkturszenario des Bankhaus Lampe ist die Annahme, dass die Pandemie grundsätzlich beherrschbar bleibt und starke Einschränkungen wirtschaftlicher Aktivitäten ausbleiben. Im Zuge der Gewöhnung an die anhaltende Pandemie sind allerdings fortgesetzte wirtschaftliche Strukturveränderungen zu erwarten. Hierzu gehört vor allem, dass Arbeitsabläufe von Unternehmen produktivitätssteigernd umorganisiert werden. Dies könnte zusammen mit der durch die Pandemie ausgelösten wirtschaftlichen Unsicherheiten und der damit verbundenen Investitionszurückhaltung zu einem Abbau von Arbeitsplätzen führen. Insbesondere viele (Klein-)Unternehmen sind in ihrer Existenz bedroht.

Im internationalen Zusammenhang dürfte ein Aufleben des USA-China-Handelskonflikts ausgemacht sein. Dennoch wird die weltweite Wirtschaftsleistung unseres Erachtens 2021 deutlich zunehmen. Hierzu trägt auch das deutliche Aufholpotenzial bei, weshalb die Wachstumsraten wohl weiter hoch ausfallen werden. Ein posi-

tiver Wachstumsbeitrag für 2021 dürfte vor allem von der gefestigten Konjunkturerholung in China ausgehen. Auch in den USA dürfte es mithilfe eines neuen Fiskalpakets weiter aufwärtsgehen, ebenso in Deutschland. Der Euroraum wird aufgrund stark unterschiedlicher Entwicklungen in den einzelnen Mitgliedsländern über die Nachzüglerrolle vermutlich nicht hinauskommen.

In dem vom Bankhaus Lampe erwarteten Konjunkturmilieu dürfte der Preisdruck niedrig bleiben, die Inflationsraten aufgrund der Rohölpreisentwicklung aber moderat steigen. Wegen der pandemiebedingt fragilen Konjunkturerholung dürften Regierungen und Notenbanken in Alarmbereitschaft bleiben. Sowohl die Europäische Zentralbank, als auch die US-Notenbank stehen für neue Hilfen schon in den Startlöchern. Wegen weltweiter explodierender (Staats-) Schulden dürften die Notenbanken die Fantasie neuer (Liquiditäts-) Maßnahmen weiter aufrechterhalten. Anleger und Investoren müssen sich daher vermutlich auf eine weiter anhaltende Phase negativer Realzinsen einstellen. Für die Vermögenspreise und die Aktienmärkte bietet dieses Umfeld damit auch im kommenden Jahr wieder positive Rahmenbedingungen. Die Experten des Bankhaus Lampe werden die wirtschaftliche Entwicklung im kommenden Jahr fortlaufend weiter analysieren und zu aktuellen Themen Stellung nehmen. Der vollständige Kapitalmarkt-Ausblick für 2021 inklusive Kursziel für den DAX und Prognosen zu allen wichtigen Währungen kann kostenfrei angefordert werden.



Kontakt: Susanne Müller
Niederlassungsleitung
Telefon: 0521 582 1240
susanne.mueller@bankhaus-lampe.de

Bankhaus Lampe

Maschinenbau holt im Export auf

FRANKFURT (dpa). Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des VDMA durchschritten. Im September verbuchte die Branche bei den Ausfuhren im Jahresvergleich noch ein Minus von 7,6 Prozent. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Corona-Krise ihren Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten.

Klößner verärgert Supermarkt-Chefs

BERLIN (dpa). Die Chefs von Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kaufland) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Agarministerin Julia Klößner (beide CDU) beschwert. Klößner hatte am Mittwoch gesagt, dass kleine Lieferanten oft unfaire Bedingungen akzeptieren müssten, um nicht „ausgelistet“ zu werden. Das sei ein Zerrbild, heißt es in den Brief.

Heizöl erneut teurer

BIELEFELD (WB). Der Brennstoffhandel hat für Ostwestfalen-Lippe diese Heizöl-Durchschnittspreise (inklusive Mehrwertsteuer) je 100 Liter ermittelt:

950 - 1500 l	48,50 - 49,30 Euro
1501 - 2500 l	45,95 - 47,00 Euro
2501 - 3500 l	44,80 - 46,15 Euro
3501 - 4500 l	43,85 - 45,25 Euro
4501 - 5500 l	43,60 - 44,65 Euro
5501 - 7500 l	42,70 - 44,10 Euro

Für die Premium-Qualität wird ein Aufschlag erhoben.

Corona-Krise lähmt Schnäppchenjäger – dennoch neuer Umsatzrekord angepeilt

Handel hofft auf den „Black Friday“

DÜSSELDORF (dpa). Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufssträßen: Der Black Friday hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Am 27. November ist es wieder soweit. Doch in diesem Jahr könnte alles ganz anders werden. In den Innenstädten könnte der Teil-Lockdown die Lust an der Schnäppchenjagd torpedieren. Und auch im Internet könnte die Ausgabenbereitschaft in diesem Jahr aufgrund der Pandemie deutlich geringer sein als früher.

Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday oder dem folgenden Cyber Monday auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplane Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengeschmolzen: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro.

Doch nicht alle sind so pessimistisch. Der Handelsverband Deutschland (HDE) etwa rechnet in diesem Jahr für den Black Friday und den Cyber Monday sogar mit einem neuen Umsatzrekord von rund 3,7 Milliarden Euro. Das wäre ein Plus von rund 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr.



Foto: dpa

Satte Rabatte: Ein Händler wirbt in einer Fußgängerzone mit Preisnachlässen zum „Black Friday“.

Tatsächlich bemühen sich viele Händler in diesem Jahr noch mehr als in der Vergangenheit, die Kunden anzulocken. Der Startschuss für die Schnäppchenjagd fiel noch früher als sonst. Amazon lockt schon seit Ende Oktober mit „frühen Black Friday Angeboten“. Die Elektronikketten Saturn und Media Markt versprachen ihren Kunden gleich einen ganzen „Black November“, und auch Zalando präsen-

tiert schon Wochen vor dem eigentlichen Termin reduzierte Black-Friday-Angebote auf seiner Homepage. Fakt ist: Gerade die Händler in den Innenstädten könnten ein bisschen zusätzlichen Rummel durch den Rabatttag gerade sehr gut brauchen. Zwar dürfen Modehändler, Parfümerien, Schmuckgeschäfte und Buchhandlungen auch im Teil-Lockdown geöffnet bleiben. Doch vielen Kunden

ist angesichts der gestiegenen Infektionszahlen und wegen der Schließung der Gastronomieangebote die Lust am Shoppingtrip vergangen.

Die Kundenfrequenzen in den Innenstädten sind seit der coronabedingten Schließung der Gastronomie und Freizeitangebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell

machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

„Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preis-Aktionen am Black Friday in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Handelsexpertin Nina Scharwenka.

Prognose: Paderborn wächst weiter

FRANKFURT/PADERBORN (dpa/WB/kol). Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpfe die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer Vorhersage des Hamburger Gewos-Instituts. Zudem wanderten Menschen zunehmend in das Umland ab.

Für Ostwestfalen-Lippe sagt die Prognose das größte Wachstum für den Kreis Paderborn mit einem Plus von 1,8 Prozent voraus. Bielefeld (+ 0,9) und der Kreis Gütersloh (+ 0,6) liegen noch knapp im Plus. Bevölkerungsrückgänge sagt die Studie für die Kreise Höxter (- 5,0 Prozent), Lippe (- 3,4) und Herford (- 2,0) voraus.

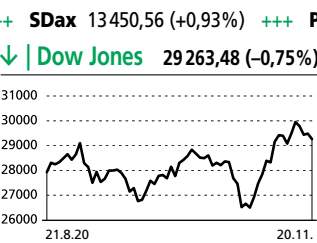
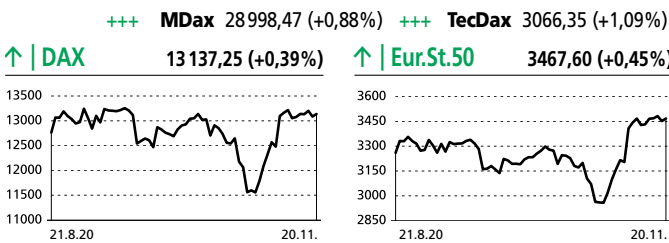
Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 sieht das Institut für Berlin (+ 6,6 Prozent), Frankfurt (+ 6,2), Hamburg (+ 4,7) und Köln (+ 4,8). In München (+ 4,0 Prozent) stoße das Wachstum an Grenzen und nehme ab.

Unterdessen hat die Corona-Pandemie nach Einschätzung des Forschungsinstituts Prognos tiefe ökonomische Folgen für alle Regionen. In einer Langfristprognose sagen die Autoren aber gerade dem Umland einiger Metropolen gute Wirtschaftsaussichten voraus – darunter mehrere Landkreise im Osten. Die Regionen um Berlin und München haben die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise, heißt es der Langfristprognose bis 2030.

– Anzeige –

VerbundVolksbank OWL eG

www.verbundvolksbank-owl.de

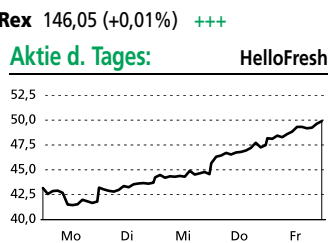
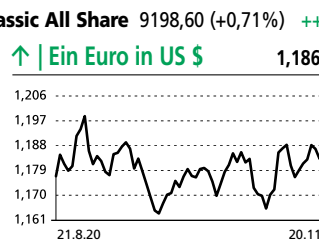


Tops / Flops aus Dax und MDax

	20.11.	+/-	in %
HelloFresh	49,90	+5,10	
thysenkrupp	4,94	+4,33	
CTS Eventim	51,05	+4,01	
Siltronic NA	97,40	+3,88	
Rational	746,00	+3,47	
Bayer NA	47,90	+3,23	

Hochtief

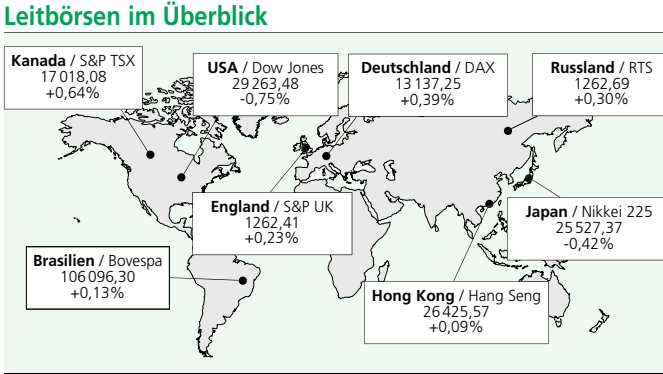
	20.11.	+/-	in %
Airbus	76,00	-1,11	
Covestro	88,60	-0,91	
Vonovia NA	45,78	-0,89	
Dürr	57,50	-0,79	
Scout24 NA	27,80	-0,79	
	64,25	-0,70	



Dax							
	Dividende	20.11.	+/-	Vortrag in %	52W-Hoch / Tief	KGW	
Adidas NA /e	-	280,50		-0,53	317,45	162,20	75,81
Allianz vNA /e	9,60	195,40	+0,29		232,60	117,10	12,45
BASF NA /e	3,30	57,65		-0,22	70,48	37,36	26,81
Bayer NA /e	2,80	47,90	+3,23		78,34	39,91	10,19
Biersdorf	0,70	97,10	+0,00		108,05	77,62	31,84
BMW St /e	2,50	74,15	+0,20		77,06	36,60	18,09
Continental	3,00	110,50	+0,00		124,10	51,45	61,39
Covestro	1,20	45,78		-0,89	48,82	23,54	-
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82		55,96	21,02	74,03
Delivery Hero	-	101,10	+1,61		116,65	44,85	-
Deutsche Bank NA	-	8,96		-0,34	10,37	4,45	-
Deutsche Börse NA /e	2,90	134,50		-0,22	170,15	92,92	21,35
Deutsche Post NA /e	1,15	39,88	+1,99		43,50	19,10	22,53
Deutsche Telekom NA /e	0,60	14,87	+0,10		16,75	10,41	14,87
Dt. Wohnen Inh.	0,90	42,62	+0,33		46,97	27,66	24,78
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55		11,56	7,60	20,22
Fresenius	0,84	37,85	+0,56		51,54	24,25	11,47
Fresenius M. C. St.	1,20	71,28	+0,06		81,10	53,50	16,62
HeidelbergCement	0,60	58,56	+0,31		70,02	29,00	16,50
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11		96,90	62,24	21,02
Infinion NA	0,27	27,41	+1,29		28,33	10,13	45,68
Linde PLC /e	0,96v	213,60	+0,95		226,40	130,45	38,84
Merck	1,30	130,00	+1,21		140,35	76,22	31,71
MTU Aero Engines	0,04	194,65		-0,69	289,30	97,76	49,91
Münch. Rück vNA /e	9,80	234,80		-0,55	284,20	141,10	17,26
RWE St.	0,80	35,00	+2,76		35,30	20,05	21,88
SAP /e	1,58	98,80		-0,62	143,32	82,13	23,52
Siemens NA /e	3,69	109,58		-0,20	119,30	55,59	21,07
Volkswagen Vz. /e	4,86	152,14		-0,25	187,74	79,38	12,78
Vonovia NA /e	1,57	57,50		-0,79	62,74	36,71	14,74

Geconomy St.	-	4,24	+1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+1,88
Crestate Capital	2,50	16,88	+0,78
CropEnergies	0,30	13,12	-2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+0,90
Deutz	-	5,21	-0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	+0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	-0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+0,43
Dt. EuroShop NA	-	18,15	+1,62
Dt. Pfandbriefbank	-	7,84	-0,13
DWS Group	1,67	33,26	+0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+2,46
Endesa Real	0,26	62,45	-0,08
Fiellmann	-	62,45	-0,08
Global Fashion Grp.	-	7,30	+1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,97
Hamburger Hafen	0,70	18,15	+1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+1,47
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+2,34
Hypoport SE	-	444,00	+1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+2,64
Instone Real	0,15	21,35	+1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77
Josef Werke	-	39,00	+0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+4,24
Klönker & Co. NA	0,18	6,39	+0,07
Koenig & Bauer	-	23,70	+2,78
Krones	0,75	59,30	+1,72
KWS Saat	0,70v	63,50	+1,44
Leoni NA	-	6,69	+0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+3,34
Medios	-	30,10	+1,69
New Work	2,59	243,50	+1,46
MLP	0,21	5,35	+4,49
Norma Group NA	0,04	33,20	-0,60
Patrizia	0,29	24,30	+0,83
Pleffer Vacuum	1,25	157,80	-0,38
RTL Group	0,25	38,54	-0,77
S&T	0,16	18,99	-0,37
SAF Holland	0,45	10,10	+3,06
Salzgitter	-	14,99	+3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+0,91
Secunet	1,56	255,00	+2,00
Sixt St.	-	91,60	-0,43
SMA Solar Techn.	-	48,22	+2,33
SNP	-	56,00	+5,46
Stabilus	1,10	57,85	-1,31
Strattec	0,84	113,80	+1,61
Südzucker	0,20	13,18	+1,38
Takkt	-	10,00	+0,50
Talcan NA	1,50	30,94	+2,90
Telle Columbus NA	1,00	2,39	+1,06
Triton	1,00	21,01	-0,90
Vossloh	-	37,10	+0,27
Wacker Neuson NA	-	36,56	+0,45
Washtec	-	43,05	+2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+1,47
Zeal Network	0,80	40,50	+0,00
zooplus	-	166,40	-0,12

Andere deutsche Aktien	Dividende	20.11.+/-	in %
Adler Real Estate	-v	12,88	-0,62
Ahlers NA	-	1,29	+1,57
Aumann	-	13,50	+5,14
Berentzen Group	0,28	5,48	+5,79
Biotech Vz.	0,04	25,70	-1,53
Ceconomy Vz.	-	4,46	+0,00
Centrotec	-	15,10	-1,31
Delignit	-	6,45	+7,50
Elmos Semiconductor	0,52	24,80	+0,81
ElringKlinger NA	-	11,68	-0,85
Euromicron NA	-	24,40	-2,47
Fiwi	-v	20,20	+1,00
Gelsenwasser	21,16	1500,00	-3,23
Gerry Weber Intern.	-	13,30	+1,53



+++ Weitere aktuelle Kurse auf westfalen-blatt.de +++

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

(Dow Jones) Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten.

Euro Stoxx 50 (ohne dt. Index titel)	Dividende	20.11.+/-	in %
AB Inbev	0,50	64,75	-1,03
Adyen	-	1599,00	-0,19
Air Liquide	0,50	23,53	+0,38
Amadeus IT	0,56	58,58	-1,35
ASML Hold.	1,20	362,05	+2,26
AXA	0,73	18,83	-0,24
Banco Santander	0,10	2,34	+1,12
BNP Paribas	3,03	40,98	+0,43
CRH	0,19	33,26	-1,71
Danone	0,21	52,42	-1,47
Enel	0,18v	8,21	+1,95
Engie	0,75	12,01	-1,44
Essilor-Luxottica	0,12	8,18	+0,94
Iberdrola	0,03	11,42	+0,31
Inditex	0,35	26,84	-0,37
ING Groep	0,24	7,70	+0,06
Intesa Sanpaolo	0,20	1,86	+0,34
Kone Corp.	1,70	71,12	+0,42
L'Oréal	3,90	312,30	-0,13
LVMH	2,00v	493,65	+0,76
Nokia	2,05	114,95	-0,61
Permobil Ricard	4,50	615,00	-0,19
Philips Elec.	0,85	43,53	+0,01
Prosus	0,11	91,24	+3,03
Safran	1,82	121,50	+1,17

Sanofi S.A.

3,17

86,01

+0,57

Schneider Electr.

2,55

119,45

+0,72

Total

0,66v

34,59

+1,21

Unilever

0,41

30,00

+0,62

Vinci

1,25

85,50

-1,66

Viavendi

0,60

25,49

-0,00

Andere Auslandsaktien

Dividende	20.11.+/-	in %	
ABB NA (CH)	0,80	24,25	-1,18
Akzo Nobel (NL)	0,43	87,96	+1,24
Alphabet Inc. A (US)	-	1490,00	+0,92
Amazon (US)	-	2634,00	+0,15
American Express (US)	0,43	95,18	-0,52
Apple Inc. (US)	0,21	99,77	+0,24
ArceomMittal (LU)	-	13,94	+1,41
AT&T (US)	0,52	33,23	-0,43
Barrick Gold (CA)	0,09v	20,47	+0,34
BB Biotech NA (CH)	3,40	66,90	+0,98
Boeing (US)	2,06	171,40	-0,13
BP (UK)	0,05	2,74	-0,36
Brit. Am. Tobacco (UK)	0,53v	31,14	-0,92
Canon (JP)	40,00v	15,71	+2,45
Carrefour (FR)	0,23	13,99	-3,18
Caterpillar (US)	1,03	145,94	+0,90
China Mobile (HK)	1,53	5,15	+0,02
Cisco Systems (US)	0,36	34,68	+0,04
Citigroup (US)	0,51	43,70	-0,85
Coca Cola (US)	0,41v	44,55	+0,25
Colgate-Palmolive (US)	0,44	71,52	-0,61
Credit Suisse NA (CH)	0,14v	11,16	+0,54
Disney Co. (US)	0,10	7,40	-4,56
Diesbold Nixdorf (US)	0,88	119,36	-0,58
DuPont de Nem. (US)	0,30v	52,12	-0,31
Exxon Mobil (US)	0,67	30,08	+0,01
General Electric (US)	0,87	229,50	-0,25
LiFi Chrysler (NL)	0,65	13,01	+2,58
Ford Motor (US)	0,15	7,39	-0,88
Fujitsu (JP)	100,00v	107,40	+0,21
General Electric (US)	0,87	31,17	+0,01
GlaxoSmithKline (UK)	0,19	15,84	+0,40
Goodyear (US)	0,16	8,87	-1,01
Harley-Davidson (US)	0,02v	16,80	+2,38
Hennes&Mauntz (SE)	0,68	30,68	-0,01
IBM (US)	1,63	98,80	+0,11
Intel (US)	0,33	38,41	+0,10
ITT (US)	0,17v	60,00	+1,65
JP Morgan Chase (US)	0,15	96,55	+0,01
Lukoil Nefty (RU)	4,86	54,80	+1,15
McDonald's (US)	1,29v	180,88	+0,27
Michelin (FR)	2,00	106,75	-0,81
Monsanto (US)	0,70	100,00	-0,10
Nestle NA (CH)	2,70	103,68	+0,01
Oracle (US)	0,24	47,36	+0,07
Orange (FR)	0,40v	10,43	-0,43
PepsiCo (US)	1,02	121,26	+0,30
Pfizer (US)	1,91	19,41	+0,01
Prizer (US)	0,38	31,00	+1,95
Procter & Gamble (US)	0,79	117,84	+0,14
Renault (FR)	3,55	30,85	-1,01
Roche (CH) (ES)	0,70	7,88	+0,01
Roche (CH)	0,90	307,20	+0,00
Royal Dutt. SHL (A)	1,17	14,15	+1,15
Samsung Dongkuk (KR)	7,98	1100,00	+0,71
Soc. Générale (FR)	0,22	16,23	-0,01
Sony (JP)	20,00v	20,00	+0,00
Strabag (AT)	0,90v	28,30	+0,30
Swiss Re. NA (CH)	0,90	81,86	+0,07
Telefonica (ES)	1,19	3,43	-1,11
Toshiba (JP)	30,00v	23,39	+0,00
Unicredit (IT)	0,33v	36,79	+0,01
Vodafone (UK)	0,27	8,55	+2,02
Wendel (FR)	0,75	1,40	+0,33
Wendel (FR)	0,54v	127,86	+0,01
WFD Unibail-Rol.	0,54	55,74	-1,74
Whirlpool (US)	1,25	160,52	-0,71

Ganz schön kurzfristig

Handball-Halle wird Impfzentrum

Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt laut eigener Auskunft aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1. Dezember 2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler am

Freitag in einem offenen Brief auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. „Das irritiert, schockiert und stimmt nachdenklich“, schreibt Heßler. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Klubs bereits Hilfe angeboten. In der Nähe befindet sich etwa die SAP Arena in Mannheim, Heimspielstätte der Rhein-Neckar Löwen.

Zahl des Tages

24

Die Formel 1 plant mittelfristig mit einer Ausweitung des Kalenders auf 24 Rennen. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Formel-1-Geschäftsführer Chase Carey. Der US-Ame-

rikaner hat in der Vergangenheit jedoch auch schon von 25 Etappen in einem Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich dabei künftig abwechseln. Die Langzeitpartnerschaften sollen Priorität behalten. 2021 plant die Formel 1 mit 23 Stationen.

Live-Sport im TV/Internet

Samstag
10.05 - 11.15, 13.05 - 14.15 Eurosport: Ski alpin, Weltcup, Slalom Frauen
12.30 - 15.00 Sky: 2. Fußball Bundesliga
13.00 - 17.50 ARD: Ski alpin, Weltcup, Slalom Frauen; Weltcup, Zweierbob; Skispringen, Weltcup, Team Männer
13.00 - 17.00, 19.00 - 23.00 Sky: Tennis, ATP Finals, Halbfinale, Doppel + Einzel
13.25 - 17.00 Servus TV: Motorrad-WM, GP Portugal, Training + Qualifikation
14.00 - 15.55 Sport1: Volleyball-Bundesliga, Friedrichshafen - Berlin
15.15 - 21.15 Sky: Fußball-Bundesliga, u.a. Bielefeld - Leverkusen
15.50 - 17.55 Eurosport: Skispringen, Weltcup, Team Männer
15.55 - 18.00 Sport1: Volleyball-Bundesliga Frauen, Wiesbaden - Schwerin
18.00 - 19.45 Sport1: Basketball-Bundesliga, Oldenburg - Frankfurt
18.15 - 20.15 Sky: Handball-Bundesliga, Bergischer HC - Berlin
20.15 - 22.30 Sky: Handball-Bundesliga
20.30 - 22.30 Dazn: Fußball-Bundesliga
Sonntag
10.05 - 11.15, 13.05 - 14.15 Eurosport: Ski alpin, Weltcup, Slalom Frauen
11.20 - 16.15 Servus TV: Motorrad-WM, GP Portugal
13.00 - 15.30 Sky: 2. Fußball-Bundesliga
13.00 - 15.30 Sky: Handball-Bundesliga
13.15 - 17.59 ARD: Ski alpin, Weltcup, Slalom Frauen; Weltcup, Zweierbob; Skispringen, Weltcup
14.00 - 16.00 Magentasport: Fußball-Bundesliga Frauen, München - Leverkusen
14.30 - 20.30 Sky: Fußball-Bundesliga
15.30 - 18.00 Sky: Handball-Bundesliga, Leipzig - Lemgo
15.50 - 17.45 Eurosport: Skispringen, Weltcup
16.30 - 21.30 Sky: Tennis, ATP Finals, Endspiele Doppel + Einzel
18.55 - 22.10 Pro7 Maxx: American Football, NFL, New Orleans Saints - Atlanta Falcons, Indianapolis Colts - Green Bay Packers
19.45 - 23.00 Eurosport: Snooker, Northern Ireland Open, Finale

Bayern-Trainer sagt nichts zu Spekulationen als Löw-Nachfolger

Flick lehnt Debatte ab

MÜNCHEN (dpa). Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne. Nach der auf Bundestrainer Joachim Löw einprassenden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden. Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total

begeistert“ habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr) offenbar schnell hinter sich. Anders als Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng



„Ich lebe im Hier und Heute“, sagt Hansi Flick. Er will sich komplett auf seine Bayern konzentrieren. Foto: imago



Arminias Innenverteidiger Amos Pieper (rechts, hier gegen Dortmunds Raphael Guerreiro) hat mit der U21 die Teilnahme an der EM 2021 klar gemacht. Mit dem DSC soll nach fünf Pleiten in Folge wieder gepunktet werden. Foto: Thomas F. Starke

Arminias U21-Nationalspieler Pieper muss sich nicht als „Stimmungsaufheller“ betätigen

„Alle wissen, was Sache ist“

Von Jens Brinkmeier

BIELEFELD (WB). Immerhin ein Armine konnte sich trotz der unschönen Gesamtlage zuletzt Selbstvertrauen holen und soll dies am besten im Bundesligaspiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) gegen Bayer Leverkusen auch auf seine Mitspieler übertragen. Amos Pieper hat sich, ebenso wie Arne Maier, mit der deutschen U21 für die Europameisterschaft 2021 qualifiziert. Doch während Maier wie berichtet aus privaten Gründen fehlt, wird Pieper gegen Leverkusen sicher in der Startformation der Gastgeber stehen. „Ein Riesending“ sei die EM-Qualifikation gewesen, und entsprechend gut war dann laut Pieper auch die Stimmung bei den DFB-Junioren am Dienstagabend nach dem Sieg gegen Wales. Aber, so versicherte der Innenverteidiger am Donnerstag, auch bei seiner Rückkehr nach Bielefeld sei die

Stimmung bei seinen DSC-Mitspielern gut gewesen. „Ich habe die Jungs in sehr guter Verfassung angetroffen. Ich glaube nicht, dass ich jetzt der große Stimmungsaufheller sein muss. Ich mache mir keine Sorgen, alles war wie immer“, berichtete der 22-Jährige. „Alles wie immer“ klingt ein bisschen nach „weiter so“. Aber das soll es bei Arminia nicht geben. Fünf Niederlagen in Folge kassierte der Bundesligarückkehrer, vor der Länderspielpause

markierte die 0:5-Klatsche beim 1. FC Union Berlin den bisherigen Tiefpunkt der Saison. Pieper: „Im Vergleich zum letzten Spiel müssen wir fast alles anders machen. Wir müssen hinten wieder kompakt sein. Es darf nicht so einfach sein wie zuletzt, gegen uns Tore zu schießen. Und nach vorne müssen wir Gefahr entwickeln und das eine oder andere Tor machen. Wir haben zuletzt die Basics vermissen lassen.“ Für diese Basics, also die

Grundtugenden wie kämpfen, rennen, laufen, soll auch Pieper stehen. Ob er mit einem weiteren Innenverteidiger in einer Viererkette verteidigen wird oder Trainer Uwe Neuhaus wie beim 0:2 gegen Borussia Dortmund auf eine defensive Fünferkette mit drei Innenverteidigern setzt, ist dem Junioren-Nationalspieler egal. „Ich werde meinen Job machen, die Jungs machen ihren Job. Alle wissen, was jetzt Sache ist. Wir fokussieren uns auf das Spiel gegen Leverkusen. Ich versuche, meinen Teil beizutragen“, sagte Pieper. Klar ist, dass mit Leverkusen ein Hochkaräter in die Schüco-Arena kommt. Nach Bayern München (1:4 am 17. Oktober) und Dortmund (3:1. Oktober) das dritte schwere Heimspiel in Folge. „Wir brauchen Punkte. Wir müssen positiv bleiben, dann ist auch Samstag was möglich. Ich bin sicher, dass es irgendwann wieder klappt“, bleibt Pieper optimistisch.

Punktevorgabe gibt es nicht

Jetzt geht es Schlag auf Schlag: Mit dem Spiel gegen Leverkusen bis zum Jahresfinale am 19. Dezember auf Schalke absolviert der DSC sechs Ligaspiele in vier Wochen. Ein Punkteziel gibt es – zumindest offiziell – nicht. „Wenn wir jetzt eine Punktezahl vorge-

ben, fängt die Mannschaft an, zu überlegen. Das macht wenig Sinn“, sagt Trainer Uwe Neuhaus. Sportchef Samir Arabi hielte es für „völlig falsch, jetzt zu sagen, wir brauchen bis Weihnachten soundso viele Punkte. Es geht darum, das Maximum herauszuholen.“

Lucoqui freut sich auf den Ex-Klub

BIELEFELD (WB/jen). Sieben Jahre war Anderson Lucoqui jung, als er anfang, bei Bayer Leverkusen Fußball zu spielen. Sieben Jahre blieb der Linksverteidiger beim Werksklub, auf den der 23-Jährige an diesem Samstag (15.30 Uhr) mit Arminia Bielefeld in der Bundesliga trifft. Seine Familie lebt noch in Leverkusen, die Vorfreude auf diese Partie ist bei Lucoqui natürlich sehr groß. „Wenn man eine andere Bindung zum Gegner hat, ist der Wille vielleicht noch um ein, zwei Prozente größer“, sagte er im Arminia-Podcast.

Sein Trainer Uwe Neuhaus wollte sich auf der Pressekonferenz offiziell noch nicht festlegen, ob der Linksfuß gegen seinen Ex-Klub in der Startelf stehen werde. „Es ist immer ein zweischneidiges Schwert, gegen alte Vereine besonders motiviert zu sein. Er muss den vollen Fokus darauf legen, seine Aufgaben zu erledigen. Manchmal hilft es, ein bisschen Motivation draufzupacken. Man darf aber nicht über das Ziel hinausschießen“, so Neuhaus. Ob Lucoqui Teil einer Vierer- oder Fünferkette in der Abwehr wäre, wollte der Coach auch nicht verraten. Ganz generell sei es wichtig, „die defensive Grundordnung – man kann ja fast sagen wieder – herzustellen“. Beim 0:5 bei Union Berlin sei man „gar nicht in die Zweikämpfe gekommen“.

So könnten sie spielen
Bielefeld: Ortega Moreno - Brunner, Pieper, van der Hoorn, Lucoqui - Kunze, Prietl - Hartel - Doan, Klos, Soukoku
Leverkusen: Hradecky - L. Bender, S. Bender, Tah, Wendell - Wirtz, Baumgartlinger, Amiri - Bailey, Alario, Diaby



Arminias Linksverteidiger Anderson Lucoqui Foto: Starke

Leverkusens Tapsoba ist infiziert – Arminia stellte Spieler nicht ab, der Werksklub schon

Bosz findet das nicht gerecht

LEVERKUSEN (dpa/WB). Nach dem positiven Corona-Test von Edmond Tapsoba hat Bayer Leverkusens Trainer Peter Bosz die ungleichen Bedingungen bei den Abstellungen für Länderspiele kritisiert. „Ich habe mitbekommen, dass die Bielefelder ihre Spieler nicht für Länderspiele abgestellt haben. Das ist nicht gerecht und nicht gleich, weil wir verschiedene Bundesländer und verschiedene Gesundheitsämter haben“, sagte der Chefcoach des Fußball-Bundesligisten vor der Partie bei Arminia Bielefeld (Samstag, 15.30 Uhr). Die Ostwestfalen hatten fünf Nationalspieler nicht abgestellt, weil sie nach Bestimmungen der örtlichen Gesundheitsbehörden in jedem Falle nach der Rückkehr aus Risikogebieten für einige Tage in Quarantäne gemusst hätten. Leverkusens Innenverteidiger Tapsoba wurde nach der Rückkehr von seiner

Länderspielreise mit Burkina Faso positiv auf das Coronavirus getestet. Wie der Klub am Freitag mitteilte, hatte Tapsoba keinen Kontakt zum Leverkusener Team. Der Test fand in einem Labor in Leverkusen und nicht in der Arena statt. Der 21-Jährige befindet sich nach positiven Kontroll-Testungen in häuslicher Qua-

rantäne und steht vorerst nicht zur Verfügung. „Wir müssen jetzt Geduld haben und damit umgehen“, sagte Bosz. Über das weitere Vorgehen in dem Fall wird das Gesundheitsamt Köln entscheiden. Er selbst habe noch keinen persönlichen Kontakt zum Spieler gehabt, erklärte Bosz: „Der Doc sagte mir, er fühlt sich wohl



Arminia werde es seiner Mannschaft schwer machen, glaubt Leverkusens Trainer Peter Bosz vor dem Duell am Samstag. Foto: dpa

und war selbst überrascht über das positive Testergebnis.“ Über den DSC sagte Bosz am Freitag: „Arminia ist sehr gut in die Saison gestartet und hat dann etwas Probleme bekommen. Ich denke, die Länderspielpause hat ihnen gut getan – zumal sie alle Spieler vor Ort hatten. Sie werden es uns schwer machen, aber wir wollen das Spiel gewinnen.“ Es werde wichtig sein, „dass wir von Anfang an da sind und nicht hinterherlaufen müssen. Wir müssen die Energie vom Gladbach-Spiel mitnehmen. Es wird an uns liegen, uns auf Arminia einzustellen und Lösungen für die Spielweise zu finden.“ Beim bisher letzten Aufeinandertreffen in Bielefeld siegte die Arminia am 22. November 2008 mit 2:1 gegen Bayer. Da dem DSC aber in den folgenden zehn Heimspielen kein weiterer Sieg gelang, folgte im Mai 2009 der Abstieg.

Scharfe Kritik von Streich

FREIBURG (dpa). Christian Streich hat Verschwörungstheorien von Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“. Dies trage bewusst oder unbewusst zur Destabilisierung der Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jährige nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du über den Atlantik schaut, das ist beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehr zurechnungsfähig bezeichnen kannst“.

Fußball

Bundesliga	
Bayern München - Werder Bremen	Sa. 15:30
Bor. M'gladbach - FC Augsburg	
Hoffenheim - VfB Stuttgart	
FC Schalke - VfL Wolfsburg	
Arm. Bielefeld - Bayer Leverkusen	
Eintr. Frankfurt - RB Leipzig	Sa. 18:30
Hertha BSC - Bor. Dortmund	Sa. 20:30
SC Freiburg - FSV Mainz	Sa. 15:30
1. FC Köln - Union Berlin	Sa. 18:00
1. Bayern München	7 6 0 1 27:11 18
2. RB Leipzig	7 5 1 1 15:4 16
3. Bor. Dortmund	7 5 2 2 15:5 15
4. Bayer Leverkusen	7 4 3 0 14:8 15
5. Union Berlin	7 3 3 1 16:7 12
6. VfL Wolfsburg	7 2 5 0 7:5 11
7. Bor. M'gladbach	7 3 2 2 12:12 11
8. VfB Stuttgart	7 2 4 1 13:9 10
9. Werder Bremen	7 4 1 1 9:9 10
10. FC Augsburg	7 3 3 1 9:10 10
11. Eintr. Frankfurt	7 2 4 1 10:12 10
12. Hertha BSC	7 2 1 4 13:13 7
13. Hoffenheim	7 2 1 4 11:12 7
14. SC Freiburg	7 1 3 3 8:16 6
15. Arm. Bielefeld	7 1 1 5 4:15 4
16. 1. FC Köln	7 0 3 4 7:12 3
17. FC Schalke	7 0 3 4 5:22 3
18. FSV Mainz	7 0 1 6 7:20 1

2. Bundesliga	
Fort. Düsseldorf - SV Sandhausen	Sa. 13:00
Holstein Kiel - 1. FC Heidenheim	
Eintr. Braunschweig - Karlsruher SC	
SC Paderborn - FC St. Pauli	
Hamburger SV - VfL Bochum	So. 13:30
Erzgebirge Aue - Darmstadt 98	
Greuther Fürth - Jahn Regensburg	
Würzburger Kickers - Hannover 96	
VfL Osnabrück - 1. FC Nürnberg	Mo. 20:30
1. Hamburger SV	7 5 2 0 16:8 17
2. VfL Osnabrück	7 3 4 1 11:7 13
3. Greuther Fürth	7 3 3 1 13:7 12
4. Holstein Kiel	7 3 3 1 8:6 12
5. SC Paderborn	7 3 2 2 12:7 11
6. VfL Bochum	7 3 2 2 9:8 11
7. Hannover 96	7 3 1 3 11:8 10
8. Jahn Regensburg	7 2 3 2 10:10 9
9. Erzgebirge Aue	7 2 3 2 7:8 9
10. Darmstadt 98	7 2 3 2 12:15 9
11. 1. FC Heidenheim	7 2 2 3 10:9 8
12. SV Sandhausen	7 2 2 3 8:11 8
13. Fort. Düsseldorf	7 2 2 3 7:10 8
14. Eintr. Braunschweig	7 2 2 3 8:14 8
15. Karlsruher SC	7 2 1 4 9:9 7
16. 1. FC Nürnberg	7 1 4 2 10:11 7
17. FC St. Pauli	7 1 4 2 12:14 7
18. Würzburger Kickers	7 0 1 6 6:18 1

3. Liga	
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1. 1. FC Saarbrücken	10 7 1 2 19:9 22
2. 1860 München	10 5 2 3 21:12 17
3. FC Ingolstadt	10 5 2 3 14:12 17
4. SC Verl	9 5 1 3 18:10 16
5. FC Hansa Rostock	9 4 4 1 15:9 16
6. TSG Hoffenheim	9 4 1 1 17:14 16
7. Dynamo Dresden	10 5 1 4 11:10 16
8. Viktoria Köln	10 5 1 4 14:16 16
9. SVW Wiesbaden	10 4 3 3 16:13 15
10. KFC Uerdingen	10 4 2 4 10:12 14
11. Waldhof Mannheim	9 3 4 2 19:15 13
12. Bayern München II	9 3 3 3 15:13 12
13. VfB Lübeck	10 3 2 5 13:16 11
14. Hallescher FC	9 3 2 4 11:18 11
15. FSV Zwickau	9 3 1 5 11:13 10
16. FC Kaiserslautern	10 1 6 3 9:13 9
17. Unterhaching	8 3 0 5 7:11 9
18. TSV Darmstadt	11 2 3 6 10:19 9
19. 1. FC Magdeburg	10 2 2 6 10:18 8
20. SV Meppen	8 2 0 6 9:17 6

Frauen Bundesliga	
VfL Wolfsburg - Eintracht Frankfurt	3:0
1. Bayern München	9 9 0 0 30:1 27
2. VfL Wolfsburg	10 8 1 1 32:8 25
3. Turbine Potsdam	9 6 1 2 17:13 19
4. 1899 Hoffenheim	9 5 1 3 17:14 16
5. Eintracht Frankfurt	10 4 2 4 19:12 14
6. Bayer Leverkusen	9 4 2 3 14:14 14
7. SC Freiburg	9 3 3 3 8:8 12
8. SGS Essen	9 3 2 4 10:14 11
9. Werder Bremen	9 3 0 6 12:24 9
10. SC Sand	9 2 0 7 5:25 6
11. MSV Duisburg	9 0 2 7 7:22 2
12. SV Meppen	9 0 2 7 4:20 2

Handball

Männer 2. Bundesliga	
TV Hüttenberg - TuS N-Lübbecke	24:32
1. Dessau-Roßlau	8 6 0 2 212:205 124
2. VfL Gummersbach	9 5 0 1 175:155 102
3. ASV Hamm	7 5 0 2 179:168 104
4. HSV Hamburg	5 4 0 1 147:134 82
5. VfL Lüneck-Schwarlau	6 4 0 2 155:142 84
6. TuS N-Lübbecke	5 3 1 1 140:127 73
7. TSV Dormagen	5 3 1 1 137:129 73
8. TuS Ferndorf	4 3 0 1 110:101 62
9. EHV Aue	4 3 0 1 110:106 62
10. Rimpark Wölfe	6 3 0 3 148:137 66
11. Wilhelmshaven	6 3 0 3 163:164 66
12. THSV Eisenach	7 3 0 4 181:196 69
13. HC Dresden	6 2 1 3 171:166 57
14. TV Großwallstadt	6 2 0 4 168:173 48
15. TV Hüttenberg	8 1 1 6 211:232 313
16. SG BBM Bietigheim	3 1 0 2 74:74 24
17. HSG Konstanz	6 1 0 5 153:179 210
18. TV Emsdetten	7 1 0 6 166:184 212
19. TuS Fürstenfeldbruck	7 1 0 6 190:218 212



Foto: Wilfried Hiegemann

Er hat allen Grund zum Jubeln: Ron Schallenberg hat nach seiner Ausleihe nach Verl den Durchbruch beim SC Paderborn geschafft.

Erst ein wenig Glück, dann überragende Leistungen: Paderborner Eigengewächs hat einen Stammsplatz erkämpft

Schallenberg lebt seinen Traum

Von Peter Klute

PADERBORN (WB). Dass Uwe Hünemeier mit 34 Jahren seinen zweiten Frühling erlebt, damit war so nicht zu rechnen. Dass der schon aussortierte und gelernte Offensive Johannes Dörfler hinten rechts zur Stammkraft wird, hatte auch kaum einer auf dem Schirm. Die größte positive Überraschung im Kader des SC Paderborn nach sieben Spieltagen aber trägt einen anderen Namen: Ron Schallenberg. Das Eigengewächs ist ein großer Gewinner dieser Saison und auch im Heimspiel am Samstag gegen den FC St. Pauli (13 Uhr, Sky) als Sechser gesetzt.

Seine ersten Zweitligaminuten absolvierte der 22-Jährige am 2. Spieltag gegen den Hamburger SV, fünf Tage später feierte er beim o:o in Heidenheim sein Startelfdebüt und ist seitdem erste Wahl. „Das war kein Weltspiel, aber wir haben uns mit einem Punkt belohnt. Seitdem spielen wir uns immer besser ein und die Ergebnisse stimmen“, sagt er.

Der SCP ist seit fünf Partien ungeschlagen und Schallenberg aus der Mannschaft nicht mehr wegzudenken. Ein Umstand, den er selbst nicht für möglich gehalten hätte. „Ich hatte eine gute Vorbereitung, habe gemerkt, dass ich mithalten kann. Aber ich wusste, dass es gegen Maxi Thahammer und Sebastian Vasiliadis brutal schwierig wird.“

Die Überzeugung, mit der Rückkehr nach zweijähriger Ausleihe zum Regionalligisten SC Verl die richtige Entscheidung getroffen zu haben, war aber immer da. Dafür sorgten auch Trainer Steffen Baumgart und Geschäftsführer Sport Fabian Wohlgemuth: „Schon nach dem ersten Gespräch mit ihnen war mir klar, dass ich das noch einmal probieren möchte. Sie haben mir Perspektiven aufgezeigt zu spielen und so ist es ja auch gekommen.“ Sein Trainer sagt: „Die Überraschung ist nicht, wie Ron sich entwickelt hat. Die Überraschung ist, dass er spielt. Und das macht er überragend.“

Dass er so schnell auflau-

fen durfte „war auch ein bisschen Glück“, wie er selbst einräumt. Denn erst durch die Ausfälle von Thahammer und Vasiliadis kam er zum Zug, aber, so weiß auch Schallenberg, „letztendlich zählt die Leistung“. Und die stimmt, was nicht erst sein erstes Zweitligator beim jüngsten 4:0-Sieg in Darmstadt und die Nominierung in die Spieltag-Elf des „Kicker“ verdeutlichte. „Für meinen Heimatverein zu treffen, war ganz besonders. Ich wusste gar nicht, wohin mit meiner Freude“,

beschreibt er seine Gefühle.

Schallenbergs Karriere begann mit drei Jahren beim SV Marienloh, 2009 wechselte er zum SCP. Seine bisher prägendste Station im Seniorenfußball aber war die Verler Poststraße. „Der SC Verl und Rino Capretti haben für meine Entwicklung eine riesige Rolle gespielt. Rino ist für mich bis heute mein wichtigster Trainer. Ich bin als Oberligaspieler gekommen und als einer gegangen, der eine reale Chance hat, in der 2. Bundesliga zu spielen. Daran hat

Vasiliadis rückt in den Kader

Mit einer Veränderung im Kader geht der SC Paderborn die Partie gegen den FC St. Pauli an. Der defensive Mittelfeldspieler Sebastian Vasiliadis kehrt nach mehrwöchiger Verletzungspause ins Aufgebot zurück, Aristote Nkaka muss weichen. Ersatzkeeper bleibt Michele Cordi. In der Startelf, so kündigte Trainer Steffen

Baumgart am Freitag an, wird es gegenüber dem 4:0-Sieg in Darmstadt keine Veränderung geben. Das heißt, auch der zweite Corona-Test von Nigierias Nationalspieler Jamilu Collins war negativ.

So könnte der SCP spielen
Zingerle - Dörfler, Hünemeier, Schonlau, Dörfler - Justvan, Schallenberg, Ingelsson - Führich, Srbeny, Antwi-Adjei

Trotz Corona- und Motivationsorgen

Kletterinnen wollen Tokio-Ticket

MOSKAU (dpa). Hinter den obligatorischen Gesichtsmasken lassen sich bei den deutschen Kletterinnen doch noch Vorfreude und Tatendrang erahnen. Zum Abschluss des vermaledeiten Corona-Jahres 2020 haben die vier Athletinnen bei der EM in Moskau von diesem Wochenende an die Chance, sich den letzten Startplatz für Olympia in Tokio zu sichern. Nur ein Ticket für Japan wird in Russland noch vergeben – und die Titelkämpfe sind vor allem eine mentale Herausforderung für das Quartett mitten in der globalen Covid-19-Pandemie. Bundestrainer Urs Stöcker spricht deshalb von einer „sehr angespannten Geschichte.“

Da ist zum einen der Gesundheitsaspekt und die Gefahr durch das Reisen. Deutsche Männer treten in Moskau nicht an, weil die ihre zwei möglichen Olympia-Startplätze durch Alexander

Megos und Jan Hojer bereits sicher haben. Für die Frauen aber wollte der Deutsche Alpenverein (DAV) die letzte Chance auf ein Tokio-Ticket nutzen.

Alma Bestvater, Afra Hönig, Lucia Dörffel und Hannah Meul müssen sich nun unter Corona-Bedingungen beweisen. „Man muss die ganze Zeit die Maske aufhaben“, erklärt Dörffel. „Man hat wenig Zeit zum Aufwärmen, damit nicht viele Leute in dem Bereich sind. In der Disziplin Lead muss jeder sein eigenes Seil mitbringen.“ Nach Spaß klingt das alles nicht. „Nee“, bestätigt die 20-Jährige.

Corona sorgt für Verzerrungen. Gute Nationen wie die Österreicher schicken aus Infektionsschutzgründen keine Athleten nach Russland, obwohl sich noch je ein Mann und eine Frau hätten qualifizieren können. „Das ist dann kein fairer Wettkampf“, meint Alma

Bestvater.

Die Weimarerin, die inzwischen in München lebt, ist im deutschen Team die erfolgreichste Athletin – und hatte durch Corona sogar Glück. Wegen einer Ellbogenverletzung hätte Bestvater (24) bei einer EM im Frühjahr nicht antreten können.

»Ich merke, dass ich mich einfach nur freue, wenn es vorbei ist.«

Afra Hönig

nen. Die Verschiebung eröffnete ihr doch die Chance. Auch wenn sie noch nicht das volle Vertrauen in ihren linken Ellbogen habe, sei der Olympia-Traum „klar im Hinterkopf“.

Die größte Herausforderung war für alle Kletterinnen die Motivation in dem sich immer länger ziehenden Jahr. „Ich glaube, dass

hat sich in kurzer Zeit zu einem sehr wichtigen Spieler für uns entwickelt.“

Klar, dass der Manager den auslaufenden Vertrag mit Schallenberg lieber heute als morgen verlängern würde. Ein erstes Gespräch gab es bereits und geht es nach dem Spieler, stehen die Chancen nicht schlecht: „Ich habe mich damit noch nicht wirklich beschäftigt, kann mir aber auf jeden Fall vorstellen, hierzubleiben.“

Seine aktuelle Situation beschreibt er als „laufenden Traum und es liegt an mir, dass er anhält“. Die 1. Liga fühle sich für ihn noch weit weg an, doch Ron Schallenberg hält auch einen Aufstieg mit dem SCP nicht für ausgeschlossen. „Nach oben ist noch einiges möglich. Wir befinden uns in einem Schlüsselmoment“, sagt er und ist optimistisch, dass die Serie gegen St. Pauli hält: „Das ist ein klassisches Zweitliga-Team, zweikampfstark und aggressiv. Ich erwarte ein offenes Spiel, aber wenn wir einen guten Tag erwischen, wird es für den Gegner sehr schwer.“

Viele Rätsel vor Olympia in Tokio

FRANKFURT/MAIN (dpa). Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. „Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagt DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeachtet aller Ungewissheit.

Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli „auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke“ konzentrieren und in Japan „mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen“ antreten. Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. „Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen“, sagt Schimmelpfennig.

Mit dem zweiten Lockdown habe man wieder „eine sehr schwierige Phase“ in unserem Land, in der Welt und eben auch im Sport. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken. „Das ist eine große Beeinträchtigung“, unterstreicht der 58-Jährige. „Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.“

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bisher haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11.000 Teilnehmer – der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten – bereits einen Startplatz gesichert.



DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig Foto: dpa

Johannes Vetter ist einer der herausragenden Leichtathleten in diesem Pandemie-Jahr

Bereit für den ganz großen Wurf

FRANKFURT/MAIN (dpa). Der Besuch beim Mediziner ist dem derzeit besten Speerwerfer der Welt endlich mal erspart geblieben. „Es ist das erste Mal seit mehreren Jahren, dass ich nach der Saison nicht zur Nachbehandlung zum Arzt musste“, sagte der Speerwurf-Weltmeister von 2017, Johannes Vetter. „Das macht Mut für das Olympia-Jahr 2021.“

Zumal ihm ausgerechnet im außergewöhnlichen Corona-Jahr eine Glanztat in der Leichtathletik gelang. Am 6. September schnellte er seinen Speer im polnischen Chorzow auf 97,76 Meter und verfehlte den 34 Jahren alten Weltrekord von Jan Zelezny (Tschechien) nur um 72 Zentimeter. Nach diesem großen Wurf ist er nun der Topfavorit bei den Sommerspielen in Tokio.

„Die obere Priorität ist, gesund zu bleiben und Olympia-Gold anzugreifen“, betonte der 27 Jahre alte Vetter, der aber auch noch ein anderes ambitioniertes Ziel hat. „Natürlich kribbelt der Weltrekord in den Fingern. Wenn man schon so weit geworfen hat und es nur an ein paar Stellen nicht ganz optimal gewesen ist, will man das ausreizen.“ Bundestrainer Boris Obergföll traut ihm das zu: „Johannes besitzt das Potenzial für den Rekord. Er hat die nötigen Reserven.“

Den verblüffenden Leistungssprung hat er trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Einschränkungen der Pandemie gemacht. Statt sonst 20 absolvierte er nur etwa halb so viele Wettkämpfe. Im Training hatte er Zeit, an der Technik zu feilen und wurde zudem nicht durch Medien- und Sponsorentermine gestört. Außerdem kam er in der extremen Corona-Zeit nach dem Verletzungspech der vergangenen Jahre und einem familiären Schicksalsschlag 2018 besser zurecht. „Da war diese Situation leichter für mich anzunehmen“, sagte der gebürtige Dresdner. „Durch die Verschiebung der Olympischen Spiele in Tokio habe ich mein Durchhaltevermögen und meinen Ehrgeiz nicht verloren.“

Deshalb seien die Freude und der Spaß am Speerwerfen zurückgekehrt. „Und dann kam eins und eins zusammen – und ich bin in



Am 6. September warf Johannes Vetter den 80 Gramm schweren Speer im polnischen Chorzow auf 97,76 Meter.

Foto: dpa

einen schönen Flow gekommen, wo alles gepasst hat“, so Vetter. Neun Siege in sechs Wochen – darunter drei Erfolge mit über 90-Meter-Würfen – sind seine starke Bilanz, die auch World Athletics honorierte: Der Weltverband nominierter ihn für die Wahl zum Welt-Leichtathleten des Jahres. „Ich gehe mit der Wahl-nominierung bescheiden

um“, meinte der Ausnahme- werfer der LG Offenburg. Indes mangelt es ihm an Motivation für das Projekt Olympia nicht – ebenso wenig wie an einem Zuviel an Selbstüberschätzung. „Klar fällt es einem leichter, mit fast 98 Metern im Rücken das Training im Hinblick auf die Tokio-Spiele aufzubauen“, sagte Vetter. Daraus nun aber ein besonders Ding

zu machen, wolle er nicht. „Ich werde solide weitertrainieren, ohne dass mir der eine Wurf zu Kopf steigen würde.“ Dafür sei er nicht der Typ. „Außerdem ist Speerwerfen wie Surfen: Jeder kann Wellenreiten und wer die beste Welle bekommt, der liefert die beste Tagesleistung“, betonte er.

Wie alle anderen Top-sportler hat auch Vetter Ein-

nahmeverluste, ist dennoch ganz gut durch die Corona-Krise gekommen. „Wenn ich mich persönlich beschweren würde, wäre es Klagen auf hohem Niveau. Ich habe in diesem Jahr mit meinen Leistungen eine gute Grundlage gelegt“, sagte er. „Für viele ist das aber ein hartes Jahr. Es wird Sportlerexistenzen kosten“, ergänzt er allerdings.

Shiffrin vor Ski-Comeback nach 300 Tagen

„Es fühlt sich gut an“

LEVI (dpa). Die Ausnahme-Skirennfahrerin Mikaela Shiffrin will sich bei ihrem Weltcup-Comeback nach 300 Tagen Rennpause nicht unter Erfolgsdruck setzen. Das sagte die beste Alpin-Sportlerin der vergangenen Jahre vor den beiden Slaloms am Samstag und Sonntag in Levi. „Ich versuche,

die Erwartungen tief zu halten“, meinte Shiffrin.

Die US-Amerikanerin hatte seit Januar wegen des Todes ihres Vaters, dann aufgrund des coronabedingten Saisonabbruchs und im Oktober in Sölden wegen einer Rückenverletzung kein Rennen mehr bestritten. „Ich werde probieren, mein ski-

fahrerisches Level hochzuhalten. Es fühlt sich gut an, wieder Ski zu fahren.“

Eine Prognose wollte die 25-Jährige, die im finnischen Lapland bei bislang sieben Starts viermal gewonnen hatte und zwei zusätzliche Male das Podest erreichte, nicht abgeben. „Ich weiß, dass ich gute Schwünge fahren kann, das habe ich zuletzt im Training gesehen“, sagte sie. Shiffrin trainierte bis vorige Woche in Copper Mountain im US-Bundesstaat Colorado, am Montag flog sie nach Europa.

Unterdessen fragt sich Lindsey Vonn eineinhalb Jahre nach ihrem Karriereende noch immer, was in ihrer Laufbahn ohne Verletzungen möglich gewesen wäre. „Aber so ist es halt. Jetzt bin ich mir sicher, dass Mikaela Shiffrin schon sehr bald alle Rekorde brechen wird.“ Vonn kommt in ihrer Laufbahn auf 82 Siege im Weltcup, Shiffrin bereits auf 66 Siege.



An diesem Wochenende startet Mikaela Shiffrin im Slalom ihr Comeback auf der Piste. Foto: dpa

ATP Finals: Zverev unterliegt Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasst das Halbfinale

Vorzeitig Feierabend

LONDON (dpa). Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen

Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film ma-

chen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine



Alexander Zverev wusste, um gegen Novak Djokovic zu gewinnen, musste alles passen. Das gelang dem Deutschen nicht. Foto: dpa

In Kürze

Totti geht es besser

Nach Spekulationen über seinen Gesundheitszustand hat sich Italiens Fußball-Legende Francesco Totti auf Instagram zu Wort gemeldet. „Jetzt habe ich mich erholt und kann euch mit Erleichterung sagen, dass ich Covid hatte und es kein Spaziergang war“, schrieb der 44-Jährige auf der Social-Media-Plattform. Die Diagnose sei eine beidseitige Lungenentzündung durch eine Corona-Infektion gewesen. Der Weltmeister von 2006 hatte nach eigenen Angaben Fieber und eine niedrige Sauerstoffsättigung. In der Folge hatte er sich für gut zwei Wochen zu Hause auskuriiert.

Starker Eisenbichler

Der deutsche Skisprung-Meister Markus Eisenbichler hat seine starke Form zum Start in den neuen Weltcup-Winter bestätigt. Bei der Qualifikation belegte der Bayer am Freitag in Wisla den dritten Platz (129,5 Meter). „Ich bin ganz gut reingekommen auf der Schanze“, kommentierte Eisenbichler seinen ersten Wettkampftag. „So kann es mal losgehen.“ Auch bei Karl Geiger (5.), Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) lief es ordentlich. Der Sieg in der Quali ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der 132 Meter sprang.

Haiti-Funktionär bestraft

Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die Fifa den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von rund 925.000 Euro verurteilt, wie die Ethikkommission des Weltverbandes mitteilte. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Unter den Opfern sollen auch Minderjährige gewesen sein.

Fehlstart im Skeleton

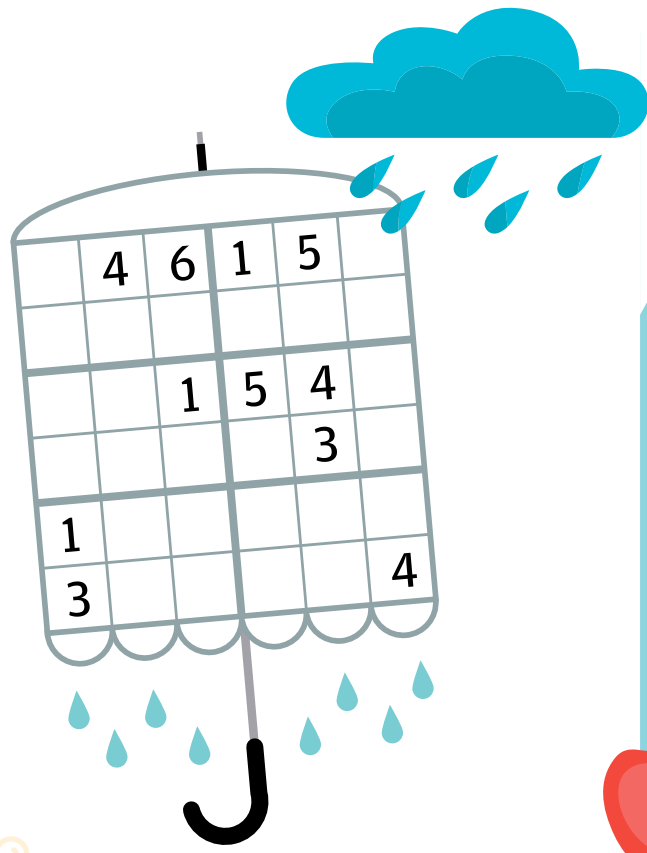
Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag in Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Österreicherin Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht.



Rätselspaß für Groß und Klein



Was ist das?





Bilderkreuzworträtsel



Was sagt das Alpenmurmeltier?
Denke dir etwas Lustiges aus.



Basteln, Lesen, Spielen, Tüfteln

Corona wirbelt unser Leben immer noch ordentlich durcheinander. Für kunterbunten Spaß soll diese Seite auch in Zeiten eines zweiten Lockdowns sorgen. Habt ihr Tipps, was man draußen unternehmen kann - natürlich gemäß der Corona-Hygiene-Regeln? Nutzt ihr die Zeit schon, um die ersten Geschenke für Weihnachten zu basteln? Vielleicht habt ihr ein Spiel entdeckt, das richtig Laune macht? Wir freuen uns über Ideen, Anregungen, Fotos! Schreibt uns an redaktion@westfalen-blatt.de

Beep: Wie schnell ist Robbi unterwegs?

Wenn Erwachsene Karten spielen, kann das schon mal etwas langweilig sein. Bei dem Kartenspiel „Wir sind die Roboter“ kommt aber bestimmt keine Langeweile auf. Es stand in diesem Jahr sogar auf der Auswahl-Liste für den Kinderspiele-Preis.

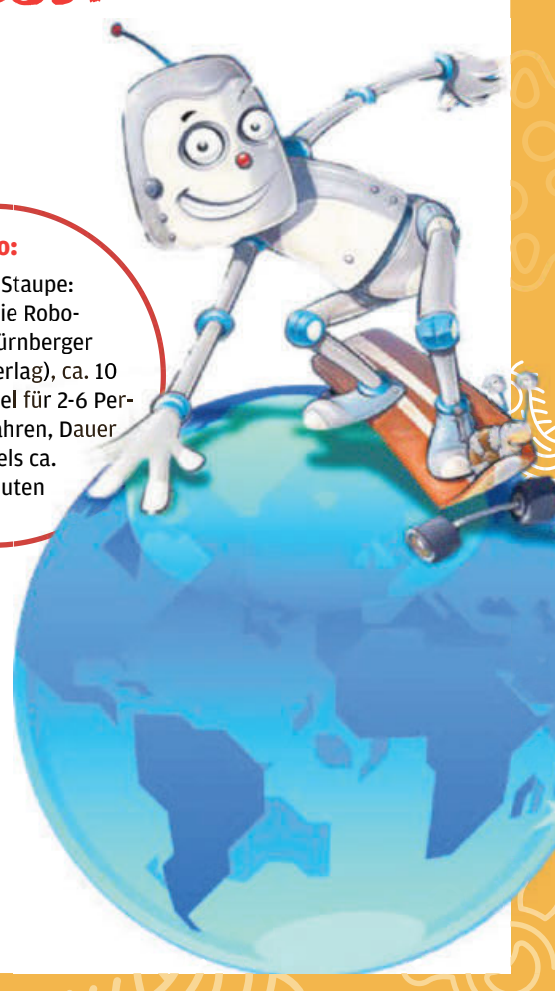
Der Name verrät es schon: Bei dem Spiel werden die Mitspieler zu Roboter Robbi. Zuerst wird eine Karte ausgelegt, auf der ein Weg aufgemalt ist. Auf diesem Weg sind viele verschiedene Gegenstände eingezeichnet. Dort liegt ein Apfel oder ein Schuh, ein Eis oder ein Auto.

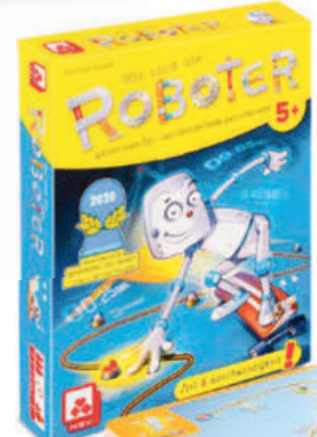
Wer an der Reihe ist, zieht eine weitere Karte. Nun sieht er, in welcher Geschwindigkeit er zu einem Gegenstand gehen muss. Robbi kann in drei verschiedenen Geschwindigkeiten laufen: Langsam wie eine Schnecke, wie ein normaler Roboter oder schnell wie eine Rakete.

Das Besondere ist: Das Gehen passiert nur in Gedanken, also im Kopf. Der Spieler startet mit einem „Beep“ und geht nur mit den Augen die Strecke zu dem bestimmten Gegenstand ab. Dabei muss er aufpassen, dass die anderen Mitspieler seine Augen nicht sehen können. Wenn er an dem Gegenstand angekommen ist, sagt er wieder „Beep“.

Nun müssen die anderen Mitspieler erraten, bis zu welchem Gegenstand er gegangen ist. Je näher sie mit ihrem Tipp dran sind, desto besser.

Info:
Reinhard Staube:
Wir sind die Roboter, NSV (Nürnberg Spielkarten Verlag), ca. 10 Euro, Kartenspiel für 2-6 Personen, ab 5 Jahren, Dauer des Spiels ca. 15 Minuten





2020
KINDERSPIEL DES JAHRES
2. Preis auf der Nominierungsliste

Viel Spaß beim Spielen
wünscht die
Yango-Kids-Redaktion

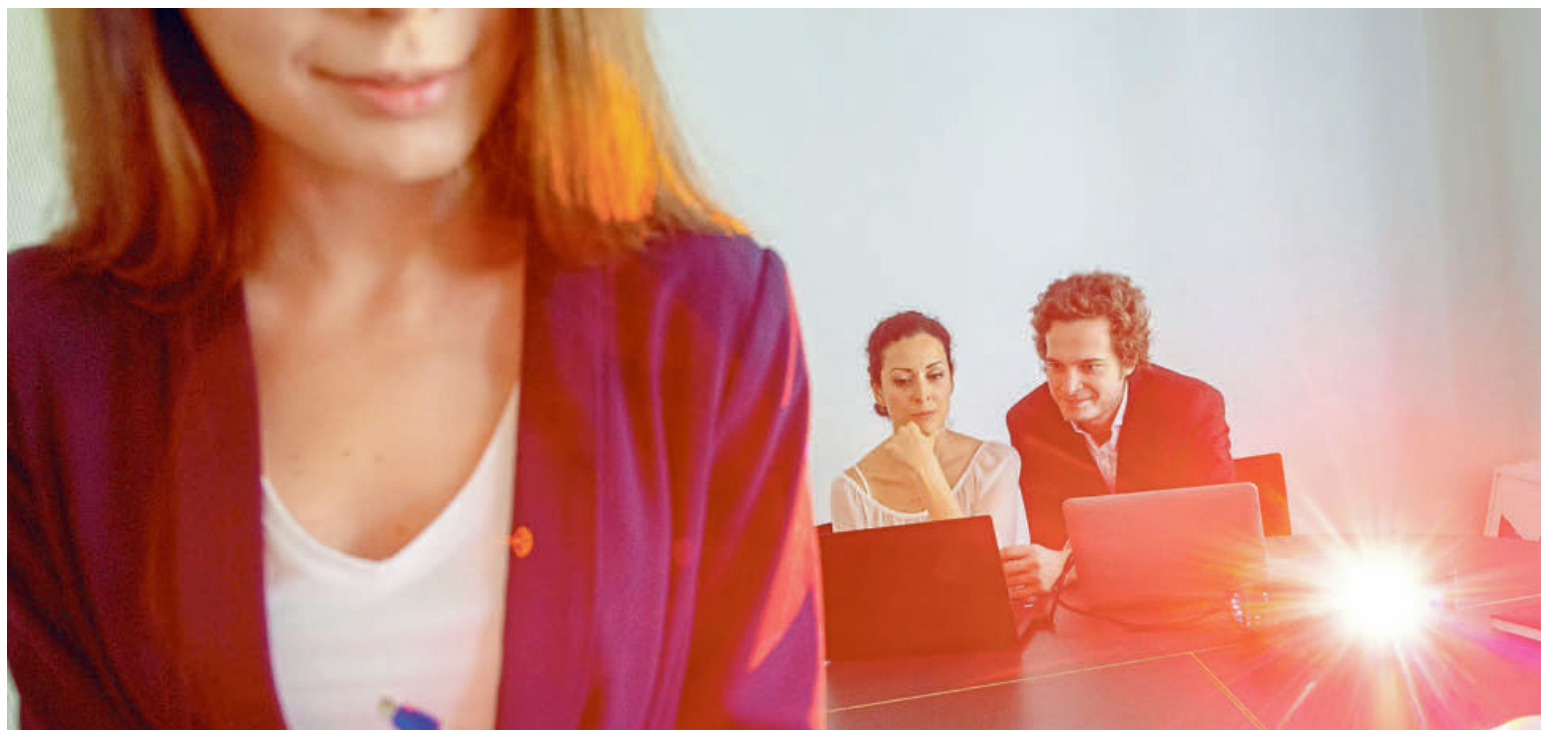
Was Mitarbeiter im Job wirklich weiterbringt

Egoismus oder Teamplay

Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes.

Von Bernadette Winter

Wer kommt im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Prof. Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer. Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten, dass unsympathische, aggressive und egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichtemache, so das Ergebnis. Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten“, ist sich Kohl sicher. Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht



Ellenbogen ausfahren oder auf Kooperation setzen? Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die auch auf die anderen gucken.

Foto: dpa

nur, immer für andere da zu sein, führt Kohl aus, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner darlegt, sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich? „Für die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren. Wie hart ein solcher Kampf werden kann, zeigen die Experi-

mente von Prof. Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleichgestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem so genannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln. „Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite. Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten. Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus. (dpa)

Die Stadt Verl sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Finanzen eine/einen



Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter für steuerliche und kaufmännische Aufgaben (m/w/d)

(Entgeltgruppe 11 TVöD)

Das vollständige Anforderungsprofil sowie weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.verl.de in der Rubrik Stellenangebote. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Zum nächstmöglichen Einstieg suchen wir in Vollzeit eine/n:

Bautechniker im Vertrieb (m/w/d)

Ihre Voraussetzungen:

- Eine erfolgreich abgeschlossene technische Berufsausbildung
- Kenntnisse und Erfahrungen mit Planungs- und Ausführungszeichnungen
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Eine selbständige und zuverlässige Arbeitsweise in Team- und Einzelarbeit

Wünschenswert:

- Kenntnisse und Erfahrung aus dem Bereich Edelstahl Rostfrei
- Wir bieten Ihnen:
- Das Mitwirken an namhaften Projekten
 - Ein nettes Kollegium, gutes Betriebsklima
 - Aufstiegschancen in leitender Funktion

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG
Personalabteilung • Industriestraße 23
32139 Spenge • Tel.: 05225/8799-0
karriere@modersohn.de

Die Kreisverwaltung Herford mit rund 1.000 Beschäftigten bietet Ihnen interessante, fachlich anspruchsvolle und verantwortungsvolle Einsatzmöglichkeiten.



Zur Verstärkung des Amtes Personal, Organisation und Kommunales suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet, in Vollzeit, eine

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich Tarifrecht

- A 10 LBesO (A) NRW/EG 9c TVöD -

Zudem möchten wir das Amt Veterinärwesen und Verbraucherschutz zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet, in Vollzeit, unterstützen mit einer/einem

amtliche Fachassistentin/amtlichen Fachassistenten (m/w/d) in der Fleischuntersuchung

Auf Wunsch kann die Tätigkeit auch als **Minijob auf 450 €-Basis** wahrgenommen werden.

Nähere Informationen zum Aufgabenbereich, den Anforderungen und den Ansprechpersonen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter: www.kreis-herford.de/karriere



Wir freuen uns, wenn Sie für Ihre Bewerbung **bis zum 05.12.2020** die Online-Eingabemöglichkeit auf unserer Internetseite nutzen.



Schönen Sonntag!
OWL am Sonntag

Nebenjob gesucht?

Wir suchen zuverlässige

Mitarbeiter (m/w/d) auf Minijobbasis für die Zustellung unserer **OWL am Sonntag** in **Herzebrock-Clarholz Rheda Wiedenbrück**

Bewerben Sie sich jetzt.

Wir freuen uns auf Sie!

Frau Myriam Vahle

Telefon: 05 21 / 585-564

E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de

Internet: www.westfalen-blatt.de/zusteller



Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH OWL
Sudbrackstraße 14-18 · 33611 Bielefeld

Auf der Suche nach der optimalen Stelle?

Ist die Zeitung auch meine Nr.1!



WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Berufe mit Zukunft – wir bringen Sie in Arbeit

Lassen Sie sich bei uns ausbilden.



LKW- oder Busfahrer (m/w)

Unsere Ausbildung wird in Modulen individuell auf Sie abgestimmt und umfasst z.B.

- ▶ Führerschein C/CE bzw. D/DE
- ▶ Beschleunigte Grundqualifikation
- ▶ Perfektionstraining
- ▶ Gabelstaplerschein (auch einzeln buchbar)
- ▶ ADR-Gefahrgut (auch einzeln buchbar)

ZOLLNER

Bewerbungen ab sofort telefonisch
Fahrtschule und Bildungszentrum Zöllner
www.bildungszentrum-zoellner.de

BIELEFELD: Apfelstraße 245, Tel. 05 21 / 520 520 50
DETMOLD: Lemgoer Str. 141, Tel. 052 31 / 30 80 680
LEMGO: Lagesche Str. 66, Tel. 0 52 61 / 16 16 1

Förderung mit
BILDUNGSGUTHSCHEIN

Der Knaller zum Jahresende: dein neuer Job!

Werde Lagermitarbeiter (m/w/d) in Oelde.

Du bekommst einen Stundenlohn von mind. **11,82€** (brutto)

Jetzt bewerben – ganz ohne Lebenslauf:
jobs-amazon.de





Steuererklärung?

Ich kann das.

Dann passen Sie zur



Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif

- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Nele Rothenberger, 32825 Blomberg
☎ 05235 5024705, nele.rothenberger@vlh.de

Michael Linse, 33098 Paderborn
☎ 05251 1428388, michael.linse@vlh.de



www.vlh.de/karriere



Rheda-Wiedenbrück

Die Stadt Rheda-Wiedenbrück hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die technische Abteilung im Fachbereich Immobilienmanagement eine unbefristete Stelle in Vollzeit als

Architekt*in

(Entgeltgruppe 11 TVöD)

zu besetzen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Nähere Informationen und die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.rheda-wiedenbrueck.de unter der Rubrik Rathaus/Arbeitgeber Stadt/Stellenausschreibungen oder melden sich unter 05242/963-201.

Wir suchen zu sofort für unseren Wareneingang

Mitarbeiter

sowie für den Versandbereich

Kommissionierer

[m|w|x]

Bad Apotheke - apotal.de -
Nordel 1 | 49176 Hilter | 05424 - 2164-0 | Frau Gersching
bewerbung@bad-apotheke.com

Schönen Sonntag!

OWL am Sonntag

Nebenjob gesucht?

Wir suchen zuverlässige

Mitarbeiter (m/w/d) auf Minijobbasis

für die Zustellung unserer **OWL am Sonntag** in

Sieker
Stieghorst
Hillegossen
Heepen
Oldentrup
Gadderbaum
Brackwede
Quelle
Ummeln
Senne
Sennestadt
Dalbke
Schloß Holte-Stukenbrock

Bewerben Sie sich jetzt, wir freuen uns auf Sie!

Frau Myriam Vahle
Telefon: 0521 585-564
E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de
Internet: www.westfalen-blatt.de/zusteller



Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH OWL
Sudbrackstraße 14-18 · 33611 Bielefeld



Der Zentraleinkauf Baubedarf ist eine expandierende Dienstleistungs-Kooperation, die auf 50 erfolgreiche Geschäftsjahre zurückblickt. Unsere Mitglieder sind mittelständische Baustoffhändler und Baumärkte mit über 500 Standorten in ganz Deutschland.

Einer unserer Schwerpunkte ist die digitale Vernetzung der kaufmännischen Prozesse. Dafür entwickeln wir unsere eigene Handelsoftware und betreuen unsere Mitglieder bei der Einführung und im laufenden Betrieb.

Wir suchen:

Softwareentwickler (m/w/d)

Idealerweise verfügen Sie über eine Ausbildung zum Informatiker oder über eine vergleichbare Qualifikation. Sie haben Erfahrung in Visual Studio, .net und SQL. Berufseinsteigern mit Begeisterung und Teamfähigkeit bieten wir ebenfalls eine Chance.

Ihr Tätigkeitsgebiet wird in der Programmierung unseres ERP-Systems liegen. Darüber hinaus suchen wir weitere Mitarbeiter für folgende Bereiche: digitale Anbindungen, WEB und Analysetools.

ERP Softwareberater (m/w/d)

Optimalerweise haben Sie eine Ausbildung als IT-Kaufmann bzw. Kauffrau oder vergleichbare Berufserfahrung. Sie verfügen über Kenntnisse in Handelsprozessen, können Geschäftsabläufe nachvollziehen und die Kommunikation mit Kunden macht Ihnen Freude.

Ihr Aufgabengebiet umfasst die Einführung von Software bei unseren Mitgliedern und die Betreuung der Kunden bei der Anwendung digitaler Prozesse.

Wir bieten:

Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem zukunftssicheren, erfolgreichen Unternehmen. Es erwartet Sie ein moderner Arbeitsplatz, ein motiviertes Team und ein angenehmes Betriebsklima. Attraktive Rahmenbedingungen und die Möglichkeit sich weiter zu qualifizieren sind für uns selbstverständlich. Ergreifen Sie die Chance am Wachstum unserer mittelständischen Kooperation beizutragen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an folgende Emailadresse: personal@zeb-online.de

Haben Sie Fragen? Auskunft erteilt gerne: **Zentraleinkauf Baubedarf GmbH & Co. KG**
Birgit Erhardt | Tel.: 05251 175021 | Halberstädter Str. 39 | 33106 Paderborn



Gemeinde WERKE Steinhagen

...mehr als Energie

Wir suchen zum 01.02.2021 für den Fachbereich Netzbetrieb

eine/n Netzmonteur/in im Bereich der Stromversorgung

Sind Sie interessiert?

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:
<https://www.gs-werke.de/unternehmen/karriere>



Zum nächstmöglichen Einstieg suchen wir in Vollzeit eine/n:

Bauingenieur im Vertrieb (m/w/d)

Ihre Voraussetzungen:

- Ein erfolgreich abgeschlossenes Bauingenieurstudium
- Kenntnisse und Erfahrungen mit Planungs- und Ausführungszeichnungen
- Gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Eine selbständige und zuverlässige Arbeitsweise in Team- und Einzelarbeit

Wünschenswert:

- Kenntnisse und Erfahrung aus dem Bereich Edelstahl Rostfrei

Wir bieten Ihnen:

- Das Mitwirken an namhaften Projekten
- Ein nettes Kollegium, gutes Betriebsklima
- Aufstiegschancen in leitender Funktion

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:
Wilhelm Modersohn GmbH & Co. KG
Personalabteilung • Industriestraße 23
32139 Spenge • Tel.: 05225/8799-0
karriere@modersohn.de



Der Landrat

Aldegrevestraße 10–14
33102 Paderborn
Tel. 05251/308-1101
bewerbung@kreis-paderborn.de
www.kreis-paderborn.de

Der Kreis Paderborn sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die **Servicestelle Wirtschaft** eine/n

Klimaschutzmanager/in (m/w/d)

sowie für das **Sozialamt im Bereich der Betreuungsstelle** eine/n

Sozialarbeiter/in oder Sozialpädagogin/ Sozialpädagogen (m/w/d) im (freiwilligen) Anerkennungsjahr/-semester

Eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie im Internet unter www.kreis-paderborn.de, Rubrik Ständige Informationen – Stellenangebote.

Ihre aussagekräftige Bewerbung reichen Sie bitte bis zum **12. Dezember 2020** ein.



WESTFALEN-BLATT

die Lokalzeitung

STELLENMARKT

Warum arbeiten Sie nicht für uns?

MFA (m/w/d) in VZ/TZ ab sofort gesucht.



♥ Unbefristeter Arbeitsvertrag
♥ Überbrückende Bezahlung
♥ Betriebliche Altersvorsorge
♥ 13. Monatsgehalt

♥ -lichkeit ist unsere Profession.
Wir freuen uns auf Sie!

Praxis Thelemann & Boyen
Praxisthelemann@t-online.de

So viele gute Jobs so nah!

Auszug aus unserem Online-Stellenportal:

Position	Unternehmen	Region	Job-ID
Steuerfachangestellten (m/w/d)	Neuhäuser und Kollegen Steuerberater	Borgholzhausen	103273400
Regionalleitung (m/w/d)	Caritasverband für den Kreis Gütersloh e.V.	Gütersloh	103273397
Mitarbeiter (m/w/d) Debtorenbuchhaltung	T.W.O. Technische Werke Osning GmbH	Halle	103271101
Medizinische/r Fachangestellte/r (m/w/)	Hautärzte Brudinski & Stirn & Krause	Paderborn	103270464
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d) oder einen Monteur in der Wasserversorgung (m/w/d)	Stadtwerke Lichtenau GmbH	Lichtenau	103273398
Online-Redakteur*in/ Social-Media-Redakteur*in (w/m/d) Stabstelle „Presse, Kommunikation und Marketing“	Universität Paderborn	Paderborn	103275338
Mitarbeiter Labor (m/w/d)	CEMEX Admixtures GmbH	Salzkotten	103273724
Bauleitung (m/w/d) mit dem Schwerpunkt Hochbau	Stadt Lichtenau	Lichtenau	103273723
Raumpfleger/in (m/w/d)	Gebäudereinigung D. Weber	Bünde, Kirchlengern	103275532



Die kompletten Anzeigen finden Sie auf wb-jobs.de unter Eingabe der Job-ID.



In Kooperation mit stellenanzeigen.de



Karriere starten.

Bei der Stadt Bielefeld

Die **Stadt Bielefeld** besetzt folgende Stellen:

Verwaltung

Projektkoordination im Rahmen des Förderprogramms Digitalpakt

(EG 11 TVöD-V/BesGr. A 12 LBesG NRW)

Kaufmännische Abwicklung Digitalpakt

(EG 10 TVöD-V/BesGr. A 11 LBesG NRW, befristet)

Finanz- und Rechnungswesen

(EG 10 TVöD-V/BesGr. A 11 LBesG NRW)

Technik

Technische Prüfung im Vergabebereich

(EG 12 TVöD-V/BesGr. A 12 LBesG NRW)

Soziales

Quartierssozialarbeit

(EG S 11b TVöD-SuE)

Feuerwehr & Rettungsdienst

Sachbearbeitung Einsatzvorbereitung mit Einsatzführungsdienst

(BesGr. A 11 LBesG)



karriere.bielefeld.de



Zeitung ist unsere Leidenschaft

Die Unternehmensgruppe **WESTFALEN-BLATT** basiert auf mehreren starken Säulen. **WESTFALEN-DRUCK** ist die Druck-Dienstleistungsgesellschaft der Unternehmensgruppe, die unser modernes Druckzentrum in Bielefeld-Sennestadt betreibt. Zu den Dienstleistungen zählen unter anderem die Druckplattenherstellung, der Druck qualitativ exzellenter, großauflägiger Printerzeugnisse sowie die Weiterverarbeitung, Komplettierung, Lagerung und der Versand von Presseerzeugnissen.

Wir suchen

Industriemechaniker

für die Instandhaltung (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Störungserkennung und -behebung an Anlagenteilen
- Wartung und Instandhaltung unser Produktionsanlagen
- Überwachung der Gebäudetechnik

Ihr Profil:

- Sie denken lösungsorientiert und handeln eigenständig
- Kontinuierliche Bereitschaft und Fähigkeit Neues zu erlernen
- Fachkenntnisse in Pneumatik und Hydraulik
- Bereitschaft zum Schicht- und Wochenenddienst

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermin an:

WESTFALEN-DRUCK GmbH
Technische Leitung
Am Beckhof 1
33689 Bielefeld
personal@westfalen-blatt.de



die Lokalzeitung



Für den Arbeitsschutz in ganz OWL!

Bewerben Sie sich jetzt bei der Bezirksregierung Detmold!

Vorbereitungsdienst im Beamtenverhältnis
z.B. als Ingenieur oder Naturwissenschaftler
in der Arbeitsschutzverwaltung (m/w/d)

Bewerbungsschluss: 14.12.2020
Ausbildungshotline: 05231/71-1087
E-Mail: ausbildung@brdt.nrw.de

www.karriere-in-owl.de



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

- Kundendienstmonteur m/w/d
- Monteur m/w/d Heizung/Sanitär

Wir erwarten:

- abgeschlossene Berufsausbildung im SHK Bereich
- selbstständiges und sorgfältiges Arbeiten
- sicheres und freundliches Auftreten
- Führerschein der Klasse B

Wir bieten:

- einen zukunftssicheren und unbefristeten Arbeitsplatz
- übertarifliche Bezahlung
- ein eigenes Firmenfahrzeug/Arbeitskleidung
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung

OVERBECK GmbH & Co. KG
Bahndamm 15 A · 33803 Steinhagen · Tel. 05204 - 800 180
Mail: info@overbeck-haustechnik.de



Zeitung ist unsere Leidenschaft

Die Unternehmensgruppe **WESTFALEN-BLATT** basiert auf mehreren starken Säulen. **WESTFALEN-DRUCK** ist die Druck-Dienstleistungsgesellschaft der Unternehmensgruppe, die unser modernes Druckzentrum in Bielefeld-Sennestadt betreibt. Zu den Dienstleistungen zählen unter anderem die Druckplattenherstellung, der Druck qualitativ exzellenter, großauflägiger Printerzeugnisse sowie die Weiterverarbeitung, Komplettierung, Lagerung und der Versand von Presseerzeugnissen.

Wir suchen

Elektroniker
für die Instandhaltung (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Störungsbehebung
- Überholung und Instandhaltung bestehender Druck-, Weiterverarbeitungs- und Gebäudeanlagen
- Systematische Fehleranalyse, Fehlerbehebung, Austausch defekter Bauteile und Komponenten

Ihr Profil:

- Sie denken lösungsorientiert und handeln eigenständig
- Kontinuierliche Bereitschaft und Fähigkeit Neues zu erlernen
- Fachkenntnisse im Bereich Wartung/Reparatur
- Bereitschaft zum Schicht- und Wochenenddienst

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihres Gehaltswunsches und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermin an:

WESTFALEN-DRUCK GmbH
Technische Leitung
Am Beckhof 1
33689 Bielefeld
personal@westfalen-blatt.de

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung



apotal.de
IHRE VERSANDAPOTHEKE

Wir sind eine der größten deutschen Versandapotheken und suchen zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** für unseren **Versandbereich** in Hilter (Raum Osnabrück) in Voll- oder Teilzeit:

PTA | PKA

Es erwartet Sie ein abwechslungsreicher Arbeitsplatz mit vielfältigen Aufgabenbereichen in einem netten Team, sowie Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung - gerne per E-Mail:

Bad Apotheke · Frau Gersching
Nordel 1 · 49176 Hilter · 05424 - 2164-0
bewerbung@bad-apotheke.com

Stadt Paderborn

Wir suchen Sie:

Drucker*in
(m/w/d)
EG 6 TVöD

Ausführliche Stellenbeschreibung:
www.paderborn.de/stellen



MFA/ZFA/Hotelfachangestellte (m/w/d)
für sofort/ später gesucht!

HNO-Zentrum Halle
Dr. Rolf-W. Blasius / Dr. T. Wilfling
Kaiserstraße 8 · 33790 Halle
Telefon 0 52 01 / 66 58 40 · Fax 0 52 01 / 66 56 59
Blasius@bitel.net

Stadt Borgholzhausen
...das Herz des Teutoburger Waldes

Wir suchen Sie

Bei der Stadt Borgholzhausen, Kreis Gütersloh, rd. 9.000 Einwohner, sind **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** an der **Violenschule Borgholzhausen, Städtischer Grundschulverbund**, folgende unbefristete Stellen (m/w/d) zu besetzen:

a) **Hausmeister/-in**
(46,75 Wo.-Std., davon 31,25 Wo.-Std. in Vollzeit und 15,5 Wo.-Std. Bereitschaftszeit)

b) **Schulsekretär/-in** (17,5 Wo.-Std.).

Unter www.borgholzhausen.de finden Sie detaillierte Informationen und die jeweiligen Anforderungsprofile der zu besetzenden Stellen.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Udo Pirog telefonisch (Tel.: 05425-80714) oder per Email: udo.pirog@borgholzhausen.de, gerne zur Verfügung.

Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum **12. Dezember 2020 per E-Mail** als ein zusammenhängendes PDF-Dokument an: bewerbungen@borgholzhausen.de

Freuen würden wir uns, wenn Sie durch ihr ehrenamtliches Engagement zukünftig die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Borgholzhausen unterstützen könnten.

Schönen Sonntag!

OWL am Sonntag

Nebenjob gesucht?

Wir suchen zuverlässige
Mitarbeiter (m/w/d) ab 16 Jahren
auf Minijobbasis für die Zustellung unserer
OWL am Sonntag am Wochenende in
Halle Werther Vermold Steinhagen

Bewerben Sie sich jetzt, wir freuen uns auf Sie!

Frau Myriam Vahle
Telefon: 0521 585-564
E-Mail: zusteller@westfalen-blatt.de
Internet: www.westfalen-blatt.de/zusteller



Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH OWL
Sudbrackstraße 14-18 · 33611 Bielefeld

Nachunternehmer
Elektro/Heizung-Sanitär
dauerhaft - auch NRW-weit - gesucht!
DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP
Hansestraße 4 - 59590 Geske
☎ 02942 - 98800 - karriere@deu-bau.de
Einfach telefonisch oder direkt vor Ort informieren! Besuchen Sie uns (8 - 17 Uhr)!

Schädlingsbekämpfer gesucht!
Raum Ostwestfalen/Münsterland.
Job- und Servicekunden, Bonus u. KFZ frei. **Preventa SB GmbH**, preventa-nrw.de, Tel.: 0234/58670090, Herr Ruge



Die Deutsche Industriebau Group ist eines der erfolgreichsten europäischen Unternehmen im Modul- & Stahlsystembau. Wir suchen zu sofort motivierte & engagierte Mitarbeiter (m/w/d):

2 Bauleiter regional/national
1 Regiemonteur NRW-weit
1 Produktionsleiter Raumzellen mitarbeitend

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann lesen Sie bitte unsere ausführlichen Stellenausschreibungen auf unserer Homepage unter: www.deu-bau.de/unternehmen/karriere
Hansestraße 4 - 59590 Geske
40 DEUTSCHE INDUSTRIEBAU GROUP ☎ 02942-98800 - karriere@deu-bau.de

Stellengesuche

Anstellung im Kreis Herford gesucht!
Industriekaufmann im Ruhestand
mit Abschluss der Ausbildereignungs-Verordnung erledigt für Sie alle vorbereitenden Arbeiten, die Ihr Steuerberater für die monatliche bzw. vierteljährliche Buchführung benötigt.
Angebote unter Chiffre: ☒ A 27-156176 Z

Maler und Lackierermeister (52)
in ungek. Stellung, mit langj. Bau-/Industrienerfahrung und Personalführung, sucht neue Herausforderung für das Jahr 2021 im Raum Paderborn, gern als Ausbilder, aber auch als Hausmeister oder Auslieferungsfahrer.
☒ A 27-156166 Z

Steuerfachangestellter
48 Jahre alt, 3,5 Jahre Berufserfahrung, sucht ab sofort einen neuen Wirkungskreis, gerne auch als Buchhalter.
Stellengesuch2020@aol.com

Dipl.-Grafikdesigner
Kreativ und eigenständig vom Entwurf bis zur Realisierung, langjährige Erfahrung in Agentur und Wirtschaft, sucht interessante und anspruchsvolle Anstellung.
E-Mail: grafikdesigner@t-online.de

Auf der Suche nach der optimalen Stelle?
Ist die Zeitung auch meine Nr.1!
WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

...weil Sie mehr verdienen!



WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

STELLENMARKT

Haus & Wohnung

WESTFALEN-BLATT

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

Zusätzlichen Wohnraum schaffen

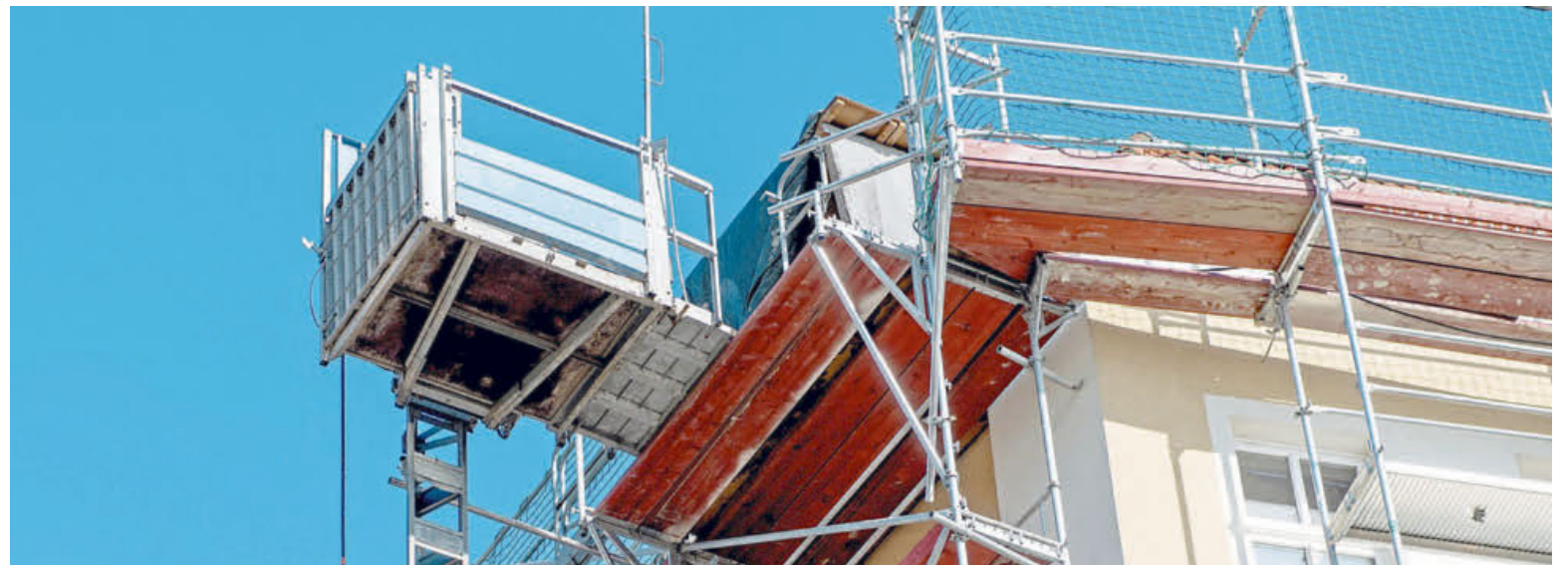
Regeln fürs Nachverdichten

Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann Aufstocken, Abreißen und Neubauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab – zum Beispiel durch geänderte oder zusätzliche Bebauung oder Aufteilung, um neuen Baugrund zu gewinnen.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“ Erst auf der Basis solcher Informationen müssten dann jeweils Einzelfallentscheidungen getroffen werden.

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zu überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen. „Manche Pläne legen fest, dass nur Wohnbebauung zulässig sein soll, an-



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan.

Foto: dpa

dere bestimmen auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben nicht in Widerspruch zur vorhandenen

Bebauung treten. Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann. Neben baurechtlichen Bestimmungen müssen oft Vorschriften zum Naturschutz beachtet werden. Auch der Denkmalschutz spielt eine große Rolle.

(dpa)

Mietangebote



Penthouse-Wohnung im Neubau in Kirchborchen
Wunderschöne Penthouse-Wohnung mit 115m² mit 3 Zimmern, Küche, Bad, Gäste-WC mit exklusiver Ausstattung zu vermieten. 30m²-Südbalkon, Holzofen in der Wohnung, mit Aufzug und separatem Zugang, PKW-Stellplatz und Keller.

Kaltmiete 1.150 EUR
Paderborn Tel.: 05254-66146

Volksbank Elsen-Wewer-Borchen eG
www.vb-elsen-wewer-borchen.de
wb-immo.de



Maisonette am Padersee
Schöne Wohnung auf 2 Etagen mit ca. 100 m² Wohn-/Nutzfläche, 3ZKB, Südbalkon, ab sofort zu vermieten, Energieausweis V, 70,25 kWh, Gas, BJ 2004

Kaltmiete 800 EUR
Paderborn Tel.: 05251-8714660
Email: paderborn@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/paderborn

ENGEL & VÖLKERS
wb-immo.de: W-02KC42



Behindertengerechte und wertige Neubauwohnung mit Traumausblick
Besonders Wohnent! Entstanden sind individuelle Wohnungen mit wertigen Anspruch und lichtdurchfluteten Räumen.

Alle Infos zu den noch freien Wohnungen unter:
www.immobiliengarten-korte.com

Immobilien Korte
wb-immo.de: PB-WE-AH-11-Whg

Neuanfang

Dank des Immobilianteils unserer Lokalzeitung.

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

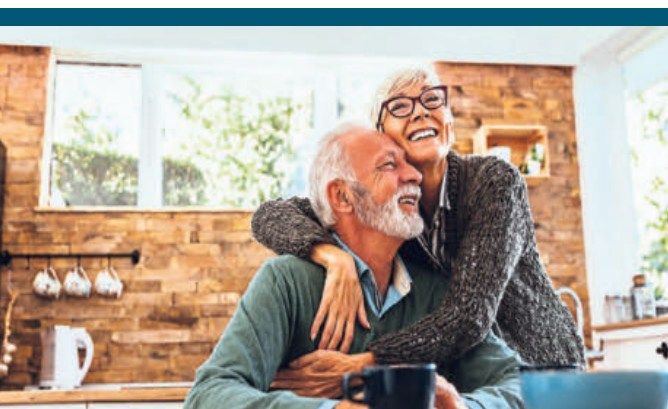


Ein Klassiker in Stadtnähe
Gepflegte Altbauwohnung mit ca. 103 m² Wohnfläche im 1. OG ab 01.01.2021 zu vermieten, inklusive EBK, Energieausweis V, 173,1 kWh, Gas, BJ 1925, Klasse F

Kaltmiete 850 EUR
Paderborn Tel.: 05251-8714660
Email: paderborn@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/paderborn

ENGEL & VÖLKERS
wb-immo.de: W-02KC42

Halle f. WoMo, Boote etc. zu verm.
www.mietbox.de



Das Angebot? **Überzeugend!**
Der Service? **Überzeugend!**
Und wir? **Überglücklich!**

wb-immo.de

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

3 – 3 1/2-Zi.-Whg.



Exklusive Maisonette-Wohnung in Heepen
3 Zimmer, 70m², Hillegasser Straße, DG, Balkon, PKW-Stellplatz, Gaszentralheizung, inkl. Kabel-TV, Innen-, Außenreinigung und Winterdienst, 562,00€ KM zzgl. 243,50€ NK, Baujahr 1999, End-Energieverbrauch 72kWh/(m²a), B, 3.100,00€ Genossenschaftsanteil, bis zu 4% Dividende, Ratenzahlung möglich. Rufen Sie uns an: Montag ab 9 Uhr Baugenossenschaft Freie Scholle eG

0521/9888-123
www.freie-scholle.de
wb-immo.de: 1-HP01.001.0000

PB-Südstadt, WG im EG, 3 ZKB, Terrasse, 95m², 890,- € zzgl. NK, ☎ 01 70/3 38 81 73

Zentrumsnahe, helle DG-Whg. mit Charme im 6-FH in Gütersloh, Altbau in ruhiger Lage, nur an berufstätige, keine Wohngem., 3,5 Zi., ca. 71m², Küche, Bad, Keller, Garterr., Stellplatz, KM 497 € + NK 142 €, Kautions 31mKv, ☎ wohnungsservice@gmail.com, mit kurzer Selbstauflösung, Tel. 0170/4455478

Einladung zur Hausbesichtigung

Besuchen Sie uns am Sonntag* 29.11.2020



Das schöne Walmdach gibt dem Bungalow seinen Charakter. Der Bungalow 110 ist ein perfekter Ort für Menschen, die die gegenseitige Nähe lieben und zugleich ihren individuellen Platz schätzen.

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gerhard Schüring HausBau GmbH, Weizenkamp 1, 32107 Bad Salzuffeln
info@gschausbau.de, Tel.: 05222 36 33 40, www.TownCountry-OWL.de

Haustyp "Bungalow 110" in Bielefeld - Ubedissen

von 12:00 - 15:00 Uhr

Ihr Kontakt zur Hauskaufberaterin
L. Kniesburgs: 0151 539 488 78
Unsere Corona Regeln:

- Sie stimmen bitte vorher einen Termin ab
- Ihre Besichtigungszeit wird begrenzt
- Sie kommen mit max. 2 Personen je Haushalt
- Bei Fragen halten wir gemeinsam die Abstandsregel ein
- Für ein Beratungsgespräch wird ein Termin abgestimmt
- *Sonntags keine Beratung / kein Verkauf

4 u. mehr Zi.-Whg.



Penthouse, exklusive Ausstattung, Klima, unbebauter Blick, Aufzug, 95² Wohnfläche 4 Zimmer + 50² Balkon

Nettokaltmiete 1.200 EUR

Reinhold Radtke

Paderborn Tel.: 01725616865

wb-immo.de: 10

Mietgesuche

Erzieherin, 46, 2 Ki. (11+8), kl. Hund, sucht Wohnung, ab 60 m² in Lichtenau/Umgebung, bis 600,- WM ☎ 01 60/94 82 47 31

Kleine Familie sucht Haus in Bad Lippspringe od. Schlangen. 2 gesicherte Einkommen: Öffentl. Dienst + Handwerk. ☎ 01 77/7 11 06 29

Suche frostfreien, möglichst beheizbaren Abstellraum bis 15m² im Raum Jöllenbeck zum Mieten. ☎ 0 52 06/9 98 28 44

1 – 1 1/2-Zi.-Whg.

Zuverl. Mieter, NR, ohne Haustiere, sucht ab 1.12.20 oder 1.1.21 Whng., bis 50 m², in Vlotho. Max. Brutto-KM 367,- € ☎ 01 77/ 3 46 88 89

2 – 2 1/2-Zi.-Whg.

Suche schöne 2 ZKB, Balkon oder Terrasse, 50-70m², WM bis 600,- € in Bünde. ☎ 01 72/4 49 80 83

3 – 3 1/2-Zi.-Whg.

Lichtenau o. PB-Südstadt: Stellvertretender Schulleiter sucht Doppelhaushälfte (oder moderne Wohnung, mit mind. 70 m² u. 3 Zimmern) zur Miete oder Mietkauf. ☎ 01 70/6 77 07 87

4 u. mehr Zi.-Whg.

Suche 3-5 ZKB, 80-100 m², zum Wohnen u. Arbeiten, davon 1 Raum mind. 20 m², EG o. kl. Haus m. kl. Garten, mit Badewanne u. EBK, in PB, innerer Ring o. Riemke, Südstadt, SN, Sennelager, Sande. ☎ 0 52 51/68 567 08

Der Schlüssel zum Erfolg.
Immobilienanzeigen im
WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung
www.westfalen-blatt.de

Architektenhaus in Lübbecke

Privatverkauf, exklusive Lage, Unik. 599 T€
unterlagen.anfordern@gmail.com

Immobilien allgemein

Junge Familie mit Kindern sucht Garten/Kleingarten/Schreibergarten im Raum PB. ☎ 01 76/22 32 84 72

Bauherren aufgepasst!
www.sehrbrock-bauberatung.de



Modernes Wohnen in Paderborn-Stadtheide
Neubau-Eigentumswohnung mit Balkon im Obergeschoss, Wohnfl. 109 m², Bad m. Wanne + Dusche, Fußbodenheizung, Wärmepumpe, Aufzug vorhanden, nur 6 Wohneinheiten, Kfz-55 Effizienzhaus, Kellerraum vorhanden, Carport-Stellplatz € 15.000,- extra, Bedarfsausweis: Endenergiebedarf: 14,0 kWh/(m²a), Effizienzkl. A+ Kaufpreis inkl. Bodenbeläge und Materialarbeiten. Fertigstellung Frühjahr 2021. Courtagefrei!

Kaufpreis 396.000 EUR
Tel.: 05251 294-243

OWL Immobilien GmbH
Eine Tochter der VerbundVolksbank OWL eG
wb-immo.de: 0-31005624

Grundstücksangebote



Baugrundstück Gebäude zum Abriss
Jordanstraße 4, Bad Lippspringe

Grundstück ca. 1.515 m²

Kaufpreis 569.900,- € Provisionsfrei für Käufer!

tel: 05251 288 690-0
web: www.ti-pb.de/5526

thater | paderborn IMMOBILIEN
www.wb-immo.de

Einfamilienhäuser

Architektenhaus in Lübbecke
Privatverkauf, exklusive Lage, Unik. 599 T€
unterlagen.anfordern@gmail.com



Bad Oeynh. /Südstadtlage

Residieren Sie in d. Traumanwesen a. ca. 694 m² Wfl./Nfl a. e. rd. 4.600 m² großen Park-GST. 5 Garagen. Fahrstuhl. 2 Weinkeller, etc. etc. Fußbodenheizg./Erwärmung / Solar. BJ 2010. Bed.Ausw. 18 kWh (m²a) Eff. Kl. A+. 4,64 % K-Proc.

Kaufpreis 3.375.000 EUR
Tel.: 05731/1760-60

Buller Immobilien
wb-immo.de: 4238



Erfolgreich verkaufen?
Mit unserer Hilfe verkaufen Eigentümer schneller und besser! Zum Beispiel bei dieser Immobilie:

216 Interessenten
2 Besichtigungstermine
61 Tage Verkaufszeit

Wir helfen Verkäufern!
05251 / 288-690-0
www.thater-immobilien.de

thater | paderborn IMMOBILIEN

Doppelhaushälften



Doppelhaushälfte Schlangen - Baubeginn erfolgt!

Nur noch 1 Hälfte frei, ca. 125m² Wfl., 268m² Grdst., nur 15 Autominuten von PB City, EEB 20,0 kWh/(m²a), EEK A+, Wärmepumpe, Fußbodenheizg., elektr. Rollläden, provisionsfrei

Kaufpreis 346.000 EUR

Grund-Invest GmbH & Co. KG
Tel.: 05251-2020560
planung@grund-invest.de

GRUND INVEST
Baureifer Immobilien-Wohnungsgesellschaft
wb-immo.de: 8

Eigentumswohnungen



ERSTBESICHTIGUNG
27.11.20 | mit Online-Anmeldung
Aldegrevestr. 32, Paderborn

Maisonettewohnung, 2 Zimmer
ca. 97 m², Garage, Keller, Bj. 1981
Energieverbrauchskennw. 143 kWh | Gas | E

Kaufpreis 224.900,- €
Provisionsfrei für Käufer!

tel: 05251 288 690-3
web: www.ti-pb.de/5562

thater | paderborn
IMMOBILIEN
www.wb-immo.net:5562

Wohnimmob. Gesuche

Suche Wohnhaus in Bielefeld von privat zum Kauf bis 150m². Gerne mit Renovierungsbedarf. Bitte keine Makler. ☎ 01 56 78/74 60 35

Älteres Haus oder Resthaus im Großraum Paderborn zu kaufen gesucht. ☎ 0 52 55/9 32 92 15

Junge Familie sucht EFH, DHH oder Grundstück von privat in Paderborn. ☎ 01 59/03 78 71 57

Einfamilienhäuser

Junger Mann sucht v. Privat im Raum SHS/Verl abgelegenes 1-Fam.-Haus, bis 650.000,- €, ☎ 01 60/94 87 91 59

Familie sucht Haus mit Charme. Wir suchen kein Hochglanz-Musterhaus sondern ein gemütliches Heim zum Erinnerungen schaffen. Wir suchen in Herford und naher Umgebung, gerne in gewachsener Nachbarschaft. Wir freuen uns über Ihre Nachricht! ☎ 0 52 21/ 9 94 95 00

Eigentumswohnungen

PRIVAT: Suche EIGENTUMSWOHNUNG in Bielefeld ☎ 05 21/ 44 81 47 62

Gewerbeimmobilien



businesspark Lippe-Ems
Erfolg braucht ein Zuhause
GEWERBEFLÄCHEN
IN LIPPSTADT-NORD IN TOP-LAGE

Büroflächen im Businesspark
50 - 500m², ab 4,95 €/m², renoviert
Design Loft Büro, Praxis
200 - 500m², ab 3,95 €/m²
Archivräume, extrem sicher
25 - 200m², ab 3,00 €/m²
Top Lager-/Hallenfläche
1.000m², ab 0,95 €/m²
LKW-/Fuhrpark-/Flotten-Unterstände
1.000m², ab 0,95 €/m²
Freifläche, befestigt
1.000 - 10.000m², ab 0,40 €/m²

☎ 02941 - 9765 - 206
www.businesspark-lippe-ems.de

Stellenangebote

Allrounder (m/w/d)
Kleines Familienunternehmen sucht Allrounder (m/w/d) für Telefondienst, Auftragsabwicklung und Produktion in Voll- oder Teilzeit, abwechselnd 20 Std. Sie verfügen über gute PC-Kenntnisse (MS-Office, Corel) und sind sicher in der deutschen Sprache? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung: Siebdruck Paul Wilke GmbH Dunlopstr. 46, 33689 Bielefeld.

Wir suchen für halbe Tage einen **Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Lohnbuchhaltung.** Sie übernehmen selbstständig alle klassischen Aufgaben der Lohnbuchhaltung sowie der Zeiterfassung (Software: SAGE Personalwirtschaft, SP Data). Weitere Infos finden Sie unter: www.jore-werkzeugbau.de
JoRe Werkzeugbau GmbH, Chromstr. 86-88, 33415 Verl
☎ 0 52 46 / 9 28 60

Vertriebstätigkeit
mit sehr gutem Einkommen u. Aufstiegschancen. Bedingung: Sicheres u. gepflegtes Auftreten, FS u. PKW. Kein Startkapital erforderl. Rufen Sie an unter: ☎ (01 71) 4 85 17 14

Tischler, Tischlermeister und Putzhilfe zum nächstmöglichen Termin gesucht. Bewerbung unter: bewerbung.tischlerei@gmx.net ☎ 01 51/24 01 67 04

Haushaltshilfe für Privathaushalt in Herford gesucht; auf 450,- €-Basis weitere Infos nach Absprache unter Telefon 05221 80001 oder per Mail: m.schmitt@margot-schmitt.de

BUCHHALTER/IN 8-10 Std./Woche in HF Deb./Kred./Sachk./Kasse/ Bank Lohn & Gehalt 05221-98270 cm@carstenmoellergmbh.de



Quelle: ZMG Bevölkerungsumfrage 2016

Hauspersonal

Raumpfegerin für Privathaushalt in Enger 1 x wöchentlich gesucht. ☎ 01 51/42 35 17 53

Haushaltshilfe 1 x wöchentlich für 2 Std. in Bielefeld-Brackwede gesucht. ☎ 05 21/17 96 89

Putzhilfe für Privathaushalt in PB-Kernstadt, 2-3x wöchentlich auf 450,- €-Basis gesucht. ☎ 01 51/59 222 077

Teilzeit- / Nebentätigkeit

Kraftfahrer (m/w/d) und Fahrgastbegleitung (m/w/d) im Kleinbus (9-Sitzer) im Bereich der Schülerbeförderung auf 450€-Basis gesucht. Fahrgebiet: Bielefeld/Mitte/Brackwede/Quelle/Ummeln/Senne/Sennestadt/Baumheide/Schildesche. Arbeitszeiten: Mo-Fr 7:15 - 8:45 Uhr sowie mittags oder nachmittags.
CF Fahrdienste GmbH,
☎ 0 521/39 98 09 30

Kraftfahrer (m/w/d) im Kleinbus (9-Sitzer) im Bereich der Schülerbeförderung auf 450€ Basis oder Teilzeit gesucht. Fahrgebiet: Gütersloh/Rheda/Harsewinkel/Steinhagen/Halle. Arbeitszeiten: Mo-Fr ca. 06:30 – 09:00 Uhr sowie mittags oder nachmittags.
CF Fahrdienste GmbH,
☎ 0 521/39 98 09 30

Friseurin nur für Fr. od. Sa. in Bielefeld gesucht. ☎ 05 21/44 66 33

Verkäufe allgemein

Umfangreiche Briefmarkensammlung sehr günstig abzugeben + Ansichtskarten u. einzelne Münzen. ☎ 0 52 50/72 13

Scheppach Band- u. Tellerschleifer BTS700, neuwertig, 80,- €, Scheppach Spindelschleifer 50,- € ☎ 0 52 21/17 69 82

Adventskalender für Leseratten - ca. 70 Krimis, je 2x gelesen, für 150,00 €. ☎ 0 52 21/88 04 34

Fichtenbalken, 1x 4600x120x60, 1x 3300x120x80 cm, 50,- € ☎ 0 52 33/63 63

MARDER-Holzkastenfalle, Le-bendfalle, auch f. Ratten & Waschbären zu verk. ☎ 0173/9 52 81 74

Gusseiserne Stallfenster zu verkaufen. ☎ 01 70/5 27 92 56

Zeichentisch, gut erhalten, zu verkaufen. ☎ 01 70/5 27 92 56

Innenraumglas, Dusche, Bad, Küche, Wohnraum. Hanks GbR ☎ 0 52 24/ 7 99 45

Möbel / Hausrat

Verkaufe Einbauküche (Fa. Häcker, 1 Jahr alt) inkl. Herd und Spülmaschine (Fa. Blaupunkt). Ca. 3,40m lang. Selbstabbau u. -abhölung in Paderborn Mitte, Ende Dez 20. VB 3500,- €, ☎ 01 71/ 9 39 43 98

Kinderzimmer, Erle vollmassiv, geölt 3-t. Kleiderschr., Babybett, Kinderb., Kommode + Wickelpl., 2 NaKo, 2 Regale, VS ☎ 0 52 33/ 63 63

Zero-Stressflex-Sessel mit Fußhocker, helles Leder, neu - Fehlkauf, für 800,- € zu verkaufen. ☎ 0 52 51/8 77 51 66

Alles fürs Kind

Kinderwagen Kombi, neuw., blau, farblich abgesetzt, m. Extras, 230,- €. ☎ 0 52 21/28 92 52 (ab 17 Uhr)

Lagerverkauf Babyland Bünde
Info: www.babyland-outlet.de

Kaufgesuche allgem.

Asterix, Lucky Luke, Tim+Struppi, Spiderman, Batman, Superman, Star Wars, Comics, Romane, Modellbau, Sammelbilder, Legos, auch ganze Sammlungen, gesucht. ☎ 0 52 01/7 35 62 25

Autogramme, Tausch - auch Ankauf/Verkauf möglich, aus allen Bereichen wie Kino, Film, Politik, Sport sowie altes Blechspielzeug gesucht. ☎ 01 73/93 66 515

Leica, Rollei, Hasselblad, Contarex, Contax u. a. hochwertige Fotoaparate sucht: ☎ 0 52 21/75 96 83

Altes Militaria Pilkenroth 05255/933552

Er sucht sie

Zufriedener, sportlicher, nicht armer Mann, Ende 50, Raucher, sucht die schlanke Partnerin im Raum PB und Umgebung für alles Gemeinsame. Lachen und glücklich sein ist das Ziel. Bild wäre toll ☎ A 902-156146 Z

Werte Partnerin, als Witwer, Ende 80, alleine, ohne Anhang, möchte ich gerne noch ein Stück Lebensweg gemeinsam mit einer mobilen ehrlichen und zuverlässigen Partnerin, die auch kochen kann, in meinem Haus, in häuslicher Gemeinschaft verbringen. Zuschriften bitte unter: ☎ A 902-156145 Z

Er, Witwer, 82, harmonisch, welt- offen, ehrlich und geistig fit, sucht ebensolche Sie bis 80 J., die nach Corona gerne wie ich Reisen, Musicals, Theater u. Restaurantbesuche liebt oder gemütl. Stunden zu Hause. Bin mobil u. flexibel. Zuschriften unter: ☎ A 902-156165 Z

Er, 56, 1,83 m, attraktiv, lieb u. nett, sucht schlanke und große Sie mit viel Herz und Gefühl zum Leben, Lieben, Lachen u. Glücklichenachen, ca. 46-56 J., auch gerne Ausländerin, Raum PB, Brakel u. HX/Warburg. ☎ 015 25/7 14 76 47

Ich, männl., Anf. 50, suche symp. Sie. Meine Hobbies sind Angeln und Radfahren. Bin naturverb. u. tierlieb. Suchen passendes Gegenstück. ☎ A 902-156085 Z

Netter Witwer, 77 J., junggeblieben, Jäger, sucht Partnerin für eine glückliche Zukunft aus dem Raum Detmold/PB/HX. ☎ 0171/6155654

Witwer, 78 J., kein Opa-Typ, sucht Partnerin für eine gem. Zukunft Haus + Garten vorh. Großraum Paderborn. ☎ A 902-156108 Z

Er, 69J. 175 gr, 75 kg, schlank, NR, ohne Bart sucht Dame ab 60 J. für Freizeit usw. ☎ A 902-155808 Z

Sie sucht ihn

Lieben, Leben, Lachen. Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt. Sie, 60 J. jung, möchte für Neuanfang Dich, mit Herz, Gefühl und Verstand, kennenlernen. ☎ A 903-156178 Z

Junggebl., gepfl. Witwe, 60 J., 1,60 m, sucht warmerherzigen, humorv., zuverlässigen, naturverb. NR. Mag Wandern, Radfahren, Reisen, Musikhören. Kreis PB/GT. Ernstgern. Zuschr.: ☎ A 903-156160 Z

Ich, 53-jährige Sie, suche Dich für den Rest meines Lebens. Zu zweit ist doch alles viel schöner. Bitte mit Bild. ☎ A 903-156106 Z

Er, 58 J., 1,74 m, humorvoll, ehrlich, naturverbunden, sucht ebensolche Dame für eine gemeinsame Zukunft. ☎ A 903-156181 Z

Ich, 53. weibl., suche Zweisamkeit. Wenn es Dir auch so geht, melde Dich bitte. Foto wäre schön. ☎ A 903-156105 Z

Weihnachten allein, das muss nicht sein! Witwe, 72 Jahre, schlank, 1,68 m groß, wünscht sich einen niveauvollen Partner ab 1,76 m, bis 76 Jahre. Bitte mit Bild: ☎ A 903-156159 Z

Bekanntschaften

Ich Waltraud 77J. verwitwet, bin eine ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrennten o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen **Tel. 0151 – 62903590**

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner bis ca. 80 J. pv **Tel. 0170 – 7950816**

Verschiedenes

Laminat-Verlegung, Streicharbeiten und vieles mehr. Mit langjähriger Erfahrung - Ihr Handwerker Team ☎ 01522 7309319

Haushaltsauflösung/ Entrümp./ Umz. günstig ☎ 05 21/96 02 08 03 www.haushaltsauflösung-owl.de

Wer hat die Verkehrskontrolle am 17. Juni 2020 um 12.30 Uhr in der Straße Am Abdinghof PB beobachtet? Es wurde ein blauer Prosche Taycan kontrolliert ☎ 0171/5428896

Wir schneiden Ihre kaputten Fichten preisw.runter.Fa.Alt ☎ 05743/2222

Handwerksempfehlung

Hausanstrich, preiswert, bis 36 m Höhe ohne Gerüst, **Fa. Alt** ☎ 05743/2222

Tiermarkt

Wohnungskatzen und viele andere Tiere suchen ein Zuhause. www.tierschutzverein-herford.de Tierheim Bünde-Ahle ☎ 05223/ 689576

Frisches Design für frische Information!

Jetzt die eZeitung und alle Inhalte auf **www.westfalen-blatt.de** einen Monat lang kostenlos testen.*

Einfach hier registrieren und nichts mehr verpassen: **www.westfalen-blatt.de/digitalpremium**



* Nach Ablauf des Monats nutzen Sie das Angebot bequem und ohne Mindestlaufzeit für 4,90 € zusätzlich im Monat weiter.



Jetzt in neuem Look!

Die San in Namibia nutzen jahrtausendealtes Wissen

Respekt vor allen Lebewesen



Mühsam: Die Ju/'Hoansi-San brauchen viel Geduld bei ihrer traditionellen Jagd,

Foto: srt

Von kaum jemandem könnte man besser lernen als von den San. Über Zehntausende von Jahren hat eines der ältesten Völker der Erde unter kargsten Bedingungen in der Wüste überlebt. Das Erfolgsrezept: Respekt vor der Natur, Respekt vor anderen Lebewesen, Bescheidenheit und Besinnung auf das Wesentliche.

Von Fabian von Poser

An einem namenlosen Ort in der Kalahari kauern drei Männer im Sand. Sie tragen nichts außer Lendenschurzen aus Steinbock-Leder. Sie teilen sich einen einzigen Bogen und ein paar Pfeile, getränkt mit Käfer-Gift. Einer presst den Zeigefinger auf die Lippen und mahnt zur Ruhe. Der Zweite nimmt eine Handvoll Sand vom Boden, hebt die Faust, öffnet sie, und lässt die Körner herausrieseln. „Der Wind steht schlecht“, flüstert er. Dann schleichen die drei weiter, um einer der fünf Kudu-Antilopen, denen sie seit mehr als einer Stunde auf den Fersen sind, habhaft zu werden. Die drei Männer heißen Kxao, N!ani und Daqm. Sie stammen aus der winzigen Ansiedlung //Xa/hoba in der Nyae Nyae Conservancy, einem 9000 Quadratkilometer großen, von den San selbst verwalteten Schutzgebiet bei Tsumkwe im Nordosten Namibias, in dem noch etwa 2300 Ju/'Hoansi-San weitgehend ungestört ihrem traditionellen Leben nachgehen. Weitgehend deshalb, weil die Ju/'Hoansi als einer der letzten Stämme des südlichen Afrikas noch mit traditionellen Waffen jagen – nur nicht geschützte Arten wie Kudu, Springbock, Oryx-Antilope, Strauß und Warzenschwein. Zwar haben sich Kxao, N!ani und Daqm an diesem Morgen nur für ihre Gäste in Lederklamotten geworfen, denn die kleine Gemeinde von kaum 50 San im Dorf //Xa/oba hat sich ihr eigenes Einkommen geschaffen, indem sie Touristen auf geführten Wanderungen in ihre Kultur einführt.

Doch die althergebrachte Bogenjagd wird im Dorf immer noch praktiziert – mit oder ohne Gäste.

Zu ihrem Waffenarsenal gehört nicht viel: ein kurzer Speer, um Erdferkel in ihren Löchern aufzuspüren, ein Schlagstock sowie ein Bogen und eine Handvoll Pfeile, getränkt mit dem Gift der Larven des gefleckten Pfeilgiftkäfers. Heute scheinen die drei mit ihrer Jagd indes kein Glück zu haben. Immer wieder bleiben sie stehen und beratschlagen. Ein paar Mal kreuzen sie die Spur der Kudas, doch immer sind die Tiere schneller.

Es macht demütig, diesen Menschen bei der Jagd zuzusehen. Es sind harte Zeiten für die San – ihr Lebensraum ist auf zehn Prozent des einstigen Territoriums zusammengeschumpft. Die Regierung will sie sesshaft machen, ihr Lebensraum wird zerstört, Wilderer schießen ihnen ihr Wild vor der Nase weg. Sie werden ihrer traditionellen Lebensweise beraubt. Entfremdung und Alkoholismus sind die Folge.

Was die San aus //Xa/oba besitzen, tragen sie am Leib. Das ist nicht viel. Dahinter steckt viel mehr, nämlich ein unfassbares Wissen über den Reichtum der Natur, über Hunderte nutzbare Pflanzen, über die Tiere und das Wasser. Selten kehren sie aus dem Busch zurück, ohne Beutel voller Kräuter, Beeren und Wurzeln nach Hause zu tragen.

So karg die Kalahari auch sein mag, sie ist ein Lebensspender, ein Bioladen der Natur. Die Tsamma-Melone beispielsweise dient so vielen Zwecken, dass man sie kaum aufzählen kann: Das Fleisch ist Feldkost und spendet Wasser. Die Kerne helfen bei Magenbeschwerden, die Schale fungiert als Kochtopf oder Geschirr. Eine Paste aus dem Fleisch der Melone vermengt mit den zermahlernen Kernen dient als Sonnenschutz, das Öl als Haarwuchsmittel.

„Wir können von den San viel lernen“, sagt Aleksandra Ørbeck-Nilsen. „Sie sind das Bindeglied zwischen Mensch und Natur, sie fühlen Verantwortung gegenüber der Natur als ihrem Lebensspender.“ Nilsen muss es wissen: Mit

22 Jahren, im Jahr 2011, gründete das ehemalige Top-Model unweit von Tsumkwe den Nanofasa Conservation Trust.

Als Nilsen nach Afrika kam, war sie wie viele Reisende, erzählt sie. Nilsen wollte den San helfen. Schnell wurde ihr klar: Das Gegenteil war der Fall. „Die San haben mir geholfen. Sie haben mich aus der Armut meiner Wahrnehmung gerettet und mir die Augen geöffnet“, sagt die 31-Jährige. „Was ihnen an materiellem Reichtum fehlt, das gleichen sie mit dem Reichtum ihres Geistes aus.“ Nilsen lernte auch Grundlegendes von den San: den Respekt vor jedem Lebewesen – egal ob Baum, Tier oder Mensch.

Als es Mittag wird, stehen Kxao, N!ani und Daqm im Schatten eines Kameldornbaums. Die drei weisen mit den Händen mal in diese, mal in jene Richtung. Ständig springt Kxao nach links und nach rechts, um nach Hinweisen für Tierbewegungen zu suchen: ein geknickter Grashalm vielleicht, ein Hufabdruck, Antilopenkot oder Termiten, die sich in der Spur finden, um ihr zerstörtes Zuhause wieder aufzubauen? Dann stehen plötzlich die Schatten der fünf Kudu-Kühe in der Ferne. Im Zickzack-Marsch heften sich die Jäger an ihre Fersen. Einen Moment lang halten Kxao, N!ani und Daqm inne. N!ani kniet nieder, spannt einen Pfeil in den Bogen und legt an. Doch die Tiere sind zu weit entfernt, als dass der Pfeil mit dem Käfergift in einen ihrer Hälse dringen könnte. Drei weitere Stunden folgen die San den Kudas. Noch einmal geraten die Tiere in ihr Visier. Doch plötzlich geben Kxao, N!ani und Daqm ohne ersichtlichen Grund das Zeichen zum Abbruch.

Vielleicht ist die Jagd auch deshalb heute erfolglos, weil ein Jäger aus dem Dorf am Vortag eine Oryx-Antilope erlegt hat. Teile des Fleisches dorren noch in der Sonne über einer der Hütten. Niemand im Dorf würde auf die Idee kommen, Tiere ohne konkreten Bedarf zu jagen. Diese Menschen nehmen sich nur aus der Natur, was sie zum Leben brauchen. Nachhaltiger und vorausschauender geht es nicht.



Mehr als nur Sand: In den westlichen Ausläufern des Kalahari-Beckens wird die Vegetation üppiger und Köcherbäume werden zu beliebten Fotomotiven.

Foto: Namibia Tourism Board

Unterwegs mit den San

Touren mit den San: Das „Little Hunter's Museum“ in der Nähe von Tsumkwe bietet verschiedene Programme an. Das reicht von der kurzen Buschwanderung bis zu drei Tagen „Exklusives Ju/'Hoansi-San-Erlebnis“.

www.lcfn.info/de/hunters

Generelle Auskünfte: Namibia Tourism Board
www.namibia-tourism.com



Alfred E. Otto Paul und der Leipziger Südfriedhof

„Es gibt keinen schöneren Ort“

Ein herbstlicher Spaziergang auf Leipzigs Südfriedhof kann besinnlich, lehrreich und spannend zugleich sein. Und Abstand zu halten, ist auch kein Problem.

Die Botanik gab ihm seine Form: Wie das Blatt einer Linde ist der Südfriedhof angelegt. Die Bauherren griffen den slawischen Ursprungsamen Leipzigs auf: „Der Ort, an dem die Linden stehen.“ Der Übersichtsplan der Anlage zeigt das heute noch deutlich. Hier beginnt Alfred E. Otto Paul normalerweise seinen Rundgang. Der Friedhofsführer und Sepulkralforscher, der sich voll und ganz der Begräbniskultur verschrieben hat, liebt den mehr als 130 Jahre alten Südfriedhof. „Für mich gibt es keinen schöneren Ort“, sagt der 68-Jährige. Führungen finden derzeit nicht statt. Doch der Besuch des mit 80 Hektar zweitgrößten Parkfriedhofs Deutschlands lohnt sich auch ohne Begleitung. Seltene Bäume wie der Ginkgo, der Geweihbaum und der Urweltmammutbaum laden zum herbstlichen Bummel ein. Zudem gibt es zahlreiche Bücher und Pläne, die Besuchern bei der Suche nach Grabstätten Leipziger Persönlichkeiten an die Hand nehmen – zum Beispiel Pauls Bände „Die Kunst im Stillen“. Namen wie die der Verleger Baedeker und Meyer sind in Stein gemeißelt, die Künstler der Leipziger Schule Werner Tübke und Wolfgang Mattheuer sind hier begraben, Zirkusgründer Cliff Aeros und Mundartdichterin Lene Voigt haben hier ihre letzte Ruhe gefunden und seit Kurzem auch der wohl bekannteste deutsche Dirigent der Gegenwart, Kurt Masur – bis 1996 Gewandhauskapellmeister. Alfred E. Otto Paul scheint zu jedem Grab eine Geschichte parat zu haben. Da ist der Witwer Rüdiger, der 80 000 Goldmark im Lotto gewonnen hatte und seine verstorbene Gat-



Der Südfriedhof ist mit 82 Hektar der größte Friedhof in Leipzig.

Foto: srt

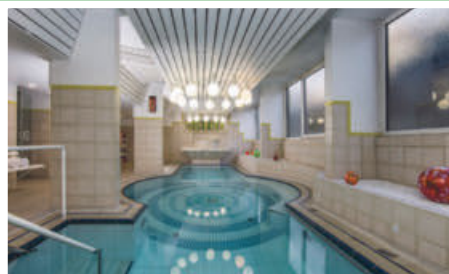
tin vom Nordfriedhof auf den Südfriedhof umbetten lassen konnte. Dort zeigt sie sich seit rund 100 Jahren als junge Frau in Marmor, der das Gewand von der Schulter rutscht. „Ich erforsche diesen Friedhof seit 35 Jahren und entdecke immer wieder Neues“, sagt Paul. Schweigende Engel, trauernde Jungfrauen, umschlungene Paare, die sich vielversprechend in den Armen halten: Im herbstlichen Licht erscheinen die Figuren noch verträumter, als sie die Künstler einst gestaltet haben. Der Experte kennt nicht nur die Familiengeschichten, sondern kann auch die Grabgestalter nennen. Max Klinger gehört zu den bekanntesten. Paul weiß auch um die Geschichte der anderen Leipziger Friedhöfe. Von 1278 bis 1883 wurden die Toten auf dem Alten, später auf dem Neuen Johannisfriedhof begraben. Doch die Einwohnerzahl stieg sprunghaft an, ein neuer Friedhof musste her. Der Rat kaufte preisgünstig ein neues Areal. Gleich dort, wo 1813 die Völkerschlacht getobt hatte. 1886 wurde der Südfriedhof weit vor den Toren der Stadt ge-

weiht. Die reichen Leute bevorzugten weiterhin den Johannisfriedhof, nur die Armen brachten ihre Toten auf den preiswerteren Gottesacker. Das änderte sich 1913, als gleich nebenan das Völkerschlachtdenkmal gebaut wurde. Das Gelände wurde erweitert, immer mehr wohlhabende Leipziger betteten ihre Toten unter schmuckvolle Grabstätten. Nach und nach entwickelte sich der Südfriedhof zu einer der schönsten Parkanlagen, die auch immer wieder Botaniker begeistert. Alfred E. Otto Paul interessiert sich nicht so für die Flora. Sein Ding ist die Kunst. Und die Geschichte hinter den Steinen, die er seit Jahren in seinen Büchern dokumentiert. Vor Kurzem ist der Band 7 seiner Reihe „Die Kunst im Stillen“ herausgekommen. Stelen aus Granit, Tempel aus Marmor, Friese aus Sandstein, Medaillons aus Bronze, Grabplatten aus Eisen – verziert mit Figuren und Skulpturen aus allen Stilepochen. „Wir haben hier mehr als 500 bedeutende Zeugnisse“, sagt Paul.

(srt)

WESTFALEN-BLATT präsentiert

die Lokalzeitung



7 Wellness- und Wohlfühltage
Preisvorteil bis zu 100,- Euro p. P.

Kurhotel Unter den Linden
in Bad Füssing / Bayerisches Bäderland

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 6 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | 6x Abendbuffet inkl. 1 Tischgetränk | 2x Wassersportgymnastik unter Anleitung | 1x Tischtennis | 2x Nordic Walking | 1x Rückenmassage | 2x Überwasserdruckstrahlmassage | Thermal-Mineralhallenbad | Leihbademantel | Nutzung des Wellnessbereichs
Anreise: täglich vom 01.-18.12.2020. Ab sofort bis 30.11.2020 ab 379,- Euro p. P. Vom 07.01.-18.12.2021 je nach Saison ab 349,- Euro bis 439,- Euro p. P.
KEIN EZ-Zuschlag.
Bestell-Nr. WFB100239
inkl. 6 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 449,- Euro
ab 349,- Euro



4 Wellness- und Wohlfühltage
Preisvorteil bis zu 75,- Euro p. P.

relexa Hotel****
in Bad Salzdetfurth / Leinebergland

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 3 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | 3x 3-Gang-Abendmenü oder Buffet | 1 Begrüßungsgetränk | 1x Wellnessmassage mit Aromadlen | 1x Eintritt in das Solebad | Leihbademantel, Slipper und Saunatuch | Nutzung des hauseigenen Schwimm- und Baderbereichs sowie des Fitnessraums
Anreise: täglich vom 04.-13.01./19.01.-07.02./13.-28.02.2021. Vom 15.11.-23.12./27.-29.12.2020/01.03.-20.12.2021 ab 229,- Euro p. P.
EZ-Zuschlag 39,- Euro.
Bestell-Nr. WFB035110
inkl. 3 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 284,- Euro
ab 209,- Euro



4 Wohlfühltage im Schwarzwald
Preisvorteil bis zu 60,- Euro p. P.

Flair Hotel Sonnenhof****
in Baiersbronn / Schwarzwald

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 3 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | 3x 4-Gang-Abendmenü | 1 Begrüßungsgetränk | 1x Rückenmassage | Nutzung des Schwimmbads und der Sauna | täglich freie Fahrt mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln im gesamten Schwarzwald | Nordic Walking-Touren | geführte Wanderungen
Anreise: täglich ab sofort bis 21.12.2020. Vom 01.05.-31.10.2021 ab 259,- Euro p. P. und vom 01.11.-31.12.2021 ab 249,- Euro p. P. Auch 6 Tage ab 379,- Euro p. P. buchbar.
EZ-Zuschlag ab 39,- Euro.
Bestell-Nr. WFB009069
inkl. 3 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket 2 P.

statt 299,- Euro
ab 239,- Euro



3 Tage „Kleine all- inclusive Auszeit“
ab 99,- Euro p. P.

Seehotel Brandenburg an der Havel*** S
in Beetzsee / Havelland

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | 2x Abendessen | 1x Mittagessen (3 Hauptgänge zur Wahl) | inkl. Getränke, wie Q&A-Weine, Softdrinks, Markenbier vom Faß, Kaffee, Tee und regionale Spirituosen zum Essen | 2x Kaffee und Kuchen am Nachmittag | Saunanutzung
Anreise: täglich ab sofort bis 26.11./29.11.-05.12./07.-19.12.2020 und vom 04.-07.01./10.01.-28.03.2021. Auch 6 Tage ab 229,- Euro p. P. buchbar.
EZ-Zuschlag ab 45,- Euro.
Bestell-Nr. WFB110271
inkl. 2 Ü/HP+ im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 189,- Euro
ab 99,- Euro

AKON®
Gesundheitsreisen
- gefördert durch die Krankenkassen!

Bis zu **150,- Euro**
Kassenzuschuss
und mehr ...

Weitere Infos und Buchung unter:
www.westfalen-blatt.de/akon

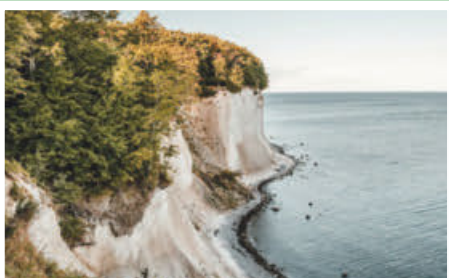


3 Tage „Silvester in Leipzig“
ab 295,- Euro p. P.

Balance Hotel Leipzig Alte Messe
in Leipzig / Sachsen

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | große Silvester-Gala all-inclusive im Ratskeller Leipzig mit exklusivem Gala-Buffet, Getränke, Second-Life-Partyband und Diskothek | Nutzung der Hotelsauna und Fitnessraum | Skyfernsehen | Kaffee- und Teebar im Zimmer | MDV-Ticket gültig im Stadtgebiet
Anreise: am 30.12.2020.
Silvester-Gala: am 31.12.2020 ab 19 Uhr im Ratskeller Leipzig
EZ-Zuschlag 70,- Euro.
Bestell-Nr. WFB109446
inkl. 2 Ü/F+ im DZ/Vorteilspaket p. P.

ab 295,- Euro



6 Wellness- und Wohlfühltage
Preisvorteil bis zu 119,- Euro p. P.

Kur- und Wellnesshotel****
im Ostseebad Göhren / Insel Rügen

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 5 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | 1x Candle-Light-Dinner (4-Gang-Menü) | 1x Rügener Heilkreide-Teilpackung | 1x Gesundheitsgespräch | 1x Einführungskurs Nordic Walking | 1x Aquagymnastik | 1x Wirbelsäulengymnastik | Leihbademantel | Nutzung des Wellnessbereichs
Anreise: täglich ab sofort bis 31.12.2020. Vom 04.01.-20.12.2021 je nach Saison ab 389,- Euro bis 549,- Euro p. P.
EZ-Zuschlag ab 90,- Euro.
Bestell-Nr. WFB032086
inkl. 5 Ü/F+ im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 488,- Euro
ab 389,- Euro

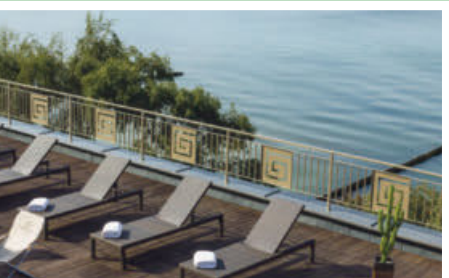


6 Wellness- und Wohlfühltage
Preisvorteil bis zu 136,- Euro p. P.

The Lakeside Burghotel zu Strausberg**** S
in Strausberg / Märkische Schweiz

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 5 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | 5x 3-Gang-Abendmenü | 1 Rückenentspannung oder Aroma-Fußmassage | 1 Begrüßungsgetränk | 1 Willkommenspräsent | 10% Rabatt auf Speisen und Getränke | 10% Rabatt auf Wellnessanwendungen ab 50 Euro | Fahrrad- und Ruderbootverleih (nach Verfügbarkeit) | Nutzung des Wellness- und Saunabereichs
Anreise: täglich vom 14.-20.11./22.-27.11./29.11.-03.12./05.-18.12./20.-23.12.2020. Auch 3 Tage (2 Ü/N/F+) ab 189,- Euro p. P.
EZ-Zuschlag ab 175,- Euro.
Bestell-Nr. WFB066150
inkl. 5 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 585,- Euro
ab 449,- Euro



6 Wellness- und Wohlfühltage
Preisvorteil bis zu 150,- Euro p. P.

Precise Resort Marina Wolfsburg****
in Ustronie Morskie / Polnische Ostseeküste

Ihr AktiPlus-Paket enthält: 5 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet | 5x Abendbuffet | 1x Entspannungsmassage | Panoramaterrasse mit fantastischem Meerblick | Nutzung der exklusiven Wellness- und Schwimmbadzone Nutzung des Fitnessraums, Billard, Aufenthaltsraum | Leihbademantel | 3x in der Woche Unterhaltungsprogramm
Anreise: sonntags vom 15.11.-20.12.2020. Vom 10.01.-28.03./11.-25.04./09.05.-20.06./29.08.-19.12.202 je nach Saison ab 199,- Euro bis 319,- Euro p. P.
EZ-Zuschlag ab 60,- Euro.
Bestell-Nr. WFB092258
inkl. 5 Ü/HP im DZ/Vorteilspaket p. P.

statt 329,- Euro
ab 179,- Euro

WELLNESS- UND AKTIVREISEN

Gefördert durch Ihre Krankenkasse!

Nutzen Sie die beliebten AKON Gesundheitsreisen mit Zuschuss Ihrer Krankenkasse, die wir für Sie in ausgewählten Hotels in den schönsten Regionen als qualifizierte Präventionsmaßnahme zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden ermöglichen! Alle verfügbaren Hotels, Termine und Kurse aus den Bereichen Bewegung, Entspannung und Ernährung finden Sie unter www.westfalen-blatt.de/akon

KOSTENBEISPIEL 4-TAGEPROGRAMM

Gesamtkosten 219,00 Euro

(inkl. Unterkunft, Verpflegung, Teilnahme an den Kursen)

Zuschuss - 150,00 Euro

nach § 20 SGB V zahlreicher Krankenkassen

Ihr Eigenanteil ab = 69,00 Euro

Übernachten bei der Seemannsmission

Zimmer mit „Hafenkino“

In Hamburg können Reisende dort übernachten, wo sonst nur raue Seeleute unterkommen – im Haus der Seemannsmission.

Von Wolfgang Stelljes

Ein voll aufgetakeltes Segelschiff auf dem Unterarm, kleinere Tattoos wie Kompass und Anker etwas versteckter, dazu Vollbart und Fischerhemd – das Outfit von Fiete Sturm würde jedem Seemann zur Ehre gereichen. Der 38-Jährige spielt mit dem Klischee. Selbst sein Name passt ins Bild. Sturm ist Diakon, seit 2015 leitet er das Haus der Deutschen Seemannsmission am Holzhafen in Hamburg-Altona. Die 36 Zimmer in dem fünfstöckigen Backsteinbau an der Großen Elbstraße waren früher ausschließlich für Seeleute reserviert. Die haben auch heute Priorität. Aber wenn Betten frei sind, was fast immer der Fall ist, dann können auch Touristen und Geschäftsreisende, Messebesucher und Backpacker einchecken. Bei der Zimmerwahl kommen sich Touristen und Seeleute kaum ins Gehege. Die Seeleute belegen gern die Zimmer nach hinten raus, berichtet Sturm. „Weil sie sagen, Wasser und Container, das ist für mich Arbeit, das sehe ich den ganzen Tag.“ Der Tourist bekommt in der Regel das gewünschte Zimmer nach vorne raus, ohne viel Schnickschnack, oft auch ohne Fernseher, dafür mit „Hafenkino“. Wer aus dem Fenster schaut, sieht links das Werftgelände von Blohm & Voss, gegenüber das Kreuzfahrtterminal Steinwerder und rechts die Kräne für das Entladen der 400-Meter-Stahlgiganten, die bis zu 24 000 Container fassen. Im Hintergrund spannt sich die Köhlbrandbrücke über die Szenerie. Richtig dunkel wird es auch nachts nicht, dann ist der ganze Hafen in ein gelbliches Licht getaucht. Die Lage ist das große Plus des Hauses. Reeperbahn und Landungsbrücken sind zu Fuß in einer guten Viertelstunde zu erreichen, der Fischmarkt liegt vor der Tür und die Hai-fischbar gleich nebenan. Der Schellfischposten, die zweite maritime Traditionskneipe, ist ebenfalls gleich um die Ecke. Wo früher ein Brachgelände mit Parkplätzen und Straßenstrich war, haben sich teils hochpreisige Geschäfte und Res-



Echtes Leben: Im Club der Seemannsmission in Hamburg können Gäste mit echten Seeleuten ins Gespräch kommen.

Foto: dpa

taurants angesiedelt. Hummer Pedersen und die gehobene japanische Fusionsküche von Henssler & Henssler gehören ebenso zur Nachbarschaft wie das Hafenklang, ein Club mit Livemusik und Punkerstammtisch. An alte Zeiten erinnern gerade noch zwei restaurierungsbedürftige Wippkräne vor der Seemannsmission. Der Container ist das Maß aller Dinge. Er hat die Arbeit im Hafen grundlegend verändert, auch die Arbeit der Seemannsmission. Die Liegezeiten werden kürzer, die Seeleute kommen kaum noch von Bord. Also besuchen die Mitarbeiter der Seemannsmission sie auf ihren Schiffen. Oder holen sie mit dem Bus ab und bringen sie zum Duckdalben, einem Seemannsclub mitten im Hafen. Aufs Jahr gesehen machen aktive Seeleute aber auch in dem Haus in Hamburg-Altona immer noch 75 Prozent der Gäste aus, sagt Fiete Sturm. Es sind vor allem Filipinos, deren Vertrag beginnt oder endet. „Die fliegen aus Manila ein, schlafen bei uns eine Nacht – und am nächsten Tag geht es aufs Schiff.“ Oder umgekehrt.

Sturm spricht mit viel Respekt von der Arbeit der Seeleute, „die wirklich einen harten Job machen, 70 Stunden die Woche arbeiten, 800 Dollar im Monat verdienen und, wenn sie Pech haben, manchmal bis zu einem Jahr von der Familie getrennt sind.“ Ihnen will er „ein Stück Heimat“ bieten, mit WLAN und den bei Filipinos beliebten Schweinekrusten-Chips. Die gibt es im Keller, dort ist der Club, das „Herz vom Haus“. Mit Gitarren an der Wand und dem in Häusern der Seemannsmission unverzichtbaren Billardtisch, einem Sinnbild für festen Boden unter den Füßen. Hier hat man auch als Tourist am Abend die Chance, mit einem Seemann ins Gespräch zu kommen. Sturm fragt die Seeleute zuerst nach ihrem Namen – an Bord werden sie nur in ihrer Funktion angesprochen. Oft kursieren dann schon kurze Zeit später Kinderbilder auf dem Handy. Auch in Bremerhaven, der zweitgrößten deutschen Hafenstadt, ist für Touristen im Seemannshotel „portside“ fast immer ein Zimmer frei. Zum Deutschen Auswandererhaus und zum Klimahaus sind es hier nur ein paar Fußminuten.

Der Harz stellt sich um

Wellness statt Schnee

Winter ade: Die Tourismusbranche im Harz stellt sich verstärkt auf Angebote ohne Schnee ein. „Der Harz hat sich seit Jahren erfolgreich zu einer Ganzjahresdestination entwickelt“, sagte die Sprecherin des Harzer Tourismusverbands, Christin Wohlgemuth, im niedersächsischen Goslar. Die Wintersaison spiele noch eine bedeutende Rolle. Aber: „Stornierungen aufgrund von ausbleibendem Schnee sind selten“, sagt Wohlgemuth weiter. Statt Wintersport stünden ausreichend Alternativen bereit wie Bergwerke, Schlösser oder Erlebnisbäder, Thermen und Saunen. Tatsächlich ist es nicht mehr so winterlich in dem Mittelgebirge wie noch vor 20 Jahren: Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes wurden 1999/2000 noch an 105 Tagen auf dem höchsten Berg des Harzes, dem Brocken,

Schneehöhen von mehr als 50 Zentimetern gemeldet. Im zurückliegenden Winter war das nur noch an fünf Tagen der Fall. Auch die Temperaturen stiegen im Harz an. Im Januar 2000 wurden im Schnitt minus 3,9 Grad auf dem Brocken gemessen. Im Januar diesen Jahres war es hingegen ganze 3,7 Grad wärmer, sprich nur noch minus 0,2 Grad kalt. Auf die Buchungslage hat der Schneemangel kaum Auswirkungen. So wurden im sachsen-anhaltischen Teil des Harzes und des Harzer Vorlands im Jahr 2016 noch 2,93 Millionen Übernachtungen nach Angaben des Statistischen Landesamts gezählt. Vier Jahre später gab es bereits 3,34 Millionen Übernachtungen. Auch auf niedersächsischer Seite gehen die Übernachtungszahlen seit Jahren nach oben. (dpa)



Der Wald ruft – aber auch im Harz ist er immer seltener tief verschneit.

Foto: dpa

INSEL NORDERNEY

boardinghaus-norderney.de
☎ 0 49 32 / 16 46

HARZ

Harz/Braunlage, FeWo's ab 35 €
☎ 05583/9392373 www.panoramio.de

Bad Sachsa, 2 Kornf.-FeWo, Blk. o. Terr.,
ab 33 €. www.fewo-p.de ☎ 0172/3224488

www.westfalen-blatt.de

Wohin geht die Reise?

- Die schönsten Urlaubsorte.
- Die interessantesten Ferienziele.
- Die tollsten Freizeiddeen.

Samstag für Samstag
in

SCHÖNER
REISEN
das Reisemagazin für OWL



ab 165 € pro Person im DZ

TRV © Karl-Erhard-Vögele_12

Genießen Sie einen Kurztrip ins Seebad Travemünde

Als echtes Nordlicht erwartet Sie das Seebad Travemünde in Schleswig-Holstein! Lübecks östlichster Stadtteil präsentiert sich mit feinem Sandstrand, zahlreichen Segelschiffen und dem Anblick großer Fähren, zum Greifen nah! Lassen Sie sich hier die frische Meeresbrise um die Nase wehen und genießen Sie eine maritime Auszeit!

Eingeschlossene Leistungen:

- 2 Nächte im Maritim Strandhotel Travemünde im Zimmer der Comfort Kategorie ab der 7. Etage inkl. Frühstück
- 1 x Begrüßungssekt in der Night Sailer Bar, 1 Fl. Wasser
- 1 x Teilnahme an der Halbpension am Anreisetag
- 50% Greenfee-Ermäßigung für den Maritim Golfpark Ostsee
- Buchen ohne Risiko: Für Reiset termine bis Ende 2021 ist eine kostenlose Stornierung oder Umbuchung bis 14 Tage vor Anreise möglich.

Reisezeitraum:

Termine von Januar – April 2021
Anreise So.–Mi., Preis saisonabhängig

Reisepreise:

165,- Euro p.P. im DZ (Saison A)
195,- Euro p.P. im EZ (Saison A)
189,- Euro p.P. im DZ (Saison B)
229,- Euro p.P. im EZ (Saison B)
199,- Euro p.P. im DZ (Saison C)
245,- Euro p.P. im EZ (Saison C)

Bestellung und Informationen
von Mo. bis Do. von 9.00 bis 17.00 Uhr und Fr. bis 16.00 Uhr unter:

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

Tel.: 0541/7605205

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote solange der Vorrat reicht, inkl. MwSt. Vertragspartner ist die HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH, Große Straße 17 – 19, 49074 Osnabrück. Eigene Anreise.

Mitglied im Deutschen Reiseverband

V 1183



www.westfalen-urlaubsreisen.de

Foto: se-tours

Radreisen 2021 – Urlaub der bewegt!



Foto: Gebec

Mit Rückenwind entlang der Bernsteinküste Baltikum

19. bis 28. Juni 2021

Das Baltikum mit seinen Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten lässt sich perfekt aktiv mit dem Fahrrad entdecken! Unser Weg führt uns über leichte, abwechslungsreiche Strecken durch ursprüngliche Naturlandschaften und entlang der Küste. Und wir erleben die drei Hauptstädte des Baltikums.

Höhepunkte Ihrer Reise:

- Kleingruppe mit maximal 16 Teilnehmern
- Mit dem Rad auf der Kurischen Nehrung
- Auf der Insel Saaremaa – Meteoritenkrater Kaali
- Freilichtmuseum von Jurmala

Inklusivleistungen:

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flug mit Lufthansa ab/bis Düsseldorf nach Riga und zurück von Tallinn
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Sicherheitsgebühren, sowie Ein- und Ausreisesteuer
- Transfers am An- und Abreisetag
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- 9 Hotelübernachtungen mit Frühstück
- 1x Mittagessen, 2x Abendessen
- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Fährüberfahrt Klaipeda – Smiltynė – Klaipeda inkl. Umweltschutzsteuer
- Fährüberfahrt Saaremaa-Insel
- Thomas Mann – Haus
- Bernsteinmuseum
- Marken-Fahrrad 7-Gang Freilauf
- Begleitfahrzeug mit Umstiegsmöglichkeit und technischer Betreuung
- Abschiedessen in einem historischen Restaurant

Reisepreis pro Person:

im Doppelzimmer **€ 1.755,-** / Einzelzimmerzuschlag € 240,-
Aufpreis E-Bike € 190,-

Veranstalter: Gebeco GmbH & Co. KG | Holzkoppelweg 19 | 24118 Kiel



Foto: se-tours

MS SE-MANON

Mit Rad & Schiff entlang der Donau

7. bis 14. September 2021

Mit Rad und Schiff entlang der Donau – ein ganz besonderes Erlebnis, denn Ihr „schwimmendes Hotel“ ist immer dabei! Das beeindruckende Naturschauspiel der Schöngauer Donauschlinge, die faszinierende Landschaft der Wachau mit ihren Weinterrassen, Burgen und Schlössern, die unberührten Auenwälder des Nationalparks Donauauen und das malerische ungarische Donauknien wechseln ab mit pulsierenden Metropolen wie Wien, Bratislava und Budapest.

Höhepunkte Ihrer Reise:

- Interessante Landschaften und namhafte Städte
- Kreuzfahrt durch vier europäische Länder
- Drei Hauptstädte während einer Reise

Ihr Reiseverlauf:

1. Tag: Busanreise nach Passau | Schifffahrt nach Engelhartzell
2. Tag: Engelhartzell - Brandstatt | Radtour ca. 45 km
3. Tag: Bratislava | Radtour ca. 54 km
4. Tag: Budapest (Ruhetag) oder Radtour Szentendre | Radtour ca. 40 km
5. Tag: Visegrad – Esztergom | Radtour ca. 25 – 60 km
6. Tag: Wien (Ruhetag)
7. Tag: Wachau – Melk - Pöchlarn | Radtour ca. 42-52 km
8. Tag: Rückreise von Passau nach OWL

Inklusivleistungen:

- Bustransfer von Ostwestfalen zum Schiff nach Passau und zurück (min. 20 Teilnehmern)
- Programm lt. Reiseverlauf
- 7 Übernachtungen in Außenkabinen
- Vollpension an Bord
- Leihgebühr 7-Gang-Unisexfahrrad mit Hand- und Rücktrittbremse oder Freilauf
- Tägliche Radtourenbesprechung
- GPS-Daten für die Radtouren
- Routenbuch für individuelle Touren (1x pro Kabine)
- Alle Hafen-, Brücken- und Schleusengebühren
- Begrüßungsgetränk

Reisepreis pro Person ab:

2-Bett Kabine Hauptdeck **€ 1.349,-** / Aufpreis E-Bike € 90,-
Weitere Kategorien auf Anfrage

Veranstalter: Wend Urlaubsreisen GmbH | Ritterstraße 31 | 33602 Bielefeld

Frühbuche-
ermäßigung
€ 50,- p. P.
bei Buchung
bis 30.11.2020



Foto: se-tours

MS OLYMPIA

Mit dem Rad durch die Niederlande

17. bis 24. Juli 2021

Radeln Sie mit uns von der energiegeladenen Stadt Rotterdam – die Stadt steht für lockeres und unkompliziertes Miteinander wie keine andere Stadt der Niederlande – in die Provinz Zeeland. Entdecken Sie die historischen Städte Zierikzee, Middelburg und die Deltawerke, die beeindruckendsten Sturmflutwehre Hollands. Und probieren Sie köstliche Miesmuscheln, Austern oder den Oosterschelde-Hummer. Einen Stopp in einem der zahlreichen Fischrestaurants sollten Sie nicht versäumen!

Höhepunkte Ihrer Reise:

- Größter Nationalpark der Niederlande
- Pittoreske Städtchen und pulsierende Großstädte
- Entlang sehr guter Radwege nach Rotterdam

Ihr Reiseverlauf:

1. Tag: Busanreise nach Rotterdam | Schifffahrt Rotterdam - Dordrecht
2. Tag: Dordrecht – Willemstad – Hellevoetsluis | Radtour ca. 45 km
3. Tag: Hellevoetsluis – Bruinisse | Radtour ca. 45 km
4. Tag: Bruinisse – Middelburg | Radtour ca. 54 km
5. Tag: Middelburg – Neeltje Jans – Veere | Radtour ca. 35 – 50 km
6. Tag: Rundtour Veere – Schifffahrt Veere – Dordrecht | Radtour ca. 40 km
7. Tag: Dordrecht – Rotterdam | Radtour ca. 40 km
8. Tag: Rückreise von Rotterdam nach OWL

Inklusivleistungen:

- Busanreise von Ostwestfalen zum Schiff nach Rotterdam und zurück (min. 20 Teilnehmern)
- Programm lt. Reiseverlauf
- 7 Übernachtungen in Außenkabinen
- Vollpension an Bord
- Leihgebühr 7-Gang-Unisexfahrrad mit Hand- und Rücktrittbremse oder Freilauf
- Tägliche Radtourenbesprechung
- Routenbuch für individuelle Touren (1x pro Kabine)
- GPS-Daten für die Radtouren
- Alle Hafen-, Brücken- und Schleusengebühren
- Begrüßungsgetränk

Reisepreis pro Person:

2-Bett Kabine Hauptdeck **€ 1.249,-** / Aufpreis E-Bike € 90,-
Weitere Kategorien auf Anfrage

Veranstalter: Wend Urlaubsreisen GmbH | Ritterstraße 31 | 33602 Bielefeld

Frühbuche-
ermäßigung
€ 50,- p. P.
bei Buchung
bis 30.11.2020

Beratung und Buchung in unseren Reisebüros:

WUR seit 1954
WESTFALEN-URLAUBSREISEN



TUI ReiseCenter Bielefeld
TUI ReiseCenter Brakel
TUI ReiseCenter Halle
TUI ReiseCenter Herford
TUI ReiseCenter Paderborn
TUI Reisebüro Steinhagen
TUI ReiseCenter Versmold
TUI ReiseCenter Vlotho

Ritterstraße 31,
Am Markt 3,
Bahnhofstraße 27,
Bäckerstraße 6,
Rosenstraße 9,
Bahnhofstraße 14,
Münsterstraße 11,
Lange Straße 127a,

33602 Bielefeld,
33034 Brakel,
33790 Halle/Westf.,
32052 Herford,
33098 Paderborn,
33803 Steinhagen,
33775 Versmold,
32602 Vlotho,

Telefon 0521 5299630
Telefon 05272 379120
Telefon 05201 81740
Telefon 05221 102160
Telefon 05251 28360
Telefon 05204 919991
Telefon 05423 95080
Telefon 05733 961880

Neugierig
geworden?



Änderung/Zwischenverkauf vorbehalten. Buchungsgrundlage ist die Ausschreibung im ausführlichen Sonderprospekt erhältlich in unseren Reisebüros. Vermittler: Wend Urlaubsreisen GmbH, Ritterstraße 31, 33602 Bielefeld

Ihr tägliches Sudoku-Rätsel

Anleitung:

Das Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Die frühesten Vorläufer des Sudoku waren die lateinischen Quadrate des Schweizer Mathematikers Leonhard Euler (1707 bis 1783). Das Rätsel, wie wir es kennen, wurde vom Amerikaner Howard Garns 1979 unter dem Namen »Number Place« erfunden, doch erst Mitte der 80er Jahre als Sudoku in Japan populär. Mittlerweile hat es in aller Welt Fans.

Und so geht es: Platzieren Sie eine Zahl von 1 bis 9 in jeder leeren Zelle, so dass jede Zeile, jede Spalte und jeder DreierBlock alle Zahlen von 1 bis 9 beinhaltet. Natürlich dürfen in jeder Zeile und in jeder Spalte sowie in jedem Block alle Ziffern nur einmal vorkommen.

■ Die Rätsel sind dem Buch »Sudoku – Das Buch« (Naumann & Göbel Verlagsgesellschaft, 576 Seiten) entnommen.

	8			1	6	5	
		4	9				
	5	9		2	8		
	6	5	8				3
		7				1	
4				2	5	7	
			7	1		2	4
				4	3		
	4	6	3				8

leicht

			5				
	7			2		4	
4	5	1	7	9		8	6
	2				5	3	1
		5			6		
9	3	6				7	
6		7		1	8	3	5
		2		6			4
				5			

mittel

		5			3		
7					2	6	
	3		7	1		8	
			8				6
			1	4	9		7
5	4				7		
		6		3	8		4
		2	4				6
			9		5		

schwer

Auflösung der Sudokus aus der vergangenen Ausgabe

9	1	3	4	8	6	7	5	2
2	6	8	5	1	7	3	4	9
4	7	5	9	2	3	6	8	1
3	5	9	2	6	8	1	7	4
1	2	7	3	4	9	8	6	5
8	4	6	1	7	5	9	2	3
6	9	4	7	5	1	2	3	8
7	3	2	8	9	4	5	1	6
5	8	1	6	3	2	4	9	7

leicht

8	2	5	4	3	6	1	7	9
7	9	1	5	8	2	4	6	3
6	3	4	1	9	7	5	8	2
2	1	3	8	4	9	6	5	7
9	5	7	2	6	1	3	4	8
4	8	6	7	5	3	9	2	1
3	4	9	6	2	8	7	1	5
1	6	2	9	7	5	8	3	4
5	7	8	3	1	4	2	9	6

mittel

4	8	2	3	9	5	7	1	6
1	6	7	8	2	4	3	9	5
5	9	3	7	1	6	8	2	4
8	2	5	1	4	3	9	6	7
9	3	6	5	7	8	2	4	1
7	1	4	9	6	2	5	3	8
2	7	9	4	8	1	6	5	3
6	5	1	2	3	7	4	8	9
3	4	8	6	5	9	1	7	2

schwer

»Also dann, die Fahnen«, sagte Feodora abschließend. Sie drehte sich zu Katharina. »Wo hast du denn deinen Sonnenschirm?« Katharina hatte gar keinen mitgebracht. »Ich ... ähm ...« »Tse. Zu nichts bist du zu gebrauchen. Willst du dich Ludwig von Preußen gegenüber braun gebrannt wie ein Feldarbeiter präsentieren?« Sie drückte Katharina ihren Schirm in die Hand. »Ein Mädchen sollte schneeweiße Haut, einen ebenmäßigen Teint, hübsche Gesichtszüge und zarte Hände haben. Deswegen solltest du stets deine Haut schützen. Ich will dich nicht mehr ohne Sonnenschirm und Handschuhe sehen. Oder glaubst du, ein Ludwig von Preußen interessiert sich allein für deinen Stammbaum?« »Jawohl, Mama.« Katharina schoss durch den Kopf, morgen besonders früh aufzustehen. Die Sonne schien nur morgens in ihr Zimmer, und eine andere Gelegenheit bekam sie bestimmt nicht bis zum Sommerfest.

21. August 1914

Letzten Samstag waren viele Wehrpflichtige und der Landesturm einberufen worden. Schon am Dienstag darauf hatte Konstantin den Brief erhalten. Er gehörte wohl zu den Ersten. Man hatte ihm wirklich nicht viel Zeit gelassen. Dennoch war der Brief keine Überraschung gewesen. Auf eine merkwürdige Art war er auch froh, denn vielleicht half ihm dieses Schriftstück, Rebecca zu erweichen. Gleich nach dem Mittagessen war er gegangen. Er brauchte nun nicht mehr seine wahre Identität vor ihr zu verheimlichen. Rebecca selbst hatte ohnehin nichts zu befürchten, wenn er sie bei Tageslicht besuchte. Niemand würde Ungehöriges dabei denken, wenn ein Mitglied der Grafenfamilie die Dorflehrerin besuchte. Sicherlich gab es offizielle Dinge zu besprechen. Trotzdem ritt er über einen Um-

weg zur Schule. Er musste ja keine neugierigen Blicke herausfordern. Außerdem wollte er mit seinen Gedanken alleine sein. Heu trocknete auf großen Hocken auf den abgemähten Feldern. Die Gerste war schon eingefahren. Die Dörfler trieben ihre Gänse über die Stoppelfelder, damit die sich die Bäume mit den zu Boden gefallenen Körnern vollschlagen konnten. Der Weizen wogte goldgelb in stolzer Pracht. Leichter Wind rollte über die Ähren wie Wellen auf dem Meer. In den Zuckerrübenfeldern wurden ein letztes Mal Unkraut gehackt. Letzte Woche hatten sie die ersten Kartoffeln geerntet. Die Brennerei, in der ein Teil der Gerste zu Bier und ein Teil der Erdknollen zu Schnaps verarbeitet wurden, stieß bereits verheißungsvolle Duftwolken aus. Die Ernte war in vollem Gange. Die Tage der Pächter waren niemals länger als im Sommer. Das war für ihn die schönste Zeit des Jahres. Der Lohn für Mühsal und harte Arbeit. Es schmerzte ihn körperlich, sich ausgerechnet jetzt vom Gut verabschieden zu müssen. Was, wenn er nie wiederkäme? Wenn er an der Front fallen und in fremder Erde begraben würde? Sein Mund war trocken. Andererseits würde dann wenigstens sein größter Schmerz enden. Vor dem Schulgebäude stieg er ab und schlug die Zügel seines Pferdes um einen Ast. Der Klassenraum, in dem

Roman

im

WESTFALEN-BLATT

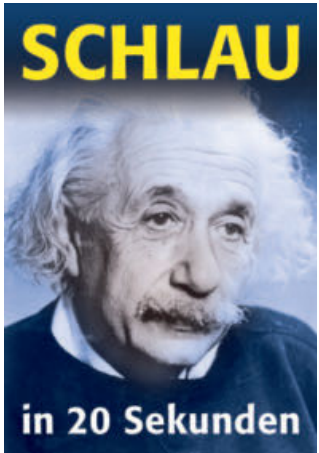
die Lokalzeitung!

Folge 3

Hanna Caspian
„Gut Greifenau – Nachtfeuer“

© 2018 Verlag Knauer TB in der Verlagsgruppe Droemer Knauer GmbH & Co. KG, München, ISBN 978-3-426-52151-9, 9,99 Euro, 560 Seiten

die erste bis achte Klasse gemeinschaftlich unterrichtet wurde, war bereits leer. Der heutige Unterricht war zu Ende. Deshalb ging er ums Haus herum. Er schaute durchs Fenster. In dem einzigen Raum des Untergeschosses, der Küche wie gute Stube zugleich war und auch ihren Schreibtisch beherbergte, war niemand zu sehen. Rebeccas Schlafzimmer war im Obergeschoss. Hoffentlich war sie da. Er klopfte. Für einen Moment passierte nichts, doch dann ging die Tür auf, hinter der eine Treppe hochging. Er hatte sie nicht mehr lächeln sehen, seit sie aus Ahlbeck weggefahren waren. Im Ostseebad hatten sie ihre letzten schönen Stunden verbracht. Wie sehr sehnte er sich danach, wieder dort zu sein. Gemeinsam mit ihr. In dieser verschwiegene Pension, in der sie sich geliebt hatten. Sie hatte ein paar Bücher auf dem Arm. Sie stellte sie neben einem anderen Stapel ab und kam zur Tür. Als sie ihn ansah, lag in ihrem Blick keine Sehnsucht, sondern nur kaum verhohlene Abneigung. »Herr Graf, guten Tag.« Immerhin verbeugte sie sich nicht mehr. Konstantin atmete durch. Er konnte in ihrer Miene nichts Versöhnliches erkennen. Stumm hielt er ihr den Brief hin. Sie blickte auf das Papier, blickte auf ihn. »Ich nehme an, das ist etwas, was mich in meiner Eigenschaft als Dorflehrerin betrifft?« »Lies es einfach, bitte.« Warum machte sie es ihm denn so schwer? Natürlich wusste er, wieso. Er hatte sie belogen, ein ganzes Jahr lang. Hatte ihr vorgegaukelt, ein anderer zu sein. Lügen erzählt, damit er ihr nahe sein konnte.



Wer gilt als einer der Begründer des Free Jazz?

- a. Duke Ellington
- b. Dave Brubeck
- c. Louis Armstrong
- d. Ornette Coleman

Wie viele Einwohner hat Paris?

- a. 1,25 Millionen
- b. 2,15 Millionen
- c. 3,45 Millionen
- d. 4,25 Millionen

Wissen Sie die Antworten?

1. Januar 2020).

Millionen Einwohner (Stand 2019).

Das zur Stadt Paris gehörende Gebiet hat 2,15 Millionen Einwohner (Stand 2019).

Bei Frage 2 ist Antwort b richtig.

Bei Frage 1 ist Antwort d richtig.

Free Jazz heißt das freie Improvisationsspiel, das seit den 1960er Jahren der Begriff leitet sich von der gleichnamigen Schallplatte her, die der 1930 geborene Ornette Coleman am 21. Dezember 1960 in New York aufnahm.

(wird fortgesetzt)

schnelles Musikstück	Heizstoff	Gärfütterbereitung	bibl. Berg	flacher Binnenfrachtkahn	Abk.: mittlereurop. Zeit	halt!	Handlung, Unternehmung	„Unterhaltung“ via Internet (engl.)	griechischer Sagenheld	Wintersportgerät	Verdrossenheit	amerik. Pop-Art-Künstler (Andy)	US-amerikanische Eliteuniversität	gute Laune, Heiterkeit	lat.: ebenso	Kletterpflanze, Waldrebe	möglich zu betreten	entgegen	Verbindungsgerät (EDV)	Teichen (Physik)
unbefestigt			schnell, zügig		Gerät zur Schallortung	Muschelgeld		süd-japan. Inselgruppe		Schlussspiel (engl.)	NW-amerik. Inselbewohner		Unterstützung, Beistand			bargeldloser Zahlungsverkehr	Nachlassempfänger		Universitätslehveranstaltung	
Begründer der mod. mathem. Logik †			Wildgeflügelragout	boshaftes Auslachen				athen. Gesetzgeber	Wagenladung				ugs.: Feigling				Durcheinander			
Hundename	britischer Popstar (Sir ... John)	Küstenschiff (engl.)			Fall (Grammatik)	folglich, demnach				Großstadt am Rhein	Spielkarte mit Narrenbild	span. Hafenstadt (Xàbia)	tiefe Bewusstlosigkeit			wolkenlos, sonnig				
jamaikanischer Musikstil				Stadt in Niedersachsen	Baumwolle (arab.-frz.)									gegerbte Tierhaut		Aufbrühhilfe	Kurzwort für eine Kundgebung			
			Lieferanweisung	Inselstaat im Pazifik									verlorenes Aufschlagsspiel beim Tennis	eine Balfin						
Hafendamm	Vorname des Schauspielers Cloney	Isar-Zufluss			kostbares Schmuckstück	Programmier-sprache (EDV)				Schweiz. Stadt am Bodensee	Blasmusiker						Europ. Fußballverband (Abk.)	Jagdhochsitz	athletisch, drahtig	
Spitzname Gorbatschows				norddt.: ungezogenes Mädchen	ethn. u. relig. Gruppe				Hühner-vogel	Ge-treideblütenstand				Feldfrucht	heilig (bei Ortsnamen)	letzter Mohikaner bei Cooper				
		Sommermonat, siebter Monat	Art, Gattung (lat.)				Flur-, Acker-, Streifen	Pflanzenwelt				alt-japan. Ritteradel	grob gemahltes Getreide	Gartenzierpflanze			Abk.: Turn- und Sportverein	Abk.: Rechnungsnummer	großer, bunter Popgai	
Fragewort (4. Fall)	Preisrichter			Vorname des Gitarristen Clapton	Ungebräutes		Fluss durch St. Petersburg	vollendet		Schneider in „Max und Moritz“	sprachlich hervorheben			Heidekrautgewächs	Südfrucht	Dschungelheld bei Burroughs † 1950		ital. Heiliger (Filippo) † 1595		
Umständswort (ugs.)	Ein-friedung	Enterich				Stadt in Florida	konferieren		rote Gartenfrucht			Rennbahn	antikes Rechenbrett							
				Fahrwasserkundiger	Oper von Massenet † stets					Computer-datei (engl.)	vom Hundert					Buch-, Presseunternehmen				
dauerndes Sich-anstellen	kühl, distanziert (engl.)	schlank, geschmeidig	Hochgebirge in Zentralasien	Amateurn Stadt am unt. Don			Art der Internet-Verbindung (engl. Abk.)	Buchformat Bohrrinseltyp (engl.)				Abk.: Anzeige	kurz für: in das							
Likör-sorte				chinesischer Beamter (histor.)						Sowjet. Politiker, Diktator † 1953										
			sprech-unfähig			kleiner Dolch						dt. Pop-sängerin								
auf einen Grundton bezogen	Insel der Kyk-laden			konservieren							Aus-schweifung									
nord. Gott des Feuers			Stauwerk		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		

Auflösung des letzten Rätsels:

■ ■ ■ ■ ■ S ■ ■ ■ ■ ■ C ■ ■ ■ ■ ■ F ■ ■ ■ ■ ■ G ■ ■ ■ ■ ■ A ■ ■ ■ ■ ■
W E G ■ F L U G E L ■ S L O W E N ■ B I E G U N G ■ S E N F
■ S E R I F ■ L A P P E N ■ E ■ U N A R T I G E N T R E
B S P ■ L O E S E R ■ O S T E N D E ■ D A E N E ■ R I S T
H E I S S A ■ R V E R N E ■ X E B N E N ■ G A D R E S S E
■ T ■ U ■ V A K A ■ S ■ F I R S T ■ O ■ L A O L A ■ U ■ I ■
■ A T ■ E M N O T ■ T E M O D A L ■ P R E N E ■ P J E R E Z
■ V E R S ■ R S O G A R ■ L N O G A T ■ T L I M O N E ■ O
L O T I ■ R A S E R ■ G A C H A T ■ J ■ A T M E N ■ D ■ U H L
C A T R A B ■ L ■ C O M B O ■ V ■ L U M M E ■ I ■ L A B S A L
M A H R P ■ G I C H T ■ W ■ M A Z I S A M ■ O B H U T ■ R
■ D E P I L O G ■ I ■ T E W E R A N ■ P L E X ■ T U R M
H O W A R D ■ G ■ I N N I G ■ E R R E G E R ■ P L U E F T E R
■ ■ ■ ■ ■ I ■ M O T T E ■ T I A R A ■ A ■ N ■ J O N A S ■ T A N D
■ S E N E G A L ■ A N G I G ■ F ■ P R I N T E N
■ T R A M ■ L A L L E S ■ D R A U N E U N E
■ E D V ■ G A S S I ■ N E R V A ■ L U G ■ B E N
■ R I E S I G ■ T E U F E ■ D U R S ■ E L A S T
■ N G L ■ S A G A N

Armaturen Brett (1-14)

Die Meisterpartie

Das Aufeinandertreffen der beiden erklärten Freunde des aktiven Schachs Huschenbeth und Nisipeanu bescherte dem Publikum des German Masters in Magdeburg eine packende Partie, in der Schwarz gleich nach der Eröffnung mit einem chan-

cenreichen Figurenopfer dem weißen König Dampf machte. Heraus kam eine fuknelnde Kampfpattie.

Sizilianisch

Weiß: **Huschenbeth**
Schwarz: **Nisipeanu**

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cd4 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 Sc6 6.Sc6 bc6 7.e5 Sd5 8.Se4 8.Sd5 cd5 9.Ld3 wäre wenig ehrgeizig. 8...Dc7 9.f4 Tb8 9...Db6 geht auch, denn 10.c4 Lb4 11.Ld2? scheitert u.a. an 11...De3, weswegen 11.Ke2 vonnöten ist. 10.c4 Lb4 11.Ke2 Schlecht ist 11.Ld2? Sf4. – Die praktische Kompensation für den Rochadeverlust besteht für Weiß darin, dass der Gegner sehr leicht fehlgreifen kann. So ist 11...La6 nicht gut wegen 12.Kf3, und der Konterversuch 11...f5 scheitert an 12.Sd6. 11...o–o! Nisipeanu bekommt so starke Initiative gegen den König in der Mitte. 12.cd5 cd5 13.Sf2 Fragwürdig wäre 13.Sd6 f6 14.Sc8 fe5 15.a3 Lc5 16.Dc2 Tbc8 17.b4 ef4!, doch 13.Sg5 nebst Sf3 ist eine gute Verteidigung. – Schwarz sollte seinerseits jetzt mit 13...f6 14.a3 (14.ef6 Tf6) 14...Le7 und gutem Spiel fortsetzen. Sein 13...d6 ist nicht hasenrein, weil Weiß unversehens mit 14.a3! Lc5 15.b4 kontern kann, z.B. 15...Lf2 16.Kf2 de5 17.Lb2. 14.ed6?! Ld6 15.Kf3 Schwarz hat mit seinem Entwicklungsvorsprung und den bereits offenen Linien gutes Angriffsspiel. 15...e5! Je offener die Stellung, desto eher wird der Verteidiger fehlgehen. 16.fe5 Le5 17.Ld3 Tb6 18.g3 Lb7 19.Kg2 Verlässt sich auf 19...d4 20.Le4, doch 19...f5 erneuert die Drohung, weswe-

gen Weiß zu 20.Te1 d4 21.Kf1 greifen muss, z.B. 21...f4 22.Te5 De5 23.Lf4 Dd5 24.Le4, und er wird sich halten. 20.Dc2?! Tc6 21.Db3 f4 Ange-

sichts der Drohung 22...f3 und Verlust des Lc1 greift Huschenbeth daneben. Richtig ist 22.Tf1 fg3 23.hg3, auch wenn seine Lage weiterhin höchst ungemütlich wäre. 22.gf4? Lf4 23.Tf1 Lc1 Ungenau. 23...Lh2 24.Le3 Dg3 ist noch stärker. 24.Tac1 Tc1 25.Tc1 Dc1 26.Db7 Dg5 Die Stellung dürfte nach wie vor verloren sein für Weiß, doch mit 27.Kh1 würde er dem Schwarzen mehr Mühe bereiten, wenngleich ohne reale Remisaussichten: 27...Tf2 28.Da8 Tf8 29.Lh7 Kh7 30.Df8 Dc1. 27.Kf1 De3 28.Dd5 Kh8 29.Lf5 Df4. – Niclas Huschenbeth gab auf. Er wurde wie Dieter Nisipeanu mit 4 aus 7 geteilter Zweiter bzw. Dritter.

F. Hoffmann, Biuletyn 1982



Matt in zwei Zügen

Lösung der Schachaufgabe von F. Sackmann:

Nach dem zurechtstellen-

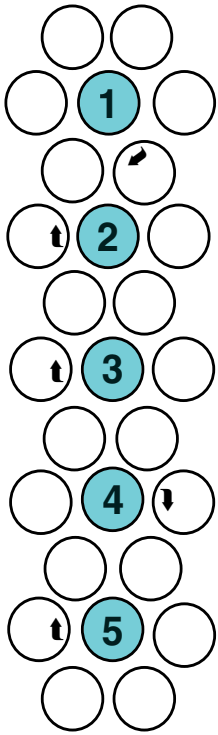
den Tempozug 1.Lb7! steht die sD vor der Kalamität, einen der beiden Brennpunkte d4 und g3 aufzulegen. Nach 1...Dc3 (1...f3 2.e4 matt) kommt 2.e4 fe3 3.Sg3 matt, und auf 1...Dg1 folgt 2.e4 fe3 3.Sd4 matt.

Die Meisterpartie schreibt der Internationale Fernschachmeister

Christoph Pragua

CDE OSU	▼	AH	AGJSU	▼	LOS	▼	ANNNO	AIM NRT	▼	AEHI	AEIL MNR	▼	DSU EENN ORT
A A E G L M O P S	▶			▼				▼		MTU	▶		▼
▶					AKRSU		ADI IKO	▶					
ACHLS		A A N N N		AKOPR	▶				EJSTU		ABEE HNN		
ADE NRU	▶		▼				AELMR		AENS	▶		▼	
▶				ALOTT		BEIL NRU	▶						
FNOS	LLUU		AKNTU	▶					AHJR	▶			
AGLOS	▶	▼				ABEGL		EELNS	▶	▼			
▶			DEEIS		BERTT	▶					DEORR		AEEGT
NRU		AELMS	▶					BBEIR		DEE	▶		▼
▶					EENRU		BEN OTT	▶					
EJLUW	ABRU	AAE RST		ABIMN	▶				ABEK		EEHR		
ADE GRW	▶	▼	▼				AINS		BEGR	▶		▼	
AES	▶			DEEE MRT		AE PRS	▶						
▶			ADEKR	▶					EENRW		ABL RUY		EEH INR
CTU	▶					AERRS		BEERW ADNNU	▶	▼			▼
ABERY	IPRT		AANO		EINS	▶			BERT		EINS		
AEE NRT	▶		▼				ABE RSU	▶					
▶					EEEE NNRR	▶							
BENRT		EHOR	▶				ADE INR	▶					
AAPR	▶				ALU	▶			ENTY	▶			cs1421-1264

Perlenrätzel



Die Wörter beginnen jeweils in dem Feld mit dem Pfeil und laufen im Uhrzeigersinn um das Zahlenfeld herum. Wenn Sie alle Ausdrücke richtig gelöst haben, nennen die ersten fünf rechten Felder der Figur einen Singvogel.

1 duftende Gartenpflanze, 2 die Haut betreffend, 3 belgischer Volksstamm, 4 türkischer Name für Adrianopel, 5 entgegenstehend

Wortschlange

Die Wortschlange läuft nur waagerecht und senkrecht, durch alle Buchstaben und kreuzt sich nicht. Wie lautet das gesuchte Wort?



Lösung

Rösselsprung

Sie springen von Feld zu Feld wie mit dem Springer beim Schach. Beginnen Sie mit dem markierten Feld und suchen Sie ein Zitat des amerikanischen Managers Charles F. Knight (1936–2017).

NICHT	REN	HIG	TÜ	WILLT	TI
KEIT	MER	GE	O	FÄ	IRR
TIE	MAN	KANN	IST	VA	NEN
ZU	FEH	ZEP	CHEN	NICHT	DIE
WENN	MAN	ZU	BRAUCHT	SCHAF	NO
LER	AK	FEN	IN	MA	*MAN

Lösungen vom vom 14. November

Rösselsprung: Ein sicheres Mittel, die Leute aufzubringen und ihnen böse Gedanken in den Kopf zu setzen, ist, sie lange warten zu lassen.

Silbenrätzel: 1 Isidor, 2 gefeit, 3 Klarheit, 4 Albatros, 5 Walross, 6 Vermutung, 7 Azzurri, 8 Mietwagen, 9 Hermann, 10 Affraffe, 11 ominoes, 12 Bergdorf, 13 edieren, 14 Slalom, 15 Lektuere, 16 Diavolo – Der Armut mangelt viel, dem Geize alles.

Perlenrätzel: 1 Cooper, 2 Dreier, 3 Eremit, 4 Hostie, 5 Bohnen = Pimen

Wortschlange: Spinnerin

■ A ■ L ■ ■ A ■ ■ ■ A ■ ■
■ T H A I ■ F L A M I N G O
■ T E E S I E B ■ O ■ A I S
■ T A I G A ■ U ■ G E A E S T
■ C ■ I ■ F E G E N ■ M ■ R
■ H A N G A R ■ L ■ K I B O
■ H E R A ■ K ■ G E W U E R M
■ ■ Z ■ S I M O N ■ R ■ I ■
■ A K T E U R ■ L ■ E R B S E
■ R ■ ■ H ■ M E U T E R E R
■ A M A L G A M ■ Z ■ A ■ S
■ F I L E ■ R ■ B E R E I T
■ S T A B ■ S T I E L A U G E
■ V ■ O P P A ■ A ■ U ■ L ■
■ B O H R ■ O ■ K R A M P U S
■ L ■ A M T M A N N ■ O ■ I
■ P L A K A T ■ M ■ T A L E R
■ ■ R ■ R ■ R ■ B E E I L E N ■
■ D O M I Z I L ■ B A N D E
■ E M A N ■ E I G E N T O R
■ M A R A E N E ■ S T A R R

Fehlersuchbild:



Silbenrätzel

ace – ag – ar – de – dig – eis – es – fe – fox – gast – ge – gres – ha – haeu – ham – ka – kel – kho – krem – kret – ler – med – mei – mo – ni – pel – pfaf – pfun – se – se – siv – stamm – swing – tat – ten – ter – tex – un – weit – zy

- _____ Gesellschaftstanz
- _____ äußeres Uhrenteil
- _____ Trödelkram
- _____ ungar. Adelsgeschlecht
- _____ früherer Kühlraum
- _____ Chemiefaser
- _____ iran. Schiitenführer † 1989
- _____ angriffsfreudig
- _____ Drüsenabsonderung
- _____ ständiger Besucher eines Lokals
- _____ Bogen auf zwei Pfeilern
- _____ islamischer Prophet
- _____ abfällig: Geistlicher
- _____ ugs.: großartig
- _____ verfassen
- _____ nah

Die zweiten und sechsten Buchstaben – jeweils von oben nach unten gelesen – ergeben ein Zitat des deutschen Kabarettisten Werner Finck (1902–1978).

Fehlersuchbild

In dem unteren Bild haben sich acht Fehler eingeschlichen.



Fotos: pixabay.de

